

Die Schmetterlinge Oberösterreichs

Im Auftrag der
Entomologischen Arbeitsgemeinschaft
am OÖ. Landesmuseum zu Linz

herausgegeben von

K. Kusdas und E. R. Reichl

Teil 6:

Microlepidoptera
(Kleinschmetterlinge)

I

Bearbeiter:

J. Klimesch

Linz 1990

Die Schmetterlinge Oberösterreichs

Im Auftrag der
Entomologischen Arbeitsgemeinschaft
am OÖ. Landesmuseum zu Linz

herausgegeben von

K. Kusdas und E. R. Reichl

Teil 6:

Microlepidoptera
(Kleinschmetterlinge)

I

Bearbeiter:

J. Klimesch

Linz 1990

Die Drucklegung dieses Bandes wurde durch eine
Subvention der
Oberösterreichischen Landesregierung
in dankenswerter Weise gefördert.

.

.

.

.

Inhaltsübersicht

Einführung.....	1
Literaturübersicht	9

Systematischer Teil:

Micropterigidae	17
Eriocraniidae	21
Nepticulidae	23
Opostegidae.....	54
Tischeriidae	55
Incurvariidae.....	58
Heliozelidae.....	76
Tineidae.....	78
Ochsenheimeriidae	93
Lyonetiidae	95
Bucculatricidae.....	102
Gracillariidae.....	109
Phyllocnistidae	152
Ethmiidae	154
Stathmopodidae	157
Oecophoridae	158
Elachistidae	194
Coleophoridae	217
Blastodacnidae	247
Blastobasidae.....	249
Symmocidae	251
Batrachedridae.....	252
Momphidae	254
Cosmopterigidae	261
Scythrididae	266
Gelechiidae	274

Die Kleinschmetterlinge Oberösterreichs

Bereits im 1. Teil der Schmetterlingsfauna Oberösterreichs (1973) wurde auf den unterschiedlichen Grad der Durchforschung des Landes hingewiesen. Dies gilt in besonderem Maße auch für die sogenannten Kleinschmetterlinge. Es können die dort für künftige Forschungen angegebenen Richtlinien und Hinweise auf die noch wenig durchforschten Gebiete auch für die stets wenig beachteten Kleinschmetterlinge gelten.

Die Entwicklung der microlepidopterologischen Forschungen im Lande

Über den Verbleib einiger im vergangenen Jahrhundert von oberösterreichischen Lepidopterologen angelegter Sammlungen, in denen auch Microlepidopteren enthalten waren, ist trotz eifriger Nachforschungen HAUDERs (HAUDER F.: Zur Geschichte der Lepidopterologie in Oberösterreich, 80. Jahresbericht des OÖ. Musealvereines, 1924 S.243 – 264) nichts bekannt geworden. In diesem Zusammenhang wird u.a. auf die Sammlungsbestände des Dr. Edlen von ZIMMERMANN (1807–1878), die auch Microlepidopteren enthielten, hingewiesen. Diese sollen später an den Fürsten Aristide CARADJA, Bukarest, übergegangen sein. In einer kleinen Arbeit erwähnt Josef HINTERBERGER, Linz, neben 46 Macrolepidopteren auch 22 Microlepidopteren-Arten, leider ohne nähere Angabe über Ort und Zeit des Fanges. Darunter befinden sich *Pyrausta albofascialis* TR., *Heliothela atralis* HB. und *Psecadia sexpunctella* HB. (Beitrag zur Charakteristik der o. ö. Hochgebirge, 18. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum, Linz, 1858). P.J. HINTERÖCKER S.J. führt in seiner Veröffentlichung "Schloß Neuhaus mit seiner nächsten Umgebung im oberen Mühlviertel" im 23. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum (1863) sowie in einem Bericht von Dr. KERNER, Wien, in den Verhandlungen der k.k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft (1855, S.44 – 45) 11 Microlepidopteren-Arten aus der Umgebung von Neuhaus an. Diese Arbeit wurde bereits von den damaligen Fachleuten wegen der zahlreichen Ungenauigkeiten als wertlos bezeichnet. Auch Josef MANN, der bekannte Sammler des k.k. Hofmuseums in Wien, hat auf oberösterreichischem Boden Microlepidopteren gesammelt (Gmunden, Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang und Hallstatt). In seiner in der Wiener Entomologischen Zeitschrift 1884–1885 erschienenen "Microlepidopterenfauna des Erzherzogtumes Österreich ob und unter der Enns und Salzburgs" sind leider die dort gefangenen Arten nicht namentlich angeführt. Um 1870 hat in Kremsmünster der dortige Kaufmann Josef EBERSTALLER neben Großschmetterlingen auch Kleinfalter gesammelt. Diese Sammlung ging 1886 in den Besitz des Stiftes Kremsmünster über. Leider sind die einzelnen Arten ohne Fundzettel, auch fehlen Aufschreibungen hierüber. Aus diesem Grunde besitzt dieses Material für die Auswertung zur o.ö. Landesfauna keinen sicheren Wert. Erst P. Anselm PFEIFFER, Professor der Naturgeschichte am Stiftsgymnasium Kremsmünster, hat für die Umgebung des Ortes seiner

Tätigkeit brauchbare Daten über 107 Microlepidopteren neben 401 Macrolepidopterenarten geliefert. (Verzeichnis aus der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster in den Jahresberichten 1885, 1887 und 1892). Unter diesen sind *Acrobasis tumidana* SCHIFF. (= *rubrotibiella* SCHIFF.), *Glyphipterix minorella* SNELL. (= *majorella* H.S.) und *Scythris flaviventrella* H.S. bemerkenswert, aber nicht sicher bestimmt. Diese Sammelergebnisse wurden in HAUDERs faunistischen Beiträgen verwertet.

Grundlagen und Quellen. Künftige Aufgaben.

Zweifellos die wichtigsten Grundlagen für die Faunistik der o.ö. Microlepidopteren bilden nach wie vor die Veröffentlichungen HAUDERs, die wegen ihrer hohen Artenzahl und der genauen Beobachtungen eine hervorragende Stellung unter den damaligen Faunenwerken einnehmen. Sie betreffen vornehmlich die Gebiete um Kirchdorf a. d. Krems, Hinterstoder, Totes Gebirge und die Umgebung von Linz. In zweiter Linie sind die Publikationen MITTERBERGERs, die die Gegend um Steyr und die Ennstaler Berge behandeln und schließlich noch die Aufzeichnungen von HORMUZAKI über das Gebiet um Bad Ischl und Teile des Salzkammergutes zu nennen. Diesen Veröffentlichungen liegen in den meisten Fällen (ausgenommen die Aufsammlungen HORMUZAKIs) die in den Sammlungen HAUDER und MITTERBERGER im OÖ. Landesmuseum verwahrten Funde zugrunde.

Von späteren Sammlern wurden in neuerer Zeit kleinere Beiträge zur Microlepidopterenfauna von ökologisch bemerkenswerten Landesteilen verfaßt, so von KLIMESCH über die Urfahwände (1948), das Wärmegebiet von Steinwänd-Kopfl im Rahmen einer Darstellung der Macrolepidopterenfauna durch FOLTIN-MITTERNDORFER (1972), das Pyrgasgebiet (1942) und den Traunstein-Südwestfuß (1951), für den auch RONNIGER, Wien (1946) bemerkenswerte Funde veröffentlichte. Listen von Kleinfalterausbeuten, meist kleinere Sammelergebnisse betreffend, wurden von M. GERSTBERGER, Berlin, für die Gegend von Unterweißenbach, H.M. NEUSTETTER für das Gebiet um Offenhausen-Lambach zur Auswertung vorgelegt. H. SKALA hat sich im Raume von Altenfelden im Mühlviertel und Haid bei Ansfelden besonders durch Aufsammlung von Blattminen, die alle Insektenordnungen betreffen, und Lepidopteren betätigt und darüber in mehreren Beiträgen, hauptsächlich in der Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, berichtet. Leider sind die Angaben SKALAs, dessen Sammlung fast zur Gänze durch Schimmelbildung vernichtet wurde, unverlässlich und nur zu einem kleinen Teil, soweit noch vorhanden und überprüfbar, zu verwerten.

Außer den Microlepidopteren-Beständen der o.ö. Landessammlung am Landesmuseum standen zur Auswertung noch die Sammlungen KLIMESCH (Material aus den o.ö. Alpen, Welserheide, Moore und Mühlviertel) und WOLFSCHLÄGER, jetzt ebenfalls in Coll. KLIMESCH (Material aus der Linzer Umgebung und Welser Heide), zur Verfügung. Auch die Minenherbare von DESCHKA, SKALA und KLI-

MESCH lieferten vielfach Unterlagen bei der Berücksichtigung der ersten Stände der Miniermotten.

Bedauerlicherweise hat seit dem Ableben HAUDERs (1923) das Interesse an den Microlepidopteren im Lande nicht zugenommen. Immerhin konnte aber durch die Zusammenarbeit mit einigen wenigen, in der Hauptsache an Großschmetterlingen interessierten Sammlern der entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum die Kenntnis der Verbreitung einiger Microlepidopterenarten im Lande erweitert werden, in erster Linie dadurch, daß zeitweise, besonders von Lichtfängen *Pyraliden*, *Tortriciden* und sonstige größere Kleinfalterarten zur Bestimmung und Auswertung für die Fundkartei vorgelegt wurden. Das Ergebnis der Auswertung aller zur Verfügung stehenden Quellen ergibt eine Zahl von 1475 in Oberösterreich festgestellter Arten, womit wohl über 85% der tatsächlich im Lande zu erwartenden Arten erfaßt sein dürfte. Dazu ist zu bemerken, daß die meisten Familien, also die sonst häufig vernachlässigten kleinsten Arten der Microlepidopteren, das sind besonders die Minerer (*Nepticulidae*, *Bucculatricidae*, *Lyoniidae* und *Gracillariidae*), als gut bekannt gelten können. Dadurch hat Oberösterreich gegenüber den anderen Bundesländern eine Spitzenleistung in der Erforschung der Kleinfalterfauna erreicht.

Es werden in Zukunft bei Anwendung entsprechender Sammelmethoden Zuwächse wohl nur noch bei sehr verborgen lebenden Arten, so besonders bei den *Tineiden* zu erwarten sein. Gerade für diese Gruppe dürfte sich ein interessantes Arbeitsfeld ergeben, leben doch die präimaginalen Stadien vieler Arten in Vogelnestern, in Bauten einiger Nagetiere und in solchen einiger Hymenopteren. Erst in neuester Zeit sind über die Gruppe dieser nidicolen Kleinfalter, die zum Großteil zu den Echten Motten gehören, einige Arbeiten erschienen (u.a. G. PETERSEN, *Tineiden* als Bestandteil der Nidicolenfauna, Beitr. z. Entomologie, DEI, 1963/3/4, 13 S.411 – 427).

Determination, Systematik und Nomenklatur.

Der Grad der Verlässlichkeit der Artenbestimmung der bis ca. 1880 zurückreichenden Aufsammlungen und Beobachtungen der Kleinfalter war für die damalige Zeit in hohem Maße gegeben, waren doch HAUDERs Mitarbeiter und Berater – REBEL, STAUDINGER, STANGE und HÖFNER – die besten und erfahrensten Kenner der Kleinschmetterlinge in der damaligen Zeit. Inzwischen hat aber die Systematik und Nomenklatur einerseits durch das Zurückgreifen auf das bei vielen Arten noch vorhandene Typenmaterial, andererseits durch die Anwendung verfeinerter, besonders genitalmorphologischer Untersuchungsmethoden bei einer Reihe von schwierigen Artgruppen sehr bedeutende Veränderungen gegenüber den bisher verwendeten Namen gebracht. Diesen Änderungen wurde in der Darstellung der Microlepidopterenfauna Rechnung getragen und der jetzt von den meisten Lepidopterologen angenommenen "Liste Leraut 1980" (P. LERAUT: Liste systematique et synonymique des Lepidopteres de France, Belgique et Corse. Alexanor (Paris) 1980) gefolgt. Dabei wurden die gebräuchlichsten Synonyme be-

rücksichtigt und jeweils auch die von HAUDER in seiner Fauna (1912–1924) gebrauchten Namen angeführt. Auf die durch neue Untersuchungsmethoden "gespaltenen" Arten wird fallweise hingewiesen. Leider konnten an dem zur Verfügung stehenden Material noch nicht in allen Fällen die zur sicheren Bestimmung erforderlichen Untersuchungen vorgenommen werden. Die Fortsetzung dieser Arbeiten muß daher in das Programm der künftigen lokalfaunistischen Forschungen aufgenommen werden. Bei den in Betracht kommenden Arten wird darauf hingewiesen.

Angaben über die Erscheinungszeiten der Imago, über den bevorzugten Lebensraum und die Futterpflanzen. Schädliches Auftreten. Folgen von Umweltveränderungen.

Bei jeder Art werden die Fangdaten unter Anführung des Gewährsmannes, vielfach auch die früheste und späteste Erscheinungszeit vermerkt. Den Angaben über die Futterpflanzen und die Entwicklungszeit liegen nur die im Lande gemachten Beobachtungen und Erfahrungen zugrunde. Der dafür verantwortliche Gewährsmann wird angegeben. In wenigen Ausnahmefällen werden Daten aus der Literatur unter Quellenangabe gebracht. Durch die in den letzten Dezennien erfolgten tiefgreifenden Veränderungen in der Landschaft, besonders durch die Verbauung ökologisch interessanter Lebensräume und die Anwendung von Chemikalien in der Landwirtschaft, ergaben sich ein Rückgang in der Individuenzahl und auch ein völliges Verschwinden vieler Arten. Hiezu sei nur ein Beispiel genannt: Die einst so artenreichen Schotterböden der Welser Heide der näheren und weiteren Linzer Umgebung.

Bei einigen, früher regelmäßig beobachteten Arten konnte in den letzten 10–20 Jahren ein Ausbleiben festgestellt werden. Vielleicht sind hierfür makroklimatische Einflüsse, die oft Fluktuationen im Erscheinen mancher Arten zur Folge haben, verantwortlich. Es sind dies in erster Linie *Eriocrania unimaculella* ZETT., *haworthi* BRADLEY (= *purpurella* HW.), *Cosmopterix zieglerella* HB., *C. schmidiella* FREY, *Caloptilia cuculipennella* HB., *C. semifascia* HW., *C. onustella* HB. In einigen wenigen Fällen konnte im Lande ein Massenauftreten von Arten festgestellt werden; hierzu zwei Beispiele: Die früher als polyphag und durchaus nicht als häufig bekannte *Ostrinia nubilalis* HB. hat durch die Intensivierung des Maisanbaues im Lande die günstigsten Lebensbedingungen gefunden und sich zu einem argen Schädling entwickelt. Als Schädling ist auch die in neuerer Zeit aus Nordamerika eingeschleppte *Argyresthia thuiella* PACKARD in *Thuja*-Hecken im Lande bekannt geworden. Schließlich muß auch auf das in den letzteren Jahren immer häufigere Auftreten in Häusern der schon früher als Schädling an verschiedenen Nahrungsmitteln bekannten, weltweit verschleppten Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella* HB.) hingewiesen werden. Auch die aus Amerika stammende, in Südeuropa bereits seit vielen Jahren als Pflaumenschädling bekannte *Cydia molesta* BUSCK wurde nunmehr bei uns festgestellt. Dagegen sind einige der zu Beginn des Jahrhunderts noch regelmäßig aus südlichen Ländern eingeschleppten Arten der Gattung *Ephestia* – offenbar durch wirksame Bekämpfungsmaßnahmen – wesentlich

seltener aufgetreten, teilweise sogar nicht mehr beobachtet worden (vgl. hierzu KLIMESCH, Kleinschmetterlinge als Schädlinge und Kulturfolger im Linzer Raum, Naturkundl. Jahrb. d. Stadt Linz 1955 S.315 – 330).

Reihung der Fundorte. Nachbarfaunen.

Die Reihung der Fundorte erfolgt in der bei den Macrolepidoperen angewendeten Art, also unter der aus praktischen Gründen gewählten Unterteilung des Landes in drei Zonen: Mühlviertel, Alpenvorland und Alpengebiet.

Insofern Quellen vorhanden und erreichbar waren, wurde auch das Vorkommen der Arten in den angrenzenden Teilen der Nachbarländer erwähnt.

Ökologische und zoogeographische Bemerkungen zur ober-österreichischen Microlepidopterenfauna.

Die Einbeziehung der sogenannten Kleinschmetterlinge in ein Gesamtbild der o.ö. Landesfauna zum Zweck einer Analyse nach Verbreitungstypen und Faunenelementen ist derzeit noch nicht möglich. Bei den Kleinschmetterlingen setzt außerdem eine solche Analyse eine gute Kenntnis der Gesamtverbreitung der faunistisch besonders bemerkenswerten Arten voraus. Derzeit ist diese bei vielen Arten aber noch nicht gegeben. Es mag daher vorläufig genügen, die für die ökologisch bemerkenswerten Landschaftstypen und Lebensräume charakteristischen Arten vorzustellen, um damit auch die gegen Umweltveränderungen besonders empfindlichen Arten herauszuheben. Es handelt sich dabei meistens um monophage Arten, deren Existenz mit dem Verschwinden ihrer Futterpflanzen ausgelöscht wird.

1.) Feuchtgebiete

Anmoorige Wiesen, Moor- und Sumpfgelände

Micropterix aureatella SC., *Bucculatrix demaryella* DUP., *Stigmella continuella* STT., *Elachista kilmunella* STT., *Biselachista serricornis* STT. (=mitterbergeri RBL.), *B. albidella* NYL., *B. eleochariella* STT., *Glyphipterix haworthana* STEPH., *Chionodes viduella* F., *Ch. continuella* Z., *Acleris maccana* TR., *Epinotia gimmerthaliana* Z. (Tanner Moor), *Crambus alienellus* GERM.& KAULF. (Tanner Moor), *Udea hamalis* THNBG., *Buckleria paludum* Z. (Fornacher-Moor, Zeller Moos).

Hierzu kann auch ein Einzelfund von *Sclerocona acutellus* EV. gestellt werden (Agerauen bei Vöcklabruck); diese Art wurde bisher in Österreich nur in den Randgebieten des Neusiedlersees bei Illmitz gefunden.

2.) Trockengebiete

a) Alluvialer Schotterboden der Welser Heide

Rhigognostis hufnageli Z., *Megacraspedus binotellus* F.R., *Pleurota pyropella* SCHIFF., *Enicostoma lobella* SCHIFF., *Elachista subocellea* STEPH., *E. collitella* DUP., *Coleophora medicaginis* H.S., *C. partitella* Z., *C. vulnerariae* Z., *C. artemisiae* MÜHLIG, *Scythris seliniella* Z., *Carposina berberidella* H.S., *Eurhodope rosella* SC., *Cynaeda dentalis* SCHIFF., *Pediasia contaminella* HB., *Ancylosis oblitella* Z.

b) Xerotherme Steilhänge der Linzer Bucht, stellenweise mit Lößauflage (Plesching, Luftenberg), Donaudurchbruch (Urfahrwänd), Wärmeinsel Kopl - Steinwänd:

Infurcitinea albicomella H.S., *Phyllonorycter fraxinella* Z., *Leucoptera waillesella* STT., *Bucculatrix albedinella* Z., *Caloptilia roscipennella* HB., *Micrurapteryx kollariella* Z., *Acrocercops imperialella* Z., *Elachista dispilella* Z., *E. chrysodesmella* Z., *E. pullicomella* Z., *Coleophora leucapennella* HB. (Urfahrwänd), *C. chamaedriella* BRUAND, *C. serpylletorum* HB. (Urfahrwänd), *C. ptarmica* WLSM. (Urfahrwänd), *C. hartigi* TOLL, *C. adelogrammella* Z. (Urfahrwänd), *Mompha miscella* SCHIFF. (Luftenberg), *Cosmopterix schmidiella* FREY (Pfenningberg), *Mirificarma cytisella* TR., *Semioscopis strigulana* F. (Pfenningberg), *Lobesia anderegiana* H.S. (Kopl), *Catoptria permutatella* H.S., *Xanthocrampus lucella* H.S. (Gaumberg).

c) auf Kalkboden im Alpengebiet (Geröllhalden, Trockenrasen-Steilhänge, Föhrenheiden):

Stigmella rhamnella H.S., *Trifurcula ortneri* KLIM. (Traunstein-Südwestfuß), *Aspilapteryx limosella* DUP., *Acrolepiopsis assectella* Z., *Eteobalea albiapicella* DUP., *Cosmopterix orichalcea* STT., *Orophia denisella* F., *Anchinia grisescens* FREY (Rettenbachtal), *Agonopterix adpersella* KOLL., *A. silerella* STT. (Traunstein-Südwestfuß), *A. alpigena* FREY (Traunstein-Südwestfuß), *A. hippomarathri* NICK. (Veichtal), *Biselachista cinereopunctella* HW., *Elachista tetragonella* H.S., *Scrobipalpa feralisella* Z., *S. rebeliella* HAUD., *Scrobipalpopsis petasitis* PFAFFZ., *Caryocolum blandelloides* KARSH. (Almsee), *Teleiopsis albifemorella* HOFM., *Nothris lemniscella* Z., *Phyllobrostis hartmanni* STGR.

3.) Waldgebiete auf kristallinem Boden (Mühlviertel, Böhmerwald)

Täler der Flüsse Gr. Mühl und Gr. Rodl

Phyllonorycter alpina v. *hauderiella* RBL., *Euhyponomeuta stannellus* THNBG., *Digitivalva reticulata* HB., *D. arnicella* HEYD., *D. perlepidella* STT., *Stephensia abbreviatella* STT. (Rodtal), *Elachista subalbidella* SCHLÄG. (Böhmerwald), *E. bifasciella* TR., *Coleophora alticolella* Z., *C. pulmonariella* RAG., *C. spiraeella* RBL. (Waldaistal), *Agonopterix daronicella* WCK., *Caryocolum moehringiae* KLIM., *C. klosi* RBL. (Böhmerwald), *Acanthophila latipennella* RBL., (Rodtal), *Ypsolopha nemorella* L. (Böhmerwald), *Olethreutes siderana* TR. (Waldaistal), *Adaina microdactyla* HB., *Leioptilus carphodactyla* HB.

4.) Auen der Donau und der Traun im Gebiet Linz - Wels

Ectoedemia klimeschi SKALA, *Phyllocnistis saligna* Z., *Ph. xenia* HERING, *Caloptilia stigmatella* F., *C. onustella* HB., *Ornixola caudulatella* Z., *Cosmopterix zieglerella* HB., *Elachista cerusella* HB., *Acleris hastiana* L., *A. scabrana* SCHIFF., *A. hippophaeana* HAYDEN (Dornbloach), *A. cristana* SCHIFF., *A. schalleriana* L. (= *logiana* F. et auct.), *Hedya dimidiana* CL., *Cydia discretana* WCK., *Chilo phragmitellus* HB., *Acigona cicatricella* HB., *Schoenobius forficellus* THNBG. (Donauauen bei Eferding), *Sch. gigantellus* SCHIFF. (Donauauen bei Eferding), *Donacula mucronellus* SCHIFF., *Nymphula nymphaeata* L., *Parapoynx stratiotata* L., *P. stagnata* DON., *Nephoterix rhenella* ZCK., *N. adelphella* F.R.

5.) Alpiner Bereich, von ca. 1400 - 2300 m (Kurzrasen und felsiges Gelände):

Enteucha (Stigmella) acetosae v. *arifoliella* KLIM., *Stigmella geimontani* KLIM., *Lyonetia frigidariella* H.S., *Lampronia standfussiella* Z., *L. splendidella* HEIN., *Calisto coffeella* ZETT., *Kessleria saxifragae* STT., *K. zimmermanni* NOV., *Plutella geniatella* Z., *Rhigognostis senilella* ZETT., *Elachista argentifasciella* HÖFN., *E. albicapilla* HÖFN., *Scythris fallacella* SCHLÄG., *Sc. schleichiella* Z., *Coleophora rectilineella* F.R., *Depressaria lacticapitella* KLIM. (Gr.Pyhrgas), *Sattleria dzieduszykii* NOW., *Cnephassa sedana* CONST., *Eana osseana* SC., *Olethreutes scoriana* GUENEE, *O. noricana* H.S., *Epinotia mercuriana* FROEL., *Sphaleroptera alpicolana* FROEL., *Lipoptycha bugnionana* DUP., *Catoptria luctiferella* HB., *C. petrificella* HB., *C. combinella* SCHIFF., *Scoparia manifestella* H.S., *Eudonia parallella* Z., *Oreana rupestralis* HB., *O. lugubralis* LED., *O. alpestralis* F.

Auffällig ist das Vorkommen einiger sonst mehr in xerothermen Gebieten der Ebene lebender Arten in höheren Lagen des alpinen Bereiches (1200 – 1600 m). Bereits HAUDER hat bei zwei Arten – *Eucosmomorpha albersana* HB. und *Pyrausta cingulata* L. – darauf aufmerksam gemacht. Hierzu kommen nach neueren Beobachtungen noch folgende Arten: *Enteucha acetosae* v. *arifoliella* KLIM., *Parafomia helianthemella* H.S., *Micrurapterix pavoniella* Z., *Eteobalea albiapicella* DUP. und *Evergestis aenealis* SCHIFF.

Schließlich muß noch auf das sehr auffällige Vorkommen einer nur von den Balkangebirgen bekannt gewordenen Art hingewiesen werden: *Ethmia lugubris* STGR., die bereits von HAUDER im Gebiet um Micheldorf und später von Steyrer Sammlern um Reichraming und im angrenzenden n.ö. Gebiet festgestellt wurde.

Liste der Mitarbeiter und Abkürzungen der am häufigsten erwähnten Sammlernamen (in Klammern)

DESCHKA Gerfried, Steyr
FOLTIN Hans, Vöcklabruck (FLT.)
FREUDENTHALER Erwin, Linz
GERSTBERGER Manfred, Berlin
HAUDER Franz, Linz (HD.)
HORMUZAKI Constantin, Freih.v., Bad Ischl (HORM.)
Dipl.-Ing. KAUTZ Hans, Wien
Dr. KITT Moritz, Wien
Dr. KLIMESCH Josef, Linz (K.)
KOSCHABEK Franz, Wien
LICHTENBERGER Franz, Waidhofen/Ybbs
LÖBERBAUER Rudolf, Steyrermühl
MITTERBERGER Karl, Steyr (MTBG.)
MITTERNDORFER Wilhelm, Eferding (MI.)
Dr. MÜLLER Leopold, Linz
NEUSTETTER Heinrich Michael, Offenhausen
PUCHBERGER Karl, Grein
RAAB Emmerich, Lambach
Dr. REICHL Ernst Rudolf, Linz
REISSER Hans, Wien
Dr. RONNIGER Hermann, Wien (RO.)
SKALA Hugo, Haid-Ansfelden
WOLFSCHLÄGER Roman, Linz (WOLF.)

Literatur - Übersicht

1.) Die wichtigsten faunistischen Arbeiten:

DESCHKA G.

Phyllonorycter (Lithocolletis) platani (STAUDINGER, 1870) in Oberösterreich (Lep., *Lithocolletidae*). Jahresbericht Steyrer Ent. Runde 1983 S.21 – 31.

Zur Biologie und Verbreitung von *Leucoptera spartoliella* HUEBNER (Lep., *Lyonetiidae*) in Oberösterreich. Naturkundl. Jahrbuch Linz 1983 S.143 – 156.

1. Beitrag zur Ökologie blattminierender Lepidoptera. Kälteresistenz unter natürlichen Bedingungen bei Lepidopteren des Genus *Phyllonorycter* HUEBNER, 1822 (Lep., *Lithocolletidae*). Entomofauna Linz 7, S.381 – 386 (1986).

FOLTIN H.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Microlepidopterenfunde aus der Gegend von Kefermarkt, Vöcklabruck und dem Traunsteingebiet.

HAUDER F.

Verzeichnis der um Kirchdorf im Kremstale OÖ. gesammelten Microlepidopteren. Jahresbericht d. Ver. f. Naturkunde in OÖ., Linz 1896/97.

Die Lepidopterenfauna Oberösterreichs. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1919.

Entomologische Nachrichten aus den ehemaligen Kronländern. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1919/9.

Zusammenstellung der seit 30 Jahren nach o.ö. Funden beschriebenen neuen Arten und Formen. Krancher's Ent. Jahrbuch 1920.

Beitrag zur Microlepidopterenfauna Oberösterreichs. Jahresbericht des O.Ö. Musealvereins Linz 1912–1916.

Zur Geschichte der Lepidopterologie in Oberösterreich; mit Ergänzungen von Karl Mitterberger. 80. Jahresbericht des O.Ö. Musealvereins 1924.

Nachtrag zur Microlepidopterenfauna Oberösterreichs; Ergänzungen von K. Mitterberger. 80. Jahresbericht des O.Ö. Musealvereins 1924.

HERING E.M.

Blattminensuche in und um Linz. Naturkundl. Jahrbuch Linz 1961.

HINTERBERGER J.

Beitrag zur Charakteristik der oberösterreichischen Hochgebirge. 18. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum Linz 1858.

HINTERÖCKER P.J.

Neuhaus an der Donau: Schloß Neuhaus mit seiner nächsten Umgebung im oberen Mühlviertel. 23. Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum Linz 1863.

HORMUZAKI C. FREIH. v.

Beitrag zur Microlepidopterenfauna von Ischl und Umgebung. 54. Jahresbericht d. Vereins f. Naturkunde in Österreich ob der Enns, Linz 1918.

Verzeichnis der in der Umgebung von Ischl und Umgebung in den Jahren 1918–1924 gesammelten Microlepidopteren. Verh. zool. bot. Ges. 1924–1925.

KLIMESCH J.

Calamochrous acutellus EV. Erstfund in Oberösterreich. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1938.

Coleophora rectilineella F.R. (Lebensweise). Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1938.

Zur Kenntnis der Biologie der *Scirtopoda myosotivora* M.R. Ztschr. Österr. Ent. Verein 1938.

Hyponomeuta stannellus THNBG. Z. Öst. Ent. Ver. 1941. *Acompsia scotosiella* HACKM. (= *A. latipennella* RBL.). Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1948.

Zur Frage der verwandtschaftlichen Beziehungen einiger *Stigmella*-Arten auf Grund des Baues des männlichen Kopulationsapparates. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1948.

Über einige bemerkenswerte oberösterreichische Microlepidopterenfunde (Urfahrwänd, Linz). Naturkundl. Mitt. Linz 1948.

Über das Vorkommen der Zwiebelmotte (*Acrolepia assectella* Z.) in Oberösterreich. Naturkundl. Mitt. Linz 1949.

Zur Kenntnis der beiden Kiefernknospenwickler *Evetria buoliana* SCHIFF. und *E. pinicolana* DBLD. Naturkundl. Mitt. Linz 1950.

Bucculatrix clavenae spec. nova. (Traunsteingebiet). Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1950.

Über Microlepidopteren des Traunsteingebietes in Oberösterreich. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1951.

Über eine neue *Scythris*-Art aus den Nordostalpen (Traunsteingebiet). Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1951.

Über einige Nahrungsrassen von *Nepticula*-Arten. Wiener Ent. Rundschau 1950.

Zur Morphologie und Biologie der Raupe von *Coleophora separatella* BENADER (Linz, Urfahrwänd. Tunica sax.). Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1952.

Die an *Caryophyllaceen* lebenden europäischen *Gnorimoschema* BUSCK (*Phthorimaea* MEYR.) -Arten. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1954.

Beitrag zur Kenntnis der blattminierenden Insektenlarven des Linzer Gebietes und Oberösterreichs. Naturkundl. Jahresbericht Stadt Linz 1956, 1957, 1958, 1959 u. 1960.

Zur Verbreitung der Arten der *Catoptria myella* HB. -Gruppe im Linzer Gebiet und in Oberösterreich. Naturkundl. Jahresbericht Stadt Linz 1960.

Die *Pyalidina*, *Tortricina*, *Tineina*, *Eriocraniina* und *Micropterygina* in H. FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt (behandelt die alpinen und präalpinen Teile Oberösterreichs). Verlag Wagner Innsbruck 1961.

Die an Ulme lebenden europäischen *Nepticula*-Arten (Synonymie, Genitalmorphologie und Biologie auch der oberösterreichischen Arten). Opuscula Zoologica München 1975.

Zur Kenntnis der Microlepidopteren aus der Gegend von Hohenfurth (Vyssi Brod). Acta scient. nat. Bohem. merid. Budweis, 1972.

Beiträge zur Kenntnis der *Nepticulidae*:

- 1.) Die Futterpflanzen der Nahrungsrassen der *Stigmella aurella* (FLT.) in Oberösterreich.
- 2.) *Stigmella tormentillella* (H.S.) und verwandte Arten in den Ostalpen. Ztschr. Arb. Gem. Österr. Ent. (1980) 1981.

MANN J.

Microlepidopterenfauna des Erzherzogtums Österreich ob u. unter der Enns und Salzburgs. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1884–1985.

MITTERBERGER K.

Beitrag zur Biologie von *Scardia boletella* F. Ztschr. Wiss. Ins. Biol. Berlin 1910.

Die Arten der Gattung *Pamene* HB. in den österr. Alpenländern. Soc. Ent. 1911.

Ein neuer Fundort der *Argyresthia atmoriella* BNKS. Ent. Rundschau Berlin 1911.

Variabilität und Verbreitung von *Lipoptycha bugnionana* DUP. in den österreichischen Alpen. Mitt. Ent. Ver. Polyxena Wien 1911.

Die Arten der Gattung *Argyresthia* um Steyr in Oberösterreich und im angrenzenden Teile von Steiermark. Ent. Ztschr. Frankfurt/M. 1912–1913.

Zur Entwicklungsgeschichte von *Polychrosis euphorbiana* FRR. Soc. Ent. 1913.

Nepticula splendidissimella H.S., Lotos Prag 1914.

Beitrag zur Microlepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark. Jahrb. Wiener Ent. Ver. 1917–1919.

Meine Kegelstatt (betr. Microlepidopteren-Ausbeuten aus dem Ennstal). Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1918.

Die Apfelmotte (*Argyresthia conjugella* Z.). Krancher's Ent. Jahrbuch 1919.

Die *Lithocolletis*-Arten um Steyr in Oberösterreich. Dt. Ent. Ztschr. 1921.

Lithocolletis alpina FREY. Krancher's Ent. Jahrbuch 1922.

Zur Biologie von *Depressaria petasitis* STNDF. Ent. Rundschau 1912.

Die Zucht von *Gracilaria Hauderi* RBL. (gemeinsame Publ. mit HAUDER). Verh. k.k. zool. bot. Ges. 1918.

Beitrag zur Zucht von *Scythris inspersella* HB. Ent. Nachr. Bl. 1930.

Unsere *Nepticula*-Arten an Weißdorn. Ent. Rundschau 1930.

Die Nahrungspflanzen der heimischen *Nepticula*-Arten. Soc. Ent. 1930.

Die Arten der Gattung *Ornix* Z. um Steyr in Oberösterreich. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1931.

Epiblema turbidana TR. Krancher's Ent. Jahrbuch 1932.

Bucculatrix thoracella THNBG. Ibidem 1934.

Die Schmetterlingsfauna Oberösterreichs. Ibidem 1935.

Unsere einheimischen *Cemiostoma*-Arten. Ibidem 1936.

PETERSEN G. & GAEDIKE R.

Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lep., *Tineidae*, *Epermeniidae*, *Acrolepiidae*, *Douglasiidae*). Mitt. Abt. Zool. Landesmuseums Joanneum Graz 36, S.1 – 48 (1985).

PUCHBERGER K.

Lebensgemeinschaft Tannermoor. Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nordöstl. Mühlviertels. Jahresbericht d. Steyrer Ent. Runde 1983.

Gedanken zur Verödung der Schmetterlingsfauna des Strudengauges, Beitrag z. Kenntnis d. Insektenfauna Oberösterreichs. Jahresbericht Steyrer Ent. Runde 1985.

REISSER H.

Eine Sammelausbeute aus Windischgarsten. Naturkundl. Mitt. aus Oberösterreich, 1949.

RONNIGER H.

Als Sammler von Microlepidopteren rund um den Traunstein. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1946.

SKALA H.

Falter aus dem oberen Mühlviertel. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1927–1930.

Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertel. Krancher's Ent. Jahrbuch 1933.

Die *Nepticulidae* Oberösterreichs. Ent. Anzeiger Wien 1933.

Minen aus Oberösterreich und Salzburg (Lep. u. Dipt.). Ztschr. Ent. Frankfurt/M. 1930–1931.

Minensuche aus dem oberen Mühlviertel. Ent. Rundschau Stuttgart 1929.

Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1924.

Zünsler und Federmotten aus dem oberen Mühlviertel. Ztschr. Österr. Ent. Ver. 1932.

In der Welser Heide beobachtete Falter. Ztschr. Wiener Ent. Ver. 1940.

Nachtrag zum Aufsatz "In der Welser Heide beobachtete Falter". Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1940.

Falter von Haid und anderes. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1942.

Kerfe aus Oberösterreich und anderes. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1943.

Mitteilungen zur Falterfauna von Oberösterreich. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1946.

2.) Die wichtigste Literatur und Aufzeichnungen betreffend die angrenzenden Gebiete:

AMANSHAUSER H.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Salzburger Microlepidopteren.

DESCHKA G.

Lithocolletis desertella GREGOR & POVOLNY in Niederösterreich: neu für Österreich. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 50, S.57 – 58 (1965).

Lithocolletis platani STGR. neu für die Steiermark und das Burgenland. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 50, S.58 – 59 (1965).

Lithocolletis medicaginella GERASIMOV, 1930 in Niederösterreich. Erster Nachweis für Mitteleuropa. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 52, S.97 – 107 (1968).

Zur Kenntnis der *Elachistiden*. 1. Beitrag (betr. Vorkommen der *Elachista nitidulella* H.S. in Herzograd an der n.ö. Grenze). Nachr. Bl. Bayer. Ent. 18, S.17 – 23 (1969).

Ein neuer Kokontyp bei Lepidopterenpuppen. Nachr. Bl. Bayer. Ent. 34, S.33 – 35 (1985).

FRANZ H.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Microlepidopteren aus den Gegenden von Admont, Haller Mauern und Niedere Tauern.

GALVAGNI E.

Schmetterlinge aus dem westl. Alpengebiet Niederösterreichs. Ztschr. Wiener Ent. Ges. 1944–1955.

Bausteine zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna der niederösterreichischen östl. Zentralalpen. 27., 28. u. 30. Jahresbericht d. Wiener Ent. Ver.

GALVAGNI E. & PREISSECKER F.

Die lepidopterologischen Verhältnisse des n.ö. Waldviertels, III. u. IV. Teil (Kleinschmetterlinge) 1913–1914; sowie Nachträge von E. Preissecker im 30. Jahresber. d. Wiener Ent. Ver.

HABELER H.

Die *Crambinae*-Arten in der Steiermark (Hexapoda, Lepidoptera), *Stapfia* **16**, S.115 – 140 (1988).

KLIMESCH J.

Die Microlepidopteren in H. FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band II, Innsbruck, 1961.

Zur Kenntnis der Microlepidopteren (Lep.) aus der Gegend von Vyssi Brod (Hohenfurth). *Sbornik Jihoceskeho muzea v C. Budejovicich* **14**, S.207 – 214 (1974).

LICHTENBERGER F.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Microlepidopteren der Gebiete um Waidhofen/Ybbs.

Der Erstnachweis von *Ethmia (Psecadia) lugubris* (STAUDINGER, 1879) für Niederösterreich sowie die bisher bekannte Verbreitung der Art (Lep., *Ethmiidae*). *Entomofauna* 1986/7/26 S.361 – 368.

MACK W.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Microlepidopteren aus der Gegend von Gröbming und den Niederen Tauern.

MITTERBERGER K.

Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Microlepidopteren. Salzburg 1909.

Beitrag zur Microlepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teil von Steiermark. *Jahresbericht Wiener Ent. Ver.* 1917–1919.

OSTHELDER L.

Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden Kalkalpen, II.Teil: Die Kleinschmetterlinge 1. und 2. Heft 1939, 1951.

PETERSEN G. & GAEDIKE R.

Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Länder (Lep.: *Tineidae*, *Epermeniidae*, *Acrolepiidae*, *Douglasiidae*). Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum Graz **86**, S.1 – 48 (1985).

PRODROMUS der Lepidopterenfauna von Niederösterreich, herausgegeben von der Lep. Sektion d. k.k. zool. bot. Ges. Wien 1915.

PRÖSE H.

Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidopteren in Bayern. Nachr. Bl. Bayer. Ent. **31**, S.3 – 12 (1982).

Ibidem. 2. Beitrag **33**, S.106 – 115 (1984).

PROHASKA K. & HOFFMANN F.

Die Schmetterlinge Steiermarks, Teil VIII – X (Kleinschmetterlinge) Graz 1924 – 1929.

PUCHBERGER K.

Handschriftliche Aufzeichnungen über Microlepidopteren aus dem Gebiet der Meloner-Au (Waldviertel).

SOFFNER J.

Zur Schmetterlingsfauna des mittleren Böhmerwaldes. Mitt. Münchner Ent. Ges. **20**, S.115 – 132 (1930).

SPITZER K., ELSNER G., KRAMPL F.

Microlepidoptera of the Sumava Mountains peat bogs (K poznani mikrolepidopter (Lepidoptera) sumavských raselinist). Sbornik Jihoceskeho muzea v Ceskych Budejovicich **21**, S.73 – 88 (1981).

STERNECK J.

Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens, II. Teil: Microlepidoptera 1933.

SYSTEMATISCHER TEIL

im wesentlichen auf der Basis der
"Liste systématique et synonymique des
Lépidoptères de France, Belgique et Corse"
von P. LERAUT, Paris 1980, aufgebaut.

MICROPTERIGIDAE

Micropterix calthella LINNAEUS

Auf feuchten Wiesen, besonders auf solchen mit *Caltha* - Vorkommen. Flugzeit: Mai, in höheren Lagen Juli bis Anfang August. Steigt bis ca. 1600 m.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching 25.5.1967 (K.), Mühlal bei Neufelden 31.5.1969 (K.), Rannatal 15.5.1983 (K.).

Alpenvorland: Traun, St. Martin, Wegscheid bei Linz 8.5.1931 und 4.5.1938 (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Schön-Klaus 17.5.1931 (K.), Gr. Pyhrgas, 1600 m, 4.8.1940 (K.); Traunstein-Südflanke, 800 m, 15.5.1948 (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Rosittental, Leopoldskron.

Micropterix tunbergella FABRICIUS (M. thunbergella auct.)

In Buchenwäldern. Flugzeit: Ende April bis Mai. Im Alpengebiet bis ca. 1500 m aufsteigend, Erscheinungszeit Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 27.4.1910 (KNITSCHKE), Plesching 23.4.1968 (K.), Obermühl a. d. Donau 1.5.1954 (K.), Gründberggräben 8.5.1907 (HD.), Neufelden-Mühlal 1.5.1952 (K.).

Alpengebiet: Herndl 20.5.1896 (HD.), Kienberg bei Schön 6.5.1956 (K.); Kl. Pyhrgas, 1500 m, 29.6.1941 (K.); Traunstein, 900 m, 5.5.1946, 15.5.1948 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 27.6.1937 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Annaberg.

Micropterix aureatella SCOPOLI

(*M. ammanella* HB., *M. allionella* STANTON)

In Mooregebieten. In den Alpen in höheren Lagen zwischen Latschen bis 1500 m, Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Mühlviertel: Lichtenberg bei Linz, auf anmoorigen Waldwiesen 28.5.1971 (K.); Sternstein-Hirschenstein, 1000 m, 8.6.1967, 28.5.1969 (K.); Moore bei Sandl, Grandl-Au, Lambarth-Au, Königsau, Sepplau 10.–21. Juni (K.); Tanner-Moor 13.–20. Juni (K.); Koglerau, Neulichtenberg, Pesenbachtal (HD.); Pürstein-Iglmühl (SKALA).

Alpengebiet: Kaibling, auf Legföhren, 1300 m, 6. Juli (HD.); Parnstalleralm, häufig (HD.); Warscheneck-Stofferalm (HD.); Löckermos bei Gosau, 1380 m, 24.6.1947 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 12.6.1938 (K.); Gr. Pyrgas, 1600 m, 9.7.1939 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Stmk.: Pürgschachen-Moor, Selzthal-Moor.

Micropterix schaefferi HEATH

(*M. anderschella* HERRICH-SCHÄFFER, *M. ammanella* VIETTE)

In Laubwäldern, besonders in Buchenwaldungen. Flugzeit: Ende April bis Mai und Anfang Juni. In den Alpen bis ca. 1500 m aufsteigend, im Juni.

Mühlviertel: Urfahr 26. u. 29.4.1903 (HD.); Rottenegg 6.5.1905 (HD.), Rodtal bei Gramastetten 20.4.1936, 28.4.1935, 15.5.1935 (K.); Neufelden im Mühlal 9.6.1940 (K.), Plesching 4.5.1961 (K.), Sternstein, Hirschenstein 28.5.1969 (K.); Puchenu 6.5.1942 (K.), Sarmingstein 22.4.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Aschachtal-Zöhrerleiten 1.5.1941 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Damberg (MTBG.), 21.4.1930 (K.); Umgebung von Steyr (Freising, Boig), (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.); Klaus (HD.), 1.5.1934 (K.); Kl. Pyrgas, 1500 m, 29.6.1941 (K.); Warscheneck 1400–1500 m, 4.7.1943 (K.); Almseegebiet-Almtalerhaus 23.6.1980 (K.), Traunstein, SW-Flanke, 800 m, 15.5.1948 (K.); Bad Ischl 3.5.1942 (K.), Hengstpass 15.5.1931 (K.), Gr. Dirn, Schoberstein (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Böhmerwald, Tusset, Stubenbach.

Nied.-Öst.: Jauerling, Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Untersberg.

Micropterix osthelderi HEATH

Bisher wurde erst ein sicheres Stück dieser früher mit *M. schaefferi* HEATH (= anderschella H.S.) vermengten Art aus dem Lande bekannt:

Alpengebiet: Gradenalm bei Micheldorf ein ♂ Mitte Juni 1892 (HD., det. Chr. ZELLER). Ursprünglich war dieses Stück als "*M. ammanella* HB." bestimmt (in Coll. Landesmuseum).

Micropterix aureoviridella HÖFNER

Nur aus dem Alpengebiet liegen einige Funde vor.

Alpengebiet: Almsee, um Latschen im Sonnenschein 29.5.1977 (K.); Feuerkogel (Höllengebirge), 1600 m, 15.7.1973 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 22.6.1940 (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Obere Rositten (Untersberg).

Micropterix mansuetella ZELLER

Auf Moorboden. Nur aus dem Alpengebiet bekannt geworden.

Alpengebiet: Edlbach-Moor 7.5.1960, einige Imagines gekäschert (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal-Moor.

Micropterix aruncella SCOPOLI

Auf Wiesen, besonders an feuchten Stellen, bis 1600 m aufsteigend. Flugzeit: Ende Mai–Juni; in höheren Lagen im Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten, Pfenningberg (HD.); Plesching 27.5.1931 (K.), Gr. Mühlal bei Neufelden 3.7.1966 (K.), Eschelberg 14.6.1969 (K.), Haselgraben 29.6.1934 (K.), Waldaisttal bei St. Leonhard 4.6.1967 (K.), Unterweißenbach, häufig an *Filipendula*-Blüten (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 11.6.1932 (K.), Wilhering 1.6.1947 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Umgebung, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Gradenalm (Herrentisch) 1300 m, Warscheneck-Stofferalp 1600 m, 8.8.1909 (HD.); Micheldorf, Herndl (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Gaisberg, Obere Rositten, St. Josefsau.

ERIOCRANIIDAE

Eriocrania chrysolepidella ZELLER

Nur aus dem kristallinen Gebiet mit wenigen Funden bekannt geworden.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mitte April und Anfang Mai 1904, 1905 (HD., det. REBEL); Steyregg 10.4.1933 (K.).

Eriocrania unimaculella ZETTERSTEDT

Nur auf kristallinem Boden um Birken festgestellt. In neuerer Zeit nicht mehr gefunden!

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbüchel, Dießenleiten, an jungen Birken im April bis Mai, selten (HD.); Puchenau 24.4.1931, Pfenningberg 12.4.1942 (K.), 10.4.1914 (HD.).

Alpenvorland: Engelhartzell 20.4.1942 (K.).

Eriocrania subpurpurella HAWORTH (E. fastuosella Z.)

In Gebüsch von *Corylus* und *Quercus*, auf sonnigen Hängen. Flugzeit: Mitte April bis Anfang Mai.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Linz-St.Magdalena, an Eichen April bis Mai (HD.); Puchenau 8.5.1941 (K.), Plesching 20.4.1950 (K.), Obermühl a. d. Donau 1.5.1954 (K.), Pfenningberg 11.4.1934 (K.), Landshaag 2.5.1954 (K.).

Alpenvorland: St. Dionysen, Wegscheid bei Linz 25.4.1947 (K.), Scharlinz, Gaumberg (HD.); Hörsching-Neubau 29.4.1952, 5.5.1956 (K.); Hafeld bei Lambach 21.4.1963 (K.), Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Susice.

Nied.-Öst.: Herzograd.

Salzburg: St. Josefsau.

Eriocrania sparrmannella BOSE (E. sparrmannella BOSE)

Es liegen nur wenige alte Funde aus dem Linzer Gebiet vor.

Mühlviertel: Pöstlingberg 13.4.1904, Dießenleiten 28.4.1905, 18.4.1906 an Birken (HD.); Pfenningberg 10.4.1914 (HD.), Gründberg 1.4.1916 (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Eriocrania haworthi BRADLEY (E. purpurella HAWORTH)

Nur auf kristalinem Boden festgestellt. Flugzeit: April bis Anfang Mai.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pfenningberg, Koglerau, Dießenleiten an Birken (HD.); Puchenau 24.4.1931, 22.4.1932 an Birken (K.); Plesching 13.4.1947 (K.), St. Nikola 16.4.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Aschachtal-Zöhrerleiten 20.4.1941, Engelhartzell 20.4.1942 (K.). In neuerer Zeit konnte die Art nicht mehr gefunden werden!

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Eriocrania semipurpurella STEPHENS

Nur einzeln in Birkenbeständen, besonders auf kristallinem Boden festgestellt. In neuerer Zeit wurden keine Funde bekannt.

Mühlviertel: Koglerau 1.4.1904 (HD.), Dießenleiten, Pöstlingberg Anfang Mai selten (HD.); Puchenau 24.4.1931 (K.), Pfenningberg 10.4.1914 (HD.), 12.4.1942 (K.); Haselgraben 12.4.1935 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 18.4.1942 (K.), Aschachtal-Zöhrerleiten 20.4.1941 (K.), Umgebung von Steyr (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

NEPTICULIDAE

Früher als alle Lokalfaunisten der österreichischen Bundesländer haben bereits HAUDER und MITTERBERGER ihr Interesse auch den *Nepticuliden* zugewendet und bereits damals 56 Arten für Oberösterreich auf Grund erfolgreich durchgeführter Zuchten feststellen können.

Durch Prof. Dr. E.M. HERING, Berlin, den Begründer der modernen Minenkunde, angeregt, beschäftigte sich seit 1928 im Lande H. SKALA hauptsächlich mit dem Einsammeln und Bestimmen von Minen aller Insektenordnungen und publizierte darüber in verschiedenen Zeitschriften sehr eifrig. Die Bewertung der Minenmerkmale als artunterscheidende Kriterien wurde in dieser Zeit vielfach überschätzt. Dadurch wurden in der Folge von HERING, SKALA und ZIMMERMANN eine Reihe neuer Arten ohne Berücksichtigung der Merkmale der Imagines aufgestellt. Durch später durchgeführte Zuchten und genitalmorphologische Untersuchungen der erzielten Imagines konnte aber bewiesen werden, daß es sich um bereits bekannte Arten, bestenfalls um deren morphologisch noch nicht differenzierte Nahrungsrassen handelte (BORKOWSKI, KLIMESCH, VAN NIEUKERKEN). Durch intensive Sammeltätigkeit und zahlreiche mit Erfolg durchgeführte Zuchten gelang es, in den letzten Dezennien 92 Arten für Oberösterreich festzustellen. Mit dieser Zahl steht Oberösterreich als bestdurchforschtes Land neben Niederösterreich an der Spitze aller Bundesländer.

In der Nomenklatur und Reihung wird hier der Liste von NIEUKERKEN gefolgt (VAN NIEUKERKEN, E.J., A provisional phylogenetic check-list of the western palaearctic *Nepticulidae*, with data on hostplants (Lep.). Ent. scand. (Grp. 3), 17 : 1 – 27, Copenhagen, 23.5.1986 und VAN NIEUKERKEN, E.J. & JOHANSSON, R., Identity of hitherto doubtful specific names in European *Nepticulidae* (Lep.), Zool. Med., Rijksmus. Nat. Hist. Leiden, 1987/61, no. 32 : 459 – 474.

Enteucha acetosae v. arifoliella KLIMESCH (*Nepticula arifoliella* KLIMESCH)

Alpengebiet: Gr. Pyhrgas 1800–1900 m, e. I. März 1940 (K.).

Die Angabe HAUDERs "Kirchdorf-Schießstätte 8.6.1899" beruht auf einer Fehlbestimmung.

Lebensweise: Die Raupe im August in den Blättern von *Rumex arifolius*; anfangs spiralenartige, später aufgelockerte Gangminen. Einbrütig.

Bemerkung: Ursprünglich als eigene Art beschrieben, wird *arifoliella* neuerdings auf Grund von Genitaluntersuchungen als alpine Rasse der *acetosae* angesehen.
– Von der Nennform liegen keine sicheren Nachweise aus dem Lande vor.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Stigmella naturnella KLIMESCH

Diese aus Südtirol beschriebene Art wurde bisher nur in den Anlagen des Botanischen Gartens, Linz, und in einem Privatgarten festgestellt.

Alpenvorland: Linz-Bauernberg, Botanischer Garten, Hummelhof e. l. 14.7.1975, e. l. 22.6.1976 *Betula platyphyllos* und *Betula pendula*.

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer zarten Gangmine an *Betula*-Arten. Wahrscheinlich zweibrütig.

Stigmella lapponica WOCKE

Mühlviertel: Kirchschlag bei Linz 15.9.1932 leere Minen (K.); Altenfelden, Eichberg 550–650 m, Minen (SKALA); Pfeningberg 19.8.1934 leere Minen an *Betula pendula*; Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. März 1972 an *Betula pubescens*; Sandl, Viehberg-Waldmoor, 950 m, 10.8.1970 leere Minen an *Betula pubescens* (K.).

Alpengebiet: Hinterstoder-Dietlhölle e. l. März 1940 *Betula pubescens*; Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1200 m, 25.9.1948 Minen an *Betula pendula* (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in *Betula pendula* und *B. pubescens*-Blättern auffällige Gangminen mit zarter schwarzer Kotlinie; der Minenanfang ist in charakteristischer Weise ganz von hellbräunlichem Kot ausgefüllt. Einbrütig.

Stigmella confusella WOOD

(*St. lusatica* SCHÜTZE, *St. vossensis* GROENLIEN)

Mühlviertel: Amesreith, Haiböckau 26.8.1967 leere Minen an *Betula pubescens*; Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. April 1957 *Betula pubescens*; Hirschau-Liebenau e. l. April 1958 *Betula pubescens*; Bayrische Au bei Aigen i. M. e. l. März 1957 *Betula pubescens*; Sandl, Viehberg-Waldmoor 10.3.1970 leere Minen an *Betula pubescens* (K.); Altenfelden, 1 Mine (SKALA).

Lebensweise: Die Mine ist jener von *lapponica* sehr ähnlich, die schwarze Kotspur liegt aber von Anfang in der Mitte des Ganges. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal.

Stigmella freyella HEYDEN

Mühlviertel: Urfahrwänd e. l. 23.8.1934 (K.).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz e. l. April 1948 *Convolvulus arvensis* (K.); Wegscheid bei Linz e. l. 11.–12.8.1934 *Convolvulus arvensis* (K.); Linz-Brunnenfeld 4.5.1906, 1 Imago (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Convolvulus* stark gewundene Gangminen. Zweibrütig.

Stigmella tiliae FREY

Mühlviertel: Linz, Pfenningberg e. l. August 1934; Altenfelden e. l. April 1932; Luftenberg 9.9.1933 Minen (K.); Waldhausen September 1931 Minen (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 15.9.1934 Minen (K.).

Lebensweise: Die Kotablage in der stark gewundenen Gangmine an *Tilia* ist sehr variabel: aufgelockert, fast die ganze Breite des Ganges erfüllend oder eine zarte Mittellinie. Zweibrütig.

Stigmella betulicola STANTON

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 10.4.1936 *Betula pendula*; Hirschau bei Liebenau e. l. April 1943 *Betula pubescens*; Sternstein-Schöneegg, Amesreith e. l. April 1968; Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. März bis April 1957 *Betula pubescens* (K.); Altenfelden, Engled, Minen (SKALA).

Lebensweise: Die Mine ist durch ihre kräftige Kotlinie im mittleren Teil des Ganges charakterisiert. An *Betula*-Arten, besonders an *Betula pubescens* auf Moor-
gelände.

Stigmella sakhalinella PUPLESIS

(*Stigmella discistia* SCHOERL & WILKINSON, *Stigmella distinguenda* KLIMESCH)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. März bis April 1936 *Betula pendula* (K.).

Lebensweise: Die charakteristische Gangmine mit der aufgelockerten, die Mine ganz ausfüllenden lockeren Kotspur an *Betula pendula*. Wohl zweibrütig.

Stigmella luteella STANTON

Mühlviertel: Altenfelden, Lembach, Minen (SKALA); Amesreith e. l. April 1968 von *Betula pubescens* (K.); Sternstein-Hirschenstein e. l. 6.5.1956 *Betula pubescens* (K.); Koglerau e. l. 22.4.1968 *Betula pendula*; Pfenningberg e. l. 10.4.1936 *Betula pendula* (K.); Kirchschlag bei Linz 3.9.1932 Minen an *Betula pendula* (K.); Linz, Dießenleiten, Mayrbüchel, Pöstlingberg (HD.).

Alpenvorland: Linz-Turmleiten (HD.).

Alpengebiet: Trattenbach-Klausriegler, 900 m, 23.10.1932 *Betula pendula* (SKALA).

Lebensweise: Die Gangmine vorwiegend an *Betula pendula*, selten auf *B. pubescens*. Sie ähnelt jener von *St. betulicola*, hat aber einen geknäuelten Anfang. Zweibrütig. Mehr auf Trockenboden.

Stigmella glutinosae STANTON (St. rubescens HEINEMANN)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1938 *Alnus glutinosa*; Koglerau e. l. Mai 1936 *Alnus viridis* (K.); Altenfelden, Eichberg, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. April 1936 *Alnus glutinosa* (K.).

Lebensweise: Die Gangmine mit sehr variabler Kotspur an *Alnus glutinosa* und *A. viridis*. Zweibrütig.

Von SKALA und HERING wurde die Form aus Minen, in denen der Kot in Querbögen von Körnern den Gang ausfüllt, als f. *rubescens* HEIN, die gleiche von *A. incana* als f. *incanae* SKALA, die mit schmaler Kotspur an *A. viridis* als f. *alni-viridis* SKALA bezeichnet.

Stigmella alnetella STANTON

Das Vorkommen dieser besonders im westl. Mitteleuropa verbreiteten Art konnte bisher im Lande noch nicht sichergestellt werden. Aus Minen, deren Merkmale für *alnetella* sprachen (zarte Kotlinie), wurden immer nur Imagines von *glutinosa* erzielt.

Die von HAUDER gemeldeten Funde von Kirchdorf a. d. Krems, Schlierbach, Donauauen bei Linz, Fuchselbach konnten nicht bestätigt werden. Auch die von SKALA (1933) gemeldeten zu *alnetella* gezogenen leeren Minen bleiben zweifelhaft!

Stigmella microtheriella STANTON

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. März, April 1934; Waxenberg e. l. April 1975 *Corylus avellana* (K.); Pfenningberg e. l. 1949 *Carpinus betulus* (K.); Puchenau, Haselgraben (HD.); Luftenberg 12.10.1939 *Carpinus betulus* (K.); Altenfelden, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Schlierbach, Kremsmünster (HD.); Gaumberg, Ebelsberg (HD.).

Alpengebiet: Trattenbach-Klausriegler 23.10.1932 leere Minen an *Carpinus betulus* (SKALA).

Lebensweise: In langer Gangmine mit zarter Kotspur an *Corylus avellana* und *Carpinus*. Zweibrütig. Bisher konnten nur weibliche Imagines festgestellt werden; die Art könnte demnach bei uns parthenogenetisch sein.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Frauenberg, Ennstal.

Stigmella prunetorum STANTON

Mühlviertel: Altenfelden, Neufelden, Minen (SKALA); Luftenberg e. l. April 1932, 1934, 30.9.1933 Minen an *Prunus avium* (K.); Pöstlingberg an *Pr. spinosa* (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 25.10.1937 Minen an *Prunus avium*; Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Hochland (HD.).

Lebensweise: In Gärten und an Buschrändern. Mine zuerst gangartig mit zarter Kotlinie, später Platzmine mit zentraler Kotablage. Zweibrütig. An *Prunus*-Arten, besonders an *P. spinosa*.

Stigmella aceris FREY

Mühlviertel: Steyregg, Luftenberg, Urfahrwänd e. l. 3.10.1931, e. l. 18.6.1935, e. l. September 1934 *Acer campestre* (K., HERING).

Alpenvorland: Freinberg 23.9.1931 Minen an *Acer platanoides* (K., HD.); Linz, Untere Donaulände 15.8.1946 Minen an *Acer tataricum*; Kirchdorf a. d. Krems und Seebach (HD.); Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Die Gangmine ist in sehr charakteristischer Weise ganz mit dunkelgrünem Kot ausgefüllt und sehr schwer zu sehen; erst durch Witterungseinflüsse wird ihr Vorhandensein sehr deutlich. An *Acer campestre*, *Acer platanoides* und *Acer tataricum*. Zweibrütig. Da die Imagines der 2. Generation

noch spät im Herbst zur Entwicklung gelangen, wäre eine Überwinterung im Imaginalstadium denkbar.

Stigmella malella STANTON (St. libiezi DUFRANE)

Mit Sicherheit konnte diese, besonders in südlichen und östlichen Gebieten häufig auftretende Art noch nicht nachgewiesen werden. Die häufig zu *malella* gezogenen Gangminen an *Malus* mit kräftiger Kotlinie enthielten stets grüne Raupen und ergaben *St. desperatella*; *malella* hat dagegen eine gelbe Raupe.

HAUDER meldet die Art aus der Gegend von Kirchdorf a. d. Krems und Micheldorf als "sehr selten;" auch Linz-Freinberg wird als Fundort genannt. Die Funde konnten nicht bestätigt werden.

Stigmella rhamnella HERRICH-SCHÄFFER

Alpenvorland: Linz-Freinberg, Ebelsberg, Scharlinz, Donauauen bei Linz, nicht selten durch Zucht und Freilandfang (HD.); Kirchdorf a. d. Krems in Gesträuch an der Krems, selten (HD.). In neuerer Zeit konnten diese Funde nicht bestätigt werden.

Alpengebiet: Traunstein, Miesweg e. l. 13.8.1942 *Rhamnus saxatilis*, 26.8.1942 Minen an *Rhamnus saxatilis*; Traunstein, Südseite, 1000 m, 2.6.1946, 26.7.1942 leere Minen an *Rhamnus pumila*; 2.6.1946 Minen an *Rhamnus cathartica* (K.).

Lebensweise: Gangmine, am Ende platzartig erweitert, Kotlinie anfangs fast ganz den Gang ausfüllend, dann schmaler werdend. Zweibrütig. An *Rhamnus saxatilis* und – sehr einzeln – auch an *Rh. pumila* festgestellt.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee, Gesäuseeingang.

Stigmella catharticella STANTON

Mühlviertel: Plesching e. l. 29.3.1932 *Rhamnus cathartica*; Pfenningberg e. l. März 1932 *Rh. cathartica* (K.); Altenfelden, Engled, Eichberg; Lembach, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Wäldchen bei St. Peter, in *Rhamnus*-Gesträuch (HD.).

Alpengebiet: Piessling 19.8.1946 Minen an *Rhamnus cathartica* (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Rhamnus cathartica*, der grüne, oft in Querreihen locker abgelagerte Kot füllt den größten Teil der Gangbreite; am Ende ist die Mine nie platzartig erweitert. Zweibrütig.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Stigmella anomalella GOEZE (St. fletcheri TUTT)

Mühlviertel: Altenfelden, Lembach, Gerling (SKALA); Pfenningberg e. l. 25.4.1933; Luftenberg e. l. 6.4.1932 (K.).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, nicht selten (HD.); Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1300 m, e. l. 1947 *fletcheri*; Höllengebirge-Feuerkogel, 1600 m, e. l. April 1949 *Rosa pendulina* (K.).

Lebensweise: Lange Gangmine an *Rosa canina*, mit zarter Kotlinie. Die var. *fletcheri* an *Rosa pendulina*, einbrütig. Die Nennform zweibrütig.

Stigmella centifoliella Zeller (St. hodgkinsoni STANTON)

Alpenvorland: Linz-Schloßpark e. l. April 1974 *Rosa* sp. *hortic.* (K.); Linz in Gärten (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Lebensweise: Gangmine an kultivierten Rosen; Kot in dicker, schwarzbrauner Mittellinie. Wohl zweibrütig.

Stigmella ulmivora FOLOGNE

(St. ulmifoliae HERING, St. ulmicola HERING)

Mühlviertel: St. Magdalena-Auhof (HD.), Altenfelden, Minen (SKALA); Luftenberg e. l. 14.5.1935 (K.); Pfenningberg e. l. 22.5.1935 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 5.9.1932 Minen (K.); Kirchdorf a. d. Krems-Weinzierl (HD.).

Lebensweise: Gangmine an *Ulmus* spp., sehr variabel in der Länge und in der Art der Kotablagerung: in Schattenblättern sehr lang, gewunden mit zarter Kotspur (*ulmifoliae*) in stark belichteten Blättern relativ kurze Mine, Kot den Gang fast gänzlich ausfüllend; manchmal, besonders in dicken Substraten, wenig gewunden, an der Hauptader verlaufend (*ulmicola*). Außerdem finden sich mehr

oder minder stark gewundene Minen mit aufgelockerter, breiter Kotspur (*ulmivora*). Zweibrütig.

Stigmella paradoxa FREY (St. nitidella HEINEMANN)

Alpengebiet: Micheldorf, Wienerweg e. l. April bis Mai 1938 *Crataegus oxyacantha* (K.).

Lebensweise: Eine auffällige Platzmine mit zentraler Kotablage. An wärmeren Plätzen, an *Crataegus*. Offenbar einbrütig.

Stigmella regiella HERRICH-SCHÄFFER (St. corvimontana HERING)

Mühlviertel: Urfahr e. l. April 1974 (K.); Urfahr, Petrinum, in Weißdornhecken, selten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 26.3.1932; Kronstorf e. l. 4.4.1936 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Micheldorf, selten (HD.).

Alpengebiet: Gmunden-Hoiss e. l. 6.3.1974 (K.).

Lebensweise: Gangmine, später platzartig erweitert mit aufgelockerter schwarzer Kot-Mittellinie. An *Crataegus*. Zweibrütig.

Stigmella crataegella KLIMESCH (St. gratiosella sensu WOOD)

Mühlviertel: Plesching, Hänge des Pfeningberges e. l. 30.3.1938 (K.).

Alpengebiet: Klaus e. l. 30.3.1938 (K.).

Lebensweise: An *Crataegus*, in warmen, trockenen Lagen. Gangmine mit aufgelockerter Kotspur; am Ende platzartig erweitert. Zweibrütig.

Stigmella magdalenae KLIMESCH (St. nylandriella auct.)

Mühlviertel: Urfahr-Stadtwäldchen, selten (HD.); Altenfelden, Minen (SKALA); Neustift bei Liebenau e. l. Ende März 1932 *Sorbus aucuparia*; Lichtenberg bei Linz e. l. 25.3.1935 *Sorbus aucuparia*; Koglerau e. l. März 1935 *Sorbus aucuparia* (K.).

Alpengebiet: Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, e. l. März 1944 *Cotoneaster integerrima* (K.); Gleinkersee e. l. 28.4.1938 *Sorbus aucuparia*, 25.7.1937 Minen (K.).

Lebensweise: Gangmine in *Sorbus aucuparia*-Blättern (im Schatten) oft stark gewunden mit zarter Kotlinie, die in *Cotoneaster*-Blättern mit stärkerer Sonneneinstrahlung einen kürzeren Verlauf mit kräftigerer Kotspur aufweist. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Stigmella nylandriella TENGSTRÖM (St. aucupariae FREY)

Mühlviertel: Koglerau 16.7.1975 Minen; Lichtenberg bei Linz 29.7.1934 Minen (K.); Dießenleiten, selten (HD.); Linz, Pfenningberg e. l. März 1938; Sternstein, 900 bis 1000 m, e. l. März 1976, 18.7.75 Minen (K.); Altenfelden, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 19.8.1934 Minen (K.); Linz-Stadtwäldchen, selten (HD.); Bach-Schardenberg August 1970 Minen (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Park, selten (HD.).

Alpengebiet: Spital am Pyhrn, 900 m, 3.8.1941 Minen (K.).

Lebensweise: An *Sorbus aucuparia*, Gangmine, am Blattrand verlaufend, mit aufgelockerter, den Gang fast ganz ausfüllender Kotlinie. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Stigmella oxyacanthella STAINTON (St. pyri auct., nec GLITZ)

Mühlviertel: Altenfelden e. l. 3.4.1932 *Crataegus oxyacantha* (K.); Lembach, besetzte Minen (SKALA).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, nicht selten (HD.); Linz-Freinberg e. l. 8.4.1936 *Pyrus cerasifera*, 15.10.1936 Minen an *P. cerasifera* (K.); Umgebung von Steyr (MTBG.), Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.).

Lebensweise: An *Crataegus*, *Pyrus cerasifera* und *Malus*. Gangmine, lang, ganz mit aufgelockertem Kot ausgefüllt. Zweibrütig.

Stigmella pyri GLITZ

Mühlviertel: Altenfelden, Lembach, Minen nicht selten (SKALA).

Alpenvorland: Ebelsberg, an einem Waldrand, St. Peter bei Linz, Wäldchen, nicht selten (HD.); Linz-Freinberg, Garten, e. l. 19.–22.4.1938 *Pyrus communis*, teste R. Johansson, 23.8.1934 Minen an *P. communis* (K.).

Lebensweise: An *Pyrus communis*. Mine meist in der Blattmitte; Gangmine mit dicht aneinander liegenden Windungen; Zentrale Kotlinie. Zweibrütig.

Stigmella minusculella HERRICH-SCHÄFFER (*St. stettinensis* HEINEMANN)

Mühlviertel: Altenfelden, Minen (SKALA); Urfahr e. l. 24.3.1935 *Pyrus communis*; Pfenningberg 1.–7.9.1948 Minen an *P. communis* (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 20.3.1935 *Pyrus communis*, 3.8.1934 Minen an *P. communis* (K.); St. Peter bei Linz, durch Zucht (HD.).

Lebensweise: An *Pyrus communis*. Gangmine, gewöhnlich am Blattrand verlaufend. Kotlinie anfangs in der Mitte, später aufgelockert, den Gang fast ganz ausfüllend. Zweibrütig.

Stigmella desperatella FREY (*Stigmella pyricola* WOCKE)

Mühlviertel: Koglerau 17.9.1932 Minen an *Malus silvestris* (K.); Bergheim bei Feldkirchen a. d. Donau 17.10.1931 Minen an *Malus silvestris* (K.); Pfenningberg e. l. April 1932 an *M. silvestris* und *Pyrus communis silvestris* (K.); Pöstlingberg e. l. 25.3.1974 *M. silvestris* (K.); Kirchschlag e. l. April 1934 an *P. communis* (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. Juli 1976 *Malus domestica*, 10.10.1937 Minen an *Malus silvestris*, 13.7.1975 Minen an *Malus domestica*; Haid bei Traun 9.10.1935 Minen an *Malus silvestris* (K.); Linz, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei, Minen nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Häferlberg bei Schörfing 14.8.1967 Minen an *Malus silvestris* (K.).

Lebensweise: In Gärten und in Gebüsch. Die Gangmine ist in Schattenblättern – besonders an *Malus silvestris* – gewöhnlich stark gewunden mit zarter schwarzer Kotlinie. An *Malus domestica* ist sie wegen des dickeren Substrates kürzer und viel weniger stark gewunden. Wohl zweibrütig. Neuerdings wird die an *Pyrus communis* lebende, früher als *bona species* angesehene *St. pyricola* WCK. als Synonym zu *St. desperatella* gezogen (VAN NIEUKERKEN, 1986).

Stigmella hybnerella HÜBNER

(*St. gratosella* DUPONCHEL, *St. ignobiliella* STANTON, *St. mespilicola* sensu KLIMESCH)

Mühlviertel: Umgebung von Linz-Urfahr, nicht selten (HD.); Neufelden, Lembach, Minen (SKALA); Urfahr e. l. 27.8.1934, 24.3.1974 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 13.–16. März 1935 (K.); Kremsmünster, Schlierbach, nicht selten (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Micheldorf (HD.).

Alpengebiet: Traunstein, Miesweg e. l. 6.7.1943 *Amelanchier ovalis* (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 27.6.1937 Minen an *Amelanchier ovalis* (K.); Hinterstoder-Dietlhölle 25.6.1939 Minen an *Amelanchier ovalis* (K.); durchwegs *mespilicola* sensu KLIMESCH.

Lebensweise: Besonders in Hecken, an Gärten und Wegrändern. An *Crataegus*, Gangmine, später platzartig erweitert, meist in der Blattmitte. Zweibrütg. Eine häufige Art.

Bemerkung: Die früher zu *mespilicola* FREY gezogenen, aus *Amelanchier ovalis* gezüchteten Imagines stimmen genitaler völlig mit *St. hybnerella* HB. an *Crataegus* überein.

Stigmella mespilicola FREY

(*Stigmella ariella* HERRICH-SCHÄFFER, *Stigmella cotoneastri* KLIMESCH)

Winkling bei Kronstorf e. l. 6.4.1936 *Sorbus torminalis* (K.). Bestimmung unsicher! (K.).

Stigmella floslactella HAWORTH

Mühlviertel: Gr. Mühlthal bei Neufelden e. l. 30.6.1940 *Corylus avellana* (K.); Altenfelden, Minen an *Corylus* (SKALA); Koglerau e. l. März 1950 *Corylus avellana*; Waxenberg e. l. März 1975 *Corylus avellana*; Pfenningsberg e. l. März 1931 *Carpinus betulus*, *Corylus avellana* (K.).

Alpenvorland: Linz, St. Margarethen, Zaubertal (HD.); Ebelsberg (HD.), Gaumberg (WOLF.), Steinwänd-Koppl e. l. April 1959 *Corylus avellana* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Park, selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.).

Lebensweise: Gangmine an *Corylus avellana* und *Carpinus betulus* in Gebüschen an Waldrändern. Kotspur aufgelockert, fast die ganze Gangbreite einnehmend; zweibrütig.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Frauenberg, Ennstal.

Stigmella carpinella HEINEMANN

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. Juli 1975 *Carpinus betulus*; Luftenberg 12.0.1939 Minen; Pfenningberg e. l. März 1949 *Carpinus betulus*; Altenfelden, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems e. l. 27.7.1940 *Carpinus betulus*.

Lebensweise: An *Carpinus betulus*, Gangmine, wenig gewunden mit kräftiger Kotspur. Zweibrütig.

Stigmella tityrella STANTON

(*St. turicella* HERRICH-SCHÄFFER, *St. hemargyrella* ZELLER)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1948 *Fagus silvatica* (K.); Altenfelden, Ameisberg, Minen (SKALA); Dießenleiten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. April 1949 *Fagus silvatica* (K.); Ebelsberg, Gaumberg (HD.); Linz, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei (HD.).

Lebensweise: An *Fagus silvatica*. Gangmine, sehr stark gewunden, meist zwischen zwei Seitenrippen gelegen. Zweibrütig. Die im Spätherbst auftretenden Minen oft in "Grünen Inseln" der schon verfärbten Blätter gelegen.

Stigmella salicis STANTON

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. März 1932 *Salix caprea*; Koglerau 3.5.1935 Minen (K.); Urfahrwand 24.5.1947 Minen (K.); Altenfelden, Lembach, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. April 1948 *Salix caprea*, 25.10.1947 Minen (K.); Linz-Stadtwäldchen (HD.), Kremsdorf, Ansfelden 23.10.1935 Minen an *Salix caprea* (K.); Gaumberg 1903, 1904 und 1909, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Kremsauen, zahlreich (HD.).

Lebensweise: Besonders an *Salix caprea* und *cinera*. Gangmine, meist in einem Rippenwinkel knäufelförmig beginnend, später in eine unregelmäßige, platzartige Erweiterung übergehend. Kotablage dicht, die Minenränder aber meist freilassend. Zweibrütig.

Stigmella salicis var. auritella SKALA

Mühlviertel: Altenfelden, Minen an *Salix aurita* (SKALA); Kirchschatz bei Linz e. l. 20.–30. Mai 1951 *Salix aurita* (K.); Sternstein e. l. Mai 1951 *Salix aurita* (K.).

Lebensweise: An *Salix aurita*. Gangmine mit dicker Kotlinie, am Ende erweitert. Sehr ähnlich jener von *St. salicis*. Zweibrütig.

Bemerkung: *Auritella* wurde von einigen Autoren als bona species angesehen. in neuerer Zeit (VAN NIEUKERKEN, 1986) scheint sich aber die Ansicht durchzusetzen, daß es sich um ein Synonym von *salicis* STT. handle. Genitalmorphologisch konnten bis jetzt keine Unterschiede zwischen beiden Formen festgestellt werden. In den äußeren Merkmalen der Zeichnung und Färbung weisen jedoch beide Formen gewisse, wenn auch nur leichte Unterschiede auf: So ist *auritella* durchschnittlich etwas dunkler mit schmalerer, oft verdüsterter Mittelbinde.

Stigmella salicis var. alt. arbusculae KLIMESCH

Alpengebiet: Warscheneck, Brunnsteiner-See, 1400 m, e. l. April 1948, 1949 *Salix retusa*, *Salix arbuscula* (K.).

Lebensweise: Einbrütig, an den alpinen Kriechweiden *Salix arbuscula*, *S. retusa* und *S. reticulata* oberhalb der Baumgrenze. Mine gangartig verbreitert.

Bemerkung: Neuerdings wird diese ursprünglich als eigene Art beschriebene Form als Höhenform der *St. salicis* angesehen, da keine durchgreifenden Unterschiede in den Kopulationsorganen gefunden werden konnten (VAN NIEUKERKEN 1986). Durch eine meist breitere, glänzende Mittelbinde fällt jedoch die alpine Form gegenüber der *St. salicis* der Ebene auf.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse, Totes Gebirge, Loser.

Stigmella myrtillella STANTON

Mühlviertel: Linz, Dießenleiten, Pöstlingberg, Mayrbühel, nicht selten (HD.); Altenfelden, Eichberg, Panholz, Minen (SKALA); Koglerau e. l. April *Vaccinium myrtillus*; Sternstein, 1000 m, 26.9.1967 Minen (K.); Liebenau-Hirschau e. l. 4.5. 1957 *Vaccinium uliginosum* (K.).

Alpengebiet: Hinterstoder, Föhrenheide, Polsterlucke 6.10.1967 leere Minen an *V. myrtillus* (K.); Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, 8.9.1953 leere Minen an *V. myrtillus* (K.).

Lebensweise: Auf Waldlichtungen und Hochmooren. Gangmine an *Vaccinium myrtillus* und *V. uliginosum*, zuerst sehr zart, am Ende meist fleckartig verbreitet. Kotlinie anfangs sehr dünn, als Mittellinie, später breit und mehr oder weniger dicht. Zweibrütig.

Stigmella vimineticola FREY

Mühlviertel: Pulgarn-Donauauen 9.7.1934 Minen (K.).

Alpenvorland: Haid bei Ansfelden e. l. April 1936 *Salix eleagnos*; Linz-Donauauen, Winterhafen 17.–20. Oktober 1935 Minen (K.); Traun-Traunauen 20.10.1934 Minen (K.).

Alpengebiet: Hinterstoder September 1982, 1983 Minen an *Salix eleagnos*; Traunstein-Westfuß, Steiningerschütt 4.10.1953 Minen; Steinbach am Attersee 20.10.1940 Minen (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Salix eleagnos (incana)*, fast immer geradlinig an die Mittelrippe angelehnt, mit dicker, fast den ganzen Gang ausfüllender Kotablage. Zweibrütig.

Bemerkung: Hier wird der Auffassung HERINGs (1943) gefolgt, der Originalstücke von FREY untersuchte. VAN NIEUKERKEN (1986) ist jedoch der Ansicht, daß *vimineticola* als Synonym zu *salicis* STT. zu betrachten sei. Offenbar lagen beiden Autoren verschiedene Arten vor!

Nachbarfaunen:

Stmk.: Öden-See.

Literatur: HERING, E.M.: Ztschr. Wiener Ent. Ges. 28 : 276 – 277 (1943).

Stigmella obliquella HEINEMANN

(*St. diversa* GLITZ, *St. babylonicae* HARTIG)

Alpenvorland: Linz-Bauernberg, e. l. April 1937 *Salix babylonica* (K.); Donauauen bei Linz und Schiffswerft (HD.); Schiltnerberg-Ebelsberg, Gaumberg (WOLF.). Die älteren Funde konnten nicht überprüft werden (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Salix babylonica*, an einer Blattrippe oder am Blattrand verlaufend mit breiter Kotlinie. Zweibrütig.

Stigmella pallidiciliella KLIMESCH

Mühlviertel: Plesching-Pfeningberg e. l. Juli 1942 *Salix purpurea* (K.).

Lebensweise: Unterseitige Gangmine an *Salix purpurea*, meist an der Mittelrippe, mit oft unterbrochener Kotlinie, später verbreitert und unregelmäßig verlaufend.

Stigmella trimaculella HAWORTH (St. subtrimaculella DUFRANE)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1932 *Populus nigra* (K.); Urfahr-Auhof (HD.); Neufelden, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, Margarethen, Ebelsberg (HD.); Donauauen bei Linz e. l. 19.3.1932 *Populus nigra* (K.); Freinberg 16.9.1931 Minen an *Populus nigra*; Bauernberg 14.9.1931 Minen an *Populus nigra* (K.).

Lebensweise: Gangmine, meist oberseitig, an *Populus nigra*, geradlinig oder gewunden verlaufend, im letzten Abschnitt platzartig erweitert. Zweibrütig.

Stigmella assimilella ZELLER

Mühlviertel: Koglerau 18.9.1932 leere Minen an *Populus tremula* (K.); Altenfelden, Lembach (SKALA); Haselgraben e. l. März 1932; Pfenningberg e. l. 27.4.1935 *Populus tremula* (K.); Urfahr, Bachl, Auhof, Ende Mai und Juni, Ende Juli und August (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. April 1936 *Populus alba*, 3.10.1935 Minen an *Populus alba*; Traunauen bei Haid 8.10.1935 leere Minen an *Populus canescens* (K.); Gaumberg 10.6.1912 (WOLF.).

Lebensweise: Gangmine an *Populus tremula* und *P. alba*, anfangs epidermal, durch weißliche Färbung auffallend, in dichten, aneinander liegenden Windungen. Kotlinie zart. Besonders an Stockausschlägen und Büschen.

Stigmella sorbi STANTON

Mühlviertel: Eschelberg bei Rottenegg 15.6.1969 Minen (K.); Bachl bei Urfahr, selten (HD.); Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. Ende Feber 1972 *Sorbus aucuparia* (K.); Böhmerwald, Schöneben-Sonnenwald 15.7.1962 Minen (K.); Altenfelden, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Fornacher-Moor 8.6.1948 Minen (K.).

Lebensweise: An *Sorbus aucuparia*, besonders in bergigen Gegenden. Zuerst Gangmine, dann auffälliger Platz mit zentraler Kotablage. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Stigmella plagicolella STANTON

Mühlviertel: Waxenberg-Oberneukirchen 9.10.1932 Minen an *Prunus spinosa* (K.); Altenfelden, Minen (SKALA); Luftenberg e. l. April 1933 *Prunus spinosa*; Pfenningberg 3.10.1949 Minen an *Pr. spinosa* (K.).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, in Gärten (HD.); Linz-Freinberg e. l. September 1930, April 1932, April 1983 *Prunus spinosa*, 20.8.1931 Minen an *Prunus domestica* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten (HD.).

Lebensweise: An *Prunus domestica* und *P. spinosa*. Anfangs zarte Gangmine, dann runder Platz mit zentraler Kotablage. Zweibrütig.

Stigmella lemniscella ZELLER

(*Stigmella marginicolella* STANTON, *St. suberosella* TOLL, *St. fulvomacula* SKALA)

Mühlviertel: Luftenberg e. l. 28.8.1934, e. l. April 1936 (K.); St. Magdalena (HD.), Altenfelden-Mühltal, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz bei der Poschacher Brauerei, Exerzierfeld (HD.); Ebelsberg, Donauauen-Seyrlufer (HD.); Linz-Wasserstiege e. l. April 1975 *Ulmus glabra* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Seebach-Weinzierl, Micheldorf (HD.).

Lebensweise: An *Ulmus*. Die gelbe Raupe in einem mehr oder weniger stark gewundenen Gang mit breiter, meist in Querbögen abgelagerter Kotspur. Die im Herbst in gelb verfärbten Blättern auftretenden Minen hat SKALA einer unbeschriebenen Art zugeordnet; diese erwies sich jedoch als einwandfreie *lemniscella*.

Stigmella continuella STANTON

Mühlviertel: Amesreith-Moor e. l. April 1968 *Betula pubescens*; Altenfelden August 1930 einzelne Minen (? SKALA); Hirschau-Liebenau e. l. April 1958 *Betula pubescens* (K.).

Lebensweise: Besonders auf Mooren an *Betula pubescens*. Gangmine mit einem rötlichbraunen Fleck beginnend, ganz mit grünlichem Kot ausgefüllt, daher sich wenig von der Umgebung abhebend. Zweibrütig.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Kapellen.

Nied.-Öst.: Karlstift.

Stigmella aurella FABRICIUS

Alte Funde: Urfahr, Hagen, Steyregg (HD.); Kirchdorf a. d. Kems (HD.).

v.b. fragariella HEYDEN

e. l. 9.–10.3.1933 Umgebung von Linz, *Fragaria* (K.); Spital am Pyhrn, 1100 m, (K.); Um Kirchdorf a. d. Krems und Micheldorf, sehr selten (HD.); Umgebung von Linz, Puchenau, Haselgraben, sehr selten (HD.); Steyr (MTBG.), Altenfelden, Minen (SKALA).

v. b. nitens FOLOGNE

e. l. Pfenningberg, e. l. 17.–22.8.1935 *Agrimonia eupatorium*, e. l. Pfenningberg 10.3.1940 (K.); Traun 14.10.1939 Minen (K.).

v.b. gei WOCKE

e. l. Linz-Freinberg, e. l. 31.12.1936, e. l. 6.–14.1.1937 *Geum urbanum* (K.), e. l. 27.1.1900 Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

v.b. aurella FABRICIUS

Linz-Freinberg e. l. 29.12.1971 bis 2.1.1972 *Rubus fruticosus*; Altenfelden, Minen (SKALA); Kremsdorf e. l. 6.3.1936; Rodtal bei Gramastetten e. l. 5.5.1936; Haselgraben bei Hellmonsödt e. l. 7.3.1936; Rottenegg 3.4.1936 Minen an *Rubus fruticosus* (K.).

Lebensweise: An verschiedenen *Rosaceen* lebend, besonders in warmen Lagen vorkommend. Lange Gangmine mit Kotablage in Mittellinie oder in aufgelockerter Spur. Frühere Autoren betrachteten die an den oben angeführten Substraten lebenden Formen als selbstständige Arten. Mehrbrütig.

Literatur: KLIMESCH, J.: Die Futterpflanzen der Nahrungsrassen der *St. aurella* (FLT.) in Oberösterreich. Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **32/3** – 4 : 113 – 119 (1980).

Stigmella splendidissima HERRICH-SCHÄFFER

Mühlviertel: Urfahr-Hagen, Ottensheim (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen (HD.), Freinberg e. l. 20.–24.6.1936 *Rubus caesius*, e. l. April 1949 *Rubus idaeus*; Kremsdorf e. l. 22.3.1976 *R. caesius*; Wilhering 7.10.1932 Minen an *R. caesius*; Ansfelden 23.10.1935 Minen an *Rubus caesius*; Gaumberg (HD.), Traun (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, am Weinzierlbach und an der Krems (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Höllengebirge-Feuerkogel, 1600 m, e. l. April 1949 *Rubus saxatilis*, 12.9.1948 Minen an *Rubus saxatilis*; Warscheneck, Brunnsteiner-See, 1500 m, Wurzer-Alm, 1400 m, 6.9.1946 leere Minen an *Rubus saxatilis* (K.).

Lebensweise: Es werden feuchte, schattige Stellen bevorzugt, besonders Flußauen und nordexponierte Waldungen; steigt bei uns in den Alpen noch über 1700 m auf. Besonders an *Rubus caesius*, im Gebirge an *R. saxatilis*. Gangmine, mit fast immer unterbrochener Kotlinie. Zweibrütig.

Literatur: KLIMESCH, J.: Z. Arb. Gem. Öst. Ent. 32/3 – 4 : 120 (1980).

Stigmella pretiosa HEINEMANN

Bisher nur in alpinem Bereich festgestellt.

Alpengebiet: Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, e. l. April 1949 *Geum rivale* (K.); Schobersteingebiet, Ennstal, eine verlassene Mine an *Geum rivale* (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Geum rivale* eine stark gewundene Gangmine mit aufgelockerter oder kompakter Kotpur.

Literatur: KLIMESCH, J.: Z. Arb. Gem. Öst. Ent. 32/3 – 4 : 119 (1980).

Stigmella geimontani KLIMESCH

Alpine Art, die bisher im Lande nur von einem Fundort bekannt wurde.

Alpengebiet: Dachstein-Ochsenwieshöhe, 2000 m, e. l. 22.–29.8.1939 *Geum montanum* (K.).

Lebensweise: Gangmine an grundständigen Blättern von *Geum montanum*. Minenbeginn meist durch Anthocyan rötlich verfärbt. Gang mehr oder minder stark gewunden, mit kräftiger, öfters unterbrochener Kotlinie. Am Ende platzartig erweitert. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Zeiritz-Kampel, Bösenstein.

Stigmella aeneofasciella HERRICH-SCHÄFFER

Mühlviertel: Sternstein 26.9.1967 Minen an *Potentilla erecta* (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, selten (HD.); Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.).

Alpengebiet: Häferberg bei Schörfling e. l. 21.4.1968 *Potentilla erecta* (K.); Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, e. l. April 1954 *Potentilla aurea*; Hinterstoder e. l. April 1934 *Potentilla erecta* (K.), 25.9.1932 Minen an *P. erecta* (K.).

Lebensweise: Gangminen an *Potentilla erecta*, im Gebirge auch an *P. aurea*, zuerst gangartig mit schwarzer Kotmittellinie, später sehr verbreitert, platzartig, mit in Körnern aufgelockerter Kotspur. In der Ebene zweibrütig.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf.

Stigmella tormentillella HERRICH-SCHÄFFER

Die von HAUDER (1924) in seinem Nachtrag zur o.ö. Microlepidopterenfauna vom Warscheneck-Speikwiese (leg. KNITSCHKE) gemeldeten Exemplare erwiesen sich nach anatomischer Untersuchung als zu *St. dryadella* gehörig. *St. tormentillella* wurde bisher mit Sicherheit aus dem steirischen Teil des Toten Gebirges bekannt, wird aber ohne Zweifel auch in den oberösterreichischen Hochalpen zu finden sein.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Totes Gebirge, Loser, Bösenstein.

Stigmella dryadella HOFMANN

Alpengebiet: Hinterstoder-Polstersand e. l. 20.7.–20.8.1937 (K.); Almsee, auf Geröllhalden, leere Minen 23.5.1986 (K.); Steiglpaß-Gosaukamm e. l. 20.8.1940 (K.); Gr. Pyhrgas, 2000 m, 31.7.1938 (K.); Warscheneck, Purgstalleralm 1600–1700 m, e. l. Juli 1976; Frauenkar 1800–1900 m, e. l. Juli 1976 (K.); Speikwiese, 1800 m (KNITSCHKE).

Lebensweise: Gangmine an *Dryas octopetala*; zuerst zarter Gang am Blattrand, dann langgezogener Platz mit kräftiger Kotspur. Einbrütig! Auf Vegetationsinseln in Geröllhalden und Felsblöcken.

Stigmella poterii STANTON

(*St. occultella* HEINEMANN, *St. geminella* FREY, *St. sorella* STANTON, *St. diffinis* WOCKE)

Mühlviertel: Koglerau bei Linz e. l. März 1935 *Potentilla erecta* (K.); Diendorf bei Aigen, Bayrische Au bei Aigen i. M., verlassene Minen (K.).

Alpengebiet: Häferlberg bei Schörfling e. l. April 1968 *Potentilla erecta* (K.); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. April 1968 *Potentilla erecta*; Bad Ischl 3.10.1938 Minen an *P. erecta* (K.).

Lebensweise: Auf Waldlichtungen an *Potentilla erecta*. Zweibrütig. Zuerst zarte Gangmine am Blattrand, später Platz in der Blattspreite mit aufgelockerter Kotspur.

Stigmella incognitella HERRICH-SCHÄFFER (*Stigmella pomella* VAUGHAN)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1933 (K.); Altenfelden, Lembach, Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 15.4.1933; Gaumberg e. l. April 1933 und 26.10.1948 Minen an *Malus silvestris*; Michaelnbach 15.10.1946 Minen an *Malus domestica* (K.).

Lebensweise: An *Malus domestica*. Mine anfangs gangartig, später zu einem Platz erweitert. Hauptsächlich im Oktober auftretend. Einbrütig?

Stigmella perpygmaeella DOUBLEDAY (St. pygmaeella HAWORTH)

Mühlviertel: Die Art wurde von HAUDER durch Minenfunde bei Urfahr-Petrinum nachgewiesen. Eine Imago schlüpfte daraus am 7.3.1904. Neuere Funde liegen nicht vor. SKALA fand Minen bei Altenfelden und Neufelden.

Lebensweise: Minen an *Crataegus*. Als zarter Gang am Blattstiel beginnend, dann platzartig erweitert am Blattrand. Einbrütig?

Stigmella hemargyrella KOLLAR (St. basalella HERRICH-SCHÄFFER, St. fulgens STANTON)

Mühlviertel: Urfahr, St. Magdalena (HD.); Altenfelden, Ameisberg, Minen (SKALA); Luftenberg e. l. Juni 1943; Minen Ende Mai 1943 in Anzahl (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, alljährlich Minen (K.); Ebelsberg, St. Florian, Gaumberg, Alharting (HD.); Linz, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei (HD.); St. Peter bei Linz (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Hinterstoder e. l. 5.4.1933 (K.); Damberg, Losenstein, Aschach a. d. Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Gangmine an *Fagus silvatica*, zweibrütig. Minengang variabel, häufig stark gewunden, Kotlinie den Gang fast ganz ausfüllend.

Stigmella speciosa FREY (St. pseudoplatanella WEBER)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. Mai 1930 und 1936 e. l. April 1943 *Acer pseudo-platanus*.

Lebensweise: An *Acer pseudo-platanus*, mehr in warmen Lagen. Einbrütig. Gangmine, Kotspur anfangs den Gang ganz ausfüllend, später aufgelockert, seltener zarte Kotlinie im ganzen Minenverlauf (*pseudoplatanella* SKALA).

Stigmella lonicerarum FREY

Alpenvorland: Ebelsberg-Schiltensberg e. l. April 1932 und 1949; Wilhering 7.–12.10.1932 Minen an *Lonicera xylosteum* (K.). Bereits von HAUDER bei Ebelsberg festgestellt.

Lebensweise: Gangmine an *Lonicera xylosteum*, lang, durchwegs mit zarter schwarzer Kotlinie. Einbrütig.

Stigmella basiguttella HEINEMANN

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pfenningberg (HD.); Altenfelden, Minen (SKALA); Linz, Pfenningberg e. l. 1934 (K.); Luftenberg e. l. April 1936; Steyregg 27.9.1942 Minen an *Quercus robur* (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. April 1938, 15.9.1941 Minen an *Quercus robur* (K.); Scharlinz, St. Peter, Gaumberg (HD.); Ebelsberg (HD.).

Alpengebiet: Schlierbach-Weinzierl bei Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Lebensweise: Gangmine an *Quercus*; anfangs mit dunkler Kotmittellinie, später mit einer in Querreihen von grünen Körnern die ganze Gangbreite ausfüllender Kotspur. Zweibrütig.

Stigmella samiatella ZELLER

Bisher liegen von dieser in den Minen von den verwandten Arten mit Sicherheit nicht zu unterscheidenden Species keine Imagines vor. An ihrem Vorkommen im Lande ist jedoch nicht zu zweifeln. Die von HAUDER angegebenen Funde konnten nicht überprüft werden.

Stigmella roborella JOHANSSON

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 8.4.1938 (Gen.-Unt.), (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Quercus*. Zweibrütig. Es bestehen gegenüber den verwandten Arten keine sicheren Minenunterschiede.

Bemerkung: Einige der von HAUDER aus der Linzer Gegend als "*N. ruficapitella* HW." ausgewiesene Exemplare des OÖ. Landesmuseums erwiesen sich nach anatomischer Untersuchung als zu *St. roborella* R.J. gehörig.

Stigmella ruficapitella HAWORTH

Mühlviertel: Linz, Pfenningberg e. I. 1934 (Gen.-Unt.); Feldkirchen a. d. Donau e. I. 30.3.1936 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. I. April 1938 (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Quercus*. Der Verlauf der Mine und ihre Kotspur ist variabel und kann daher nicht, wie früher allgemein praktiziert, zur Unterscheidung der verwandten Arten herangezogen werden. Zweibrütig.

Bemerkung: Die älteren Aufzeichnungen, die die Arten *ruficapitella* HW., *atricapitella* HW. und *samiatella* HS. betreffen, können ohne Überprüfung der noch vorhandenen Imagines durch Genital-Untersuchungen nicht berücksichtigt werden, umso mehr als in neuerer Zeit einige neue Arten aus dieser Gruppe beschrieben wurden, die eine Trennung der einzelnen Taxa nur mit Hilfe von anatomischen Untersuchungen möglich machen.

Stigmella atricapitella HAWORTH

Mühlviertel: Pfenningberg e. I. April 1938; Dießenleiten e. I. 22.3.1934 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. I. April 1938 (K.).

Lebensweise: Gangmine an *Quercus*. Auch hier gilt das bei *St. ruficapitella* gesagt! Zweibrütig.

Bemerkung: Ein von HAUDER als *atricapitella* HW. bestimmtes Exemplar (Linz, Pöstlingberg) erwies sich als zu *roborella* R.J. gehörig (GU623^a Landesmuseum Linz).

Fedalmia dubiella HAUDER

Mühlviertel: Puchenuergraben, Pfenningberg, Pregarten, Mai und August (HD., KNITSCHKE, WOHLSCHLÄGER); Plesching, Westhang des Pfenningberges 28.4.1948, 3.5.1948 (K.); Steyregg 12.5.1947 (K.), Pöstlingberg 13.5.1938 (K.).

Alpenvorland: Ruefling (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke 10.5.1936, 9.6.1941 (K.); Bad Ischl, Südhang des Jainzen 7.8.1918 (HORM.).

Bemerkung: Entgegen einer von KLIMESCH publizierten (l. c.) Annahme ist *dubiella* als bona species zu werten. Es gelang noch nicht, deren Lebensweise zu erkunden und die präimaginalen Stadien festzustellen.

Literatur: HAUDER, F.: Beitr. z. Microlep. F. O.Ö., Linz. Ver. Mus. Fr. Carol. p. 273 – 274 (1912).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Trifurcula cryptella STANTON

Mühlviertel: Pfenningberg 22.4.1948, 1 ♀ (K.), 23.5.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz, Mai 1906 und 1908 (HD.); Irrsee 10.8.1960 leere Minen an *Lotus uliginosus* (K.); Umgebung von Steyr 8.5.1906, 2.5.1908 (MTBG.).

Alpengebiet: Sengsengebirge, Brettstein, 1300 m, e. l. April 1947 *Lotus corniculatus* (K.); Gr. Pyhrgas-Südseite, 1600 m, 11.8.1940 leere Minen an *Lotus corniculatus* (K.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, e. l. April 1948 *Hippocrepis comosa* (K.); Warscheneck, Brunnsteiner-See 6.9. und 20.9.1942 *Lotus corniculatus*; Frauenstein-Steyrtal 25.8.1938 Minen an *Lotus corniculatus* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Weinzierl (HD.).

Lebensweise: Mine an *Lotus corniculatus*, *L. uliginosus* und *Hippocrepis comosa*. Als zarter, häufig verschlungener Gang beginnend und schließlich zu einem großen Platz erweitert, der manchmal ein ganzes Blättchen einnimmt. Zweibrütig.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Gersbergalpe.

Trifurcula ortneri KLIMESCH

Alpengebiet: Gmunden, Traunstein-Westfuß, Steiningerschütt e. l. 22.8.1954, e. l. 13.–26.6.1954 *Coronilla vaginalis*; Höllengebirge, Schoberstein bei Unterach ca. 1000 m, Minen an *Coronilla vaginalis* (K.).

Lebensweise: In warmen Lagen, auf Kalkboden. Zuerst Gangmine, später platzartig erweitert, Kot in unregelmäßiger, rötlichbrauner, mehrfach unterbrochener Linie. Vermutlich zweibrütig.

Trifurcula pallidella DUPONCHEL (Tr. incognitella TOLL)

Mühlviertel: Linz-Urfahrwänd 12.6.1947 abends um *Cytisus nigricans* fliegend (K.); Dießenleiten 21.6.1939 (K.), Koglerau, Waldblöße, 10. und 24. Juni 1910 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Ebelsberg 20.5.1936 (K.), Berg 2.6.1912 (WOLF.).

Bemerkung: Es gelang bisher noch nicht, die ersten Entwicklungsstadien festzustellen, die zweifellos an *Cytisus nigricans* gebunden sind.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Trifurcula serotinella HERRICH-SCHÄFFER

Es liegen nur alte, überprüfungsbedürftige Funde aus der Linzer Gegend vor:

Mühlviertel: Mayrbühel, auf trockenen, mit Heidekraut bewachsenen Stellen, ebenso auch in der Dießenleiten 3.6.1905, 20. und 30.5.1906, 3.7.1906, 10.6.1908, 20. und 31.5.1906, 10.6.1908 (HD.); Koglerau 6.7.1909 (KNITSCHKE), 24.6.1910 mehrere Exemplare (HD.).

Trifurcula subnitidella DUPONCHEL (Trifurcula griseella WOLFF.)

Mühlviertel: Linz, Pfenningberg 18.7.1934, 1 ♂ gekäschert. Ursprünglich wurde das Stück als *Tr. cryptella* STT. bestimmt. Eine durch E. JÄCKH durchgeführte Genitaluntersuchung ergab die sichere Zuweisung zu *Tr. subnitidella* Dup. (= *griseella* WOLFF.). Das Stück befindet sich in der Sammlung JÄCKH.

Literatur: VAN NIEUKERKEN E.J.: Zoolog. Med. **61/32** : 471 – 472 (1987).

Parafomoria helianthemella HERRICH-SCHÄFFER

Alpengebiet: Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, e. l. April 1948, 1949 *Helianthemum* (K.).

Lebensweise: An sonnigen Stellen an *Helianthemum alpestre* Gangmine mit kräftiger, mehrmals unterbrochener Kotlinie. Einbrütig. Bis jetzt gelang es noch nicht, die Art außeralpin wie z.B. an geeigneten Stellen der Lößlagen der Linzer Umgebung (Plesching, Luftenberg) festzustellen. Nächstes Vorkommen: Wachau und bei Regensburg.

Bohemannia pulverosella STANTON
(*Scoliaula pulverosella* STANTON)

Alpengebiet: Häferlberg bei Schörfling 14.8.1967 leere Minen an *Malus silvestris*; Hinterstoder, Schiederweiher-Polsterlucke e. l. April 1938 *Malus silvestris*, 27.6. 1937 Minen an *Malus silvestris* (K.).

Lebensweise: An *Malus silvestris*, einbrütig. Anfangs Gangmine, entweder am Blattrand oder in dicht gewundenen Windungen in der Blattspreite, später Platzmine, Kot schwarz, sehr dicht abgelagert.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Johnsbachtal.

Ectoedemia sericopeza ZELLER (*Etainia sericopeza* ZELLER)

Mühlviertel: Altenfelden, Mine (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Volksgarten e. p. 15.–22.5.1932 *Acer platanoides* (WOLF., K., HD.); Linz-Römerberg e. p. 22.–24.5.1940 *Acer platanoides* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Park; Humsenbauernkogel bei Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Nach JÄCKH lebt die Raupe der 1. Generation im ersten Frühjahr in Blatt- und Blütenknospen. Die Raupe der 2. Generation erzeugt eine Gangmine, die nahe dem Ende des Fruchtflügels beginnt und in der Samenanlage endet. Die Puppenkokons sind an der Rinde der Baumstämme der Futterpflanze im Mai zu finden (1. Generation).

Ectoedemia lousiella SIRCOM (*Etainia sphendamni* HERING)

Mühlviertel: Urfahrwänd e. p. Juni 1942 *Acer campestre* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie jene der verwandten Arten in den Knospen (1. Generation) und in den Flügelfrüchten der Futterpflanze *Acer campestre*.

Ectoedemia decentella HERRICH-SCHÄFFER
(*Etainia decentella* HERRICH-SCHÄFFER)

Mühlviertel: Altenfelden-Eichberg, 1 Mine (? , SKALA).

Alpenvorland: Linz-Römerberg e. p. Juni 1942 *Acer pseudoplatanus*, Juni 1944 (K.).

Lebensweise: Ähnlich der Lebensweise der verwandten Arten in den Knospen (1. Generation) und in den Flügelfrüchten der Futterpflanze *Acer pseudoplatanus*.

Ectoedemia weaveri STANTON (Fomoria weaveri STANTON)

Mühlviertel: Hellmonsödt e. l. 13.–23.6.1933 *Vaccinium vitis-idaea* (K.).

Lebensweise: An *Vaccinium vitis-idaea*, zuerst ganz mit Kot erfüllter Gang, später blasig aufgetriebene Erweiterung mit zentraler Kotablage. Einbrütig.

Ectoedemia septembrella STANTON (Fomoria septembrella STANTON)

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbüchel, Koglerau (HD.); Altenfelden, Höferleiten, Panholz, Minen (SKALA); Pfeningberg, Lichtenberg bei Linz, Minen 9.10.1981 (K.); Waxenberg, Ahorn bei Traberg, Minen; Helfenberg e. l. 27.3.1975 (K.).

Alpenvorland: Wels, Traunauen, Minen; Hafeld bei Lambach e. l. 17.3.1978 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, sehr selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.).

Lebensweise: Auf Waldblößen, Lichtungen und Schonungen an *Hypericum perforatum*. Anfangs zarte, oft gewundene Gangmine, die sich später zu einem runden, etwas aufgetriebenen Platz erweitert; zentrale Kotablage. Häufig im September bis Anfang November. Ob Zweibrütig?

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse, Heßhütte; Totes Gebirge, Loser.

Ectoedemia atrifrontella STANTON

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 20.8.1955, 1 ♀ am Licht (nicht genitaliter untersucht!), (K.).

Ectoedemia liebwerdella ZIMMERMANN

Mühlviertel: In den Buchenbeständen am Eingang des Haselgrabens bei Gründberg. Minen in der Rinde von *Fagus silvatica* mehrfach festgestellt, 1950–1960 (K.).

Ectoedemia intimella ZELLER

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 18.–28.4.1932 *Salix caprea* (K.); Altenfelden, Hühnergesschrei, Gr. Mühlal (SKALA); Pfenningberg e. l. 26.4.1934 *Salix caprea* (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, nicht selten (HD.); Gaumberg, häufig 14.6.1909 (HD., KNITSCHKE); Kirchdorf an der Krems, in Salweidengesträuch a. d. Krems, Schlierbach (HD.).

Lebensweise: An *Salix caprea*, einbrütig. Die Mine beginnt stets an der Mittelrippe und weitet sich zu einem in die Blattspreite gerichteten Platz mit zwei Kotstreifen aus. Einbrütig.

Ectoedemia hannoverella GLITZ

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 1932, e. l. April 1936 *Populus nigra*; 25.10.1935 Minen an *Populus nigra* (K.).

Lebensweise: An *Populus nigra*. Die Mine beginnt im etwas verdickten Blattstiel (Cecidium) und dringt zwischen zwei Rippen oder einer in das Blatt einen Platz erzeugend, der zwei Kotstreifen aufweist. Zwischen diesen kehrt die Raupe in den Fraßpausen immer wieder in den Blattstiel zurück. Häufig sind fressende Raupen in bereits abgefallenen Blättern in sogenannten "Grünen Inseln" zu finden. Einbrütig.

Ectoedemia turbidella ZELLER (Ectoedemia populialbae HERING)

Mühlviertel: Pfenningberg 23.10.1933 Minen an *Populus alba* (K.).

Alpenvorland: Traun-Traunauen e. l. 30.3.1936 *Populus alba* (K.); Linz-Freinberg e. l. 1980 *Populus alba* (K.); Donau- u. Traunauen, nicht selten (HD.); Linz, St.Margarethen, Niedernhart (HD.); Steyr bei Boig (MTBG.).

Lebensweise: Mine an *Populus alba* im Herbst. Aussehen der Mine und Lebensgewohnheiten der Raupe wie bei *E. hannoverella*. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Salzachauen.

Ectoedemia klimeschi SKALA

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. April 1934 *Populus alba*, *P. canescens*; Haid bei Anselden, Traunauen, Holzheim bei Linz e. l. April 1974 *P. canescens* (K., SKALA).

Lebensweise: Mine an *Populus alba* und *P. canescens*. Minenbild und Lebensgewohnheiten der Raupe wie bei *E. hannoverella* und *E. turbidella*. Einbrütig.

Ectoedemia argyropeza ZELLER

Mühlviertel: Altenfelden, Minen nicht selten; Lembach, Mine, 12.10.1929 (SKALA); Urfahr-Bachl, Pöstlingberg, Puchenu, Ottensheim, nicht selten Ende Mai–Juni (HD.); Pfenningberg e. l. 1935; Reichenthal Mai 1978, Imagines unter *Populus tremula*-Sträuchern geschöpft; St. Thomas am Blasenstein 7.5.1983 einige Imagines von *Populus tremula*-Stämmen geklopft (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 10. Dezember, Minen an *P. tremula*, (K.); Donauauen, Zizlau, Gaumberg (HD.).

Alpengebiet: Losenstein, nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: An *Populus tremula*. Lebensgewohnheiten der Raupe und Aussehen der Mine wie bei den verwandten Arten. Einbrütig. Eine sehr häufige Art!

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Ectoedemia albifasciella HEINEMANN

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 16.–24.4.1936 *Quercus robur*; Puchenu 17.9.1942 Minen an *Quercus robur* (K.); Luftenberg 11.9.1932 Minen an *Quercus sessiliflora* (K.); Altenfelden, Minen (SKALA).

Lebensweise: An *Quercus robur* und *Qu. sessiliflora*. Kurze Gangmine abseits der Mittelrippe, ganz plötzlich in einen Platz übergehend. Einbrütig.

Nachbarfaunen.

Nied.-Öst.: Ennsdorf.

Ectoedemia subbimaculella HAWORTH

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1936 *Quercus robur* (K.); Altenfelden, Eichberg, Minen (SKALA); Feldkirchen a. d. Donau - Bergham e. l. April 1933 *Quercus robur* (K.); St. Magdalena, häufig (HD.).

Alpenvorland: St. Peter, Ebelsberg, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.).

Lebensweise: An *Quercus robur* und *Qu. sessiliflora*. Anfangsgang meist an der Mittelrippe, er erweitert sich ganz unvermittelt in einen Platz, der stets auf der Blattunterseite einen Schlitz an der anliegenden Blattader aufweist. Einbrütige, häufige Art. Die Raupe wird oft noch spät im Herbst in "Grünen Inseln" fressend angetroffen.

Ectoedemia heringi TOLL (E. quercifoliae TOLL)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1938 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 19.–24. April 1936 *Quercus robur* (K.).

Lebensweise: Raupe an *Quercus robur* in einem der *E. subblimaculella* ähnlichen, aus einer kurzen Gangmine entstandenen Platz, der aber keinen "Kotschlitz" auf der Blattunterseite aufweist. Einbrütig.

Ectoedemia agrimoniae FREY

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching, an einem Waldrand, Minen (K.).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz e. l. Mai 1932 *Agrimonia eupatorium* (K.); Linz-Brunnenfeld, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Park, Buchenhain, selten (HD.).

Lebensweise: Lange Gangmine an *Agrimonia eupatorium*, am Ende meist platzartig erweitert. Kotlinie dünn, stellenweise aufgelockert und breit. Zweibrütig.

Ectoedemia angulifasciella STANTON

Mühlviertel: Umgebung von Linz, sehr verbreitet und nicht selten (HD.); Altenfelden, Engled, 1 Mine 22.10.1925 (SKALA); Pfenningberg e. l. 10.–16.6.1932 *Rosa canina*, 5.10.1932 Minen.

Alpenvorland: Wilhering e. l. 11.6.1932 *Rosa canina*, 29.10.1932 Minen (K.); Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, sehr verbreitet und nicht selten (HD.).

Lebensweise: An *Rosa canina* Anfangsgang ganz mit Kot erfüllt; später großer Platz mit wolkig zerstreuter Kotablage. Einbrütig.

Ectoedemia atricollis STANTON

Mühlviertel: Neufelden, Minen an *Malus silvestris* 29.3.1932 (SKALA); Pfenningberg e. l. 16.5.1935, e. l. 1.–4.6.1935 *Malus domestica* (K.).

Alpenvorland: Kremsdorf e. l. 23.4.1936 *Crataegus oxyacantha* (K.); Linz-Freinberg und Brunnenfeld, selten (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.).

Lebensweise: An *Malus*, *Crataegus* (und anderen *Rosaceen*). Kurzer Anfangsgang, mehr oder minder stark gewunden, später Platzmine mit meist aufgelockerter Kotablage. Einbrütig.

Ectoedemia arcuatella HERRICH-SCHÄFFER

Mühlviertel: Koglerau e. l. 1934 *Potentilla erecta* (K.); Altenfelden, Engled, Gr. Mühltal, Minen (SKALA).

Alpengebiet: Häferlberg bei Schörfling e. l. Mai 1958 *Potentilla erecta* (K.).

Lebensweise: An *Potentilla erecta*. Anfangsgang mit dicht aneinander liegenden Gangwindungen, später Platzminen, die anfangs diese Art der Kotablage noch erkennen läßt, später meist unregelmäßig aufgelockert. Einbrütig.

Ectoedemia rubivora WOCKE

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. Mai 1932 *Rubus caesius*; Wilhering 29.10.1932 Minen an *Rubus caesius* (K.); Kirchdorf a. d. Krems 28.5.1893 e. l. 4.4.1900 (HD.).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke e. l. Mai 1933 *Rubus saxatilis*, 25.9.1932 Minen an *R. saxatilis* (K.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1200 m, e. l. April 1947 *Rubus saxatilis*; Dümmler Hütte, 1500 m, 2.10.1932 Minen an *R. saxatilis* (K.); Sengsengebirge-Brettstein, 1300 m, 19.8.1946 Minen an *R. saxatilis* (K.).

Lebensweise: An *Rubus caesius* und *R. saxatilis*. Zuerst Gangmine mit Kot ganz erfüllt, später großer Platz mit lockerer Kotablage. Einbrütig.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Ectoedemia occultella LINNAEUS (Ectoedemia argentipedella ZELLER)

Mühlviertel: Linz-Dießenleiten (HD.), Saurüssel, Altenfelden, Minen (SKALA); Pfenningberg e. l. März 1932 *Betula pendula* (K.); Pöstlingberg, Mayrbühel, Koglerau, Dießenleiten (HD.); Hirschau-Liebenau e. l. April 1958 *Betula pubescens* (K.); Amesreith-Moor e. l. April 1968 *Betula pubescens* (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg Minen an *B. pendula* (K.); Gaumberg (HD.).

Alpengebiet: Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, e. l. April 1968 *Betula pendula* (K.).

Lebensweise: *Betula pendula* und *B. pubescens*. Platzmine im Zentrum mit einem runden, schwarzen, undurchsichtigen Fleck, den die Raupe in Fraßpausen aufsucht. Einbrütig. Minen im Herbst, oft in Blättern mit "Grünen Inseln". Eine häufige Art.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Ectoedemia minimella ZETTERSTEDT

(*Ectoedemia mediofasciella* sensu BRADLEY, *E. woolhopiella* STANTON, *E. viridicola* WEBER)

Mühlviertel: Hirschau-Liebenau e. l. April 1958 *Betula pubescens*; Amesreith-Moor e. l. April 1968 *B. pubescens* (K.); Altenfelden, Minen (? , SKALA); Bayrische Au bei Aigen i. M. e. l. April 1957 Minen an *Betula pubescens* 19.8.1956 (K.).

Alpengebiet: Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, e. l. März 1939 *Alnus viridis* (K.).

Lebensweise: *Betula pubescens*, anfangs in einem stark gewundenem, fast gänzlich von schwarzen Kot ausgefüllten kurzen Gang, dann Platzmine mit lockerer Kotablage. Einbrütig. In neuerer Zeit wird die früher als bona species betrachtete Form auf *Alnus viridis* – *E. viridicola* WEBER, 1937 – als Synonym zu *mediofasciella* angesehen.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Kapellen.

Nied.-Öst.: Karlstift.

OPOSTEGIDAE

Opostega salaciella TREITSCHKE

Auf trockenen Hängen und Böschungen; um Sonnenuntergang fliegend und auch am Licht erscheinend. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Pöstlingberg 16.6.1906, 27.6.1905 f. *reliquella* Z. am Licht (HD.); Dießenleiten 21.6.1939, 2 ♂♂ (K.), Rodtal bei Gramastetten 6.6.1931 am Licht (K.); Neustift bei Liebenau 28.6.1931 (K.), Grein, Ramspeck 15.6.1986 (PUCHBERGER).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth a. d. Moldau.

Nied.-Öst.: Ysper.

Südbayern: München.

Opostega crepusculella ZELLER

Auf Feuchtestellen und Weideplätzen mit Vorkommen von *Mentha*. Imagines am späten Nachmittag um die mutmaßliche Futterpflanze *Mentha*-fliegend. Flugzeit: Juni bis Mitte Juli. Spätestes Flugdatum 7. August.

Mühlviertel: Pöstlingberg 3.7.1906 (HD.).

Alpenvorland: Traun, St.Martin 15.7.1937, 3.6.1936 (K.); Wegscheid bei Linz, Schottergrube 6.7.1920, 25.7.1921, 7.8.1922 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr, oberer Schiffweg, Garstnerteich (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Pießlinggraben bei Klaus, Steyrbrück, nicht selten, Juni-Juli an *Mentha* (HD.); Hinterstoder (HD.), Polsterlucke 27.6.1937, 3 ♀♀ (K.), Spital am Pyhrn ca. 800 m, Kornerriese 22.6.1940, 1 ♂ (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz-Aspang.

Stmk.: Selzthal.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Isarauen bei München, Prien.

TISCHERIIDAE

Tischeria ekebladella BJERKANDER (*T. complanella* HÜBNER)

In Eichenbeständen verbreitet. Flugzeit: Mai bis Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Dießenleiten, Puchenau, Pfenningberg (HD.), e. l. 19.4.1931 (K.); Grein, Minich 22.5.1984 (PUCHBERGER); Grein, Ramspeck 2.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid e. l. 3.–5.6.1931 (K.); Linz-Freinberg e. l. 17.8.1931 (K.); Ebelsberg-Schiltberg e. l. 5.–11.8.1968 (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt an *Quercus* in einer oberseitigen, weißen, auffälligen Platzmine im Sommer und Herbst; sie überwintert in einem runden, dicht ausgesponnenen Teil der Mine und verpuppt sich auch dort (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Grätzen.

Nied.-Öst.: Waldviertel, St. Peter i. d. Au.

Tischeria dodonea STANTON

In Eichenbeständen. Flugzeit: Ende Mai bis Juni. Seltener auftretend als *T. ekebladella*.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbühel, Dießenleiten (HD.).

Alpenvorland: Scharlinz (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, Pfaffenhub, durch Zucht, selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in oberseitigen bräunlichen Platzminen, mit deutlichen Kotringen (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Grass bei Regensburg.

Tischeria decidua WOCKE

In Eichenbeständen. Flugzeit: Mai bis Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 24.–26.4.1942 (K.); Luftenberg e. l. 2.4.1933 (K.); Grein, Mühlberg 1 ♂ u. 1 ♀ am 9.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Kalvarienberg, Minen (HD.) selten.

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer oberseitigen bräunlichgrauen, etwas aufgetriebenen Platzmine im August bis September. Zur Verwandlung wird ein kreisrunder Teil der Mine ausgeschnitten; er überwintert an der Erde (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon.

Südbayern: München.

Tischeria marginea HAWORTH

In Brombeerhecken und Gebüsch, vorwiegend in wärmeren Lagen. Flugzeit: Mai bis Juni und August.

Mühlviertel: Pöstlingberg (HD.), Luftenberg 22.4.1932 (K.), Rodtal bei Gramastetten 30.5.1931 (K.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 10.5.1935 (K.); Freinberg (HD.), 30.4.1920 (K.); Zaubertal-Turmleiten (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Hochhaus, Lauterbach, selten (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Bad Ischl e. l. 28.5. und 24.6.1942 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt auf der Oberseite von Blättern von *Rubus fruticosus* eine große, weißliche, später bräunliche Platzmine, in der auch die Verpuppung stattfindet (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Landshut, Regensburg.

Tischeria heinemanni WOCKE

HAUDER verzeichnet nur einen Fund von MITTERBERGER: Trattenbach, 11.6. 1916, 1 ♂. Der Beleg konnte in der Musealsammlung eingesehen werden.

Tischeria gaunacella DUPONCHEL

Nur ein Nachweis aus dem Lande: Ebelsberg-Schiltensberg, Minen an *Prunus spinosa* 5.10.1948 (K.). Die Raupe erzeugt oberseitige Platzminen, meist am Blatt-
rand.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg.

Tischeria angusticolella DOPONCHEL

Nur zwei Funde aus dem Mühlviertel: Bergheim bei Feldkirchen a. d. Donau, Minen an *Rosa canina* auf einem sonnigen Hang, September 1931 (K.); Allhut bei Reichenthal, einige besetzte Minen an dem gleichen Substrat, Ende September 1967 (K.); ebendort, nahe der tschechischen Grenze eine besetzte Mine 31.8.1985 (K.).

INCURVARIIDAE

***Incurvaria pectinea* HAWORTH**

Zwischen Buschwerk auf Waldrändern, besonders um junge Birken. Flugzeit: Ende April bis Mai.

Mühlviertel: Puchenau 24.4.1931 (K.), Dießenleiten, Ende April um Birken in großer Zahl (HD.); Pöstlingberg, St. Magdalena (HD.); Schütz-Au bei Bernhardschlag 8.5.1956 an *Betula pubescens* (K.).

Alpenvorland: Engelhartzell 20.4.1942 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, im Mai selten (HD.).

Alpengebiet: Schoberstein 28.5.1905 (MTBG.).

Beobachtete Formen:

f. *obscura* PROH.: (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend in beiderseitigen Platzminen in Blättern von *Corylus* und *Betula*, meist mehrere in einem Blatt; später lebt sie in einem flachen Sack unter Laub am Boden (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Umgebung von München, Isarauen, Dachauer Moos.

***Incurvaria mascalella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER** (*Incurvaria muscalella* FABRICIUS)

Zwischen Gebüsch, in Laubgehölzen und Auen. Flugzeit: Ende April bis Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg 25.4.1948, 1.5.1931 (K.); Haselgraben e. p. 27.4.1937 (K.); Rottenegg, St. Gotthard, Ottensheim (HD.); Puchenau (HD.).

Alpenvorland: Hörsching-Neubau 29.4.1952 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Linz-Donauauen (HD.), 21.5.1935 (K.); Offenhausen 29.4.1950 (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Micheldorf, Herndl, Steyrbrück, Gradenalm Ende Juni 1898 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst u.a. an Buchen und im Frühjahr in einem Sack unter Fallaub (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Böhmerwald.

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München, Schäftlarn.

Lampronia vetulella ZETTERSTEDT (Incurvaria vetulella ZETT.)

Zwischen Legföhren mit Vorkommen von *Vaccinium myrtillus*, bei 1800–1900 m. Flugzeit: Ende Juni bis August.

Alpengebiet: Gr. Pyhrgas, 1800 m, 10.7.1939, 23.6.1940, in den Morgenstunden um Heidelbeergesträuch fliegend (K.); Dachstein-Ochsenwieshöhe 29.7.1933 (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Südbayern: Oberaudorf, Mittenwald.

Lampronia oehlmanniella HÜBNER (Incurvaria oehlmanniella HÜBNER)

Auf Waldlichtungen, zwischen Gebüsch, in Heidelbeerbeständen. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1500 m. Flugzeit: Ende Mai bis Juni, in höheren Lagen auch noch im Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten 27. Mai, 24. Juni, und 6. Juli (HD.); Pregarten 31.5.1909 (KNITSCHKE), Koglerau 17.7.1935 (K.), Rodltal bei Gramastetten 6.6.1943 (K.), Traberg-Brunnwald 17.7.1955 (K.), Schwarzenberg-Böhmerwald 18.7.1962 (K.), Sandl, Königsau 10.6.1969 (K.); Tanner-Moor 28.7.1956 (K.), Schloß Haus, Park 29.7.1965, 1 ♂ (K.); Bayrische Au bei Aigen i. M. 1.7.1930 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 5. Juni (HD.), 21.5.1935 (K.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Ramsau bei Gmunden 26.5.1945 (RO.), Gradenalm, Parnstalleralm, Prielschutzhaus, 1500 m, lokal nicht selten (HD.); Wendbachtal (MTBG.), Gr. Pyhrgas, 1400 m, 22.6.1940 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 12.6.1938 (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe nach der Überwinterung unter Laub an niederer Vegetation, unter anderem auch *Vaccinium* in einem Sack.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis, Böhmerwald.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Salzachauen, Leopoldskron.

Südbayern: Umgebung von München, Landshut.

Lampronia praelatella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Incurvaria praelatella* DEN. & SCHIFF.)

Zwischen Buschwerk, besonders auf Waldschlägen. Im Alpengebiet bis ca. 1700 m aufsteigend. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Puchenau 5.7.1930 (K.), Luftenberg 18.6.1942 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Gaumberg (HD.); um Steyr, Schiffsweg, Lauberleiten (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, Scherleiten, Seebach (HD.); St. Thomas bei Grieskirchen 16.6.1946 (K.), Steinhaus bei Wels 3.6.1911 (WOLF.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kreamsprung, Klaus, Pießlinggraben, Steyrbrück, Hinterstoder (HD.); Polsterlucke 27.6.1937 (K.), Gr. Dirn (MTBG.), Gr. Pyrgas, 1600 m, 22.6.1940, und 1700 m, 10.7.1932, 4.8.1940 (K.); Gosau 23.6.1947 (K.), Bad Ischl, Jainzental 4. Juli (HORM.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe in einem Sack am Boden unter *Fragaria*, *Geum*, *Rubus* und anderen im Herbst bis Frühjahr.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Gesäuse, Zinödl.

Salzburg: Untersberg.

Südbayern: Umgebung von München, Schleißheim, Prien.

Lampronia rupella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Incurvaria rupella* DEN. & SCHIFF.)

Auf Almwiesen zwischen Latschen 1300–1800 m, auch in tieferen Lagen in Hochstaudenfluren mit *Adenostyles*. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpengebiet: Kaibling, Parnstalleralm, Gr. Priel-Polsteralm, Warscheneck-Stofferalm (HD.); Schoberstein-Wendbachtal (MTBG.), Gaisberg bei Molln, 1 Raupensack im Bodengesiebe (PETZ); Laudachseegebiet, 880 m, 5.6.1946 (RO); Höllengebirge-Plateau 26.7.1943 (RO.), Hinterstoder-Polsterlucke 27.6.1937 (K.), Dachstein-Tiergartenhütte, 1500 m, 27.7.1933 (K.); Kl. Pyrgas, 1600 m, 29.6.1941 (K.); Gr. Pyrgas 1600 m, 22.6.1940, und 1700 m, 10.7.1939 (K.).

Beobachtete Formen:

f. *abnormella* HAUDER: Gradenalm (HD.).

f. *reductella* HAUDER: Kaibling (HD.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Untersberg.

Lampronia capitella CLERCK (*Incurvaria capitella* CL.)

Zwei fragliche, abgeflogene Exemplare im Juni, Juli von der Parnstalleralm und Warscheneck-Stofferalm (HD.). Bestätigungsbedürftig!

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Salzburg: Untersberg.

Lampronia luzella HÜBNER (*Incurvaria luzella* HB.)

Im Gebüsch, steigt im Alpengebiet bis ca. 1700 m auf. Flugzeit: Ende Mai–Juni, in höheren Lagen bis Anfang August.

Mühlviertel: Pfenningberg 28.5.1942 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen Ende Mai bis Anfang Juni (HD.); um Steyr, mehrfach (MTBG.); Traun-Traunauen 1.6.1938 und 20.6.1939 (K.); Kremsmünster Juni 1902 (HD.).

Alpengebiet: Kaibling, 1300 m, 18.7.1901 (HD.); Warscheneck-Stofferalm, 1500 m, 8.8.1909 (HD.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1100 m, 5.8.1956; Lanerfeld, 1700 m, 25.7.1937 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 4.8.1940 (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau, Untersberg.

Südbayern: Umgebung von München, Schleißheim, Menzinger Wald, Prien, Kochel.

Lampronia rubiella BJERKANDER (*Incurvaria rubiella* BJERK.)

Auf Waldschlägen und an Waldrändern mit *Rubus* - Vorkommen.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 2.6.1935, 4.6.1931 (K.); Waldaisttal bei St. Leonhard 18.6.1967 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 960 m, 15.7.1962 (K.); Koglerau 13.6.1911 (HD.).

Alpenvorland: Hörsching-Neubau 15.5.1911 (HD.), Linz-Donauauen Ende Mai bis Juni an *Rubus caesius* (HD.); Gaumberg 5.6.1909 (HD.), Steyr, Schiffweg, Lauberleiten, Grünburg (MTBG.).

Alpengebiet: Ramsau bei Gmunden 7.7.1945 (RO.), Dürnberg bei Gmunden 5.6.1946 (RO.), Gradenalm, 1200 m, Juni und Juli selten (HD.); Gr. Dirn (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im April in Knospen von *Rubus caesius*; wohl auch an anderen *Rubus*-Arten (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Stubenbach, Tusset, Böhmerwald.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Landshut, München, Isarauen, Weilheim, Kochel.

Lampronia morosa ZELLER

Es liegt nur ein von KNITSCHKE gefangenes, mit "Freinberg 20.5.1920" bezetteltes ♂, das sich in der Musealsammlung befindet, vor. Seither nicht wieder festgestellt! Das von HAUDER von Steyrbrück (Ende Mai 1892) erwähnte Stück konnte nicht auffindig gemacht werden. Die Bestimmung bleibt zweifelhaft.

Lampronia fuscata TENGSTRÖM (Lampronia tenuicornis STANTON)

Ein von HAUDER in der Dießenleiten bei Linz am 17.5.1903 gefangenes ♂ ist der einzige Nachweis dieser Art im Lande geblieben; das Stück befindet sich in der Sammlung des O.Ö. Landesmuseums.

Lampronia standfussiella ZELLER (Incurvaria standfussiella Z.)

Bisher nur aus den höheren Lagen bekannt geworden.

Alpengebiet: Herrentisch, Gradenalm, 1300 m, 2.6.1901, 1 Exemplar (HD.); Kl. Pyhrngas, oberhalb der Gowil-Alm ca. 1600 m, 29.6.1941, 1 ♂ an *Rosa pendulina*, (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Frühjahr in Blattknospen von *Rosa pendulina*, wo auch die Verpuppung stattfindet (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee, Loser.

Lampronia koeneriella ZELLER

In Buchenwäldern. Flugzeit: Ende April bis Anfang Mai.

Mühlviertel: Koglerau 13.5.1915, 2 Exemplare (HD.); Dießenleiten 23.5.1917 (HD.), Grein a. d. Donau 4.5.1935, 1 ♂ (K.).

Alpenvorland: Offenhausen 3.5.1950, 25.4.1949, je 1 ♂ (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 13.5.1900 (MTBG.), 3.5.1930, 10.5.1931 (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst und bis März an *Fagus sylvatica* zuerst an den Blättern, nach der Überwinterung in einem Sack am Boden.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Kapuzinerberg.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München, Miesbach.

Lampronia flavimitrella HÜBNER (Incurvaria flavimitrella HB.)

In Auen mit Vorkommen von *Rubus caesius*. Flugzeit: Mai bis Anfang Juni.

Mühlviertel: Mühlthal bei Neufelden 31.5.1969 (K.), Rodtal bei Gramastetten 29.5.1932 (K.); Pregarten, Aisttal 31.5.1909 um *Rubus caesius* (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Traun-Traunauen 1.6.1938 (K.), Linz-Donauauen 27.5., 1.6.1908, 29.5.1909 (HD.), 3.5.1934, 21.5.1935 (K.); Linz-Brunnenfeld 20.5.1905 (HD.), Offenhausen 20.5.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER); Au b. Brandstatt 10.5.1916, 1 ♂ ♀ (HD.); Umgebung von Steyr 28.5.1895 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe dürfte an *Rubus caesius*, wohl in den Trieben, leben, da die Imagines stets um oder an dieser Pflanze gefunden werden (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Salzachauen.

Südbayern: München, Isarauen, Kochel.

Lampronia splendidella HEINEMANN (Incurvaria splendidella HEIN.)

Eine hochalpine Art.

Alpengebiet: Warscheneck-Speikwiese, 2000 m, 23.7.1910, 2 ♂♂ (WOLF.), Juli 1958 (K.); Gr. Pyhrgas, 2000 m, 10.7.1939 in Anzahl frisch geschlüpfte Imagi-

nes auf verschiedenen Pflanzen der Polsterrasenvegetation in der Morgensonne (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

***Alloclementia mesospilella* HERRICH-SCHÄFFER**
(*Lampronia trimaculella* H.S., *Incurvaria trimaculella* HB.)

Auf Almwiesen der oberen Bergregion von 1400–1800 m Höhe, zwischen Latschen und *Saxifraga rotundifolia*. Flugzeit: Mitte Juni bis Anfang August.

Alpengebiet: Kaibling, 1400 m, 13.6.1903 (HD.); Prielschutzhaus 1500–1800 m, 7.8.1903 (HD.); Gr. Pyhrgas, 1400 m, 16.6.1940; Kl. Pyhrgas, 1600 m, 29.6.1941 (K.); Warscheneck, Brunnsteiner-See ca. 1450 m, 22.6.1982 um *Ribes alpina* fliegend (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Südbayern: Oberstorf im Allgäu.

***Phylloporia bistrigella* HAWORTH**

In Birkenbeständen.

Mühlviertel: Sandl, Königsau 24.5.1966, 1 ♂ von *Betula pendula* geschöpft (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München, Gröbenzeller-Moor.

***Nematopogon swammerdamella* LINNAEUS**
(*Nemophora swammerdamella* L.)

In lichten Laubgehölzen. Die Imagines fliegen bei Sonnenschein knapp über dem Boden. Flugzeit: Ende April–Mai. Bis ca. 1000 m aufsteigend.

Mühlviertel: Pfenningberg 22.4.1931 (K.), Sarmingstein 1.5.1983 (PUCHBERGER), St. Thomas am Blasenstein 7.5.1983 (K.), Weitersfelden 20.5.1931 (K.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd, 4 Exemplare in Gebüsch (MI.); Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Umgebung von Linz (HD., K.), Steyr, jahrweise häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 3.5.1930 (K.), Gschlif bei Gmunden 16.5.1945 (RO.), Langbathseen bei Ebensee 4.5.1930 (K.), Traunstein, südexpon. Steilhänge, 800 m, 15.5.1949 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst an Blättern von *Quercus*, *Fagus* und anderen; später in einem Sack unter Laub am Boden (HD.).

Nematopogon metaxella HÜBNER (Nemophora metaxella HB.)

Zwischen Buschwerk. Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Mühlviertel: Hornbachgraben bei Linz 10.6.1931 (K.), Pregarten 6.6.1911 (WOLF.).

Alpenvorland: Traun-Traunauen 1.6.1938 (K.), Wegscheid 27.5.1936 (K.), Donauauen 14.6.1903 (HD.), Gaumberg 13.6.1905 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, am Weinzierlbach, Anfang Juni sehr selten (HD.).

Alpengebiet: Warscheneck-Stofferalp 8.8.1909 (? , KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Südbayern: Umgebung von München.

Nematopogon pilella DENIS & SCHIFFERMÜLLER (Nemophora pilella DEN. & SCHIFF.)

Auf Lichtungen in Nadelwäldungen mit Unterwuchs von *Vaccinium myrtillus*. Flugzeit: Mai bis Juni, in höheren Lagen noch im Juli.

Mühlviertel: Königsau bei Sandl 3.6.1971 (K.), Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.), Waldaisttal bei St. Leonhard 19.5.1966 (K.), Dürnau-Sternstein 23.5.1958 (K.), Böhmerwald, Zwiesel 26.5.1971 (K.), Hirschlackenau 3.7.1981 (K.).

Alpenvorland: Münichholz-Steyr 22.5.1907 (MTBG.).

Alpengebiet: Schön bei Klaus 7.5.1950 (K.), Kaibling, 1300 m, 13.6.1897 (? , HD.); Schoberstein 16.6.1907 (MTBG.), Warscheneck, Wurzer-Alp, 1400 m, 19.7.1943 (K.); Gr. Pyrgas, 1600 m, 29.6.1941 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Annaberg.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Umgebung von München, Mittenwald.

Nematopogon panzerella FABRICIUS (Nemophora panzerella F.)

Nur zwei alte Funde: Kirchdorf a. d. Krems, Veitl in der Leiten Ende Mai 1892 (HD., det. STAUDINGER); Micheldorf, Wiener Weg, 1 Exemplar (?, HD.). Neuere Nachweise fehlen.

Nematopogon schwarziella ZELLER (Nemophora schwarziella Z.)

An Waldrändern, zwischen Gebüsch. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1500 m auf. Flugzeit: Mitte Mai bis Ende Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 11.5.1947 (K.), Sandl, Königsau 3.6.1971 (K.); Sternstein, 900 m, 13.6.1975 (K.); Bayrische Au bei Aigen i. M. 1.7.1980 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 2.6.1907 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain 19.5.1897 (HD.); um Steyr-Damberg, Garsten (MTBG.).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 11.5.1945 (RO.), Micheldorf-Georgenberg 22.5.1897 (HD.), Trattenbach (MTBG.), Hinterstoder bis 1100 m, 9.6.1941 (K.); Gr. Pyhrgas, 1400 m, 16.6., 23.6.1940 (K.); Kl. Pyhrgas, 1500 m, 29.6.1941 (K.); Traunstein-Westflanke 14.5.1945 (RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Salzachau.

Nematopogon robertella CLERCK (Nemophora pilulella HB.)

In Nadelwäldungen mit Unterwuchs von *Vaccinium myrtillus*. Flugzeit: Mai–Juni, in höheren Lagen noch im Juli. Bis 1600 m aufsteigend.

Mühlviertel: Puchenau 24.5.1929 (K.), Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.), Bayrische Au 1.7.1980 (K.), Pregarten 31.5.1909 (KNITSCHKE), Sternsteingebiet ca. 1000 m, 11.6.1969 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 13.5.1950 (K.), Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Münichholz (MTBG.), Offenhausen 20.5.1950 (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, Gradenalm 1300 m, Prielhaus 1500–1600 m (HD.); Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, 23.6.1928 (K.); Kl. Pyhrgas, 1600 m, 29.6.1941 (K.); Gr. Pyhrgas, 1400 m, 23.6.1940 (K.); Lainautal bei Gmunden 26.5.1946 (RO.), Traunstein-Westflanke 21.5.1946 (RO.), Steyr-Damberg (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April in einem Sack aus Blattstücken an *Vaccinium myrtillus* (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Böhmerwald, Budweis.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Dachstein-Südseite, Austriahütte.

Adela leucocerella SCOPOLI

Nur ein Nachweis. Neuere Funde fehlen.

Alpengebiet: Schoberstein 29.6.1911, 1 ♂ (WOLF. in Coll. KLIMESCH). Ein auffallender Fundort dieser wärmeliebenden Art!

Adela fibulella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Wiesen mit Vorkommen von *Veronica officinalis*, bis ca. 1600 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juli, in höheren Lagen Ende Juni–August.

Mühlviertel: Pöstlingberg (HD.), Sternstein, 1000 m, 12.7.1967 (K.); Liebenau 24.7.1954 (K.), Königswiesen, Klamleiten 18.5.1966 (K.); Böhmerwald-Holzschlag 22.7.1965 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 940 m, 26.6.1983 (K.); Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER), Weitersfelden (K.).

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 17.5.1946 (K.), Kopl-Steinwänd 11.5.1958, 2.6.1957 einzeln auf Wiesen gekäschert (K.); Ebelsberg (HD.), Donauauen (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Umgebung von Steyr, häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, Steyrbrück, Hinterstoder (HD.); Gradenalm Mitte Juni 1892 (HD.); Warscheneck-Schwarzeck, Warscheneck-Stofferalm, 1500 m (HD.); Gr. Priel-Polsteralm (HD.), Gr. Pyrgas, 1600 m, 22.6.1940 (K.); Traunstein, Lainautal, 800 m, 15.5.1948, 1 ♂ (K.).

Beobachtete Formen:

f. *immaculata* WCK.: Micheldorf-Gradenalm und Linz-Brunnenfeld (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER die Raupe in der Jugend in den Samenkapseln von *Veronica officinalis*, später in einem Sack am Boden unter dürrer Laub.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Stubenbach.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Hieflau-Johnsbach.

Salzburg: Rosittental, Leopoldskron.

Adela rufifrontella TREITSCHKE

Auf Wiesen. Flugzeit: Ende April bis Mai.

Mühlviertel: Steyregg 5.5.1938 (K.), Königswiesen, Klamleiten 11.5.1974 (K.); Pfenningberg 16.5.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: St. Peter bei Linz, Brunnenfeld 17.5.1909, 20.5.1909 (HD.); St. Florian 17.5.1908 (HD.), Gaumberg 17.5.1920 (KNITSCHKE), Wegscheid bei Linz 14.5.1921, 24.5.1922 (HD.); St. Dionysen bei Traun 28.4.1946 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Pröller, Bergwiese 27.5.1896 (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Valentin.

Salzburg: Untere Rositten.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München.

Adela violella TREITSCHKE (Adela tombacinella H.S.)

Auf Hängen und Waldlichtungen mit Vorkommen von *Hypericum*. Flugzeit: Ende Juni, Juli.

Mühlviertel: Luftenberg 8.7.1941 (K.), Rodtal bei Gramastetten 14.7.1940 (K.), Mühltal bei Neufelden 3.7.1966 (K.), Pfenningberg (KNITSCHKE), Unterweißenbach 1984, 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Scherleiten bei Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Kremssprung, Herndl, selten (HD.); Gradenalm, Warscheneck-Stofferalp, 1500 m (HD.); Losenstein 23.7.1903 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Susice.

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Salzachauen, Leopoldskron.

Südbayern: Umgebung von München, Reichenhall.

Adela rufimitrella SCOPOLI

Auf Wiesen, bis ca. 1800 m im Alpengebiet aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juli, in den höheren Lagen bis in den August.

Mühlviertel: Urfahrwand 30.4.1947 (K.), Pfenningberg 5.5.1948 (K.), Neustift bei Liebenau 27.5.1956 (K.), Sternstein-Hirschenstein ca. 1000 m, 31.5.1956 (K.); Pregarten 26.5.1910 (KNITSCHKE), Weitersfelden 20.5.1981 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 30.4.1920 (K.), Wegscheid bei Linz 2.5.1938 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (KD.), Gunskirchen 13.5.1966 (K.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Gmunden 23.–26.4.1946 (RO.); Micheldorf, Herndl, Molln, Steyrbrück, Gradenalm, Feichtau, 1300 m (HD.); Schoberstein, Klausriegler (MTBG.); Schön bei Klaus 17.5.1931 (K.), Hinterstoder-Polsterlucke 10.5.1936, 9.6.1941 (K.); Traunstein, 700 m, 5.5.1946; Lainaustiege 1.5.1946 an *Globularia cordifolia*-Blüten saugend (K.); Laudachsee 5.6.1946 (RO.), Radmoos 5.6.1946 (RO.), Kl. Pyhrgas, 1500 m, 29.6.1941 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 22.6.1940 (K.); Warscheneck, Wurzer-Alm, 1500 m, 18.7.1943 (K.); Dachsteingebiet, Linzersteig, Hofpürgl-Hütte, 1800 m, 22.7.1941 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, St. Valentin.

Salzburg: Mönchsberg, Gaisberg.

Adela cuprella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

In Auen mit *Salix*-Beständen. Flugzeit: April–Mai.

Mühlviertel: Neustift bei Liebenau 28.5.1956, 1 ♂ an blühender *Salix aurita* (K.).

Alpenvorland: Hafeld bei Lambach, Almauen, Ende April an blühenden schmalblättrigen Weiden nicht selten (K.); um Steyr, nicht selten (MTBG.); Linz-Donauauen, April bis Anfang Mai an schmalblättrigen Weiden häufig (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, an der Krems, 1 Exemplar (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe in einem Sack unter Laub am Boden.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

Adela albicinctella MANN

Auf Kalkboden, bis ca. 1700 m aufsteigend, besonders an blühenden *Salix*-Kätzchen. Flugzeit: Mitte Mai bis Ende Juni je nach Höhenlage.

Alpengebiet: Höllengebirge, Sattel 9.6.1941 (FLT.); Sengsengebirge, Hohe Nock, 1700 m, 18.6.1961 mehrere ♂♂ im Sonnenschein an blühenden *Salix arbuscula*-

Kätzchen (K.); Gr. Pyhrgas, 1700 m, 22.6.1941 (K.); Schoberstein 29.5.1902 (MTBG.), Kaibling, an Nadelholz, 1300 m, 2.6.1901 (HD.); Pießlinggraben bei Klaus 17.5.1894 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Loser, Totes Gebirge.

Südbayern: Im alpinen Bereich, Hagengebirge bei Berchtesgaden.

Adela croesella SCOPOLI

In Auen, auf lichten Plätzen zwischen Gebüsch mit Vorkommen von *Fraxinus*. Im Alpengebiet bis ca. 1300 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juni, in höheren Lagen im Juli.

Mühlviertel: Pregarten 1.6.1930 (WOLF.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems (HD.), um Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Als Futterpflanze dürfte im Gebiet wohl auch *Fraxinus* in Betracht kommen, da HAUDER die Art an Stellen fand, auf denen im weiten Umkreis Ligu-ster, die gewöhnliche Futterpflanze, nicht vorkommt.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ysper.

Südbayern: Fast nur im Flachland, Umgebung von München, im Gebirge nur vom Hirschbachtal bekannt.

Adela reaumurella LINNAEUS (Adela viridella SCOPOLI)

Um Gebüsch, auf Waldlichtungen. Die ♂♂ oft in Anzahl niedere Büsche umschwärmend. Flugzeit: Ende April–Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg 1.5.1947 (K.), Urfahr, Dießenleiten, Koglerau, Pöstling-berg, Ottensheim, Rottenegg, St. Gotthard (HD.); Pregarten (KNITSCHKE).

Alpenvorland: St. Peter bei Linz, Ebelsberg, besonders um Gesträuch von *Populus tremula*, *Carpinus* und *Quercus* fliegend (HD.); um Steyr (MTBG.), Aschachtal, Hänge bei der Ruine Stauf 13.5.1941 (K.); St. Dionysen bei Traun 17.5.1946 (K.). In der Ebene seltener als auf Granit der Linzer Umgebung (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis, Grätzen.

Nied.-Öst.: Ybbs.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Freising, München, Schleißheim.

Adela degeerella LINNAEUS

Auf Wiesen und Lehnen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Urfahrwänd 30.5.1947 (K.), Pabneukirchen (KAUTZ), Pregarten, Feldaisttal 6.6.1971 (K.); Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 15.6.1929 (K.), St. Dionysen bei Traun 29.5.1946 (K.), Wegscheid 16.6.1931 (K.), Vöcklabruck Juni 1938 (FLT.), Mondsee 8.6.1934 (FLT.), Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Steyr (MTBG.), Linz-Donauauen, häufig (HD.); Kopt-Steinwänd Juni 1957 und 1958, nicht selten (MI.); Schlögen a. d. Donau 1.7.1984 (K.), Pucking, Traunauen 25.6.1986 (REICHL).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 12.6.1945 (RO.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe in einem birnförmigen Sack unter abgefallenem Laub.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Stubenbach, Budweis.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: St. Josefsau, Rosittental.

Adela congruella F. v. R.

In lichten Nadelholzbeständen. Flugzeit Juni. Frühestes Fangdatum 18. Mai.

Mühlviertel: Dießenleiten 8.6.1819 (WOLF.), Pregarten 10.6.1913 (WOLF.), Gr. Mühlthal bei Neufelden 18.5.1971 (K.), Sandl, Königsau 10.6.1969 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltensberg, am Saume eines Jungwaldes 5.6.1905, 2 Exemplare (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Frühjahr in einem Sack am Boden unter dicht stehenden jungen Nadelbäumchen.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Kirchseemoos bei Schaftlach.

Adela associatella ZELLER

In lichten Nadelholzbeständen. Flugzeit: Ende Juni–Juli.

Mühlviertel: Königsau bei Sandl 2.7.1966, in Anzahl von *Aíra* unter Fichten gekäschert (K.); Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Lauterbach Juni 1897, häufig (HD.); Umgebung von Steyr-Münichholz, häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Schoberstein 29.6.1912 (WOLF.), Traunstein-Westflanke 3.7.1942 (RO.), Vorderer Gosausee, 900 m, 21.7.1940 (K.); Bad Ischl, Kalvarienberg, im Juni zahlreich (HORM.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Uretschlag.

Südbayern: München, Prien.

Adela oxsenheimerella HÜBNER

In lichten Nadelholzbeständen, auch von Lärchen. In den Alpen bis 1400 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Dießenleiten 1.6.1919 (WOLF.), Koglerau 22.5.1910, 9.6.1910 (WOLF.); Waldaistal bei St. Leonhard 28.5.1967 (K.), Schütz-Au bei Bernhardschlag 17.6.1974 (K.), Königsau bei Sandl 10.6.1969 (K.), Gerling 25.5.1917 (HD.), Neufelden 3.6.1923 (SKALA), Pabneukirchen (KAUTZ), Pregarten (KNITSCHKE), Steyregg 5.6.1905 (HD.), Grein 25.5.1985 (PUCHBERGER), Böhmerwald-Schöneben, 940 m, 10.7.1984 (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.); Ebelsberg 31.5.1908 (HD.).

Alpengebiet: Kremsurprung 3.5.1894, Klaus 5.6.1901 (HD.), Kaibling, 1300 m, Ende Mai 1904 (HD.); Wendbachtal, Ternberg, Trattenbach (MTBG.); Gahberg bei Schörfling 10.6.1962, um Lärchen im Sonnenschein fliegend (K.); Gr. Pyrgas, 1300 m, 7.7.1919 (WOLF.); Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, 18.7.1943 (K.); Hengstpaß, Puglalm ca. 900 m, 6.6.1985 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Untersberg.

Südbayern: Landshut, München u. Umgebung, Prien, Kochel.

Adela minimella DENIS & SCHIFFERMÜLLER.
(*Nemotois minimellus* DENIS & SCHIFF.)

Auf Wiesen und Lehnen, besonders auf Trockenboden. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1800 m. Flugzeit: Juni, Juli, in höheren Lagen bis in den August. Vornehmlich auf Kalkboden.

Mühlviertal: Pregarten Ende Mai 1909 (KNITSCHKE). Zweifelhaft!

Alpenvorland: Linz-Wegscheid 20.7.1932 (K.), Traun-Traunauen 7.7.1938 (K.), Hörsching 20.7.1914 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Gmunden, Fehramüllnerhalt, 470 m, 4.6.1945 (RO.); Micheldorf, Klaus, Molln, Hinterstoder (HD.); Gradenalm, Feichtau, Warscheneck-Stofferalp, 1500 m (HD.); Gr. Pyrgas, 1600 m, 9.7.1939, 6.8.1933, 22.7.1941 (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe zuerst an Scabiosen-Blütenköpfen, später in einem Sack am Boden.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.
Salzburg: Kuhberg.

Adela fasciella FABRICIUS (*Nemotois fasciellus* F.)

Auf Bergwiesen. Flugzeit: Ende Juni–Juli.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, auf Bergwiesen, selten (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 3.8.1899 (MTBG.), Micheldorf, Klaus (HD.); Losenstein Juli (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf.
Salzburg: Gaisberg.
Südbayern: Ahrain bei Landshut.

Adela auricella RAGONOT (*Nemotois auricellus* RAG.)

Von dieser seltenen Art liegen nur drei Einzelfunde aus dem Lande vor.

Alpenvorland: Hörsching 22.6.1916, 1 ♂ auf einer Trockenwiese (WOLF.).

Alpengebiet: Almsee, Röll 14.7.1978, 1 ♂ (K.); Spital am Pyhrn 12.7.1918 (WOLF.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Valentin-Rems.

Adela cupriacella HÜBNER (Nemotois cupriacellus HB.)

Vornehmlich auf Kalk verbreitet, auf Trockenwiesen, auch auf Schotterboden der Welserheide. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: Hörsching 1.8.1914, 22.7.1917 (WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Umgebung von Steyr, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Klaus, Herndl, Gradenalm bis 1300 m auf Bergwiesen, meist ♀♀ (HD.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Rosenau bei Dingolfing, Prien.

Adela metallica PODA (Nemotois metallicus PODA)

Auf Wiesen und Waldlichtungen mit Vorkommen von *Scabiosa*. Flugzeit: Juni–Juli, in höheren Lagen noch im August. Steigt bis ca. 1500 m im Alpengebiet auf.

Mühlviertel: Pfenningberg 1.8.1930 (K.), Schöneben-Böhmerwald, 950 m, 15.8.1956 (K.); Unterweißenbach 1983, 1984 und 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Offenhausen 24.5.1949, 11.7.1949 (NEUSTETTER); Vöcklabruck Juni 1952, Juli 1932 (FLT.); Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), St. Lorenz am Mondsee 7.8.1962 (HAYEK).

Alpengebiet: Klaus 4.7.1936 (K.), Herndl bei Klaus, Gradenalm, Herrentisch (HD.); Warscheneck-Stofferalp, 1500 m (HD.); Traunstein-Mayralp 18.8.1943 (RO.), Hinterstoder-Polsterlucke 2.8.1929, Juni 1930 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend an Blütenköpfen von Scabiosen, später in einem Sack am Boden (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis, Grätzen.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Mönchsberg, Grödig.

Adela violaria RAZOWSKI (Nemotois vioellus ZELLER)

Auf Wiesen auf Kalkboden, bis 1000 m aufsteigend. Flugzeit: Juli–August.

Alpengebiet: Unterhalb der Gradenalm, 1000 m, Ende Juni (HD.); Losenstein 19.8.1912 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altenmarkt.

Salzburg: Geiereck.

Südbayern: Haag bei Freising, Umgebung von München, Ascholding, Kochel.

HELIOZELIDAE

Heliozela sericiella HAWORTH (Heliozela stanneella FR.)

In Eichenbeständen, besonders in Buschwerk. Flugzeit: Ende April bis Anfang Mai. Einbrütig.

Mühlviertel: Hohenstein bei Pulgarn 20.4.1952, mehrere Imagines im Sonnenschein um Eichengebüsch fliegend (K.); Pfenningberg 20.4.1948 (K.), Dießenleiten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Stadtwäldchen, St. Peter, im Mai nicht selten, 1909 häufig (HD.); Gaumberg, Scharlinz (HD); Marchtrenk-Unterhart 14.5.1950 (K.), Hörsching-Neubau 5.5.1956 (K.), Kopl-Steinwand 11.5.1958, einzelne Imagines um Eichen fliegend (K.); Kirchdorf a. d. Krems, verlassene Minen (HD.); Steyr-Münichholz, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg, nicht selten (MTBG.); Micheldorf, nur verlassene Minen (HD.); Bad Ischl, Südostabhang des Jainzen, 8. August um Eichen fliegend (HORM., det. RBL.); auffallend später Fund!

Lebensweise: Die Raupe lebt anfangs in einer an der Mittelrippe liegenden, dann in die Blattspreite übertretenden Mine an *Quercus*-Arten. Die Verwandlung findet in einem ovalen, aus der Mine geschnittenen Sack am Boden statt (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Umgebung von München.

Heliozela resplendella STANTON

In Erlenbeständen.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937, von *Alnus glutinosa* geschöpft, 1 ♂ (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 30.4.1918, 20.6.1920 (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Trattenbach 24.5.1913 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

Antispila metallella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Antispila pfeifferella* HÜBNER)

In Gebüsch, in Hecken und an Waldrändern. Flugzeit: April–Mai.

Mühlviertel: Plesching, Abhänge des Pfenningberges 20.4., 5.5.1950 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 30.3.–10.4.1936 (K.); Linz-Kaufleutnergut (HD.), Hörsching-Neubau 29.4.1952, 5.5.1956 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Park, Buchenhain, selten (HD.); Steyr 30.4.1904, 4.5.1907 (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt von Juli ab bis in den Oktober in einer beiderseitigen Platzmine an *Cornus mas* (K.) und *Cornus sanguinea* (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems.

Südbayern: Regensburg, München, Tegernsee.

Antispila treitschkiella F. v. R.

In Gebüsch und an Waldrändern mit *Cornus sanguinea*. Flugzeit: Ende April bis Juni. Einbrütig.

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 22.4.–1.6.1932 (K.); Linz, Kl. Exerzierfeld, Scharlinz, St. Peter Ende April bis Juni, Raupe alljährlich in großer Zahl (HD.); Maria Winkling e. l. 11.–21.3.1984 von *Cornus mas* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in Blättern von *Cornus sanguinea* (K.) und *Cornus mas* (HD.) große beiderseitige Platzminen bis Anfang Oktober.

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

TINEIDAE

Genitalmorphologische Untersuchung an den nahestehenden Arten des Genus *Nemapogon* (*granella-cloacella-ruricolella-personella-wolffiella*) sowie der Arten der Genera *Niditinea* und *Tinea* liegen erst teilweise vor. Es konnten daher nicht alle älteren Daten –soweit das diesen zugrunde liegende Material noch erreichbar ist,– überprüft werden. Von einer Streichung betroffen ist *Nemapogon quercicolellus* H.S., die sich als zu *N. personellus* P. & M. gehörig erwies.

Morophaga choragella DENIS & SCHIFFERMÜLLER (*Scardia boleti* F.)

Auf Waldschlägen. Auf Kalk noch nicht nachgewiesen. Flugzeit: Mai bis Juni.

Mühlviertel: Luftenberg bei Linz e. l. 8.5.1934 (K.); Dießenleiten 7.7.1939 am Licht (K.); Kefermarkt 1.–15.7.1934 am Licht (FLT.); Rodltal bei Gramastetten 29.5.1932, 31.5.1943, 31.7.1937 und 1948 (K.); Steyregg Mai, Juni (HD.), Pfenningberg (HD.), Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 22.5.1958, Juli 1956 am Licht (Ml.).

Alpengebiet: Damberg-Steyr, im Juni nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst und Frühjahr in Baumschwämmen und vermoderndem Holz von Buchen, Weiden und anderen. MITTERBERGER fand sie auch in einem Lindenschwamm.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Tusset, Kubani, Budweis.

Nied.-Öst.: Ysperklamm, Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Untere Rositten.

Südbayern: Passau, Umgebung von München, Tegernsee.

Scardia polypori ESPER (*Scardia boletella* FABRICIUS)

Bisher nur aus der Steyrer Gegend bekannt geworden.

Alpenvorland: Schindlboden-Garsten, 450 m, e. l. Juli 1983 (DESCHKA).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 750–810 m, in Buchenwäldern, durch Zucht aus *Polyporus fomentarius* öfters im Juni erhalten (MTBG.), e. l. 13.6. und 6.7.1963

(DESCHKA), Juli 1983 (DESCHKA, PÜRSTINGER); Reichraming, aus einer Puppe in *P. fomentarius* 1 ♀ 25.7.1975 (KREMSLEHNER).

Lebensweise: Nach HAUDER u. MITTERBERGER lebt die Raupe mindestens zweijährig in *Polyporus fomentarius* an Buchen.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. f. wiss. Insektenbiologie 1910 : 171 – 173. Krancher's Ent. Jahrbuch 1911 : 1 – 3.

Scardia tessulatella ZELLER

Auf Waldblößen und in Laubgehölzen. Flugzeit: Ende April bis Juli. In den Alpen bis 1200 m aufsteigend.

Mühlviertel: Rodltal bei Gramastetten 5.8.1939 am Licht (FABIGAN), 25.4.1959 (K.); Sternstein-Schönegg 18.6.1977, 24.5.1951 (K.); Urfahr 10.7.1903 (HD.), Pfenningsberg 16.5.1910 (WOLF.), Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 21.5.1929 (K.), Kopl-Steinwänd Juli 1956, 1 ♂ am Licht (Ml.); Ibmer Moos 18.7.1950 (FLT.), Scharenberg e. l. 3.3.1966 von *Polyporus betulinus* (K.); Kirchdorf a. d. Krems, mehr auf Kalk (HD.); Steyr-Münichholz 28.5.1912 (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Steyrbrück, Gradenalm 1100 m (HD.); Traunstein 900–1000 m, 18.5.1946, 2 ♂♂ um vermoderndes Buchenholz; Mairalm 15.5.1948, 1 ♀ (K.); Hüttenekalm bei Bad Ischl 9.6.1907 (HD.), Trattenbach Mai bis August (MTBG.), Wendbachtal 22.5.1910 (MTBG.), Schön bei Klaus 17.5.1931 (K.).

Lebensweise: Die Raupe wurde mit *Polyporus betulinus* eingetragen und gezüchtet (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen, Buchenberg.
Südbayern: Haag bei Freising, Miesbach, im Gebirge.

Euplocamus anthracinalis SCOPOLI

Auf Waldschlägen, meist aus Gebüsch bei Tag aufzustöbern. Flugzeit: Mitte Mai bis Juni.

Mühlviertel: Linz-St.Magdalena 14.5.1949 (K.), Dießenleiten 22.5.1908 nicht selten (HD.); Pfenningsberg, Puchenau (HD.).

Alpenvorland: Aschachtal-Steinwänd 7.5.1959, 17.5.1971 (K.); Engelhartzell 25.5.1942 (K.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg Juni (MTBG.), Kremsursprung Ende Mai, Juni (HD.), Wendbachtal Juni (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst bis Frühjahr in Buchenschwämmen und faulem Buchenholz.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Admont.

Salzburg: Straubinger Alpe.

Südbayern: Passau, Landshut.

Myrmecozela ochraceella TENGSTRÖM

Nur ein Nachweis aus dem Lande.

Alpengebiet: Gr. Pyhrgas, 1700 m, 3.8.1941, 1 ♂ frühmorgens um einen Ameisenhaufen fliegend erbeutet (K.).

Psychoides verhuella BRUAND (Teichobia verhuella STANTON)

An schattigen felsigen Stellen mit Vorkommen von *Asplenium trichomanes* und *A. ruta muraria*. Steigt im Alpengebiet bis 1600 m auf. Hauptflugzeit: Juni, in höheren Lagen noch im August.

Alpenvorland: Aschachtal-Zöhrerleiten e. l. 25.5.1941 (K.); Steyr-Schiffsweg Juni 1904, 1905, 1907 und 1908 (MTBG.).

Alpengebiet: Traunstein, Miesweg, an schattigen Stellen e. l. 27.6.1942 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 11.8.1940, e. p. 3.8.1940 (K.); Micheldorf, Pröller Juni 1899; Pießlinggraben bei Klaus 29.6.1900 (HD.); Trattenbach 23.6.1905 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt auf der Unterseite von *Asplenium*-Arten unter einem schildförmigen, mit Sporen der Futterpflanze bedeckten Gespinst im Frühjahr (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Aspang.

Salzburg: Bluntauatal.

Südbayern: Kochel, Niederaschau, Oberaudorf.

Lichenotinea pustulatella ZELLER (Tinea pustulatella ZELLER)

Nur ein Fund, dem kein Beleg in der Musealsammlung zugrunde liegt. Koglerau 24.6.1920 (KNITSCHKE). Bestätigungsbedürftig!

**Infurcitinea argentimaculella STANTON
(Meessia argentimaculella STT.)**

An schattigen Stellen in Wäldern an Felsen mit Vorkommen von Staubflechten. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937, 13.7.1947 (K.); Rodtal bei Gramastetten 30.7.1949 (K.).

Alpenvorland: Linz-St.Margarethen Mitte Juli 1905 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai–Juni in röhrenförmigen Gespinstgängen an schattigen Felsen (K.).

Infurcitinea ignicomella ZELLER (Tinea ignicomella HS.)

In Nadelholzwäldern, besonders in Föhrenbeständen. Flugzeit Juni–Juli. Frühestes Funddatum 18. Mai.

Mühlviertel: Pöstlingberg, 7.7.1904 am Licht (HD.); Dießenleiten 10.6.1908 nicht selten (HD.), 19.7.1939, 6.7.1937 (K.); Puchenu 6.7.1939, 30.6.1942 (K.); Koglerau 28.6.1909 (KNITSCHKE), 17.6.1947 (K.); Rodtal bei Gramastetten 24.7.1948, 14.7.1951 am Licht (K.); Haselgraben 24.7.1954 (K.), Schütz-Au bei Bernhardschlag 3.7.1974 (K.), Tanner-Moor 28.7.1956 (K.).

Alpenvorland: Steinwänd-Kopf 2.6.1957, 18.5.1957 am Licht (K.); Ebelsberg 5.7.1903, 19.6.1910 (HD.); Linz-Brunnenfeld Juni 1907 (HD.).

Alpengebiet: Traunstein-Südfuß ca. 900 m, 27.6.1942 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift, St. Peter i. d. Au.
Stmk.: Altaussee.

**Infurcitinea albicapilla ZELLER
(Infurcitinea albicomella HERRICH-SCHÄFFER)**

Von dieser wärmeliebenden Art liegen nur zwei Nachweise vor.

Mühlviertel: Urfahrwänd 14.6.1947, 2 ♂♂ nach Sonnenuntergang (K.); Helfenberg bei Haslach (nach PETERSEN & GAEDIKE). Ein auffälliger Fundort!

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Mitt. aus OÖ. 1949 : 17 – 18.

PETERSEN & GAEDIKE: Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Joanneum Graz 1985.

Meessia vinctella HERRICH-SCHÄFFER
(*Meessia vinculella* HERRICH-SCHÄFFER)

In Wäldern an Felsen. Flugzeit Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Tal d. Gr. Mühl bei Neufelden e. l. 1.–9.7.1941 (K.).

Alpenvorland: Aschachtal-Zöhrerleiten e. l. 4.7.1941 (K.).

Alpengebiet: Bad Ischl 30. Juni an Felsen (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in einem Sack an schattigen Plätzen im Hochwald an Staubflechten (K.).

Haplotinea insectella FABRICIUS (*Tinea misella* Z.)

Im Freien an Stämmen, Hecken und Gärten, doch auch in Häusern. Flugzeit: Mai bis Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg, am Licht (HD.); Böhmerwald-Holzschlag 14.7.1964 am Licht (K.); Unterweißenbach 1983 und 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten 7.6.1910 (KNITSCHKE); Ebelsberg, Donauauen (HD.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Steyr, Garstener Teich, Neuschönau (MTBG.); Linz-Freinberg Juli 1937–1949 in der Wohnung (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe an Getreide, faulem Holz und tierischen Stoffen.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 322.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Salzburg: Mönchsberg.

Cephimallota crassiflavella BRUAND (*Tinea simplicella* ZELLER)

Bisher nur wenig beobachtet; neuere Nachweise fehlen.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 2.7. und 3.9.1921 (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf 24.8.1910 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Landshut, Haag bei Freising.

Nemapogon granella LINNAEUS (*Tinea granella* L.)

In Häusern, in Magazinen, seltener im Freien. Ein arger Vorratsschädling!

Alpenvorland: Im Stadtgebiet von Linz e. l. Oktober 1948 (aus getrockneten Heidelbeeren); Linz-Freinberg e. l. 4.9.1940 (aus getrockneten Pilzen), (K.); Vöcklabruck Juli 1933 (FLT.); Steyr-Stadt, häufig (MTBG.); Offenhausen 13.5.1950 (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Gmunden e. l. 1.3.–23.3.1945 und 1946 aus Dörrgemüse (RO.); Warscheneck-Stofferalm, 1500 m, 8.8.1909 einige Stücke (?), (HD.). Vielleicht Verwechslung mit *N. cloacella* HW.(?). Klaus, 1900 m, in einem Getreidekasten schädlich aufgetreten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt unter Gespinst an verschiedenen Getreidesorten, Mehl, getrockneten Schwämmen und getrockneten Früchten (HD., K., MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Mönchsberg.

Nemapogon cloacella HAWORTH (*Tinea cloacella* HW.)

In Wäldern um alte Holzstapel, vermoderndes Holz. Flugzeit: Mai, Juli–August. 2 Generationen.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 8.5.1941 (K.); Dießenleiten 19.16.1947 (K.), Gr. Mühlal bei Neufelden 16.5.1964 (K.), Böhmerwald-Schöneben Juli 1983 (K.), Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER); Grein, Ramspeck 2.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 18.6.1940 (K.), Kopl-Steinwänd, am Licht 2.6.1957, 1 ♂ (K.).

Alpengebiet: Gmunden, Ramsau 30.7.1942 (RO.); Traunstein, 900 m, 18.5.1946, 3 ♂♂ abends um alte Holzstapel (K.); Warscheneck, Draxlanger, Untere Wurzer-Alm ca. 1000 m, 5.8.1956 (K.); Rettenbachtal bei Windischgarsten 28.5.1977 (K.), Gosau 23.6.1947 (K.), Unterlaussa 6.6.1985 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt vorzugsweise an altem, vermoderndem Holz im Freien (K.). Die Art wurde von älteren Autoren, so auch von HAUDER, mit *N. granella* und *uricolella* ST. vermengt (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 320 – 321.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Nemapogon ruricolella STANTON (*Tinea cloacella* v. *uricolella* STT.)

Die Art ist sicher im Lande weiter verbreitet; ihre sichere Erkennung ist nur durch Genitaluntersuchung möglich.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems 6.8.1895, 1 ♂ (HD.). Durch Genitaluntersuchung überprüft (K.).

Nemapogon wolffiella KARSHOLT & NIELSEN
(*Tinea albipunctella* HAWORTH nec SCHIFFERMÜLLER)

In Wäldern, an schattigen Stellen, einzeln. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Luftenberg 5.5.1934 (K.), Gründberg bei Urfahr 24.5.1956 (K.), Rodlital bei Gramastetten 6.6.1943 (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 5.6.1914 (WOLF.), Donauauen 6.6.1916 (HD.), Steyr 7. und 22.6.1904 (MTBG.); Steinwänd-Koppl 1.6.1957 (K.).

Alpengebiet: Kremsursprung Mitte Juli 1902 (HD.), Hinterstoder-Polsterlucke 12.6.1938, 25.6.1939 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Nemapogon personella PIERCE & METCALFE

Von dieser hauptsächlich in *Polyporus betulinus* lebenden Art wurden nur wenige Fundstellen im Lande bekannt. Von früheren Autoren vielfach mit den Arten *N. granella* und *cloacella* vermengt!

Mühlviertel: Königsau bei Sandl e. l. 1965 (K.); Tanner-Moor e. l. 19.–25.7.1965 aus *Polyporus betulinus* (K.).

Alpenvorland: Braunau am Inn (Strobl; nach PETERSEN & GAEDIKE); Kirchdorf a. d. Krems 31.7.1894 (HD.); das Stück (♂) war ursprünglich als *Tinea quercicolella* HS. bestimmt worden, eine Genitaluntersuchung ergab jedoch einwandfrei die Zugehörigkeit zu *N. personella* P. & M.

Nemapogon clematella FABRICIUS

(*Tinea arcella* auct., *Tinea repandella* HB.)

Besonders in Augebieten mit Erlenbeständen.

Mühlviertel: Puchenu 6.7.1939 am Licht (K.); Rodltal bei Gramastetten 7.8.1948 am Licht (K.).

Alpenvorland: Schörgenhub, Traunauen 16.7.1936 am Licht (K.); Linz-Brunnenfeld Mitte Mai 1905, mehrere Exemplare (HD.); St. Peter bei Linz 29.5.1909 (HD.), Donauauen 27.5.1908 (HD.), Steyr-Boig 16.6.1899, Waldneukirchen 21.6.1904 (MTBG.).

Alpengebiet: Hinterstoder, Polsterlucke-Polstersand 30.6.1930 am Licht (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Passau, Landshut, Haag bei Freising.

Archinemapogon laterella THUNBERG (*Tinea arcuatella* STT.)

Bisher nur zwei Nachweise aus dem Lande: Steyr, aus einem Buchenschwamm erhalten (MTBG.); St. Lorenz am Mondsee 17.6.1964 (KUDERNATSCH).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Schleißheim, Mittenwald.

Nemaxera betulinella FABRICIUS
(*Tinea corticella* CURTIS, *T. emortuella* ZELLER)

In Laubgehölzen. Flugzeit: Mai–Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg 9.7.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 11.7.1974, 1 ♀ auf einem Eichenblatt (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Krohleiten (HD.); Schlierbach (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst bis Frühjahr in Holzschwämmen; er fand sie in Anzahl in Baumschwämmen auf einem morschen Stumpf von *Carpinus betulus*.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München, Schleißheim.

Triaxomera parasitella HÜBNER (*Tinea parasitella* HB.)

Nur zwei Nachweise aus dem Lande:

Alpengebiet: Traunstein, Steiningerschütt 24.6.1949, 1 ♂ am Licht (LÖBERBAUER); Neupernstein, am Zaun eines Holzlagerplatzes 28.6.1891 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Kaiserau bei Admont.

Südbayern: München und Umgebung, Hartmannshofen, Pasing.

Triaxomera fulvimitrella SODOFFSKY (*Tinea fulvimitrella* SOD.)

Nur wenige Funde.

Mühlviertel: Böhmerwald-Holzschlag, im Hochwald an vermoderndem Holz 22.7.1965, 1 ♂ (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 6.6.1905, 2 Exemplare (HD.); Kirchdorf a. d. Krems Juni 1892, 1 gefl. Exemplar (HD.).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 2.6.1945 (RO.), Erlakogel bei Ebensee ca. 1200 m, 29.7.1965 (MACK).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Stmk.: Oberes Johnsbachtal.

Südbayern: Umgebung von München, Kochel.

Monopis rusticella HÜBNER

Im Freien auf Holzschlägen und in Gärten, aber auch in Häusern. Flugzeit: Mai bis September.

Mühlviertel: Urfahrwänd 20.5.1930, 10.5.1948, 16.5.1956 (K.); Puchenau (HD.), 5.8.1948 (K.); Pfenningberg (KNITSCHKE), Koglerau Juni (KNITSCHKE), Pöstlingberg am Licht (HD.), Rodtal bei Gramastetten 2.6.1935 (K.), Steyregg 6.5.1935 (K.), Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 26.7.1938 (K.), Steinwänd, Aschachtal 1.6.1957 (K.); Offenhausen 3.3.1949, 1 ♂ (NEUSTETTER); Kremsmünster, Ebelsberg (HD.), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Wendbachtal (MTBG.), Micheldorf, Klaus, Hinterstoder (HD.); Warscheneck, Dümmlerhütte, 1600 m, Ende Juli zwei Exemplare (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst, Frühjahr und Sommer an Wollstoffen (Haaren).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 321.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ybbs.

Monopis weaverella SCOTT

In Kiefernbeständen, besonders auf Moorboden. Flugzeit: Ende Mai bis Juli.

Mühlviertel: Sandl, Grandl-Au 22.6.1969 (K.); Tanner-Moor 3.7.1939 und 1955 (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain 12.6.1896, 26.5.1918 (HD., det. RBL.).

Alpengebiet: Hinterstoder-Dietlhölle 12.6.1938, 12.6.1938, 1 ♀ (K.).

Literatur: HAUDER, F.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1919 : 2 – 4.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Pürgschachen Moor.

Bayern: Rosenheim, Landshut.

Monopis ferruginella HÜBNER

Im Freien und in Häusern an animalischen und vegetabilischen Abfällen. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten 2.7.1940 (K.), Hohenstein bei Pulgarn 4.6.1971 (K.), Luftenberg, an vermodernden Kleiderresten in einem dichten Fichtenjungwald in großer Zahl schwärmend 20.6.1937 (K.); Pabneukirchen (KAUTZ).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 24.6.1931 (K.), Donauauen bei Linz, auf zwei alten Misthaufen, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Wienerweg, Herndl, Steyrbrück, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt besonders an alten Wollstoffen auf Ablagerungsstätten (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 321.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Grödig, Leopoldskron.

Südbayern: Passau, Landshut, Umgebung von München, Prien, Kochel.

Monopis monachella HÜBNER (Blabophanes monachella HB.)

Von dieser mehr im südlichen Europa verbreiteten Art liegen nur zwei Nachweise aus dem Lande vor.

Alpenvorland: Ibmer Moos-Randgebiet 8.5.1951, 1 ♂ am Licht (LÖB.); Steyr (BURMANN, nach PETERSEN & GAEDIKE 1985).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Parsch.

Südbayern: Haag bei Freising, Umgebung von München, Prien, Ascholding.

Trichophaga tapetzella LINNAEUS

In Häusern, selten im Freien um Ablagerungsstätten. Flugzeit: Juni bis August.

Mühlviertel: Urfahr, Pöstlingberg 23.7.1908, auch am Licht (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Gaumberg 21.8.1933, 28.3.1933 (WOLF.); Engelhartszell 20.7.1942 (K.), Kopl-Steinwänd Juli 1955, 1 ♂ am Licht (ML.); Schlierbach, Kremsmünster, Kirchdorf a. d. Krems, Blumau (HD.); um Steyr und Sierning Juni–August (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.), Weyer (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst bis Frühjahr in einer Gespinnströhre an Fellen, Haaren, Federn und dergleichen.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 321.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, St. Peter i. d. Au.
Salzburg: Nonntal.

Tineola bisselliella HUMMEL

Vorherrschend in Häusern, seltener im Freien vorkommend. Von Mai bis Herbst in mehreren Generationen; in bewohnten Räumen auch im Winter.

Alpenvorland: Stadtgebiet von Linz (HD.), Freinberg (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Gmunden (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in Gespinnströhren an Haaren, Federn, Stoffen, in Museen an Stopfpräparaten (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 322 – 323.

Niditinea piercella BENTINCK

Das schon lange vermutete Vorkommen dieser Art im Lande wurde durch zahlreiche, aus Nestern von *Parus major* erhaltene Exemplare bestätigt.

Alpenvorland: Linz, Freinberg-Anlagen, Vogelnest eingetragen im Februar 1983, Imagines daraus Anfang April 1988 (♂♂ ♀♀); durch Genitaluntersuchung überprüft (K.).

Niditinea fuscipunctella HAWORTH (Tinea fuscipunctella HW.)

In Häusern und seltener auch im Freien von Mai–September. In zwei Generationen.

Alpenvorland: Stadtgebiet von Linz, Freinberg 28.5.–22.8.1936–1970 (K.); Scharlinz 7.8.1953 (WOLF.), Sauwald, Hötzenedt 4.6.1972 (Ml.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 11.7.1897 häufig (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe in einer Gespinnströhre an tierischen Stoffen aller Art.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 322.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Großpertholz, St. Peter i. d. Au.

Tinea columbariella WOCKE

Alpenvorland: Linz, im Vorhaus 2.6.1915 (HD.); Freinberg, aus einem Vogelnest (K.).

Tinea pellionella LINNAEUS

In Wohnungen und auch, wenngleich seltener, im Freien. Erscheint im Mai bis in den September in zwei bis drei Generationen.

Mühlviertel: Böhmerwald-Holzschlag 14.7.1964 (K.); Unterweißenbach 1983 und 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet (HD., K.), Freinberg 4.6.–20.8.1935–1951 (K.); Steyr, nicht selten (MTBG.); Linz-Donauauen u. Brunnenfeld, in größerer Anzahl (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Gmunden 15.7.1942 (RO.), Schörfling (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Gespinstsack an Pelzwerk und Wollstoffen (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 321 – 322.

Tinea translucens MEYRICK

Nach PETERSEN & GAEDIKE wurde diese kosmopolitisch verbreitete Art von KNITSCHKE in Linz gefunden.

Literatur: PETERSEN, G. und GAEDIKE, R.: Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lep., *Tineidae*, *Epermeniidae*, *Douglasiidae*). Mitt. Abt. Zool. Landesmuseum Graz 36 : 1 – 48 (1985).

***Tinea pallescentella* STANTON**

In früheren Jahren nicht selten in Häusern und Aborten. In neuerer Zeit nicht mehr beachtet.

Alpenvorland: Stadtgebiet von Linz 11.9.1909, 20.–21.5.1920 und 21.6.1920 (HD.), Oktober (KNITSCHKE), 25.6.1919 (MÜLLER), 19.8.1940 – 18.11.1951 regelmäßig in einem öffentlichen Abort (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 322.

***Tinea semifulvella* HAWORTH**

In Gebüsch und lichten Waldungen, meist durch Lichtfang erhalten. Flugzeit: Juni bis August.

Mühlviertel: Dießenleiten 21.6.1939 am Licht (K.); Puchenu 8.6.1929, 5.8.1948 (K.); Rodtal bei Gramastetten 31.7.1948 am Licht (K.), Schloß Haus, Park 29.7.1965, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 26.6.1939 (K.), Scharlinz (WOLF.), Offenhausen 6.7.1949, 1 ♀ (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung 24.8.1914 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Susice.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München, Pasing, Isartal bei Großhesselohe, Neubiberg, Prien.

***Tinea trinotella* THUNBERG (*Tinea lappella* auct., *Tinea tripunctella* auct.)**

In Auen und lichten Laubgehözen. Flugzeit: Juni–August.

Mühlviertel: Eidenberg, aus einem Vogelnest e. l. 9.8.1977 (K.); Schloß Haus, Park 29.7.1965 (K.); Rodtal bei Gramastetten 31.7.1948 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 20.7.1937 (K.), Kopl-Steinwänd 18.5.1957, Juni 1971 einzeln am Licht (MI.); Donauauen bei Linz 10.5.1906, 8.6.1906 (HD.); Gaumberg

10.8.1909 (KNITSCHKE), Steyr 21.7.1900 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, Park 4.6.1899; Krohleiten 29.5.1897 (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst und Frühjahr in alten Vogelnestern.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Oinophila v-flava HAWORTH

Es wurden nur wenige alte Funde dieser früher in Weinkellereien nicht selten aufgetretenen Art aus dem Lande bekannt. Neuere Nachweise fehlen.

Alpenvorland: Linz-Landstraße, an einem Auslagefenster 13.8.1895, 1 Exemplar (HD.); Linz-Kellerei 5.8., 1.9.1913 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, im Vorhaus des Gasthofes "Zur Post" 15.8.1895, 1 Exemplar (HD.).

OCHSENHEIMERIIDAE

Ochsenheimeria mediopectinellus HAWORTH (birdella CURTIS)

Nur ein alter Nachweis von HAUDER: In Anzahl auf einer Wiese am Humsenbauernkogel bei Micheldorf 27.8.1915. Später nicht mehr gefunden. Bestätigungsbedürftig!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg-Grass, Umgebung von München.

Ochsenheimeria urella FISCHER v. R. (*Ochsenheimeria bisontella* LIENIG u. ZELLER)

Mühlviertel: Sternsteingebiet-Schönegg 13.8.1981, 12.8.1982 (det. KARSHOLT); Allhut bei Reichenthal 14.8.1981 (K.), Sandl (K.), Tanner-Moor bei Liebenau 23.8.1976, 1 ♀ (K.).

Alpenvorland: Lauterbach bei Kirchdorf a. d. Krems 10.8.1904, Rotenmoos bei Kirchdorf a. d. Krems 13.8.1912 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Pürgschachenmoor.

Südbayern: Umgebung von München.

Ochsenheimeria taurella SCHIFFERMÜLLER

Bisher nur zwei Nachweise aus dem Kirchdorfer Gebiet: Auf einer Kremswiese bei Kirchdorf a. d. Krems Ende Juli 1896; Lauterbach bei Krems 5.8.1908, je ein Imago (HD.). Ein Einzelfund vom Schoberstein bei Trattenbach 29.6.1912 (WOLF.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Eching bei Freising, Hartmannshofen bei München, Prien, Nieder-Aschau.

Ochsenheimeria vacculella FISCHER v. R.

Auf feuchten Wiesen. Flugzeit: Mitte Juni bis Juli. Einbrütig.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems 1899 und 1900, auf Wiesen an der Krems häufig (HD.); Kremsmünster, einzeln (HD.).

Alpengebiet: Herndl, einzeln (HD.); Damberg bei Steyr (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Heidenreichstein, Edlitz-Aspang.

LYONETIIDAE

Leucoptera laburnella STANTON (Cemiosoma laburnella STT.)

In Gärten und Parkanlagen mit *Cytisus laburnum*-Beständen.

Mühlviertel: Urfahr, Rottenegg 17.5.1910 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Volksgarten Juni 1904 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Garten und Park, Ende Mai 1896 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 165.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Schönbüchel.

Südbayern: Landshut, Regensburg, München.

Leucoptera walesella STANTON (Cemiosoma walesella STT.)

Auf Hängen, an Waldrändern, mit Vorkommen von *Genista tinctoria*. Flugzeit: Ende April–Mai und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg (HD.), e. l. März 1932 (K.); Gramastetten, Pesenbachtal, lokal nicht selten (HD.).

Alpenvorland: St. Willibald 15.7.1946 Minen an *Genista tinctoria* (K.); Dietach bei Steyr, e. l. *Genista tinctoria* 1968 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Genista tinctoria* zuerst zarte Gang-, später breite Platzminen.

Literatur:

HAUDER, F.: Ent. Ztschr. (Frankfurt) 30. Jahrg. No. 8.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 165.

MITTERBERGER, K.: Krancher's Ent. Jahrbuch 1936 : 3.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis.

Südbayern: Regensburg.

Leucoptera spartifoliella HÜBNER

Von dieser in Mitteleuropa sehr verbreiteten Art liegen bisher nur Nachweise aus der Greiner Gegend vor. Eine Fundmeldung von Kirchdorf a. d. Krems beruht auf einer Fehlbestimmung.

Mühlviertel: Grein, Ramspeck 14.6.1984 durch Zucht (PUCHBERGER); Grein e.p. aus Kokons auf *Sarothamnus scoparius* 1.–8.6.1972 und 1980 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe miniert zu Beginn des Frühjahrs unter der Rinde von *Sarothamnus scoparius*; die Verpuppung erfolgt außerhalb der Mine an Ästchen oder unter einem Blattwinkel in einem weißlichen Kokon (PUCHBERGER).

Literatur: DESCHKA, G.: Zur Biologie und Verbreitung von *Leucoptera spartifoliella* HÜBNER (Lep. Lyonetiidae) in Oberösterreich. Naturkundl. Jahrbuch Stadt Linz 1983 : 143 – 156.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Augsburg.

Leucoptera lotella STANTON (Cemiosoma lotella STT.)

Diese wärmeliebende Art wurde bisher nur aus dem Sengsengebirge bekannt.

Alpengebiet: Brettstein, 1300 m, e. l. 26.4. und 6.5.1947 (K.); Hohe Nock, Rettenbachtal, Föhrenheide bei ca. 1000 m, 28.5.1977 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer runden Platzmine in den Blättern von *Lotus corniculatus* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 166.

Leucoptera malifoliella COSTA (Cemiosoma scitella ZELLER)

Besonders in Gärten mit Apfelkulturen. Flugzeit: Mai und August.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 4.4.1932 (K.); Neustift bei Liebenau e. l. 21.4.1932 von *Betula pendula* (K.); Urfahr, in Gärten (HD.).

Alpenvorland: Leonding, Wilhering, Kremsmünster, St. Florian, Kirchdorf a. d. Krems Ende August 1908, sehr häufig (HD.).

Alpengebiet: Hinterstoder, Dietlgut September 1982 Minen an *Malus* (K.); Micheldorf (HD.), Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1100 m, e. l. Mai 1932 und April 1933 *Malus silvestris* (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt große, auffällige, braune Spiralminen in Blättern von *Pyrus communis*, *Malus*, *Sorbus aucuparia*, *Crataegus* und *Betula* (HD., K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 166.

Nachbarfaunen:

Stmk.: St. Gallen.

Salzburg: Elsbethen.

Südbayern: Regensburg, München.

Leucoptera lustratella HERRICH-SCHÄFFER

(*Cemiosoma lustratella* HS.)

Von dieser Art liegen nur alte Funde vor. Neuere Nachweise fehlen!

Mühlviertel: Puchenau, Dießenleiten Mai 1903 und Mai 1904 (HD.).

Alpengebiet: Auf halben Weg von Steyrbrück nach Hinterstoder 30.7.1902 (HD.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 166.

MITTERBERGER, K.: Krancher's Ent. Jahrbuch 1936 : 4 – 5.

Paraleucoptera sinuella REUTTI (*Cemiosoma susinella* HS.)

In Augebieten, besonders in Gebüsch von *Populus nigra*. In zwei Generationen auftretend im Juni, Juli und August. In neuerer Zeit nicht mehr beobachtet!

Mühlviertel: Pfenningberg, Plesching-Steinbruch e. l. April 1932, e. l. März 1941 (K.); Urfahr, Steyregg (HD.).

Alpenvorland: Linz-St.Margarethen, Ebelsberg, Traunauen bei Linz, Seyrlufer (HD.); St. Peter (HD.), Schlierbach, selten (HD.); Steyr-Münichholz, selten (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, selten (HD.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 164 – 165.

MITTERBERGER, K.: Krancher's Ent. Jahrbuch 1936 : 1 – 5.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: (e. l. *Populus nigra*, DESCHKA).
Salzburg: Salzachauen (1905 sehr häufig!).
Südbayern: München.

Lyonetia prunifoliella HÜBNER

Besonders in Gärten, in Hecken und Gesträuch von *Prunus spinosa*, *Sorbus* und *Betula*. Flugzeit: Mai–Juni und August. Zweibrütig. Meist einzeln vorkommend, in neuerer Zeit nicht mehr beobachtet.

Mühlviertel: Koglerau e. l. 17.9.1932 (K.), 28.6.1909 (KNITSCHKE), 24.6.1910 (HD.); Dießenleiten 22.9.1909 (HD.), Pöstlingberg e. l. 20.5.1904 an *Betula* (HD.).

Alpenvorland: Linz, Botanischer Garten Anfang August 1960 Minen an *Chaenomeles japonica* (HERING); Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten mehrmals an Zäunen und Baumstämmen (HD.); Schlierbach 16.6.1890 (HD.).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke e. l. 27.7.1931 *Sorbus aria* (K.).

Beobachtete Formen:

f. *padifoliella* HB.: Kirchdorf a. d. Krems, Pöstlingberg, Dießenleiten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt eine kreisrunde Platzmine in den obersten Blättern beschatteter Sträucher von *Prunus spinosa*, *cerasus*, *padus* (HD.), auch *Sorbus aria* und *aucuparia* und *Betula* (K.), sogar an *Chaenomeles japonica* (HERING).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 167.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.
Südbayern: Augsburg, Prien.

Lyonetia clerkella LINNAEUS

Besonders in Gärten, zwischen Gebüsch, an Waldrändern. Flugzeit: Mai–Juni und August; 2 Generationen, überwinternd.

Mühlviertel: Koglerau e. l. 3.10.1967 *Sorbus aucuparia*; Sandl-Rosenhof, Amesreith, Haiböck-Au e. l. 16.9.1967 *Betula pubescens* (K.).

Alpenvorland: Linz, Botanischer Garten, August 1960 Minen an *Prunus laurocerasus*, *Cotoneaster glaucophylla* ssp. *serotina* (HERING); Linz-Freinberg e. l. 30.6.1946 *Malus*; Offenhausen 10.4.1951, 28.6.1949 (NEUSTETTER); Kopl-

Steinwänd im Juli und August jahweise häufig, Minen an *Sorbus aucuparia* (MI.); Vöcklabruck September 1933 Minen an *Sorbus aucuparia*, *Malus*, *Betula pendula* (FLT.); Steyr, in Gärten häufig (MTBG.); Stadl-Paura e. l. 30.8.1967 *Malus*.

Alpengebiet: Schörfling am Attersee e. l. 25.8.1967 (K.); Gmunden Juni 1945, April 1946 Minen an *Malus* und *Mespilus* (RO.); Hochholz bei Gmunden, Minen an *Betula* (RO.).

Beobachtete Formen:

f. *aereella* TR.: Besonders in der zweiten Generation auftretend. An allen Fundstellen beobachtet (HD., K., RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer und Herbst in einer langen Gangmine an verschiedenem Laubholz (*Rosaceen*), besonders an *Malus*, *Sorbus* und auch *Betula*.

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 167.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Hieflau.

Salzburg: Leopoldskron, St. Josefsau.

Lyonetia frigidariella HERRICH-SCHÄFFER

Eine boreoalpine Art, die im alpinen Bereich bis 1900 m an niedrigen Weiden festgestellt wurde. Flugzeit: Ende August, überwintend.

Alpengebiet: Gr. Pyhrgas, 1800 m, e. l. 23.8.1940; Warscheneck, oberhalb des Brunnsteiner Sees bei ca. 1450 m, Minen; Dachstein-Ochsenwieshöhe, 1900 m, e. l. 15.–22.8.1939; auf allen Fundstellen an *Salix arbuscula* (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Salix arbuscula* beiderseitige, glasklare Platzminen, aus denen der Kot ausgestoßen wird (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 168.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse.

Südbayern: Einödsbach im Allgäu, Oberlech.

Lyonetia pulverulentella ZELLER

Es wurden nur wenige Funde aus der Linzer Gegend und dem Mühlviertel bekannt.

Mühlviertel: Gr. Mühlthal bei Neufelden 16.5.1964, 1 ♀ aus dichten Fichtenästen geklopft (K.). Offenbar überwintert.

Alpenvorland: Linz-St. Peter, aus Fichtenzweigen 30.9. und 16.10.1909 (HD.).

Bemerkung: In Polen wurde die Raupe Ende August–September in Blättern von *Salix pentandra* gefunden (BUSZKO, J.: *Polskie pismo ent.* 57 : 636 – 38 (1987)).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 168

Phyllobrostis hartmanni STAUDINGER

In Föhrenheiden mit Vorkommen von *Daphne cneorum*.

Alpengebiet: Hinterstoder-Polstersand, 22.4.1956 Minen, e. l. 5.5.1937 (K.); St. Pankraz, Föhrenheide (K.); Steyrtal bei Klaus, Kienbergsüdhang 28.4.1956 Minen (K.); Plan bei Leonstein 16.5.1944 Minen (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Daphne cneorum* auffällige, beiderseitige Platzminen mit dichter zentraler Kotablage (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 174.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Isarauen bei München, Garchinger Heide.

Bedellia somnuleutella ZELLER

Besonders in Hecken und an Zäunen mit Vorkommen von *Calystegia sepium*.
Jahrweise ausbleibend, in warmen Jahren häufig auftretend.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg a. d. Aist 6.8.1964, 1 ♂ am Licht (K.); Pöstlingberg 30.9.1911 (HD.), Pregarten 29.6.1908 (KNITSCHKE), Dießenleiten 10.10.1920 (WOLF.).

Alpenvorland: Stadtgebiet von Linz, Römerberg, Freinberg (DESCHKA, K.); Brunnenfeld 28.6.1908 (HD.), Donauauen 28.10.1908 (HD.), 8.10.1910 (WOLF.); Ebelsberg 23.9.1911 (WOLF.), Steyr e. l. aus *Convolvulus* 6.–7.10.1972 (DESCHKA); Neuschönau e. l. aus *Calystegia sepium* 1981 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt an *Calystegia sepium* und *Convolvulus arvensis*, zuerst in einer gangartigen Mine, später in einer auffälligen glasklaren Platzmine, die sie wechselt und dabei ihren Weg zur nächsten Eintrittsstelle mit Gespinstfäden kennzeichnet (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 168 – 169.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Lehen.

BUCCULATRICIDAE

Die HAUDER'schen Angaben über das Vorkommen von *Bucculatrix imitatella* H.S., *B. cristatella* Z., *B. absinthii* GARTNER, *B. artemisiae* H.S. und *B. ratisbonensis* STT. sind zu streichen. Es handelt sich um Fehlbestimmungen (DESCHKA).

***Bucculatrix argentsignella* HERRICH-SCHÄFFER**

Auf Böschungen und Magerwiesen mit Vorkommen von *Chrysanthemum leucanthemum*. Flugzeit: Mai bis Anfang Juni und August bis Anfang September.

Mühlviertel: Luftenberg 6.5.1936, Plesching e. l. 15.4.1950; Pfenningberg 25.4. bis 5.5.1948 (K.), Schönegg-Sternwiesen 8.6.1977, 20.5.1978 (K.); Weitersfelden 21.5.1981 (K.), Böhmerwald-Schöneben ca. 950 m; Diendorf bei Aigen 18.8.1956 (K.), Pöstlingberg 13.5.1938 (K.), Waldburg bei Freistadt 14.5.1920 (KNITSCHKE), Neufelden (SKALA).

Alpenvorland: Linz bei Wegscheid 22.4.1936 (K.), Offenhausen bei Lambach 5.5.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER); Linz-Brunnenfeld und Donauauen (HD.); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, auf der Wiesen an der Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf 20.5.1901 (HD.), Schön bei Klaus 7.5.1950 (K.), Hinterstoder, Wiesen an der Krummen Steyr 9.6.1941 (K.), 10.5.1936 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt als stationäre Miniererin in den Blättern von *Chrysanthemum leucanthemum*, etwas früher als die an der gleichen Pflanze lebende *Bucculatrix nigricomella* Z. Die Art wurde von früheren Autoren nicht richtig erkannt und von HAUDER als *B. cristatella* Z. angegeben. *B. cristatella* Z. ist zu streichen!

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 376 – 377.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Valentin.

Südbayern: Lochhauser Sandberg bei München.

Bucculatrix nigricomella ZELLER

Auf Wiesen, Böschungen und Wegrändern. Flugzeit: Mai, Ende Juli bis August; in höheren Lagen Ende Juni bis August.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 9.5.1935 (K.); Luftenberg (DESCHKA, K.), Sternsteingebiet-Schönegg 8.6.1977 (K.), Kefermarkt Juli 1934 am Licht (FLT.); Mitterkirchen e. l. 4.–6.5.1984 (DESCHKA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen und Brunnenfeld (HD.); Offenhausen 9.5.1950, 2 ♂♂ (NEUSTETTER); Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Enns e. l. 28.4.–2.5.1974 (DESCHKA); Traunauen bei Marchtrenk-Wels 5.5.1968 (K.).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 20.–26.5.1945 (RO.), Herndl, Micheldorf bis 1300 m, Hirschwaldstein, Herrentisch, Feichtau-Sengengebirge (HD.); Warscheneck-Teichboden 1350–1400 m, Anfang September 1956 (K.); Traunstein, Lainautal-Mairalm 15.5.1948, einige Imagines (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 25.6.1939 (K.), e. l. 1.–11.6.1973 aus Kokons an und um *Chrysanthemum leucanthemum* (DESCHKA); Schoberstein im Ennstal (SKALA), Leonstein e. l. 29.4.–2.5.1974 (DESCHKA); Bad Ischl, Südhang des Jainzen Juli, August (HORM.).

Beobachtete Formen:

f. *aurimaculella* STT.: Linz-Brunnenfeld, Steyr, Sengengebirge.

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in der Jugend Gangminen, später lebt sie frei auf der Unterseite der Blätter von *Chrysanthemum leucanthemum*, auffällige "Fenster" erzeugend (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 375 – 376.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal.

Bucculatrix noltei PETRY

Es liegen nur wenige Nachweise dieser mehr im östlichen Mitteleuropa verbreiteten Art vor.

Mühlviertel: Urfahr-Donauufer, Raupen an *Artemisia vulgaris*, an der sie auffällige kleine *Coleophora*-ähnliche Lochminen erzeugen (K.). Au an der Donau e. l. 19.–24.2.1984 aus Minen an *Artemisia vulgaris* (DESCHKA).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd, St. Pantaleon (durch Zucht, DESCHKA).

Bucculatrix sp. bei fatigatella HEYDEN

Von dieser noch ungeklärten Art wurde eine weibliche Imago erzielt, die aus einer am 31.7.1948 an *Tanacetum vulgare* bei Rottenegg gefundenen Raupe stammt (K.): e. l. 16.8.1948. Eine Suche nach dieser Art im Lande und in den angrenzenden Teilen Niederösterreichs in *Tanacetum*-Beständen blieb bis jetzt erfolglos; es konnten nicht einmal die charakteristischen Minen und Häutungsgespinnste der Raupe als Hinweis des Vorkommens der Art gefunden werden.

Beschreibung der Fraßstellen der Raupe: Beiderseitige, glasklare ca. 1–5 mm lange, ca. 0,2–0,5 mm breite, an den Blatträndern gelegene Minen, die durch seitliches Aufschlitzen des Blattes entstanden. Die Jugendmine ist klein, wenig auffällig und, soweit feststellbar, beiderseitig, mit kurzer Kotspur am Beginn. Häutungsgespinnst dicht, weißlich, die Breite eines Fiederblättchens einnehmend, Puppenkokon weiß.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 374 – 375.

Bucculatrix clavenae KLIMESCH

Der klassische Fundort dieser bisher nur von wenigen Stellen der Ostalpen bekannt gewordenen Art sind die felsigen Steilstellen des Südfußes des Traunsteingebietes in ca. 700–850 m. Die Typenserie wurde durch Zucht aus Raupen von *Achillea clavenae* 20.–27.7.1942 erhalten (K.). Weitere Funde auf den gleichen Stellen 1975 und 1977 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt anfangs zarte Gangminen in Blättern von *Achillea clavenae* und schlitzt später diese von der Seite her auf.

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1950 : 138 – 142.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 375.

Bucculatrix frangulella GOEZE

An Waldrändern, zwischen Gebüsch mit Vorkommen von *Frangula alnus* und *Rhamnus cathartica*. Flugzeit: Mai bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 20.–29.4.1934 (K.); Hellmonsödt, Breitlüber-Wald, selten auf anmoorigem Boden (K.); Lembach, Altenfelden, Bärenstein bei Aigen (SKALA); Böhmerwald-Schöneben, 940 m, 25.6.1983 (K.); Mühlthal-Neufelden (K.), Grein, Hahnwirt 10.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kürnberger Wald e. l. 28.–30.4.1947 (K.); St. Martin bei Traun (K.), Offenhausen 14.6.1949, 2 ♂♂ (NEUSTETTER); Kirchdorf a. d. Krems, häufig (HD.); Steyr, häufig (MTBG.); Garsten-Steyr, Unterer Schiffweg, Raupe an *Rhamnus cathartica* 22.9.1967 (DESCHKA); Fornacher-Moor 8.6.1948 (K.).

Alpengebiet: Lainaustiege, Traunstein-Westfuß, einige Exemplare um *Rhamnus cathartica* 18.5.1948 (K.); Schoberstein (SKALA), Hinterstoder-Polsterlucke (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend in einer Spiralmine, die sie durch einen Gang verläßt um dann frei auf der Blattunterseite der Futterpflanze durch Schabefraß Fenster zu erzeugen. An *Rhamnus cathartica* und besonders *Frangula alnus* (K.). DESCHKA nimmt an, daß die Raupe im Puppenkokon überwintert.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 373 – 374.

Bucculatrix albedinella ZELLER (Bucculatrix boyerella DUP.)

Auf Lehen mit Ulmengebüsch. Flugzeit: Ende April–Juni und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg, Hänge beim Gasthaus Panglmayr e. l. 24.–27.3.1935, 19.–20.4.1937 (K.); Urfahr, Puchenau (HD.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems-Weinzierl (HD.), Steyr (MTBG.), Münichholz, Lauberleiten, Neulust, Schiffweg (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Steyrbrück (HD.); Bad Ischl, Kaltenbach 28. Juni (HORM.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 373.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Isarauen bei München.

Bucculatrix cidarella ZELLER

In Erlengebüsch, besonders in Auen. Flugzeit: Mai–Juni und August. Zweibrütig.

Mühlviertel: Haselgraben, Puchenau (HD.); Pfenningberg e. l. 17.5.1931, 18.5.1932 (K.); Altenfelden (SKALA).

Alpenvorland: Niedernhart, am Fuchselbach, Donauauen (HD.); Schlierbach, Kremsmünster, Kirchdorf a. d. Krems, um Erlen an der Krems nicht selten (HD.); Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in der Jugend zarte Gangminen an *Alnus glutinosa*, erwachsen benagt sie, frei lebend, die Unterseite der Blätter (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 370.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ysper.
Südbayern: Pasing.

Bucculatrix thoracella THUNBERG

In Lindenalleen, Gastgärten und an Waldrändern mit Linden - Vorkommen. Flugzeit: Mai und Ende Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Puchenau, Plesching (HD., K.); Luftenberg (HERING, K.), Pfenningberg e. l. 3.4.1933; Altenfelden (SKALA), Schloß Haus, Park 7.8.1964 (K.).

Alpenvorland: Stadtgebiet von Linz (HD., K.), Ebelsberg (HD.), Steyr (MTBG.), e. l. *Tilia cordata* 1970, 1983 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt anfangs in einer kurzen Gangmine, später frei auf der Blattunterseite von *Tilia*-Arten (HD., K.); auch an *Acer*-Arten (DESCHKA, K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 368 – 369.
MITTERBERGER, K.: Krancher's Ent. Jahrbuch 1934.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Persenbeug (*Acer platanoides*, DESCHKA).
Salzburg: Mönchsberg.

Bucculatrix ulmifoliae HERING (Bucculatrix vetustella auct.)

In Ulmenbeständen, besonders an Büschen. Flugzeit: Ende April–Mai.

Mühlviertel: Luftenberg e. l. April 1931, 1934 und 1935 (K.); Pfenningberg, Gasthaus Panglmayr (HD., K.).

Alpenvorland: Gaumberg (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst in einer kurzen, wenig geschlängelten Gangmine, später benagt sie die Unterseite der Blätter von *Ulmus*-Arten (HD.).

Frühere Autoren, so auch HAUDER, haben *B. ulmifoliae* HER. mit *B. ulmella* Z. vermischt (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 371 – 372.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Pasing.

Bucculatrix ulmella ZELLER

In Eichenbeständen, an Waldrändern und in Parkanlagen. Flugzeit: Mai–Juni und August.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. April 1943 (K.); Plesching, Luftenberg (K.); Altenfelden (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. April 1943, 1947, e. l. August 1970 (K.); Stadtwäldchen, Gaumberg, Ebelsberg (HD.); Steyr-Boig, Münichholz, Schiffweg (MTBG., DESCHKA); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.); Steyr-Ennsleite e. l. *Quercus robur* 11.–21.7.1983 (DESCHKA); Hausleiten bei Steyr e. l. 10.–19.7.1983 *Quercus robur* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend in einer kleinen, wenig auffälligen Gangmine und benagt später frei lebend die Unterseite von Blättern von *Quercus* und *Carpinus* (K.). Frühere Autoren haben *ulmella* und *ulmifoliae* zusammengeworfen, so auch HAUDER (1912) und PRÖSE (1979), (K.). Bei *B. ulmella* Z. ist der Puppenkokon hellgelblichbraun, bei *ulmifoliae* HER. dagegen dunkelgrau (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 371.

HERING, M.: Dt. Ent. Ztschr. 1923 : 188 – 191.

PRÖSE, H.: Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof. 1979 : 29.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Südbayern: Regensburg, München.

Bucculatrix crataegi ZELLER

In Gebüsch, Hecken, in Gärten und Anlagen, besonders mit *Crataegus*-Vorkommen. Flugzeit: Mai bis Juni und August. Zwei Generationen.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 13.4.1949 (K.); Schloß Haus bei Wartberg ob der Aist 22.7.1964, einzeln am Licht (K.); Pöstlingberg, Puchenu (HD.); Pregarten (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet (HD., K.), Ebelsberg (HD.), Holzheim e. l. Juli 1973 (K.); Steyr-Boig, Schiffweg (MTBG.); Kronstorf e. l. 1970 *Crataegus monogyna* (DESCHKA); Staning e. l. 1976 *Sorbus torminalis* (DESCHKA).

Alpengebiet: Schoberstein, Beisteinmauer, Minen an *Sorbus aria* (SKALA); Klaus 12.6.1932 (K.), Bad Ischl, Kalvarienberg 30. Juni (HORM.).

Lebensweise: In der Jugend erzeugt die Raupe kurze, wenig auffallende Gangminen an *Crataegus*, *Pyrus communis*, *Sorbus aria*, *S. torminalis*. Später lebt sie frei auf der Unterseite der Blätter, diese benagend (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1956 : 372 – 373.

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Kelheim, Prien.

Bucculatrix demaryella DUPONCHEL

In Birkenbeständen, besonders von *Betula pubescens*, hauptsächlich in den nördlichen Landesteilen, auf anmoorigen Böden. Flugzeit: Ende Juni und Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Hirschau bei Liebenau e. l. 22.3.1957, 3.5.1958 (K.); Königsau bei Sandl 3.7.1965 (K.), Haiböckau bei Amesreith Ende August 1966 Minen an *B. pubescens*; Plesching bei Linz e. l. 17.4.1936, 1 ♂ (K.); Altenfelden, Minen (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt eine kurze Jugendmine, später benagt sie, freilebend, die Unterseite der Blätter von *Betula pendula* und *B. pubescens* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch 1956 : 369.

GRACILLARIIDAE

Gegenüber der HAUDER'schen Liste haben sich folgende Veränderungen ergeben:

"Gracilaria" eisendlei HAUDER erwies sich als eine aberrative *Micrurapteryx kollariella* Z., *Caloptilia (Gracilaria) alchimiella* SC. f. *restrictella* REBEL erhielt als *Caloptilia robustella* JÄCKH Artrechte.

Die sichere Feststellung des Vorkommens und der Verbreitung der früher als eine Art betrachteten *Caloptilia populetorum* Z. und *Caloptilia suberinella* TGSTR. im Lande bleibt künftigen Faunisten vorbehalten.

Nach DESCHKA sind *Phyllonorycter mespilella* HB. und *Phyll. apparella* HS. aus der Faunenliste zu streichen.

Caloptilia cuculipennella HÜBNER (Coriscium cuculipennellum HB.)

Besonders in Ligusterhecken in Gärten. Flugzeit: Ende August–September; nach der Überwinterung im Frühjahr. In neuerer Zeit praktisch verschwunden!

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, Freinberg (HD., K.), e. l. 20.–29.8.1931 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Micheldorf in Gärten und Parkanlagen; Kremsmünster, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: MITTERBERGER meldet die Art aus dem Wendbachtal.

Lebensweise: Die Raupe miniert in der Jugend epidermal in den Blättern von *Ligustrum vulgare*, später lebt sie unter einem umgeschlagenen Blattrand und schließlich in einer Blatt-Tüte, in der auch die Verwandlung in einem weißlichen, langgestreckten Kokon stattfindet (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Caloptilia populetorum ZELLER

Es liegen nur einige ältere Funde dieser in neuerer Zeit nicht mehr beobachteten Art vor.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbüchel 15.9.1904, 1910 (HD.), e. l. 4.9.1906 (HD.); Dießenleiten 19.8.1936, 6.7.1937 von Birken geklopft (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. *Betula pendula* 20.9.1933 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst in einer epidermalen Gang- bzw. Platzmine, später in einer Blattrolle an *Betula* (K.).

Bemerkung: Es stehen noch anatomische Untersuchungen zum Nachweis der früher als Synonym zu *C. populetorum* angesehenen *Caloptilia suberinella* (TGSTR. 1847) aus.

***Caloptilia roscipennella* HÜBNER (Gracilaria juglandella MANN)**

An jungen *Iuglans regia* in warmen Lagen der Linzer Umgebung.

Mühlviertel: Pfenningberg, Hänge beim Gasthaus Panglmayr e. l. 11.6.1911, einige Imagines (HD.); Luftenberg e. l. 4.–10.10.1933 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, durch Zucht (HD.). Es wurde sowohl die rotbraune als auch die graue Form erhalten (HD., K.).

Alpengebiet: Trattenbach 15.9.1912, e. l. Ende September 1912 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie die übrigen *Caloptilia*-Arten zuerst epidermal, dann in einem Blattkegel an jungen Nußbäumen im Frühjahr und Herbst (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Planegg bei München.

***Caloptilia elongella* LINNAEUS (Gracilaria elongella L.)**

In Auen und Laubgehölzen mit Beständen von *Alnus*. Flugzeit: Juli, September, Oktober; überwintert. Zwei Generationen.

Mühlviertel: Dießenleiten, Koglerau, Ottensheim (HD.); Lands Haag e. l. 16.9.1931 (K.); Pregarten (HD.); Donauauen bei Pulgarn 11.9.1932 (K.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz (HD.), e. l. *Alnus* 2.9.–5.10.1931 (K.); Scharlinz, häufig (HD.); Aschach a. d. Donau (HD.), Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, e. l. 20.10.1938 *Alnus viridis* (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt zuerst epidermale Gangminen, dann lebt sie in einer Blattrolle; an *Alnus*-Arten (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Saalachauen.

***Caloptilia betulicola* M. HERING**

In Birkenbeständen in Mooregebieten. Flugzeit: August–September. Es liegen nur wenige Daten über das Vorkommen dieser erst 1927 als distincte Art erkannte Species vor. Vorher wurde sie mit *C. elongella* Z. zusammengeworfen.

Mühlviertel: Am Weg zur Giselawarte am Lichtenberg bei Linz bei 850 m, Imagines an Birken 18.9.1910 (HD.); Linz-Haselgraben e. l. 6.8.1948 *Betula pendula* (K.); Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. 24.7.1974 *Betula pubescens* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie *C. elongella* L. zuerst in einer epidermalen Gangmine, später in einer Blattrolle, an *Betula pendula* und *B. pubescens* (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal-Moor.

***Caloptilia rufipennella* HÜBNER (*Gracilaria rufipennella* HÜBNER)**

In Laubwäldern, besonders in Berggegenden, in Beständen von *Acer pseudoplatanus*. Flugzeit: Juli–August; überwintend.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 12.8.1943 (K.); Reichenau i. M. (K.), Böhmerwald-Holzschlag e. l. 25.9.1955, e. l. 10.8.1965 (K.); Linz-St. Magdalena (HD.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltberg (HD.); Linz-Freinberg e. l. 20.9.1933 (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), e. l. 6.8.1941 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Wienerweg, Kreamsprung (HD.); Schieferstein 4.9.1902 (MTBG.), Gr. Dirn 12.5.1904 (MTBG.), Hinterstoder-Polsterlucke e. l. 17.7.1937 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer an *Acer pseudoplatanus*, zuerst in einer epidermalen Mine, später unter einem umgeschlagenen Blattzipfel (Blattkegel) (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.
Salzburg: Untersberg-Rosittental.

Caloptilia azaleella BRANTS

Bisher nur ältere Daten aus dem Linzer Stadtgebiet über diese aus dem Fernen Osten eingeschleppte Art.

Alpenvorland: Linz, in Gärtnereien mehrfach Raupen an Azaleen in Glashäusern. Imagines daraus vom 7.–22.3.1936 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie die verwandten *Caloptilia*-Arten zuerst in epidermaler Gangmine, später unter einem Blattumschlag (Blattkegel) (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

Caloptilia alchimiella SCOPOLI (Gracilaria alchimiella SC.)

In Eichenbeständen verbreitet. Flugzeit: April, Mai–Juni und August–September.

Mühlviertel: Linz-St.Magdalena 18.5.1931 (K.), Pfenningberg e. l. 5.5.1933 (K.); Puchenu 16.4.1931 und 20.4.1920 (K.); Grein, Wasenberg 16.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Freinberg e. l. 10.3.1933 (K.); Offenhausen 21.4.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER); Gunskirchen 13.5.1966 (K.), Kopl-Steinwänd 10.5.1957, einzeln am Licht (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni–Juli und im Herbst an *Quercus*, zuerst in einer epidermalen Mine, später in einem Blattkegel (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.
Stmk.: Hieflau.
Salzburg: Leopoldskron.

Caloptilia robustella JÄCKH
(*Gracilaria alchimiella* SC. f. *restrictella* REBEL.)

Von dieser erst in neuerer Zeit (JÄCKH 1971) als distinkte Art erkannten Form liegen bisher nur wenige Nachweise vor. Eine sichere Unterscheidung beider Arten

ist bei der großen äußeren Ähnlichkeit erst durch Genitaluntersuchungen möglich. Diese stehen in den meisten Fällen aber noch aus.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbüchel 10.5.1919 (HD.). Das Typenexemplar der *ab. restrictella* RBL. und gleichzeitig auch der *C. robustella* JÄCKH.

Alpenvorland: Hausruck e. l. 21.–25.4.1933 (K.).

Literatur: JÄCKH, E.: Atti Ac. Sci. Torino **106** : 549 – 560 (1971–1972).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf.

Caloptilia stigmatella FABRICIUS (Gracilaria stigmatella F.)

In Auen und Weidengebüsch, besonders an Bach- und Flußufern. Flugzeit: Juli, August–Oktober; überwintert. Wohl in zwei Generationen auftretend.

Mühlviertel: Pulgarn, Donauauen 15.10.1955 (K.); Pfenningberg, Plesching e. l. 15.9.1940 (K.); Oberneukirchen 9.10.1932 (K.), Urfahr (HD.), Grein 19.7.1935 (PUCHBERGER), Rodtal bei Gramastetten 31.7.1948 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 19.8.–19.10 (K., WOLF., HD.); St. Willibald e. l. 12.7.1946 (K.); Ebelsberg (HD.), Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, Gmunden e. l. 5.10.1944 (RO.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.); Micheldorf, Herndl, Stodertal (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. September 1981 *Salix purpurea* und *S. eleagnos* (K.); Wendbachtal (MTBG.).

Beobachtete Formen:

f. *unicolorella* PREDOTA: Kirchdorf a. d. Krems, Micheldorf und Donauauen bei Linz (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli–September an schmalblättrigen Weiden zuerst in einer epidermalen Mine, später in einem Blattkegel (K.). Nach HAUDER kommt sie auch an *Populus* vor.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Muntigl, Bergheim.

Caloptilia fribergensis FRITZSCHE (*Gracilaria fribergensis* FRITZSCHE)

In Laubgehözen mit Vorkommen von *Acer pseudoplatanus*. In neuerer Zeit auffallend selten geworden. Flugzeit: August–Oktober.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 6.8.1948 (K.); Altlichtenberg 1.10.1913, e. l. 31.8.1915 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz, Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.).

Alpengebiet: Kremsursprung, Georgenberg, Herndl (HD.); Hinterstoder, Polsterlucke e. l. 16.8.1930 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt nach *Caloptilia*-Art an *Acer pseudoplatanus* im Juli bis August (HD., K.); nach HERING ausnahmsweise auch an *Staphylea pinnata* (Pfenningberg, Anfang August 1960)!

Caloptilia hauderi REBEL (*Gracilaria hauderi* REBEL)

Bisher nur aus der Kirchdorfer Gegend und dem Gebiet um Trattenbach gemeldet.

Alpengebiet: Kirchdorf a. d. Krems – Micheldorf, e. l. 2.9.1914, e. l. 12. und 31.8.1915, e. l. 25.8.1916 (HD.), 7. und 9. August (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain e. l. 28.7.1940, e. l. 4.8.1940 (K.), e. l. 22.8.1941 (K.); Trattenbach 3.9.1913, e. l. 24.8.1914 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie *C. rufipennella* und *C. fribergensis* auch an *Acer pseudoplatanus* im Juli (HD., K.).

Literatur: HAUDER & MITTERBERGER.: Über die Zucht von *Gracillaria hauderi* RBL. Verh. z. bot. Ges. Wien 1916 : 109.

Caloptilia falconipennella HÜBNER (*Gracilaria oneratella* ZELLER)

In Auen und Beständen von *Alnus glutinosa*. Flugzeit: Juli, September–Oktober, überwintend.

Mühlviertel: Dießenleiten 23.9.1918 (WOLF.), Koglerau 18.10.1911 (WOLF.), Pöstlingberg 19.9.1909 (HD.), Pfenningberg 20.7.1937, e. l. 26.9.1932 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg Ende September, Oktober (HD., WOLF.), e. l. 21.9.1904, 10.5.1906, im Herbst 1910 um Linz nicht selten (HD.); Linz-Donauauen 8.5.1908 (KNITSCHKE), Gaumberg 11.10.1910 (WOLF.), Bergham bei Leonding 12.7.1914 (WOLF.), Schlierbach 11.8.1911 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems 9.8.1917 (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 22.9.1907 (MTBG.), Micheldorf 8.8.1917 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie die übrigen *Caloptilia*-Arten an *Alnus glutinosa* von Juli bis September (HD., K.).

Caloptilia onustella HÜBNER

(*Gracilaria perfidella* REBEL, *Gracilaria fidella* REUTTI)

Zwischen Gebüsch, besonders in Auen mit Vorkommen von *Humulus lupulus*. Flugzeit: Juli–Oktober; überwintend. Es fehlen Daten aus neuerer Zeit.

Mühlviertel: Augebiet bei Pulgarn 16.4.1906 (HD.), Dießenleiten 18.4.1906 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 2.5.1903, 20.9.1905 (HD.); Gaumberg 2.7.1908 (KNITSCHKE), Ebelsberg 12.9.1911 (HD.), Steyr, Garstnerteich, Neulust 14.7.1900, 14.9.1903 (MTBG.); Linz-Donauauen September bis Oktober (HD.), e. l. 24.–28. 9.1931 (K.); Weinzierl bei Kirchdorf a. d. Krems 8.8.1913 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer an *Humulus lupulus* in ähnlicher Weise wie die übrigen *Caloptilia*-Arten.

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Caloptilia semifascia HAWORTH (*Gracilaria semifascia* HW.)

In warmen Lagen, in Gebüsch und Waldrändern mit Beständen von *Acer campestre*. Flugzeit: August bis Mitte September. Eine selten beobachtete Art.

Alpenvorland: Linz-Seilergut Mitte September 1907 (HD.), Freinberg 27.9.1931 (K.), Kirchdorf a. d. Krems e. l. 17.8.1902, 8.8.1904, e. l. 18.8.1904 (HD.); Lauterbach 22. und 24.8.1910 (HD.), Steyr 6.5.1903 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt ähnlich wie die anderen *Caloptilia*-Arten im Juli an *Acer campestre*.

Caloptilia hemidactylella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Gracilaria hemidactylella* DEN. & SCHIFF.)

In Hecken, Laubgehölzen und Parkanlagen mit Beständen von *Acer campestre*. Flugzeit: August–Oktober; überwintend.

Mühlviertel: Pfenningberg (HD.).

Alpenvorland: Linz, Parkanlagen, Donaukai e. l. 10.–20.9.1946 *Acer tataricum* (K.); Freinberg, Ebelsberg, Donauauen (HD.); Steyr (MTBG.), Schlierbach (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Wienerweg e. l. 1937 *Acer campestre* (K.); Micheldorf, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt an *Acer campestre*, *A. tataricum*, nach HAUDER auch an *Acer pseudoplatanus* (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Itzlingerau.

Caloptilia syringella FABRICIUS (*Gracilaria syringella* F.)

In Laubgehölzen und Gärten mit Vorkommen von *Fraxinus* und *Syringa* sehr verbreitet und nirgends selten. Flugzeit: Mai, Juli–August, in zwei Generationen.

Mühlviertel: Hofkirchen i. M.-Falkenstein, 1 ♀ aus Eschengebüsch 14.5.1983 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, in Gärten und Anlagen an Flieder e. l. 17.–25. 4.1932 (K.); Aschach a. d. Donau, Kremsmünster, Wels, Gmunden (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Garsten-Kreuzleiten e. l. *Fraxinus excelsior* 4.–14.4.1963 (DESCHKA).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 9.–23.8.1943, 10.–16.5.1946, sehr häufig (RO.); Bad Ischl Mai und August, Raupen an *Syringa vulgaris* (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni und August–September zuerst gesellig in einer braunen, oberseitigen Mine, dann in einer Blattrolle an *Fraxinus*, *Syringa* und *Ligustrum* (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ybbs-Kemmelbach.

Stmk.: St. Gallen.

Aspilapteryx tringipennella ZELLER (*Gracilaria tringipennella* Z.)

Auf Lehnen und Böschungen, besonders auf Kalkboden. Im Alpengebiet stellenweise bis 1500 m aufsteigend. In zwei Generationen im Mai und September.

Mühlviertel: Plesching, Lößhänge des Pfenningberges 25.4.1948, 25.5.1967 (K.); Steyregg 12.5.1947, 20.5.1942 (K.); Lobenstein, Untergeng, auf Böschungen e. l. 4.5.1978 (K.); Pregarten (HD.).

Alpenvorland: Wegscheid 4.5.1934 (K.), Scharlinz Mitte Mai 1909, 2.9.1910 (HD.); Donauauen bei Linz, Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhainwiese 1901, häufig (HD.).

Alpengebiet: Losenstein 18.7.1903 (MTBG.), Gr. Dirn 26.8.1902 (MTBG.), Micheldorf, Herndl, stellenweise nicht selten (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 10.5.1936 (K.), Kl. Pyhrgas, Gowil-Alm, 1500 m, 29.6.1941 (K.); Steyrtal-Klaus 7.5.1950, 17.5.1931 und 4.6.1941 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt auf der Blattoberseite von *Plantago lanceolata* blasig aufgetriebene Minen, durch die das Blatt röhrenartig zusammengezogen wird. Die Verwandlung erfolgt in der Mine. Im April–Juni und im Herbst (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg.: Strobl.

Aspilapteryx limosella DUPONCHEL (*Gracilaria limosella* DUP.)

Auf sonnigen Lehnen, an felsigen Stellen mit Vorkommen von *Teucrium chamaedrys* und *T. montanum*. Besonders auf Kalkboden. In zwei Generationen: Mai–Juni und August–September.

Mühlviertel: Pfenningberg und Luftenberg auf Lößhängen e. l. 10.–18.4.1932 (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, selten (HD.).

Alpengebiet: Traunstein, auf felsigen Stellen der Lainaustiege 1.5.1946 und 26.8.1942 Minen an *Teucrium montanum*, Imagines daraus 10.–19.5.1946; Kienberg bei Schön 6.5.1956 (K.), 28.8.1942 (K.); Micheldorf, Klaus (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen, *Lithocolletis*-artigen Mine an *Teucrium chamaedrys*, auch an *Teucrium montanum* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951: 114.

Calybites phasianipennella HÜBNER (*Gracilaria phasianipennella* HB.)

In Auen, zwischen Gebüsch; immer nur einzeln gefunden. Flugzeit: Juli bis September.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg ob der Aist, Park 22.7.1964, 1 ♂ am Licht (K.); Hirschau bei Liebenau 22.9.1956 (K.), Dießenleiten 5.10.1909 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 26.9.1953 (K.), Traunauen bei Traun (K.), Enns-Donauauen 8.7.1934 (K.), Scharlinz 5.10.1909 (HD.), Brunnenfeld 16.7.1914 (HD.), Gaumberg 28.7.1908, 22.10.1909 (KNITSCHKE); Donauauen 20.6.1910 (HD.), Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, selten (HD.).

Beobachtete Formen:

f. *quadruplella* Z. Gaumberg, Donauauen, Brunnenfeld (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Juli und September an *Polygonum persicaria* in einem Blattkegel.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz-Aspang.

Calybites auroguttella STEPHENS (Gracilaria auroguttella STEPH.)

In Schonungen, an Waldrändern, an feuchten und auch trockenen Stellen mit Vorkommen von *Hypericum perforatum*. Eine sehr verbreitete Art. Flugzeit: Ende April bis Juli und September bis Oktober. Im Alpengebiet bis ca. 1600 m aufsteigend, dort einbrütig im Juli bis August.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 11.4.1932 (K.); Luftenberg 20.4.1963 (K.), Eschelberg 15.4.1906 (HD.), Pöstlingberg, Mayrbühel 24.4.1909; Koglerau, St. Georgen a. d. Gusen (HD.); Kirchschatz (K.), Steyregg (HD.), Grein, Mühlberg 1.5.1984 (PUCHBERGER); Waldaistal bei St. Leonhard 19.5.1966 (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl; Klaus, nicht selten bis in die obere Bergregion, Graden-Alm 1.7.1901; Warscheneck-Stofferalp, 1500 m, 30.7.1901 (HD.); Gr. Priel-Polsteralm, 1500 m, Ende Juli 1902 (HD.); Gahberg bei Schörfling e. l. 20.8.1967 (K.).

Beobachtete Formen:

Ein fast einfarbiges Stück von der Gradenalm 1.6.1901 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt zuerst eine rötliche epidermale Mine und lebt dann in einem Blattkegel an *Hypericum perforatum* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, St. Valentin.

Stmk.: Schladming.

Salzburg: Salzachau.

Micrurapteryx kollariella ZELLER

(*Gracilaria kollariella* Z., *Gracilaria eisendlei* HAUDER)

Auf trocken warmen Hängen der Linzer Gegend mit Vorkommen von *Cytisus nigricans*. Flugzeit: Mai, Juli–August.

Mühlviertel: Urfahrwänd Mai 1947, 1948 um *Cytisus nigricans* (K.); Dießenleiten 17.5.1903 (HD.), Pöstlingberg, Mayrbühel Mai (HD.); Puchenau, Pfenningberg (HD.), e. l. 14.–20.4.1932 (K.); Luftenberg e. l. 23.3.1932 (K.); Koglerau (HD.), Grein, Ramspeck 2.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd 18.5.1957 (K.), Maria Winkling e. l. *Cytisus* sp. 1969 (DESCHKA).

Beobachtete Formen:

Die von HAUDER in den Verh. z. bot. Ges. Wien 60/1:7 als gute Art beschriebene *Gracilaria eisendlei* stellt nur ein stark aberratives Exemplar der *M. kollariella* dar (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Cytisus nigricans* oberseitige, bräunliche Platzminen. Juni und September (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ysper.

Südbayern: Regensburg.

Micrurapteryx pavoniella ZELLER (*Gracilaria pavoniella* Z.)

Diese wärmeliebende Art wurde nur auf Kalk gefunden. Einbrütig.

Alpengebiet: Traunstein, auf felsigen Stellen der Lainaustiege 26.8.1942 Minen an *Bellidiastrum michelii* (K.); Kl. Pyhrgas, Gowil-Alm, 1500 m, 29.6.1941, einige Imagines (K.); Prielschutzhaus, 1550 m, 20.7.1909 (KNITSCHKE).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt unterseitige Minen in Blättern von *Bellidiastrum michelii*, die sich rötlich verfärben. In außeralpinen Gebieten lebt die Raupe an *Aster amellus* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ver. 1942 : 155.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Admont.

Parectopa ononidis ZELLER (*Gracilaria ononidis* Z.)

Auf trockenen Lehnen, auf Magerwiesen. In zwei Generationen auftretend: Mai bis Juni und August.

Mühlviertel: Luftenberg, Lößhänge 29.5.1943 (K.); Rodtal bei Gramastetten 7.8.1948 am Licht (K.); Pregarten (KNITSCHKE), Böhmerwald-Schwarzenberg 26.5.1971 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Donauauen 1903 und 1907 häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.), Linz-Gaumberg 4.6.1912 (WOLF.).

Alpengebiet: Losenstein, nicht selten (MTBG.); Micheldorf, Herndl, Gradenalm, 1300 m, Mitte Juli 1901; Spital am Pyhrn, Kornerriese ca. 900 m, 7.8.1948 (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER miniert die Raupe in den Blättern von *Ononis spinosa* im April–Mai und im Juli.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz-Aspang.

Stmk.: Scharfensteintal (Dachsteingebiet).

Salzburg: Mönchsberg, Gersbergalpe.

Parornix fagivora FREY (*Ornix fagivora* FREY)

In Buchenwäldern. In zwei Generationen, im Mai und Ende Juli–August. Bis ca. 1300 m aufsteigend.

Mühlviertel: Pfenningberg (HD., K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 14.4.1948 (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), e. l. 27.7.1940 (K.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Klaus e. l. 7.4.1939 (K.); Gradenalm 22.6.1901 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in ähnlicher Weise wie die vorigen Arten im Juni und September an *Fagus silvatica* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Untersberg.

Parornix anglicella STANTON (Ornix anglicella STT.)

In Weißdornhecken, in Gärten. Zwei Generationen im Mai und Juli–August.

Alpenvorland: In der Linzer Gegend in Gärten und *Crataegus*-Gebüsch (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Steyr, mehrfach (MTBG.); Kronstorf e. l. 10.4.1936 *Sorbus torminalis* (K.); Linz-Froschberg e. l. 8.4.1947 (K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 3 – 4.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Scharfenteintal (Dachsteingebiet).
Salzburg: Mönchsberg.

Parornix carpinella FREY (Ornix carpinella FREY)

In Laubgehölzen, in Gebüsch von *Carpinus betulus*; in zwei Generationen. Flugzeit: Im Mai und wieder im Juli, August.

Mühlviertel: Urfahr, Puchenau, St. Magdalena, in Hainbuchegebüsch, nicht selten (HD.); Pöstlingberg 25.4.1957 (K.), Pfenningberg-Plesching e. l. 30.3.1973, e. l. 20.3.1975 (K.); Sarmingstein 7.6.1985 (PUCHBERGER), Grein, Wasenberg e. l. 6.4.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 8.7.1946 (K.), Ebelsberg (HD.), Kremsmünster, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Umgebung von Steyr, selten (MTBG.), Schlögen a. d. Donau (K.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.), Losenstein (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst in einer *Lithocolletis*-artigen unterseitigen Mine, später unter einem Blattumschlag von *Carpinus betulus* im Juni und im Herbst.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 3.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Mönchsberg, Morzg.

Parornix devoniella STANTON (Ornix avellanella STT.)

In Haselgebüsch. Zwei Generationen, Flugzeit: April–Mai und Juli, August.

Mühlviertel: Dießenleiten, Steyregg, Ottensheim (HD.); Waxenberg e. l. Marz 1975 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Linz-Freinberg e. l. 1947 (HD., K.); Kremsmünster (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, meist häufig (HD.); Kopl-Steinwänd August 1957, Blattumschläge an *Corylus* (K.); Kreuzleiten bei Garsten e. l. 22.7.1984 (DESCHKA).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Micheldorf, Herndl (HD.); Gr. Dirn (MTBG.), Traunstein-Südflanke, aus Haselgebüsch 27.6.1942, einige Imagines (K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 4.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Parornix petiolella FREY (Ornix petiolella FREY)

Besonders in Gärten, in Apfelkulturen, Flugzeit: im Mai. Selten beobachtet.

Mühlviertel: Pfenningberg 1933 und 1934 durch Zucht (K.); Grein 13.4.1985, e. l. 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Donauauen, an Obstbäumen, mehrere Exemplare (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Mai 1899 in einem Garten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe miniert zuerst epidermal auf der Blattoberseite und lebt später im schotenförmig zusammengeschlagenen Blatt (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

Parornix betulae STANTON (Ornix betulae STT.)

In Birkenbeständen, besonders auf Mooren. Bisher nur auf kristallinem Boden festgestellt. In zwei Generationen erscheinend. Flugzeit: Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Dießenleiten, Koglerau, Pfenningberg (HD.); Hirschau bei Liebenau e. l. 24.4.1958 *Betula pubescens*; Lambarth-Au bei Sandl Juni, Minen an *Betula pubescens* (K.); Schütz-Au bei Bernhardschlag 8.5.1956, e. l. 20.7.1976 (K.).

Beobachtete Formen:

f. *scutulatella* STT.: Dießenleiten (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal-Moor.

Parornix alpicola WOCKE

Von dieser alpinen Art wurde nur ein Fundort bekannt. Hinterstoder-Polstersand Juni 1958, an Dolomitfelsen zahlreiche verlassene Minen an *Dryas octopetala* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend in einer kleinen unterseitigen Faltenmine, später unter schotenartig zusammengezogenem Blatt (K.).

Bemerkung: Die Art ist sehr nahe verwandt mit *P. scoticella*. Die Genitalien beider Arten weisen keine durchgreifenden Unterschiede auf. Aus diesem Grunde wird derzeit vielfach an der Artberechtigung der *P. alpicola* gezweifelt (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Parornix scoticella STANTON (Ornix scoticella STT.)

In *Sorbus aucuparia*-Beständen. Im Alpengebiet bis ca. 1300 m aufsteigend. Flugzeit: Mai und Juli, in höheren Lagen im Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten, Koglerau, Pfenningberg, nicht selten (HD., K.); Neustift bei Liebenau e. l. 8.–25.4.1932 (K); Sternstein (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtwäldchen (HD.), Steyr Umgebung (MTBG.), e. l. 1966 *Sorbus aucuparia* (DESCHKA); Gleink e. l. 1965 *Sorbus aucuparia* (DESCHKA).

Alpengebiet: Sengsengebirge-Brettstein 1300 m, e. l. April 1947 (K.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm 1100 m, e. l. 23.3.–2.4.1939 (K.); Gradenalm Juli 1898 (HD.), Gr. Dirn (MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.; Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 5.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Obere Rosittenalpe.

Parornix finitimella ZELLER (Ornix finitimella Z.)

In Schlehenhecken und Obstgärten mit Beständen von *Prunus domestica*. Erscheint in zwei Generationen im Mai und Juli.

Mühlviertel: Urfahr, Dießenleiten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg (K.), Ebelsberg, Scharlinz, Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Frauenstein (HD.); Hinterstoder, Vorderstoder e. l. September 1982, e. l. April 1983 (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in der Jugend in einer *Lithocolletis*-artigen Mine auf der Blattunterseite von *Prunus spinosa* und *Pr. domestica*, später unter einem Blattumschlag. Juni und August–September (HD., K., MTBG.).

Literatur:

MITTERBERGER, K.: Krancher's Ent. Jahrbuch 1929 : 1 – 2.

MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 4.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Parornix torquillella ZELLER (Ornix torquillella Z.)

In Gärten und Schlehenhecken. In zwei Generationen: Mai–Juni und Juli–August.

Mühlviertel: Luftenberg e. l. 2.5.1932 *Prunus spinosa* (K.).

Alpenvorland: Linzer Gebiet, besonders in Stadtgärten, seltener als *P. finitimella* (HD., KNITSCHKE); Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten (HD.).

Alpengebiet: Gschlief bei Gmunden 12.5.1945 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in der Jugend neben der Mittelrippe des Blattes von *Prunus spinosa* eine kleine Faltenmine, später lebt sie unter einem nach unten geschlagenen Blattrand (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 5.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Jauerling.

Salzburg. Morzg.

Parornix anguliferella ZELLER (Ornix anguliferella Z.)

In Gärten, an Bäumen. In zwei Generationen im Mai–Juni und Juli–August.

Mühlviertel: Urfahr e. l. 10.8.1934 (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten (HD.), Linz-Donauauen (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, an Stämmen und Zäunen, in Gärten nicht selten (HD.); Steyr-Boig (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.), Kienberg bei Trattenbach, 1 Mine (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst in einer kleinen Faltsmine, später unter einem Blattumschlag an *Pyrus communis* im Juni und September (HD., K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 6.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Nonntal.

Ornixola caudulatella ZELLER (Ornix caudulatella Z.)

Diese vorwiegend im nordöstlichen Europa verbreitete Art wurde im Lande durch einige Funde aus der Linzer Gegend nachgewiesen. In Beständen schmalblättriger Weiden in Augengebieten, besonders alter Bäume.

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 6.7.1901, 1 Imago an einer Weide, weitere ebendort 28.6.1910 und 4.7.1911 (HD.); Traunauen bei Traun 15.7.1937, 1 ♂ aus einer Weide geklopft (K.).

Callisto denticulella THUNBERG (Ornix guttea HAWORTH)

In Gärten und Gebüsch mit *Malus*-Vorkommen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Kirchschatz ca. 850 m, e. l. 10.–20.4.1949 *Malus silvestris* (K.); Rodlatal bei Gramastetten 10.5.1934 (K.), Ottensheim (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 30.4.1932 *Malus silvestris*, e. l. April 1976 *Malus domestica* (K.); Donauauen bei Linz e. l. 30.4.1932 *Malus silvestris* (K.); Offenhausen 4.5.1920, 1 ♂ (NEUSTETTER); Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten zeitweise häufig (HD.); St. Florian, Wels, Aschach a. d. Donau, Linz-Stadtgebiet (HD.); Steyr, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Herrentisch ca. 1100 m, Juli 1896, 2 Imagines (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zuerst in einer epidermalen Mine, später unter einem Blattumschlag im August–September (HD., K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

MITTERBERGER, K.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1931 : 2 – 3.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Kleingmain.

Callisto coffeella ZETTERSTEDT (Ornix interruptella ZETT.)

Eine boreoalpine Art, die im Alpengebiet hauptsächlich in der Zwergstrauchstufe in Weidengebüsch vorkommt. Flugzeit: Ende Juni–Juli. Einbrütig.

Alpengebiet: Warscheneck, Kar oberhalb des Brunnsteiner-Sees, 1400–1500 m, e. l. 1936, 1937 *Salix arbuscula*; Frauenkar, 1800 m, Juli 1976 (K.); Salzsteigjoch ca. 1400 m (K.); Stoferalm, 1500 m, 9.8.1910 (HD.); Parnstalleralm, Gradenalm 28.6.1903 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im August–September an Zwergweiden, besonders an *Salix arbuscula* und *S. glabra*, zuerst in einer epidermalen Mine, dann unter einem Blattumschlag (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse, Brandriedl.

Acrocercops imperialella ZELLER (Gracilaria imperialella Z.)

An schattigen Waldrändern mit Vorkommen von *Symphytum officinale*. Flugzeit: Ende Mai–Juli.

Mühlviertel: Luftenberg, am südseitigen Rand einer Schonung unter jungen Fichten. Raupen im Juni und September. Imagines daraus im Juli und April 1941 bzw. 1942; Rodtäl bei Gramastetten 2.6.1935 (K.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 3.7.1915, 16.5.1920, 26.5. u. 9.6.1909 (HD.), 16.6.1911, 1 ♂ (WOLF.).

Alpengebiet: Gradenalm bei Micheldorf bei 1100 m, 14.6.1900, ein großes Stück (HD., det. REBEL). Ein auffälliger Fund!

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Symphytum officinale* flache, später blasig aufgetriebene, bräunliche Platzminen, Juli–September. Bei der Zucht ist darauf zu achten, daß die von Raupen besetzten Blätter nicht aneinander gelegt werden, da sonst die Raupen beim Verlassen der Mine an den glasartigen spitzen Blattborsten hängen bleiben und durch diese buchstäblich aufgespießt werden (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ybbs-Kemmelbach.

Acrocercops brongniardella FABRICIUS (Coriscium brongniardellum F.)

In Eichengebüsch an Waldrändern. In zwei Generationen erscheinend, Juli bis August und September–Oktober; überwintert.

Mühlviertel: Koglerau e. l. 24.9.1933 (K.); Steyregg (HD.), Rodtal bei Gramastetten 24.7.1948 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 22.20.1947 (K.), Ebelsberg, Gaumberg, Kremsmünster, Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg, nicht selten (MTBG.); Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt gesellig in einer oberseitigen, weißlichen epidermalen Mine, die häufig das ganze Blatt einnimmt (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskron.

Phyllonorycter sp. n.

Alpengebiet: Beisteinmauer bei Trattenbach, 617 m, e. l. 1983 *Sorbus aria* (DESCHKA); Trattenbach, Kreuzmauer, 850 m, e. l. 1979 und 1980 *Sorbus aria* (DESCHKA); Schieferstein, 1170 m, e. l. 1979 *Sorbus aria* (DESCHKA).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Heindlkar, 1450 m, e. l. 1980 *Sorbus aria* (DESCHKA).

Phyllonorycter harrisella LINNAEUS (Lithocolletis cramerella F.)

In Eichengebüsch. In zwei Generationen, im Mai und August.

Mühlviertel: Pfenningberg (HD., K.), Waxenberg, Helfenberg (DESCHKA).

Alpenvorland: Freinberg (HD., K.), Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Staning (DESCHKA), Kronstorf (DESCHKA), Garsten (DESCHKA)

Alpengebiet: Dachsberg bei Steyr, Damberg bei Steyr, 620 m (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Quercus* eine große, unterseitige Faltenmine. Juni–Juli, häufiger im Herbst.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 335 – 336.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Morzg, St. Josefsau.

Phyllonorycter roboris ZELLER (Lithocolletis roboris Z.)

In Eichengebüsch. In zwei Generationen auftretend: Mai und August.

Mühlviertel: Puchenau, Pfenningberg (HD., K.); St. Nikola 18.7.1987 (PUCHBERGER), Grein 1.5.1984, 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: St. Peter, Gaumberg, Freinberg (HD., K.); Kirchdorf a. d. Krems, selten (HD.); um Steyr, nicht selten (MTBG., DESCHKA); Kronstorf e. l. 1964 (DESCHKA); Staning e. l. 1976 (DESCHKA).

Alpengebiet: Damberg e. l. (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe an *Quercus* in unterseitiger Faltenmine, meist an der Mittelrippe, im Juni und Herbst (HD.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 333.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Phyllonorycter heegeriella ZELLER (Lithocolletis tenella STANTON)

In Eichengesträuch. Im Mai und Ende Juli, August.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pfenningberg, Dießenleiten, Puchenau (HD., K.); Koglerau (DESCHKA), Helfenberg, 700 m, e. l. 1970 (DESCHKA); Grein e. l. 1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg (HD., K.), Umgebung von Steyr, häufig (MTBG.); Dietach, Kreuzleiten bei Garsten, Käfergraben bei Garsten (DESCHKA), Staning (DESCHKA).

Alpengebiet: Dachsberg bei Steyr (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe im Juni und häufiger im Herbst in einer unterseitigen Faltenmine an *Quercus* (HD., K.); nach DESCHKA bevorzugt die Art Sämlinge und niedere Büsche, besonders in der Überwinterungsphase.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 336 337.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Salzburg: Nonntal, Grödig, Leopoldskron.

Phyllonorycter tenerella DE JOANNIS (Lithocolletis tenella ZELLER)

In Hainbuchengesträuch. Im April–Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg, Luftenberg (HD., K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, in Hecken meist häufig (HD., K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Umgebung (MTBG., DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe an *Carpinus betulus* in einer unterseitigen, meist zwischen Nebenrippen liegenden Faltenmine (HD., K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 336.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst. Ostrong.

Salzburg: Hallein.

Phyllonorycter messaniella ZELLER (Lithocolletis messaniella Z.)

In *Quercus*-Beständen. Ende September 1911 durch Fang, im September und Oktober 1912 durch Zucht aus unterseitigen Minen an *Quercus* aus der Linzer Gegend (Scharlinz, Koglerau) erhalten (HD.).

Phyllonorycter quercifoliella ZELLER (Lithocolletis quercifoliella Z.)

In Eichenbeständen. Im April–Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Puchenu, Pöstlingberg, Pfenningberg, (HD., K.); Grein, Mühlberg e. l. 24.6.1984 (PUCHBERGER); Waxenberg, Helfenberg e. l. (DESCHKA).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet nicht selten (HD.); Freinberg (HD., K.), Scharlinz, Gaumberg, häufig (HD.); Offenhausen e. l. (NEUSTETTER); Umgebung von

Kirchdorf a. d. Krems und Micheldorf (HD.); Dietach (DESCHKA), Garsten, Kreuzleiten, Staning (DESCHKA).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Dachsberg bei Steyr e. l. (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe im Juni, Juli (selten) und Herbst in einer unterseitigen Faltenmine an *Quercus* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 348.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Mönchsberg, Gartenau.

Phyllonorycter mülleriella ZELLER (*Lithocolletis amyotella* DUP.)

In Eichengebüsch. Im Mai–Juni und im August.

Mühlviertel: Um Linz-Urfahr, Dießenleiten, Ottensheim (HD., K.); Grein, Mühlberg e. l. 1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Freinberg (HD., K.), Schlierbach, Kremsmünster, Wels, Aschbach a. d. Donau (HD.); bei Kirchdorf a. d. Krems und Micheldorf (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.), Garsten, Staning e. l. (DESCHKA); Kronstorf e. l. (DESCHKA).

Alpengebiet: Damberg e. l. (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe im Juni–Juli und zahlreicher im Herbst in einer unterseitigen Faltenmine an *Quercus* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 334.

Phyllonorycter platani STAUDINGER

Erst in neuester Zeit im Lande festgestellt. Die Art scheint nach den Meldungen aus anderen nordmitteleuropäischen Gebieten ihr Verbreitungsgebiet ständig mehr auszuweiten.

Alpenvorland: Wilhering-Stiftspark, August–September 1982 und 1983, Minen in allen Entwicklungsstadien. Imagines durch Zucht im März 1983 daraus erhalten (K.); Linz-Schloßpark e. l. März 1984 (PUCHBERGER); Steyr-Stadtgebiet 3.11.1980 Minen an *Platanus hybrida*, e. l. 4.12.1980 – 11.1.1981 (Erstfund für O.Ö., DESCHKA); Steyr-Wehrgraben 13.11.1980 Minen (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe im Spätsommer und Herbst in einer großen, auffälligen Faltenmine auf der Blattunterseite von Platanen, *Platanus acerifolia* (DESCHKA, K.).

Literatur: DESCHKA G.: *Phyllonorycter (Lithocolletis) platani* (STAUDINGER 1870) in Oberösterreich (Lep. *Lithocolletiae*) – Jahresbericht Steyrer Ent. Runde 1983 : 21 – 31.

Phyllonorycter sorbi FREY (Lithocolletis padella GLITZ)

Besonders in *Sorbus aucuparia*-Beständen. In zwei Generationen April–Mai und im Juli. Nach den Beobachtungen von DESCHKA überwintert die Raupe.

Mühlviertel: Dießenleiten, Koglerau (DESCHKA, HD., K.); Pfenningberg, Sternstein 930 m, *Sorbus aucuparia* (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Ebelsberg, Schiltensberg, an *Prunus padus* (HD.); Kürnberger Wald (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Gleink-Unterswald, *Sorbus aucuparia*, *Prunus padus*, (DESCHKA, MTBG.); Staning - Maria Winkling an *Sorbus torminalis* (DESCHKA).

Alpengebiet: Herndl, selten (HD.); Klaus e. l. Juli 1937 *Amelanchier ovalis* (K.); Hinterstoder-Polstersand e. l. April und Juli 1931 *Sorbus aria*; Traunstein, Miesweg e. l. Juli 1954 *Amelanchier ovalis* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli und September in einer unterseitigen Faltenmine an *Sorbus aucuparia*, *S. torminalis*, *Sorbus aria* und *Amelanchier ovalis* (DESCHKA), auch an *Prunus padus* (DESCHKA).

Bemerkung: Nach DESCHKA gehören die Tiere aus *Prunus padus* zu *sorbi* FREY und nicht zu *cerasicolella* H.S. oder *pomonella* Z. Die ursprünglich zu *Ph. mespilella* HB. gezogenen, aus *Amelanchier ovalis* und *Sorbus aria* gezüchteten Imagines erwiesen sich nach DESCHKA's Untersuchungen als *sorbi* FREY. Zweifellos sind auch die früher als *mespilella* ausgewiesenen Funde zu *sorbi* zu ziehen.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ges. 1921 : 343.

Phyllonorycter oxyacanthae FREY (Lithocolletis oxyacanthae FREY)

In Weißdornhecken. Im April, Mai und im Juli, August.

Mühlviertel: Grein e. l. 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Um Linz, meist häufig (HD.); Freinberg (K.), Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Umgebung von Steyr, häufig (MTBG., DESCHKA).

Alpengebiet: Großraming, Buchdenkmal e. l. 1967 *Cr. monogyna* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe im Juni, Juli und Herbst in einer unterseitigen Faltenmine an *Crataegus* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 345.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd e. l. (DESCHKA).

Südbayern: Pasing.

Phyllonorycter blancardella FABRICIUS
(= *Phyllonorycter concomitella* BANKES)

In Obstgärten, Apfelkulturen. Mai und August.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pfenningberg (HD., K.); Altenfelden (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, Leonding (HD., K.); Ebelsberg (DESCHKA), Offenhausen (NEUSTETTER), Vöcklabruck (FLT.), Michaelnbach (K.), Kirchdorf a. d. Krems, meist häufig (HD.); Umgebung von Steyr, meist häufig (MTBG., DESCHKA); Wolfert (DESCHKA).

Alpengebiet: Gmunden (RO.), Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1100 m, e. l. *Malus silvestris* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Malus*, *Pyrus communis* und *Staphylea pinnata* (Pfenningberg), (K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 344 – 345.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Phyllonorycter cydoniella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Lithocolletis cydoniella* DEN. & SCHIFF.)

In Gärten an Birnbäumen. Mai (HD.).

Mühlviertel: Ottensheim, selten (HD.); Pfenningberg (K.).

Alpenvorland: Kremsmünster, Wilhering, selten (HD.); Umgebung von Steyr, selten (HD., MTBG., DESCHKA).

Alpengebiet: Großraming, Buchdenkmal e. l. *Pyrus communis* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Pyrus communis* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 343.

Nachbarfaunen:

Südbayern: München, Prien.

Phyllonorycter junoniella ZELLER (Lithocolletis junoniella Z.)

Auf Hochmooren und anmoorigen Waldlichtungen, besonders auf kristallinem Boden. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1900 m. Einbrütig.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Breitlüber-Wald, 860 m, e. l. 25.5.1939 (K.); Königsau bei Sandl 2.7.1966 (K.), Grandl-Au bei Sandl 1.7.1965 und 1975 (K.); Summerau 8.7.1972 (K.).

Alpengebiet: Gr. Pyrgas, 1900 m, 4.8.1940 (K.); Roßleiten-Vorderstoder, leere Minen (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen an *Vaccinium vitis-idaea* (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Meloner-Au (PUCHBERGER), Karlstift.

Stmk.: Bösensteingebiet (K.), Triebener Tal 850–1000 m (DESCHKA), Brandriedl.

Südbayern: Isarauen bei München und Gebirge.

Phyllonorycter pomonella ZELLER (Lithocolletis spinicolella ZELLER)

In Schlehenhecken und Gärten. Mai und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Bei Oberneukirchen, Waxenberg und Altenfelden in Schlehenbeständen (K.).

Alpenvorland: Um Kirchdorf a. d. Krems (HD.) und Steyr (MTBG.) selten. Ebenso bei Linz, Scharlinz, Wilhering und Kremsmünster (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitiger Faltenmine an *Prunus spinosa* und *domestica* (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 344.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Südbayern: Umgebung von München.

Phyllonorycter cerasicolella HERRICH-SCHÄFFER
(*Lithocolletis cerasicolella* H.S.)

In *Prunus avium* und *Pr. cerasus*-Beständen.

Mühlviertel: Au an der Donau e. l. *Prunus mahaleb* (DESCHKA).

Alpenvorland: Um Kirchdorf a. d. Krems, Linz und Steyr, in Gärten, häufig (HD.). Die f. *mahalebella* MÜHLIG in Weichselkulturen in Linz-Waldegg-Niedernhart (HD.). Steyr, Lauberleiten e. l. *Prunus* sp. (DESCHKA), Garsten e. l. *Prunus avium* spp. *juliana* (DESCHKA); Kronstorf e. l. (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Prunus domestica*, *cerasus* und *avium* (HD.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 343.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Südbayern: Landshut.

Phyllonorycter lantanella SCHRANK (*Lithocolletis lantanella* SCHRK.)

An Waldrändern in warmen Lagen, in *Viburnum lantana*- und – seltener – *V. opulus*-Beständen. Mai–Juni und August.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching (HD., K.).

Alpenvorland: Ebelsberg-Schiltensberg, Donauauen, Freinberg, häufig (HD., K.); Kremsmünster, Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Umgebung von Steyr, Unterwald, Münichholz, Griemühle (MTBG.); Steyr e. l. *Viburnum opulus* und *lantana* (DESCHKA); Rederinsel e. l. 1983 an *V. opulus*, meist Sämlingen (DESCHKA).

Alpengebiet: Kremsursprung, Herndl, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen an *Viburnum lantana* und *V. opulus* (HD., K., MTBG.). Nach den Beobachtungen DESCHKA's überwintert die Raupe in der Mine und kann während dieser Periode eine verletzte Mine wieder reparieren.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 347.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Salzburg: Mönchsberg.

Südbayern: Isarauen bei München.

Phyllonorycter corylifoliella HÜBNER (Lithocolletis betulae ZELLER)

In Gärten an Birnbäumen, Weißdornhecken, sowie auf Moorboden an *Betula pubescens*. Mai und Ende Juli–August, auf Mooren offenbar einbrütig.

Mühlviertel: Pöstlingberg, nicht selten (HD.); Piberstein bei Helfenberg (K.), Hirschau bei Liebenau, Neustift bei Liebenau, Bayrische Au bei Aigen, Haiböck-Au bei Amesreith an *Betula pubescens* (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Stadtgebiet, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Kl. Alpkogel, 1000 m, e. l. *Amelanchier*, Kreuzmauer bei Trattenbach, 850 m, e. l. 1970 *Sorbus aria*; Schieferstein 1170 m, e. l. 1979 *Sorbus aria* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in oberseitigen Faltenminen an *Pyrus communis* und *Crataegus* im Juli und Herbst sowie auch an *Betula pubescens* im Herbst (HD., K.), an *Amelanchier ovalis* und *Sorbus aria* (DESCHKA).

Bemerkung: HAUDER (1913 : 254 – 255) und MITTERBERGER führen *Ph. corylifoliella* und *Ph. betulae* als zwei getrennte Arten an. – Nach den Beobachtungen von DESCHKA scheint die Raupe zu überwintern.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 348.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Bergheim.

Phyllonorycter viminetorum STANTON

Au an der Donau e. l. 1981 und 1982 *Salix viminalis* (DESCHKA).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien.

Phyllonorycter salicicolella SIRCOM (Lithocolletis salicicolella SIRCOM)

In Auen und Wollweidenbeständen. Im Mai–Juni und Juli–August.

Mühlviertel: Neustift bei Liebenau (K.), Schütz-Au bei Leonfelden e. l. 1970 *Salix aurita* (DESCHKA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, ziemlich selten (HD.); Steyr, selten (MTBG.), 34 Imagines aus Wollweiden 1966 gezüchtet (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 342.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München und Moore.

Phyllonorycter dubitella HERRICH-SCHÄFFER
(*Lithocolletis dubitella* H.S.)

In Salweidenbeständen, im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Dießenleiten (K.), Koglerau e. l. *Salix caprea* (DESCHKA); Piberstein bei Helfenberg e. l. *S. caprea*; Schütz-Au bei Leonfelden e. l. *Salix aurita* (DESCHKA).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet, oft häufig (HD.); Steyr, nicht häufig (MTBG., DESCHKA); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Gleink e. l. *Salix caprea* (DESCHKA); Garsten e. l. *S. caprea* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Salix caprea* (HD., K.) nach MITTERBERGER auch an *Salix alba*, *S. cinerea*, *S. aurita* (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 343.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Landshut, München.

Phyllonorycter salictella ZELLER (*Lithocolletis salictella* Z.)

In Auen und Beständen schmalblättriger Weiden, besonders an Flußufern. Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Grein e. l. 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Um Linz, meist häufig (HD.); Traun- und Donauauen (K.), Hafeld bei Lambach (K.), Steyr-Boig, Neulust, Schiffweg (MTBG.); Rosenegg bei Steyr, 1 Imago aus *Salix* sp. (Wollweide), (DESCHKA); Garsten e. l. 27.6.–5.7.1963 *Salix*

alba (DESCHKA); Enns, 44 Imagines aus *Salix* sp. (Bandweiden), e. l. nach Überwinterung 1966 (DESCHKA); Traun e. l. 1936 *Salix eleagnus* (K.).

Alpengebiet: Fischbachtal bei Windischgarsten, 700 m, e. l. *Salix eleagnus* (DESCHKA); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. *Salix eleagnus* und *S. purpurea* (DESCHKA, K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an schmalblättrigen Weiden (bes. *Salix alba*, *purpurea* und *eleagnus*), seltener an Wollweiden (DESCHKA), im Juni, Juli und im Herbst (DESCHKA, HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 342 – 343.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst. Pyburg, Herzograd (DESCHKA).

Salzburg: St. Josefsau, Aigen.

Südbayern: München.

Phyllonorycter spinolella DUPONCHEL (Lithocolletis spinolella DUP.)

In Wollweiden-Beständen. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1500 m. Flugzeit: Mai und Juli bis August; in höheren Lagen einbrütig.

Mühlviertel: Linz-Urfahr, um Salweiden häufig (HD., DESCHKA); Altenfelden, Sternstein, 1000 m, *Salix aurita* (K.); Oberkappel e. l. *Salix caprea* (DESCHKA); Bayrische Au e. l. *Salix aurita* (DESCHKA); Schütz-Au bei Leonfelden e. l. *S. aurita* (DESCHKA); Ruine Piberstein e. l. *S. caprea* (DESCHKA).

Alpenvorland: Schlierbach (HD.), Ebelsberg (HD.), Steyr (MTBG., DESCHKA), Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Warscheneck, Brunnsteiner-See ca. 1450 m, an *Salix arbuscula* selten (K.); Micheldorf, Herndl, Kremsurprung, nicht selten (HD.); Damberg bei Steyr, 800 m, Herbst 1947 und 1980 an *S. caprea*, sehr häufig (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Salix caprea*, *S. aurita* und *S. arbuscula* (HD., MTBG., K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 342.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Präbichl (DESCHKA).

Salzburg: St. Josefsau.

Phyllonorycter cavella ZELLER (Lithocolletis carvella Z.)

In Birkenbeständen, besonders auf Moorboden. Bisher wurde nur eine Generation beobachtet (K.).

Mühlviertel: Bayrische Au bei Aigen, Hirschau bei Liebenau, Neustift bei Liebenau, Tanner-Moor (K.).

Alpenvorland: Ein zweifelhafter Fund liegt aus der Gegend von Schlierbach Anfang Mai 1891 (HD.) vor; Maria Winkling e. l. 1982 *Betula pubescens* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst in einer unterseitigen Faltenmine, die größer als die der am gleichen Substrat lebenden *Ph. ulmifoliella* HB. ist (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd, Karlstift.

Stmk.: Selzthaler-Moor (DESCHKA).

Phyllonorycter maestingella MÜLLER (Lithocolletis faginella Z.)

In Buchenwäldern. Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg, Luftenberg (K.).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet, besonders in Buchengesträuch häufig (HD.); Freinberg (K.), Vöcklabruck (FLT.), Kopl-Steinwänd (K.), Kirchdorf a. d. Krems, häufig (HD.); Steyr, häufig (MTBG.); Garsten e. l. Schloßpark; Steyr e. l. (DESCHKA).

Alpengebiet: Dürnberg bei Gmunden (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni und Herbst in unterseitigen Faltenminen an *Fagus sylvatica* (HD., MTBG., DESCHKA).

LITERATUR: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 345 – 346.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA), Waldviertel.

Stmk.: Grabner-Alm bei Admont, 1500 m (DESCHKA).

Salzburg: Mönchsberg.

Phyllonorycter coryli NICELLI (Lithocolletis coryli NICELLI)

In Haselgesträuch. Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg, Haselgraben, Puchenau, Dießenleiten (HD., K.); Waxenberg (K.).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet meist nicht selten (HD.); St. Florian, Ebelsberg (HD., K.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG., DESCHKA), Garsten (DESCHKA).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli und September in oberseitigen Faltenminen an *Corylus avellana* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 346.

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

Phyllonorycter quinnata DE VILLERS (Lithocolletis carpinicolella STT.)

In Hainbuchegebüsch. Im April–Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Puchenau (HD.), Pfenningberg (K.), Ottensheim (HD.).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet, nicht selten (HD.); Freinberg (K.), Ebelsberg, Schlierbach, Kremsmünster, Kirchdorf a. d. Krems, Seebach, Weinzierl (HD.); Vöcklabruck (FLT.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg, nicht selten (MTBG., DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer oberseitigen Faltenmine im Juni–Juli und September an *Carpinus betulus* (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 347.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Salzburg: Drachenloch.

Südbayern: München.

Phyllonorycter strigulatella ZELLER

(*Phyllonorycter rajella* auct., *Lithocolletis strigulatella* Z.)

In Auen mit Beständen von *Alnus incana*. Erscheint Ende April bis Mai und Juli bis August. Meist recht häufig auftretend.

Mühlviertel: Oberkappel e. l. 1966 (DESCHKA); Königswiesen e. l. 1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Zaubertal, Freinberg (HD., K.); Aschach a. d. Donau, Kremsmünster, Wels (HD.); Steyr, sehr verbreitet und häufig (MTBG., DESCHKA); Garsten (DESCHKA).

Alpengebiet: Gradenalm, Polsteralm im Juni, Juli (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 15.7.1963 Minen, sehr häufig (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Alnus incana* unterseitige Faltenminen, meist mehrere in einem Blatt. Im Juni und Herbst (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 340.

Phyllonorycter rajella LINNAEUS

(*Lithocolletis alniella* Z., *Lithocolletis alnifoliella* HB.)

In Erlengebüsch. Im April–Juni und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Reichenau i. M. *Alnus viridis* (K.); Altenfelden *Alnus viridis* (K.).

Alpenvorland: Niedernhart-Gaumberg längs des Fuchselbaches und in den Donauauen (HD.); Umgebung von Steyr, nicht selten (MTBG.); Garsten, Gleink e. l. *Alnus glutinosa* (DESCHKA); Hausruck *Alnus viridis* (K.).

Alpengebiet: Bad Ischl, Perneck, 15. August; Nussensee an *Alnus incana*, 8. August (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Alnus glutinosa* und *A. viridis* (HD., K.), nach MITTERBERGER auch, wenngleich seltener, an *Alnus incana*; sie ist die kleinste der Erlenminen. Juli und September–Oktober.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 337.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: St. Josefsau.

Phyllonorycter alpina FREY (*Lithocolletis alpina* FREY)

In Grünerlenbeständen des Alpengebietes. Erscheinungszeit Ende Juni bis Juli. Einbrütig.

Alpengebiet: Gradenalm, 1300 m, Ende Juni 1901 (HD.); Schoberstein 1278 m; Schieferstein, Bodenwies 1540 m; Alpkogel 1512 m, Gr. Dirn 1157 m (MTBG.); Warscheneck, Wurzer-Alm 1400 m (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen an *Alnus viridis* im August–September (HD., K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 337 – 338.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Plattenalm bei Eisenerz, Präbichl, Eisenerzer Reichenstein (DESCHKA); Grabner Alm bei Admont (DESCHKA).

Phyllonorycter alpina FREY ssp. hauderiella REBEL
(*Lithocolletis hauderiella* RBL.)

In *Alnus viridis*-Beständen auf kristallinem Boden. Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pöstlingberg-Koglerau (DESCHKA, HD.), Bachl-Gründberg (HD.), Haselgraben-Wildberg, Reichenau i. M., Hellmonsödt, Piberstein bei Helfenberg (K.); Neuhaus a. d. Donau, St. Martin i. M., Gramastetten, Ottensheim, Pesenbachtal (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Alnus viridis* unterseitige Faltenminen im Juli und häufiger im Herbst (HD., K.).

In Laborzuchten entwickeln sich bei Warmhaltung fast alle Tiere subitan, d. h. die Überwinterung ist nicht erblich fixiert. Diese Beobachtung wurde bei *hauderiella* RBL, *alpina* FREY und *alaskana* DESCHKA gemacht. Alle diese Arten bewohnen besonders kalte Biozönosen! (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER: Krancher's Ent. Jahrb. 1922.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Jauerling.

Phyllonorycter ilicifoliella DUPONCHEL

Nur ein Nachweis: Piberstein bei Helfenberg, aus Minen an *Quercus robur* gezüchtet (DESCHKA).

Phyllonorycter insignitella ZELLER (*Lithocolletis insignitella* Z.)

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. *Trifolium* sp. März 1930 und 1.8.1937 (K.).

Alpenvorland und Alpengebiet: Von HAUDER auch vom Brunnenfeld, Gaumberg, Ebelsberg, vom Pröller und vom Georgenberg, Kirchdorf a. d. Krems, Krohleiten, Koglerau, von MITTERBERGER von Losenstein gemeldet (als *nigrescentella* LOGAU); Garsten e. l. *Trifolium* sp. 4 Images 1973 (DESCHKA).

Bemerkungen: Es fehlen noch anatomische Untersuchungen des älteren Material zur sicheren Feststellung der Artzugehörigkeit, ob *Ph. insignitella* Z. oder *medicaginella* GER. Nach den bisherigen Nachforschungen scheint die an *Lathyrus vernus* lebende *Phyll. nigrescentella* LOGAN bisher in Oberösterreich noch nicht gefunden worden zu sein. Die von HAUDER unter diesem Namen angeführten Funde dürften zu *Ph. insignitella* Z. oder *Ph. medicaginella* GER. gehören.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 341.

Phyllonorycter medicaginella GERASIMOV

Alpenvorland: Linz-Freinberg August 1970, Images aus unterseitigen Faltenminen an *Medicago lupulina* (K.); Steyr, Unterer Schiffweg 1983 e. l. *Medicago lupulina* (DESCHKA); Ennsleite 1980 Minen an *Medicago* sp. in Anzahl beobachtet (DESCHKE); Garsten, Ennskraftwerk e. l. *Trifolium campestre* 1980, e. l. *Medicago falcata* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Minen an *Medicago falcata*, *M. lupulina* und *Trifolium campestre*.

Literatur: DESCHKA, G.: *Lithocolletis medicaginella* GER. 1930 in NÖ. Erster Nachweis für Mitteleuropa. Ztschr. Wr. Ent. Ges. 52/97 – 107 (1967).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Bisamberg, Gumpoldskirchen, Dürnstein.

Phyllonorycter lautella ZELLER (Lithocolletis lautella Z.)

In Eichengebüsch. Erscheint im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg, Koglerau (DESCHKA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg (HD., K.), Brunnenfeld, Gaumberg, Ebelsberg, Wilhering, nicht selten (HD.), Steyr (MTBG., DESCHKA), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Kronstorf e. l. (DESCHKA); Dietach, Garsten (DESCHKA).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen im Juni, Juli und September an schattig stehenden niedrigen Eichenbüschen und Sämlingen (HD., DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 341.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien, Niederaschau.

Phyllonorycter fraxinella ZELLER (Lithocollitis fraxinella Z.)

An Waldrändern in warmen Lagen mit Vorkommen von *Genista germanica*. Im Mai und August.

Mühlviertel: Urfahr, Bachl, Gründberg, St.Magdalena (HD.), Luftenberg, Pfeningberg, Rodtal bei Gramastetten (K.); Mühlacken, Prälatenweg (HD.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd (K., DESCHKA), Engelhartzell (DESCHKA).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr, 800 m, Südseite e. l. 1963–1966 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitiger Faltenmine an *Genista germanica* im April, Anfang Mai und im Juli–September (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth (K.).

Nied.-Öst.: Herzograd (DESCHKA).

Phyllonotyper schreberella FABRICIUS (Lithocollitis schreberella F.)

In Ulmengebüsch an Waldrändern. Im Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Puchenau (HD.), Pfeningberg (K.), Plesching und Steyregg e. l. 1965 *Ulmus carpinifolia* (DESCHKA); Bad Kreuzen e. l. 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Am Fuchselbach bei der Poschacher Brauerei in Linz (HD.); Ebelsberg-Schiltensberg (HD), Freinberg (K.), Steyr (MTBG.), Steyr, Schiffweg e. l. 1963 und 1965 an *Ulmus scabra* (DESCHKA); Kirchberg-Thurnau e. l. 1964 *Ulmus carpinifolia* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt hauptsächlich an *Ulmus minor*- (= *campestris*, = *carpinifolia*) Büschen in einer unterseitigen Faltenmine im Juni und Herbst (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 351.

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

Phyllonorycter ulmifoliella HÜBNER (Lithocolletis ulmifoliella HB.)

In Birkenbeständen, sowohl auf trockenen, felsigen Stellen als auch auf Mooren. Im Mai und August.

Mühlviertel: Um Linz-Urfahr, St.Magdalena, Pöstlingberg, Pfenningberg, Ottensheim, Gramastetten, häufig (HD.); Schütz-Au bei Bernhardschlag, Kirchschlag (K.); Liebenau-Hirschau e. l. (DESCHKA).

Alpenvorland: Linz-Volksgarten, Stadtwäldchen, (HD.); Freinberg (K.), Fornach-Moor (K.), Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems, Weinzierl, selten (HD.); um Steyr, Münchenholz, Lauberleiten, selten (MTBG., DESCHKA).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr, selten (MTBG., DESCHKA); Mondsee-Moor e. l. 1968 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt an *Betula pendula* und *B. pubescens* in einer unterseitigen Faltenmine im Juni, Juli und September (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 341 - 342.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd e. l. *Betula pubescens* (DESCHKA); Waldviertel.

**Phyllonorycter emberizaepennella BOUCHE
(Lithocolletis emberizaepennella BOUCHE)**

In Gebüsch und Hecken von *Lonicera xylosteum* und *Symphoricarpus racemosus*. Im Mai und August.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching (K.), Au a. d. Donau e. l. *Lonicera xylosteum* (parthenogenetisch), (DESCHKA); Sarmingstein e. l. 30.3.1985 *Lonicera* (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, Ebelsberg, Seyrlufer (HD.); Freinberg (K.), Kirchdorf a. d. Krems, Park, Weinzierl, Georgenberg, nicht selten (HD.); Steyr, Münchenholz, Schiffweg (MTBG., DESCHKA, PUCHBERGER).

Alpengebiet: Schieferstein e. l. 1180 m *Lonicera alpigena* (DESCHKA); Trattenbach (MTBG., DESCHKA, PUCHBERGER), Schoberstein e. l. 1000 m *Lonicera xylosteum*, *L. alpigena*, parthenogenetische Imagines (DESCHKA); Almsee

e. l. 4 ♂♂ und 8 ♀♀ *Lonicera alpigena*, einziger Nachweis der bisexuellen Form in OÖ. (DESCHKA); Bad Ischl (HORM).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli und Herbst in einer unterseitigen Faltenmine an *Lonicera xylosteum* und *Symphoricarpos racemosus* (HD., K., MTBG.), sowie an *Lonicera alpigena* (DESCHKA).

Bemerkung: Beide Geschlechter der bisexuellen *emberizaepennella* sind wesentlich kleiner als parthenogenetische Tiere. Die männlichen Genitalien der Almsee-Population weichen etwas von deutschen und englischen Tieren ab (DESCHKA); diese bisexuelle Population wurde am 18.9.1966 festgestellt, später aber nicht mehr gefunden (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 351 – 352.

Nachbarfauna:

Nied.-Öst.: Pyburg (DESCHKA).

Phyllonorycter tristrigella HAWORTH (Lithocolletis tristrigella HW.)

In Ulmengebüsch. Im Mai–Juni und August.

Mühlviertel: Puchenu, St. Magdalena, Auhof, nicht selten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Seilergütl; Krems, Park, Weinzierl (HD.); Steyr, Schiffweg, Münchenholz, verbreitet (MTBG., DESCHKA); Garsten, Kreuzleiten e. l. *Ulmus scabra* (DESCHKA).

Alpengebiet: Herndl (HD.), Trattenbach (MTBG., DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt an schattigen, jungen *Ulmus minor* (= *campestris*)–Gesträuch und an *Ulmus glabra* (= *montana*, = *scabra*) in unterseitigen Faltenminen im Juli und Herbst (HD., MTBG., DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 352.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Brandriedl.

Salzburg: Mönchsberg.

Südbayern: München, Pasing.

Phyllonorycter stettinensis NICELLI (Lithocolletis stettinensis NICELLI)

In Auen und Erlenbeständen im Mai und August. Nur selten festgestellt.

Mühlviertel: Linz-Pöstlingberg e. l. (DESCHKA); Pfenningberg e. l. *Alnus glutinosa* April 1938 (K.).

Alpenvorland: Umgebung von Steyr e. l. (MTBG., DESCHKA); Kirchdorf a. d. Krems, ein defektes Exemplar (HD.); Enns (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in oberseitigen, kleinen Faltenminen an *Alnus glutinosa* (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 350.

Phyllonorycter froelichiella ZELLER (Lithocolletis froelichiella Z.)

In Auen in Erlenbeständen. Im Mai–Juni und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Altenfelden (K.), Grein (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet vor allem in den Donauauen, auch am Fuchselbach in Waldegg (K.); Steyr, Schiffweg (MTBG.); Gleink, Enns (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli und Herbst in einer unterseitigen großen Faltenmine, besonders an den oberen Blättern junger *Alnus glutinosa* (HD., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 349 – 350.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: München.

Phyllonorycter nicellii STANTON (Lithocolletis nicellii STT.)

In Haselgebüsch. Im Mai, Juli und August.

Mühlviertel: Urfahr-Bachl, Puchenau (HD.); Pfenningberg (K.), Sarmingstein (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet bei St. Margarethen, Ebelsberg (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG.), bei Neulust, Schiffweg (MTBG., DESCHKA); Stein bei Steyr e. l. 1964 (DESCHKA).

Alpengebiet: Trattenbach (MTBG., DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Corylus avellana* im Juli und Herbst (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent.Ztschr. 1921 : 349.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Salzburg: Mönchsberg.

Südbayern: Landshut, München.

Phyllonorycter kleemannella FABRICUS (Lithocolletis kleemannella F.)

In *Alnus glutinosa*-Beständen. Im April–Mai und Ende Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg (K.), Pöstlingberg e. l. 1964 *Alnus viridis*, 1 Imago (DESCHKA).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet sehr verbreitet, meist häufig, besonders in den Flußauen (HD.); Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.), Umgebung von Garsten e. l. (DESCHKA); Gleink, Enns (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen im Juli und Herbst an *Alnus glutinosa* (HD., K., MTBG.), auch an *A. viridis* (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 350 – 351.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Untere Rositten.

Südbayern: Prien.

Phyllonorycter connexella ZELLER (Lithocolletis connexella Z.)

In Auegebieten. Im April–Mai und Juli–August.

Mühlviertel: Dießenleiten (K.), Au a. d. Donau e. l. 1982, 3 Imagines aus *Salix fragilis*, e. l. 28.9.1981, 2 Imagines aus *Populus nigra* (DESCHKA).

Alpenvorland: Donau- und Traunauen bei Linz (HD.), Enns 1966, 3 Imagines aus *Populus nigra*; Schlierbach, Weinzierl, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Steyr, selten an *Salix alba* (MTBG.); Rosenegg bei Steyr, alluviales Inundationsgebiet der Steyr e. l. *Salix aurita* (?), (DESCHKA); Unterhimmel bei Steyr e. l. 24.–28.3.1965 (*Salix purpurea* ?), (DESCHKA); Wolfert, 4 Imagines e. l. *Populus* sp. (amerikan. Hybridpappel, Sämling mit besonders hypertrophierten Blättern) aus 1 unterseitigen und 7 oberseitigen Minen (DESCHKA); Enns, 3 Imagines e. l. 1966 aus Minen in *Populus nigra* (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in ober- und unterseitigen Faltenminen an *Populus nigra*, kanadischen Hybridpappeln, *Salix fragilis*, *S. purpurea* und einer einzigen, nicht näher bestimmten Wollweidenart im Juli und im Herbst (DESCHKA).

Literatur: Mitterberger, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 348.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Marbach, Ennsdorf, Ennsmündung (DESCHKA).

Phyllonorycter agilella ZELLER (Lithocolletis agilella Z.)

Nur selten beobachtet. Bisher nur aus der Linzer Gegend bekannt geworden.

Mühlviertel: Linz-St.Magdalena im Herbst 1911 durch Zucht (WOLF.).

Alpenvorland: Donauauen e. l. 20.9.1920 aus unterseitigen Faltenminen an *Ulmus* (KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

Phyllonorycter pastorella ZELLER (Lithocolletis pastorella Z.)

In Auen, an Bachufern mit Beständen von *Salix fragilis* und anderen schmalblättrigen *Salix*-Arten. Imagines im Herbst und nach der Überwinterung im Frühjahr.

Mühlviertel: Reichenbachtal bei Pulgarn (*Salix fragilis*) (K.); Au a. d. Donau e. l. 3.–11.10.1981 *Salix fragilis* (DESCHKA).

Alpenvorland: Um Linz in den Donauauen (HD., K.), Freinberg, Holzheim (K.); Garsten e. l. 30.6.–9.7.1963 *Salix alba* (DESCHKA); Steyr, Unterhimmel und Stadtgebiet e. l. September, Oktober 1965 *Salix alba* (DESCHKA); Kirchdorf a. d. Krems, Kremsauen, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Mine an *Salix alba* und *S. fragilis* im Juni (selten) und im September (DESCHKA, HD., K.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 352.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien.

Phyllonorycter sylvella HAWORTH (Lithocolletis acerifoliella Z.)

In Gebüsch von *Acer campestre*. Im April–Mai und August.

Mühlviertel: Puchenau, Pfenningberg, Luftenberg, Urfahrwänd (HD., K.); Grein, Gießenbach e. l. 1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg (HD., K.), Kremsmünster, Schlierbach, Ebelsberg, St. Margarethen (HD.); Umgebung von Steyr, Münichholz, Neulust 29.7.1903 (MTBG., DESCHKA).

Alpengebiet: Trattenbach, Losenstein 29.7.1903 (MTBG., DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Mine an *Acer campestre* im Juni–Juli und Herbst (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 334.

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Isarauen bei München.

Phyllonorycter platanoidella DE JOANNIS

(*Lithocolletis sylvella* auct., *Lithocolletis joannis* LE MARCHAND)

Alpenvorland: Aschachtal, Ruine Stauf e. l. 10.4.1942 aus unterseitigen Minen an *Acer platanoides* (K.); Steyr, Schiffweg e. l. 1964 und 1965; die Art kommt alljährlich in etwa gleicher Häufigkeit auf den Konglomeratabstürzen und -hängen an den Steyrer Flüssen vor (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Acer platanoides* (DESCHKA, K.).

Bemerkung: Von einigen Autoren werden die Artrechte bestritten und *platanoidella* als Synonym von *Ph. sylvella* HW. betrachtet.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Persenbeug (DESCHKA).

Phyllonorycter geniculella RAGONOT (Lithocolletis acernella auct.)

In Beständen von *Acer pseudoplatanus* im Mai und August.

Mühlviertel: Pfenningberg (HD., K., HERING).

Alpenvorland: St.Margarethen-Zaubertal, Freinberg (HD., K., HERING); Kirchdorf a. d. Krems, Kalvarienberg, Buchenhain, Seebach, nicht selten (HD.); Steyr, Mönichholz (MTBG., DESCHKA); Garsten, Kreuzleiten e. l. (DESCHKA).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremssprung, nicht selten (HD.); Wendbachtal (MTBG., DESCHKA), Bad Ischl, Südbach des Jainzen 7. August (HORM).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Acer pseudo-platanus* im Juni–Juli und Herbst (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 334 – 335.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altenmarkt.

Salzburg: Morzg.

Südbayern: Pasing, München.

Phyllonorycter sagitella BJERKANDER (Lithocolletis tremulae ZELLER)

Besonders an Waldrändern in jungen *Populus tremula*-Beständen. Zweibrütig: Juni und August–September, überwintert.

Mühlviertel: Steyregg (HD., K.), Plesching (HD.), Koglerau e. l. 1965 (DESCHKA); Eibenstein bei Reichenenthal e. l. 20.8.1981 (K.); Lands Haag a. d. Donau (HD.), Bergheim bei Feldkirchen a. d. Donau (K.), Grein e. l. 25.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltensberg (HD., K.); um Steyr, selten (MTBG.), in Anzahl aus *Populus tremula* 21.9.1965 (DESCHKA), e. l. September 1966 (DESCHKA); Mühlbach bei Garsten e. l. August 1966 (DESCHKA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitigen Faltenminen an *Populus tremula* im Juni und im August–September (DESCHKA, HD., MTBG.).

Bemerkung: Die Imagines der Sommergeneration sind auffallend heller als jene der überwinterten, was zu Fehldeterminationen und Verwechslungen Anlaß gab (DESCHKA).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 353 – 354.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzogsdorf e. l. (DESCHKA).

Südbayern: Kochel.

Phyllonorycter populifoliella TREITSCHKE
(*Lithocolletis populifoliella* TR.)

In Auen, in *Populus*-Gebüsch. Im Juni–Juli und im September–Oktober, überwintend.

Mühlviertel: Steyregg, Plesching, Urfahr (HD.).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet in Flußauen (HD., K.), Ebelsberg (HD.), Steyr, sehr selten (MTBG.); Aschach a. d. Donau e. l. 1967, 2 Imagines *Populus nigra* (DESKHA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer unterseitigen Faltenmine an *Populus nigra*, mehr an niederen Büschen und unteren Ästen im August und Oktober (HD., K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 352 – 353.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Aigen.

Südbayern: Landshut, München.

Phyllonorycter comparella DUPONCHEL (*Lithocolletis comparella* DUP.)

In *Populus*-Beständen. Im September–Oktober.

Mühlviertel: Pfenningberg (K.), Urfahr, Plesching, Puchenau (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, Holzheim (K.); St. Margarethen, Seyrluter (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Aschach an der Donau e. l. *Populus alba* (DESKHA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in unterseitiger Faltenmine an *Populus alba* (HD., K., MTBG.) und *Populus nigra* (HD., MTBG.) im September.

Literatur: MITTERBERGER, K.: Dt. Ent. Ztschr. 1921 : 345.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsmündung (DESKHA), Pyburg (DESKHA).

Südbayern: München.

PHYLLOCNISTIDAE

Phyllocnistis saligna ZELLER

In Auegebieten in Beständen schmalblättriger Weiden. Flugzeit: Juni und Ende August–Oktober; überwintert.

Mühlviertel: Ottensheim, Auen e. l. 26.8.1931 (K.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz e. l. September 1931 (K., HD.); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt lange epidermale Gangminen, zuerst am Zweig, dann auf der Blattunterseite schmalblättriger Weiden, besonders *Salix alba*. Verpuppung unter einem Blattumschlag (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 172.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Itzlingerau.

Phyllocnistis labyrinthella BJERKANDER (*Phyllocnistis sorhageniella* LÜDERS)

An Waldrändern und in Auen mit Vorkommen von *Populus tremula*. Flugzeit: August–Oktober; als Imago überwintert.

Mühlviertel: Plesching 24.7.1955 leere Minen an *P. tremula* (K.); Dießenleiten e. l. 5.–14.8.1936; Pfenningberg e. l. 30.7.1967 *Populus tremula* (K.); Bärenstein bei Aigen, Minen (SKALA); Altenfelden August 1932, 1933 Minen (SKALA).

Alpenvorland: Vöcklabruck September 1933 Minen (FLT., det. SKALA).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Populus tremula* weißliche epidermale, stark geschlängelte unterseitige Minen.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 173.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Griessee bei Obing.

Phyllocnistis xenia M. HERING

In Auen, in *Populus alba*- und *P. canescens*-Beständen. Flugzeit: August bis Oktober. Nur aus dem Linzer Gebiet bekannt geworden.

Alpenvorland: Linz-Hafengelände Minen an *Populus canescens* (K.); Freinberg e. l. 7.–10.1939 *Populus canescens* (K.); Holzheim bei Linz e. l. 27.9.–7.10.1977 *Populus canescens* (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in *Populus canescens*-Blättern oberseitig. Die Kotspur ist deutlich sichtbar.

Bemerkung: Die Artrechte sind umstritten. Von einigen Autoren wird *xenia* als Synonym zu *labyrinthella* BJERK. angesehen.

Phyllocnistis unipunctella STEPHENS (Phyllocnistis suffusella ZELLER)

In Auen und Pappelbeständen. Flugzeit: Ende Mai–Juni und ab August–Oktober, überwintert.

Mühlviertel: Neufelden 20.8.1931 Minen an *Populus italica* (SKALA).

Alpenvorland: Linz, Wegscheid-Schottergrube e. l. 12.9.1931, e. l. 17.8.1940 *Populus nigra* (K.); Traunauen bei Traun (HD.), Donauauen e. l. 7.10.1955 *Populus nigra* (K.); St. Peter bei Linz, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.), Enns e. l. *Populus nigra* 1970 (DESCHKA).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1957 : 173.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Itzlingerau.

ETHMIIDAE

Ethmia dodocea HAWORTH (Psecadia decemguttella HÜBNER)

Auf trockenen Stellen, an Gebüschrändern mit Vorkommen von *Lithospermum officinale*. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: Traun, Auen 11.6.1938 (K.); Linz-Brunnenfeld Juni 1908, nicht selten (HD.). Neubau–Hörsching 13.7.1911 (KNITSCHKE), Kleinmünchen e. l. 15.6.1905 (HD.); Pucking, Traunauen 25.6.1986, 1 ♂ (REICHL).

Alpengebiet: Micheldorf-Altpernstern, Juni selten (HD.); Hinterstoder-Polstersand 12.7.1929 am Licht, 12.7.1929 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im August–September an der Blattunterseite von *Lithospermum officinale* unter wenigen Gespinstfäden (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf, Kematen/Ybbs.

Stmk.: Altenmarkt a. d. Enns.

Salzburg: Kuhberg, Gaisberg.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Freising, Umgebung von München.

Ethmia funerella FABRICIUS (Psecadia funerella F.)

An schattigen Stellen, in Auegebieten, zwischen Gebüsch, mit Vorkommen von *Myosotis*, *Pulmonaria* und *Symphytum*-Arten. Flugzeit: Mai und Juli, 2 Generationen. Im Gebirge bis ca. 1400 m vorkommend, im Juni, einbrütig. Frühester Fund 15. April.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 31.7.1937, 15.4.1958 (K.); Puchenau (HD.), Rannatal 15.5.1983, 1 ♀ (K.); Schloß Haus, Park 22.7.1964 (K.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 1908 nicht selten (HD.), 19.4.1934 (K.); Ebelsberg (HD.), Wels, Traunauen 19.5.1937 (FLT.); Kopl-Steinwänd 1.–11.5.1969, 4.8.1968, 14.7.1971 einzeln am Licht (MI.); Schörgenhub 14.7.1932 am Licht (K., WOLF.); Eferding, Donauauen 1.8.1970 (MI.); Pucking, Traunauen 30.7.1986, 2 ♂♂ (REICHL); bei Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, auf Lehen und Waldblößen, Gradenalm, 1200 m, Ende Juni 1900 (HD.); Roßleitnerreit Anfang August 1909 (HD.), Kl.

Pyhrgas, Gowi-Alm, 1400 m, 25.6.1939, 15.6.1930 (K.); Hengstpaß 15.5.1931 (K.), Gschlif-Haselleiten, Traunsteingebiet 10.–26.5.1945 (RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Weinsberg-Forst, Ennsdorf.

Stmk.: Präbichl, Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg: Rosittental.

Südbayern: Hohengebraching bei Regensburg, Haag bei Freising, Umgebung von München.

Ethmia pusiella LINNAEUS (Psecadia pusiella ROEMER)

Auf Waldschlägen mit Beständen von *Pulmonaria officinalis*. Flugzeit: Juli–August.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pulgarn, Steyregg Juni, Juli (HD.); Haselgraben e. l. 29.5.1920 (K.); Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Nußdorf am Attersee Juli 1931 (FLT.), Steyermühl e. l. Juni 1931 (LÖB); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, Krohleiten (HD.), Mayrhoftal bei Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung (HD.); 29.6.1964 (K.); Windischgarsten, Spregaus 31.7.1949 am Licht (REISSER); Spital am Pyhrn 3.8.1929 am Licht (MÜLLER); Traunstein, Mairalm e. l. 23.6.1936 (FLT.); Gmunden-Moosberg 11.–26.7.1952 einzelne ♂♂ (NEUSTETTER).

Lebensweise: Die Raupe lebt gesellig im Mai–Juni an *Pulmonaria officinalis* unter einem lockeren Gespinst (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Ramsau bei Schladming, Admont.

Salzburg: Grödig.

Südbayern: Umgebung von München, Allach, Miesbach.

Ethmia bipunctella FABRICIUS (Psecadia bipunctella F.)

An trockenen Stellen mit *Echium*-Beständen. Flugzeit: Mai–Juni und August bis September. Zweibrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg Juni 1905 (HIMSL), Schloß Haus, Park 22.7.1964, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpenvorland: Scharlinz 27.5.1928 (WOLF.), Vöcklabruck, Wagrain 2.5.1935 (FLT.); Ebelsberg e. l. 12.5.1905 (HD.); Traun e. l. Juli 1915, Wegscheid 14.5.1921,

2.–25.7.1922, 1.8.1922 an Telegrafmasten (HD.); Münichholz-Steyr 10.9.1905 (MTBG.), Pucking, Traunauen 7.5.1986, 1 ♂ (REICHL).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer unter leichtem Gespinnst zwischen Blüten und Samen von *Echium vulgare*.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Freising, Umgebung von München.

***Ethmia terminella* FLETCHER (*Psecadia sexpunctella* HÜBNER)**

Von dieser wärmeliebenden Art liegt nur ein sicherer Fund vor.

Mühlviertel: Urfahrwänd, südexponierte Felsen oberhalb des Steinbruches 31.5.1948, 1 ♂ an *Echium* (K.).

HAUDER zitiert nur J. HINTERBERGER "in den oberösterreichischen Alpen" ohne genauere Daten. Unwahrscheinlich!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Passau, Obermenzing.

***Ethmia lugubris* STAUDINGER (*Psecadia lugubris* STGR.)**

Ein sehr auffälliges Vorkommen im Alpengebiet dieser bisher nur aus Bulgarien (Rila Geb., Rhodope Geb. und Stara planina) und dem Nordwesten Rumäniens bekannt gewordenen Art.

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung Ende Juni bis Anfang Juli in größerer Zahl, 1900–1902 nicht selten (HD.); Weißenbachtal bei Reichraming 8.7.1962 um ca. 12.30 – 13.00 Uhr in ca. 550 m auf einem nordseitig exponierten Steilhang, 2 ♂♂ (WESELY). Hierzu Jahresbericht d. Steyrer Ent. Runde 1967 : 37.

Nach HAUDER nahmen aus einer Eiablage stammende Raupen *Symphytum officinale* an. Die natürliche Futterpflanze der Art dürfte daher unter den *Boraginaceen* zu suchen sein.

Literatur: LICHTENBERGER, F.: Entomofauna 1986/7/26 : 361 – 366 (Über den Erstnachweis der *E. lugubris* STGR. für Niederösterreich).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ybbstaler Berge, Friesling.

STATHMOPODIDAE

Stathmopoda pedella LINNAEUS

In Augebieten, in Erlenbeständen. Nur in Tallagen. Flugzeit: Juli–Anfang August.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg ob der Aist, Schloßpark 20.7.1964 am Licht (K.); Rodtal bei Gramastetten 4.8.1951 am Licht (K.); Pfenningberg 3.7.1936, 19.7.1935 (K.); Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 8.8.1929 (K.), Scharlinz (WOLF.), Kirchdorf, Wiesen a. d. Krems, selten (HD.); Donauauen bei Linz Juni und Juli nicht selten (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs

Stmk.: Altenmarkt a. d. Enns (MTBG.), Setzthal (MTBG.).

OECOPHORIDAE

Künftige Aufsammlungen und Untersuchungen müssen das Vorkommen der erst in neuerer Zeit unterschiedenen *Pseudatemelia* (*Tubuliferola*)- Arten im Lande klären.

Schiffermuelleria (*Borkhausenia*) *stroemella* F. ist im Lande bisher noch nicht nachgewiesen worden. Die Aufzeichnungen HAUDER's beziehen sich auf Funde im Bayrischen Wald (Lusen).

Aus der HAUDER'schen Liste sind nachstehende *Depressariinen* wegen Fehlbestimmung zu streichen: *Agonopterix alstroemeriana* CL., *Ag. rotundella* DGL. und *Depressaria absinthiella* H.S.

Schiffermuelleria schaefferella LINNAEUS (*Borkhausenia schaefferella* L.)

In Waldungen und Gärten mit alten Holzstapeln. Flugzeit: Mai–Juni. Spätester Fund 24. Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg 10.5.1906 am Licht (HD.); Rodtal bei Gramastetten 24.7.1948 am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 11.5.1947 (K.), Linz bei der Poschacher Brauerei 22.5.1907 (HD.), Linz-Donauauen 14.5.1908, Gaumberg 14.5.1928 und 31.5.1910 (HD.), Neubau bei Hörsching 3.6.1911 (HD.), Linz-Stadt, am Fenster 21. und 22. Mai (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf.

Südbayern: Regensburg, München.

Schiffermuelleria angustella HÜBNER (*Borkhausenia angustella* HB.)

In Obstgärten und an Laubwaldrändern. Flugzeit Mai. Einbrütig. Nur wenige Nachweise.

Mühlviertel: Pfenningberg Mai (KNITSCHKE), Dießenleiten 19.5.1904 (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg Mai (KNITSCHKE), Offenhausen 14.5.1950, 1 ♂ (NEU-STETTER); Linz-Stadt, an einem Apfelbaum 19.5.1903; Wäldchen nahe der Poschacher Brauerei 18.5.1905 (HD.).

Schiffermuelleria stroemella FABRICIUS (Borkhausenia stroemella F.)

Nur ein alter, bestätigungsbedürftiger Fund: Schlierbach, Schacher 16.7.1912, Reste eines Exemplares in einem Spinnennetz (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Kochel, Bayrischer Wald, Lusen.

Schiffermuelleria similella HÜBNER (Borkhausenia similella HB.)

In lichten Nadelwäldern, besonders in Kiefernbeständen. Flugzeit: Juni–Juli. Frühester Fund 13. Mai. Einbrütig.

Mühlviertel: Sternstein ca. 900 m, 11.7.1975 (K.); Böhmerwald-Holzschlag 10.7.1966 am Licht (K.); Tanner-Moor 11.7.1908 (PREISS.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, im Juni selten (HD.); Gaumberg 13.5.1918 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.); Steyr-Münichholz (MTBG.).

Alpengebiet: Pröller (HD.), Hinterstoder im Juli 1902 (EISENDLE), Losenstein August (MTBG.), Trattenbach 31.7.1916 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Salzachauen.

Südbayern: Vilshofen, Landshut, München, Pasing.

Schiffermuelleria stipella LINAEUS (Borkhausenia stipella L.)

In Nadelwaldungen, meist nicht selten auftretend. Flugzeit: Ende Mai bis Juni. Im Alpengebiet bis ca. 1600 m aufsteigend.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Koglerau 13.6.1911, nicht selten (HD.); Haselgraben 24.6.1954 (K.), Rodtal bei Gramastetten 6.6.1931 (K.), Tanner-Moor 20.6.1932 und 13.6.1963 (K.), Schütz-Au bei Bernhardschlag 14.6.1971 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 940 m, 25.6.1983 (K.).

Alpenvorland: Aschachtal-Steinwänd 27.5.1959, 1 ♀ (K.); Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Linz-Brunnenfeld (HD.), Hausruck 20.5.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Pröller, Georgenberg, Herndl, Frauenstein, meist von Kiefern geklopft (HD.); Losenstein (MTBG.), Traunstein-Westflanke, Schoberstein bei Gmunden 21.5.1946 (RO.); Prielschutzhaus 1600–1700 m (HD.); Unterlaussa 6.6.1985 (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Ramsau bei Schladming, Präbichl.

Salzburg: Gersbergalpe.

Tichonia tinctella HÜBNER (Borkhausenia tinctella HB.)

In Auegebieten, Laubgehölzer und Waldrändern. Flugzeit: Mai–Juli. Einbrütig.

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Gaumberg, Neubau-Hörsching 3.6.1911, häufig (HD.); Ebelsberg, Steyr, Unterwald, Lauberleiten, Schiffweg, Mayrhoftal (MTBG.); Schlierbach, Schacher, Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Offenhausen 20.5. und 5.6.1950 (NEUSTETTER), Kopl-Steinwänd 2.6.1957, 1 ♀ am Licht (MI.); St. Dionysen bei Traun 13.5.1946 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, nicht selten (HD.); Traunstein, Lainautal (RO.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Mai in morschen Teilen von Weiden und anderen Bäumen.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Mönchsberg, Gersbergalpe.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Haag bei Freising, Umgebung von München.

Batia unitella HÜBNER (Borkhausenia unitella HB.)

In Laubwäldungen, in Gärten und Lichtungen. Flugzeit: Juni–August. Einbrütig.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg a. d. Aist 7.8.1964 und 24.7.1965 am Licht (K.); Pfenningberg (HD.), Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER), Grein, Ram-speck 19.7.1985; Sarmingstein 3.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 12.7.1911, Ebelsberg, Gaumberg (HD.); Steyr-Grünburg 9.8.1900 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Kopl-Steinwänd 27.7.1968, 1 ♀ am Licht (MI.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl Juni bis Juli (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Mönchsberg.

Südbayern: Abbach bei Regensburg, Haag bei Freising, München.

Batia lambdella DONOVAN (*Borkhausenia lambdella* DON.)

Es liegen nur wenige Funde dieser erst in jüngster Zeit durch JÄCKH (1972) geklärten Art vor.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg ob der Aist, Park 7.8.1964 und 28.7.1965 am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 14.7.1935, 1 ♂ an einem Baumstamm (K.); Grein 27.6.1987, 1 ♀ (PUCHBERGER); Lauterbach bei Kirchdorf a. d. Krems 7.8.1908 (HD.).

Literatur: JÄCKH, E.: Redia 53 : 334 – 336 (1972).

Batia lunaris HAWORTH (*Borkhausenia lunaris* HW.)

Mühlviertel: Grein 2.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Steyr-Boig 13.7.1901 (MTBG., det. REBEL).

Literatur: JÄCKH, E.: Redia 53 : 334 – 336 (1972).

Batia internella JÄCKH (*Borkhausenia lambdella* auct.)

Von dieser, ursprünglich mit *B. lambdella* DON. vermischten Art sind aus dem Lande nur wenige Nachweise bekannt geworden.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartburg ob der Aist, Park 30.7.1965, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpenvorland: Lauterbach bei Kirchdorf a. d. Krems 7.8.1908, 1 Exemplar an einem Lärchenstamm (HD.); Diersbach 16.7.1946, 1 ♂ (K.).

Literatur: JÄCKH, E.: Redia 53 : 336 – 338 (1972).

Dafa formosella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(Borkhausenia formosella DEN.& SCHIFF.)

Alpenvorland: Linz-Freinberg, an Baumstämmen 4.8.1938 und 9.8.1940 und 4.6.1947 (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

Borkhausenia fuscescens HAWORTH

In Nadelwäldern, in deren Bodenstreu sich die Entwicklung der Art zu vollziehen scheint. Flugzeit: Juli–August. Spätester Fund 12. September.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937, 13.7.1947 (K.); Pöstlingberg 18.7.1920 (KNITSCHKE), Böhmerwald-Schöneben, Holzschlag, Hochficht 900–1100 m, 15.8.1956 und 19.8.1965, nachmittags in Hochwäldern knapp über dem Boden fliegend. Hochzeitsflug (K.); Rodtal bei Gramastetten (K.), Unterweißenbach Juli 1984 und 1986 (GERSTBERGER); Afiesl-Hintring 26.3.1962 (K.).

Alpenvorland: Umgebung von Steyr 12.9.1910 (MTBG.); Vöcklabruck Juli 1954 (FLT.).

Alpengebiet: Gaisriegel bei Vorderstoder-Roßleiten (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Eisenerz.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München, Prien.

Borkhausenia luridicomella HERRICH-SCHÄFFER

Es liegen von dieser mehr im nördlichen Europa verbreiteten Art nur zwei alte Nachweise vor:

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems 22.7.1913 (HD.).

Alpengebiet: Trattenbach 28.7.1915 (MTBG.).

Borkhausenia minutella LINNAEUS

Hauptsächlich in Häusern, Ställen, aber auch im Freien in Gebüsch und in Gärten. Hauptflugzeit: Mai–Juni. Mehrbrütig.

Mühlviertel: Grein 17.5.1983, 5.6.1985 und 30.6.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadt 26.4.1910 (HD.), Freinberg Mai bis Juni 1935–1957 in der Wohnung (K.); Linz-Brunnenfeld, St. Peter bei Linz, Ebelsberg Mai bis Juni (HD.); Steyr, nicht selten (MTBG.); Offenhausen 29.3.1950 (NEUSTETTER), Vöcklabruck Juni 1935 und 1963 am Licht (FLT.); Kopl-Steinwänd im Mai öfters am Licht (MI.).

Alpengebiet: Gradenalm, 1250 m, Ende Juli bis Anfang August (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Kapellen bei Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Admont.

Salzburg: St. Josefsau.

Telechrysis tripuncta HAWORTH (Borkhausenia tripuncta HW.)

An Waldrändern, in Buschwerk. Flugzeit Juni. Einbrütig.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 2.6.1935 und 30.6.1940 (K.); Dießenleiten 8.6.1904 und 3.6.1910 (HD.); Koglerau 17.6.1947 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 1.6.1908 (HD.), Steyr-Münichholz 22.6.1904 (MTBG.).

Metalampra cinnamomea ZELLER (Borkhausenia cinnamomea Z.)

In Nadelholzbeständen, besonders in Föhrenwäldern. Hauptflugzeit Juli. Spätestes Funddatum 5. August. Einbrütig.

Mühlviertel: Puchenau 5.8.1948 (K.), Dießenleiten 30.7.1936 am Licht (K.); Pöstlingberg Juni 1907 (HD.), Koglerau 24.7.1920 (KNITSCHKE), Urfahr 1.8.1918 (WOLF.), Rodtal bei Gramastetten 29.7.1958 am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 6.7.1933 (K.), Brunnenfeld 3.7.1903 und 21.–24.7.1905, mehrere Exemplare an einem Föhrenstamm (HD.); Hörsching 16.7.1912 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal-Moor.

Südbayern: Regensburg, Haag bei Freising, München.

Bisigna procerella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(Borkhausenia procerella DEN. & SCHIFF.)

In Gärten und lichten Waldungen. Flugzeit: Juni bis Anfang August. Spätester Fund 20. September. Einbrütig.

Mühlviertel: Pöstlingberg, am Licht (HD.); Dießenleiten 17.7.1921 (WOLF.), Urfahr 29.7.1918 (WOLF.), Rodtal bei Gramastetten 12.7.1949 und 1958 am Licht (PUCHBERGER); Grein, Ramspeck 15.8.1985 (PUCHBERGER), Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, an Flechten auf *Larix*-Stämmen 1904 und 1905 häufig; Linz-Freinberg 8.8.1929 und 11.7.1949; Steinhaus bei Wels 19.7.1911 (WOLF.), Diersbach 16.7.1946 (K.), Kopl-Steinwand 14.7.1969, 1 ♂ am Licht (K.), Gaumberg 23.7.1910 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Grödig, Mönchsberg.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Umgebung München.

Alabonia staintoniella ZELLER

Mühlviertel: Grein 17.6.1984, 3 ♂♂ (PUCHBERGER).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Rosenberg a. d. Kamp.

Oecophora bractella LINNAEUS (Alabonia bractella L.)

In Laubwäldern. Flugzeit: Juni–Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 30.5.1931, 1 ♂ (K.); Sarmingstein 7.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems 6.7.1896 (HD.), St. Lorenz am Mondsee 4.8.1962 (HAYEK).

Alpengebiet: Kremsursprung 11.6.1898 (HD.), Wendbachtal e. l. 29.6.1900 (MTBG.); Damberg bei Steyr e. l. 7.7.1896 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt unter der Rinde gefällter Laubbäume, besonders an Eichen, Buchen, Pappeln und Weiden im März–April (HD.). MITTERBERGER zog die Art aus Buchenschwämmen.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Salzburg: Hallein.

Südbayern: Steinebach, Ebenhausen, Kochel.

Harpella forficella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

In Laubgehölzen und Gesträuch. Flugzeit: Ende Juni–August. Einbrütig.

Mühlviertel: Dießenleiten 26.7.1921 (WOLF.), Pfenningberg 24.6.1931 durch Zucht; Liebenau 12.7.1908 (PREISS.), Unterweißenbach 1984 und 1986 (GERSTBERGER); Schloß Haus, Park 29.7.1965, 1 ♂ am Licht (K.); Grein 15.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 15.7.1936 (K.), Offenhausen 1.7.1949, 2 ♂♂ (NEUSTETTER); Kopl-Steinwand Mitte Juli bis August, einzeln am Licht (Ml.); Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems Juni–August (HD.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.), Micheldorf, Herndl, Herrentisch, 1250 m, 24.8.1894 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai unter der Rinde vermodernder Birken-, Erlen-, Eichen-, Hasel- und Buchenstümpfe (HD., K.). Nach MITTERBERGER auch in Buchenschwämmen.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Mönchsberg.

Orophia denisella FABRICIUS (Rhinosa denisella F.)

Auf Bergwiesen des Kalkgebietes und der Flyschzone. Flugzeit: Mai bis Juli. Einbrütig.

Alpenvorland: Lauberleiten bei Steyr im Juni (MTBG.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.), Krohleiten und oberhalb Weinzierl bei Kirchdorf a. d. Krems auf Flysch (HD.); Micheldorf, Georgenberg, Pröller, Herndl, Klaus (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 9.6.1941 (K.); Almsee-Röll 14.7.1978 (K.), Wendbachtal im Juni (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Rosittental.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Orophia ferrugella DENIS & SCHIEFERMÜLLER
(*Rhinosia ferrugella* auct.)

An Waldrändern, auf vegetationsreichen Hängen mit Vorkommen von *Campanula persicifolia*. Flugzeit: Mai–Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Koglerau 24.6.1910 (HD.), Pregarten im Juni (KNITSCHKE), Rodtal bei Gramastetten 6.6.1931 und 29.5.1948 (K.), Pöstlingberg Ende Mai–Juli (HD.), Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER), Grein 25.5.1986 (PUCHBERGER), St. Nikola 18.7.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Hörsching-Neubau 24.6.1954 (K.), Ebelsberg, Linz-Brunnenfeld Ende Mai bis Juli (HD.); Steyr-Münichholz, Lauberleiten, Schiffweg, Garsten (MTBG.).

Alpengebiet: Georgenberg, Herndl, Gradenalm, 1200 m, Anfang Juli 1896 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in der Jugend auffällige weiße streifenartige Gangminen und lebt später in röhrenförmig versponnenen Blättern von *Campanula persicifolia* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Parsch, Aigen.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Hypercallia citrinalis SCOPOLI

An warmen, mit *Polygala chamaebuxus* bewachsenen Stellen, besonders an Hängen des Alpengebietes. Flugzeit: Ende Mai bis Juli. Stets nur einzeln gefunden.

Alpenvorland: Kirchdorf Anfang August 1902 (HD.); um Steyr 12.7.1896 (MTBG.).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polstersand 5.7.1936 (K.), Traunstein-Westflanke ca. 950 m, 28.6.–5.7.1942, einzelne Exemplare aus *Polygala chamaebuxus* aufgestöbert, Ende Juli 1942, 18.6.1945 und 10.6.1946 (RO.); Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Klaus, Roßleiten Anfang August 1902 (HD.); Bad Ischl, Chorinsky-Klaus 29. Juni (HORM.); Kaltenbach bei Bad Ischl Anfang Juli (HORM.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe zwischen versponnenen Wipfelblättern von *Polygala chamaebuxus*.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Leopoldskron, Hallein.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Umgebung von München.

Anchinia daphnella HÜBNER

In den höheren Lagen des Mühlviertels und im Alpengebiet auf lichten Waldstellen mit Vorkommen von *Daphne mezereum*. Flugzeit: Juni–Juli und Anfang August. Einbrütig.

Mühlviertel: Hochficht, Böhmerwald, 1100 m, 15.8.1956 (K.).

Alpenvorland: Ibmer Moos-Randgebiet 4.8.1956 am Licht (FLT.).

Alpengebiet: Pießlinggraben bei Klaus, Gradenalm, Kaibling, Parnstalleralm, Gr. Priel-Polsteralm (HD.); Warscheneck-Stofferalm (HD.), Lanerfeld, 1700 m, 7.8.1938 durch Zucht (K.); Gr. Pyhrgas, 1400 m, e. l. Juli 1940 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. 30.5.–4.6.1934 (K.); Traunstein, 950 m, 19.7.1942 (K.), e. l. 7.6.1945 (RO.), 2.8.1942 (FLT.); Wendbachtal, Mayrhoftal, nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe in röhrenförmig versponnenen Blättern von *Daphne mezereum* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gröbming, Eisenerzer Reichenstein.

Anchinia grisescens var. austriaca FREY

Von dieser am Alpenostrand und in Kärnten festgestellten, offenbar xerothermen Art liegt nur ein Fund aus dem Sengsengebirge vor (K.), (Föhrenheide am Aufstieg zur Hohen Nock vom Rettenbachtal 15.6.1978, 1 ♂).

Anchinia cristalis SCOPOLI

Auf Waldlichtungen mit Unterholz von *Daphne mezereum*. Flugzeit: Juni–Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg 2.–16.6.1934 durch Zucht (K.); Grein, Renau e. l. 29.5.1983 (PUCHBERGER); Königswiesen 28.5.1983 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Schörgenhub, Traunauen 12.7.1932 am Licht (K.); Dürnberg bei Gmunden 7.6.1945 durch Zucht (RO.); um Steyr, häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Kremsursprung, Herndl, Georgenberg, Pießlinggraben, Gradenalm, Parnstalleralm Juni–Juli, nicht selten (HD.); Bad Ischl, Zimitztal 13. Juli, Kaltenbach bei Bad Ischl 20. Juli (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Blättern von *Daphne mezereum* (K., RO.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming, Eisenerzer Reichenstein.

Südbayern: Passau.

Anchinia laureolella HERRICH-SCHÄFFER

In bergigem Gelände, auf lichten Waldstellen und Föhrenheiden mit *Daphne mezereum*-Vorkommen. Flugzeit: Ende Mai–Juni. Einbrütig.

Mühlviertel: Linz-Stadt in einer Wohnung 29.5.–2.6.1915, wohl mit der Futterpflanze eingeschleppt! (K.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr, durch Zucht (MTBG.); Hinterstoder, Föhrenheide am Polstersand 8.6.1930 und 15.6.1935 durch Zucht (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Blättern von *Daphne mezereum* (K., MTBG.) und *D. cneorum* (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gröbming.

Carcina quercana FABRICIUS

In Gebüsch und Laubgehölzen, besonders auf warmen Plätzen. Flugzeit: Juli bis August. Einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg, an Waldrändern 12.7.–2.8.1935 und 31.7.1935 (K.); Luftenberg 31.7.1931 (K.), Schloß Haus, Park 7.8.1964 (K.), Grein, Mühlberg 30.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd Ende Juli bis Anfang September, nicht selten am Licht (MI.); Diersbach 16.7.1946, 1 ♂ (K.); Kronstorf 7.8.1935 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Schlierbach Juli bis August (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Georgenberg, Kremsursprung, Herndl (K.); Gschlif-Ramsau bei Gmunden 11.8.1946 (RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au, Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Mönchsberg, Kuhberg.

Endrosis sarcitrella LINNAEUS (Endrosis lactella DEN.& SCHIFF.)

In Häusern und Magazinen, selten im Freien. In den letzten Dezennien auffallend spärlicher beobachtet. In mehreren Generationen, in Magazinen manchmal auch im Winter erscheinend.

Mühlviertel: Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadt und Freinberg in Wohnungen im März, April, Mai und August 1934–1936 (K.); Wegscheid 28.6.1922 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems, in Häusern, im Freien an Baumstämmen Juni bis Herbst (HD.); Steyr, häufig (MTBG.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 320.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Schladming, Admont.

Hofmannophila pseudospretella STANTON
(Borkhausenia pseudospretella STT.)

In Häusern, Magazinen, Vorratskammern, seltener im Freien in Waldungen. Mehrbrütig.

Mühlviertel: Perg mit morschem Holz eingetragen (LEIMER); Grein 7.5.1983 und 13.7.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadt (HD.), Freinberg Juni–August 1952–1970 (K.).

Alpengebiet: Höllengebirge-Feuerkogel 23.8.1950, 1 ♂ (FLT.); Bad Ischl August am Licht (HORM.), Bad Ischl 19. Juli, 10. August und im September (HORM.); Trattenbach 26.7.1916 (MTBG.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 320.

Aplota palpella HAWORTH

An schattigen, moosigen Plätzen, in Laubwäldern und Auen. Flugzeit: Juli–August, einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg, an einer moosbedeckten Felswand 18.7.1937, 3 Exemplare (K.); Koglerau 28.6.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 31.7.1917 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems 26.7.1898, einige Exemplare an einem alten Gartenzaun, 22.7.1906 in einem Garten, 25.–26.7.1903 durch Zucht (HD.).

Alpengebiet: Kremsursprung bei Micheldorf 5.8.1899 (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Mai unter Flechten von *Prunus domestica*. Auch unter Moos (K.).

Pleurota bicostella CLERCK

Auf Heideplätzen, auf Föhrenheiden und auf verheideten Mooren, zwischen Latschen. Steigt im Alpengebiet bis gegen 1700 m. Flugzeit je nach Höhenlage Mai bis August. Einbrütig.

Mühlviertel: Böhmerwald, Hochficht, Schönberg-Wiese 22.7.1965 (K.); Hirschlacken-Au 3.7.1981 (K.), Dießenleiten, Puchenau (HD.), 21.5.1930 (K.); Liebenau, Hirschau 10.7.1908, Tanner-Moor 11.7.1908 (PREISS., GERSTBERGER), Sarmingstein 18.7.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd im Mai, meist bei Tag aufgescheucht (K.), am Licht nur einzeln (MI.); Fornach-Moor 8.6.1948 (K.), Ibmer Moos 8.–10.6.1952 (LÖB.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg Mai–Juni (MTBG.), Gschlif bei Gmunden 2.6.1945 (RO.), Micheldorf, Herndl, Klaus, Steyrbrück, auf *Erica carnea*-Plätzen Mai–Juli (HD.); Hinterstoder, Föhrenheide am Polstersand 18.5.1930 (K.), Kl. Phyrgas, Gowil-Alm, 1500 m, 6.8.1949 (K.); Laudachmoor 17.7.1942, Traunstein, West- und Südflanke 1.6.1945 und 19.8.1946 zwischen Krummholz (RO.); Höllengebirge-Weißenbachtal 22.6.1955 (FLT.), Umgebung des Prielschutzhauses bis 1700 m, Ende Juli bis Anfang August 1908 und 1909 (HD.); Almsee, auf Geröll um *Erica* 23.5.1986 (K.); Gr. Löckermoos bei Gosau, 1380 m, 25.6.1947 (K.); Bad Ischl, Zimitzwildnis, 550 m, 27. Juni (HORM.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Wallersee-Moor, Leopoldskron.

Pleurota pyropella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Trockenstellen, besonders auf Schotterböden. Flugzeit: Juni–Juli. Frühester Fund 20. Mai. Einbrütig.

Mühlviertel: Pesenbachtal 25.5.1917 (HD.).

Alpenvorland: Wegscheid Juni–Juli 1920, 1921 und 1922 häufig (HD.), 13.6.1928, 20.7.1932 und 23.6.1933 (K.); Linz-Donauauen, Brunnenfeld Juni–Juli nicht selten, 20.5. 1909, 1 Exemplar (HD.); Hörsching 5.6.1913 (WOLF.).

Alpengebiet: Traunstein-Westseite 21.5.–10.6.1946 (RO.).

Amphisbatis incongruella STANTON

Es liegt nur ein Fund vor:

Mühlviertel: Linz-Dießenleiten 11.4.1906, ein frisches Stück auf Heidekraut (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Pfaffenhofen, Ilm.

Pseudatemelia flavifrontella DENIS & SCHIFFERMÜLLER (*Borkhausenia flavifrontella* DEN.& SCHIFF.)

In lichten Laubwäldern, besonders an Buchen und in Gebüsch. Flugzeit: Mai bis Juni. Einbrütig.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain Mai–Juni (HD.); Linz-Freinberg 3.5.1934 (K.).

Alpengebiet: Gradenalm, Warscheneck-Stofferalp, 1500 m, Ende Juli 1901 (HD.); Damberg bei Steyr e. p. 8. Juni bis Ende Juni 1930 (K.); Herndl, Klaus (HD.); Traunstein, 900 m, 19.5.1946 (K.); Lainautal gegen Mairalm, 800 m, 22.6.1947 (K.); Gr. Dirn (MTBG.).

Bemerkung: Die Art, die früher mit *Ps. josephinae* TOLL zusammengeworfen war, ist mit Sicherheit nur durch Genital-Untersuchung zu erkennen. Da in den Nachbarfaunen beide Arten noch nicht getrennt aufscheinen, wird von Angaben über das Vorkommen abgesehen.

Pseudatemelia josephinae TOLL (*Borkhausenia flavifrontella* DEN.& SCHIFF. partim)

In lichten Laubwäldern und Gebüsch. Flugzeit: Juli–August. Einbrütig.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 16.7.1969 am Licht (K.); Böhmerwald-Holzschlag 15.7.1964 und 22.7.1965 am Licht (K.); Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER), Grein 19.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltensberg 6.7.1931 (WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems 12.7.1940 (K.), Kopl-Steinwänd 3.8.1957 und 27.7.1969, 2 ♂♂ am Licht (K.).

Bemerkung: Die Art wurde vor 1956 mit *Pr. flavifrontella* DEN.& SCHIFF. zusammengeworfen und ist mit Sicherheit nur durch Genital-Untersuchung zu erkennen.

Literatur: JÄCKH, E.: Beitr. z. Kenntnis d. Oecophoridae; die Gattung Tubuliferola STRAND, 1917 in Dt. Ent. Ztschr. N.F. 6, I-III : 174 – 184 (1959).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Uretschlag.

Diurnea fagella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(Chimabache fagella DEN.& SCHIFF.)

In lichten Laubwäldern, besonders an Buchen und Gesträuch. Flugzeit: März–April. Spätestes Funddatum 10. Mai. Einbrütig.

Mühlviertel: Puchenau 29.3.1930 (K.), Pfenningberg 23.3.1930, 4.4.1930 und 2.4.1950 (K.); Dießenleiten e. l. 14.2.1935 (K.); Lichtenberg bei Linz, 900 m, 24.4.1940 (FABIGAN); St. Nikola 18.4.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd 10.3.–27.4. am Licht und an Baumstämmen, ein verspätetes ♂ am 10.5.1958 (MI.); Vöcklabruck, Buchenwald 5.4.1950 (FLT.). Freinberg 16.4.1929 (K.), Umgebung von Steyr, häufig (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Eferding, Donauauen 31.3.1970 (MI.).

Alpengebiet: Dürnberg bei Gmunden e. l. 2.4.1946 (RO.);

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer und Herbst zwischen versponnenen Blättern verschiedener Laubhölzer, besonders *Fagus* und *Quercus* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Admont.

Salzburg: Mülln.

Diurnea phryganella HÜBNER (Chimabache phryganella HB.)

In lichten Laubwaldungen, bei Tag im Sonnenschein über dem Boden fliegend.
Flugzeit: Mitte Oktober bis Anfang November. Einbrütig.

Mühlviertel: Lichtenberg bei Linz, 900 m, 28.20.1928 (K.); Dießenleiten 16.10.1931, Pfenningberg 13.–28.10.1933 und 1940 (K.); Sternstein 900–1000 m, Schlögen, Waxenberg Oktober 1983 (K.); Urfahr-Bachl, St.Magdalena (HD.).

Alpenvorland: Linz-Gaumberg (HD.), Enns, Eichberg 26.10.1935 (KUSDAS); Offenhausen 11.10.1950 (NEUSTETTER), Kopl-Steinwand Mitte Oktober bis Anfang November, einzeln auch am Licht (MI.); Umgebung von Vöcklabruck Oktober 1946 und 1954 (FLT.); Umgebung von Steyr, nicht selten (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.); Eglsee-Misling im Atterseegebiet 21.10.1962 (K.).

Alpengebiet: Georgenberg, Herndl, Klaus, nicht häufig (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni zwischen versponnenen Blättern verschiedener Laubhölzer (HD.). Nach HAUDER sind die kurzflügeligen weiblichen Imagines abends an Baumstämmen zu finden.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.
Salzburg: Gaisberg.

Cheimophila salicella HÜBNER (Dasystema salicella HB.)

In Flußauen, in Hecken und Gebüsch. Flugzeit: März–April. Einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg 5.4.1939 und 12.4.1942 (K.); Luftenberg, in einer *Crataegus*-Hecke 27.3.1932 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Au 4.4.1942 (KUSDAS); Enns, Stadtau 20.3.1931 (KUSDAS); Wilhering 4.3.1932 durch Zucht (K.); Kirchdorf, Auen an der Krems 9.4.1892 (HD.); Linz-Donauauen, Seilergütl e. l. 1909 und 1911 *Malus domestica* (HIMSL, HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER die Raupe im August–September an *Salix*, *Alnus*, *Betula*, *Malus*, *Rosa* und anderen zwischen versponnenen Blättern; auch an *Crataegus* (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd.
Stmk.: Admont, Gröbmung.

Semioscopis avellanella HÜBNER

In lichten Laubwäldern. Flugzeit: Anfang April. Einbrütig.

Mühlviertel: Puchenau (HD.), 9.3.1941 (K.); Pfenningberg 14.3.1937 und 11.3.1950 (K.); Luftenberg 23.3.1940 (K.), Pöstlingberg 27.3.1909 (FELKL).

Alpenvorland: Steyr, Ennsleite 27.3.1907 (MTBG.), Linz-Freinberg 16.3.1946, 17.3.1938 und 11.3.1935 an Baumstämmen (K.); Vöcklabruck März 1933, nicht selten (FLT.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, 1 gefl. Stück (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Juni an verschiedenen Laubhölzern.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München, Schleißheim.

Semioscopis strigulana FABRICIUS

Eine wärmeliebende Art, die bis jetzt nur im Linzer Raum gefunden wurde.

Mühlviertel: Plesching, am Fuße des Pfenningberges im März und April, selten (HD.); Gasthaus Panglmayr 1.3.1950, 1 ♂ an einem *Populus tremula*-Stamm (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Isartal bei München.

Semioscopis oculella THUNBERG (Semioscopis anella HB.)

In Birkenwäldungen. Flugzeit: März–April. Bisher nur aus der engeren Linzer Umgebung nachgewiesen. Einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.3.1934 und 2.4.1939 (K.); Dießenleiten 28.3.1930 und 19.3.1937 (K.); Puchenau 9.3.1941, Gründberg 1.4.1939, meist an Birkenstämmen, auch nachts mit der Lampe an Birkenblättern und Zweigen geleuchtet (K.); Pöstlingberg (HD.).

Alpenvorland: Linz-Stadt, an einer Laterne (FELKL).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Spätsommer in zusammengezogenen Blättern von *Betula*.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Klessheim.

Südbayern: Passau, Regensburg, Landshut, Umgebung von München.

Semioscopis steinkellneriana DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Epigraphia steinkellneriana* DEN.& SCHIFF.)

In Laubgehölzen. Flugzeit: Mitte März–April. Einbrütig.

Mühlviertel: Pulgarn 1.4.1934 (K.), Pöstlingberg am Licht (GFÖLLNER).

Alpenvorland: St. Peter bei Linz (HD.), Steyr, Schiffweg April (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems, nicht häufig (HD.); Linz-Freinberg 13.3.1937 (K.), Schörgenhub 2.4.1930 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Neupernstein (HD.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm ca. 1250 m, e. l. 1.–10.4.1957 *Cotoneaster integerrima*, (K.); Küpfen, Ennstal 26.4.1986 (LICHTENBERGER).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli zwischen versponnenen Blättern verschiedener *Rosaceen* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Enicostoma lobella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Von dieser im östlichen Niederösterreich verbreiteten Art wurde erst ein Fund aus dem Lande bekannt.

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 5.6.1946, 1 ♂ aus einer Schlehenhecke geklopft (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: München-Obermenzing.

Depressaria heydenii ZELLER

Im Alpengebiet von ca. 1300–1900 m verbreitet. Einbrütig.

Alpengebiet: Höllengebirge-Feuerkogel, 1600 m, 23.8.1950 (NEUSTETTER); Schoberstein bei Trattenbach e. l. 27.8.1912 (MTBG.); Warscheneck von ca.

1600–1900 m, e. l. 1.–7.9.1933 (K.); Gr. Pyhrgas 1600–1800 m, e. l. 20.–23.8.1933 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Sommer in Gespinstschläuchen an *Heracleum austriacum* (K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Zur Biologie von *Depressaria heydenii* Z. Ztschr. wiss. Insektenbiologie 1911 : 285 – 287.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Natterriegel, Eisenerzer Reichenstein.

Depressaria depressana FABRICIUS (Depressaria depressella F.)

Von dieser besonders im südlichen Mitteleuropa und Südeuropa verbreiteten Art liegen nur zwei alte Nachweise vor.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems Ende Juli 1894 (HD.), Seisenburg Mitte Juli 1897 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Südbayern: Passau, Umgebung von München.

Depressaria chaerophylli ZELLER

Bisher nur aus der Gegend von Kirchdorf a. d. Krems bei Weinzierl und Micheldorf (Ende Juli–August) von HAUDER als selten gemeldet.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Südbayern: Regensburg, Landsberg am Lech.

Depressaria pastinacella DUPONCHEL (Depressaria heracliana auct.)

Mühlviertel: Grein e. l. 31.8.1985 *Heracleum sphondilium* (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz, Wohnung 24.5.1913 (HD.), Juli 1913, 27.5.1916 (WOLF.); Freinberg und im Stadtgarten e. l. 9.5.1917 in Anzahl aus *Pastinaca* (HD.); Ibmer

Moos 6.6.1959 und 18.6.1960 am Licht (FLT.); Gmunden e. l. Anfang September 1941 *Heracleum sphondylium* (RO.).

Alpengebiet: Spital am Pyhrn, Kornerriese e. l. 3.–14.9.1933 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli–August in zusammengesponnenen Blüten-dolden von *Pastinaca sativa* und *Heracleum sphondylium* (HD., K., RO.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Parsch.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Depressaria pimpinellae ZELLER

Mühlviertel: Waxenberg 12.10.1930 (K.), Altenfelden-Neufelden (SKALA), Ameis-berg (K.), Tanner-Moor 15.5.1983, 2 ♂♂ (PUCHBERGER); Grein e. l. 6.8. 1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid 21.6.1940 (K.), Steinwänd, Aschachtal 27.9.1957 (K.), Juli 1958 (MI.); Kreuzwiesen bei Kirchdorf a. d. Krems, Schlierbach, auf Berg-lehnen (HD.); Linz-Donauauen, Brunnenfeld vom Juli ab, überwinternd (HD.); Vöcklabruck 17.3.1935 und März 1952 (FLT.).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden e. l. 18.8.1942 und 22.8.1943 *Pimpinella magna* (RO.); Herndl (HD.), Warscheneck-Lanerfeld, 1700 m, e. l. 1.9.1937 (K.); Gr. Pyrgas, 1600 m, e. l. 1.9.1933 (K.); Küpfern, Ennstal 24.9.1986 (LICHTEN-BERGER).

Lebensweise: Die Raupe lebt einzeln in Gespinstströhen zwischen den Blüten-stielen von *Pimpinella saxifraga* und *P. magna* (K., RO.).

Beobachtete Formen:

PUCHBERGER fing 2 melanische Stücke, deren Artzugehörigkeit durch Genital-Untersuchung geklärt wurde.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd.

Salzburg: Muntigl.

Stmk.: Ramsau bei Schladming, Admont.

Südbayern: Landshut, München.

Depressaria badiella HÜBNER

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 28.6.1908, ein sehr dunkles Exemplar (HD., det. RBL); Scharlinz 4.9.1931 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems ab Juli, überwintert. Nicht selten aus Strohdächern geklopft (HD.).

Alpengebiet: Trattenbach 9.8.1915 (MTBG.), Micheldorf Juli (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Kochel.

Depressaria beckmanni HEINEMANN

Es liegen nur alte Nachweise vor.

Mühlviertel: Pöstlingberg 15.7.1910 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Ebelsberg Anfang Juli 1910 und 1911 (HD.); Münchenholz bei Steyr 13.9.1907, Kirchdorf, Kremswiesen Juli–August, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg 22.9.1907 (MTBG.), Herndl bei Klaus (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Graseck bei Garmisch, Kochel.

Depressaria libanotidella SCHLÄGER

Alpengebiet: Steyrtal, Herndl – Frauenstein – Molln e. l. September und Oktober 1903 und 1908 häufig (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Sommer in versponnenen Blütendolden, seltener in zusammengezogenen Blättern von *Libanotis montana*, meist mehrere an einer Pflanze.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 104.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Südbayern: Prien.

Depressaria daucella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Depressaria nervosa* auct.)

HAUDER meldet drei Funde aus dem Lande:

Alpenvorland: Linz-Scharlinz e. l. 2.8.1915, Kirchdorf a. d. Krems Ende August 1895, Linz-Donauauen Mitte April 1908.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Passau.

Depressaria pulcherrimella STANTON

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Falter an Baumstämmen im Juli 1921, nicht selten (HD.); Schlierbach 20.7.1890 (HD., det. STGR.); Kirchdorf a. d. Krems 2.8.1896, 1899 und 1.9.1901 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 105.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Umgebung von München.

Depressaria douglasella STANTON

Mühlviertel: Puchenau 13.7.1939 (K.), Pfenningberg 18.7.1937 (K.), Bernhardschlag bei Leonfelden 31.7.1956 (K.), Untergeng, Rodtal 12.7.1964 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen Oktober und November, mehrfach (HD.), auch durch Zucht aus *Daucus carota* (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Schießstätte, Blumau ab Juni, nicht selten (HD.); Kopl-Steinwand 1.–22.9.1959, einzeln am Licht (Ml.); St. Willibald 24.6.1946 (K.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Losenstein (MTBG.), Herndl 29.7.1902 (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Juni in einer Blattröhre an *Daucus carota*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 105.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: St. Josefsau.

Depressaria albipunctella HÜBNER

Mühlviertel: Urfahrwand e. l. 27.6.1947 *Daucus* (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 16.7.1933 (K.), Brunnenfeld e. l. 15.7.1914 und 22.10.1913 (HD.); Oftering 11.7.1915 (WOLF.).

Alpengebiet: Pröllers bei Micheldorf 10.7.1897 (HD.), Prielschutzhaus, 1500 m, 20.7.1900 (KNITSCHKE).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 105.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Haag bei Freising.

Depressaria olerella ZELLER

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937 (K.), Rodtal bei Gramastetten, e. l. 31.7.–2.8.1941 (K.); Urfahr 19.7.1918 *Tanacetum vulgare* (WOLF.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 1.6.1918 und 20.8.1918 (MÜLLER); Kirchdorf a. d. Krems, Eselgraben 23.7.1915 (HD.).

Alpengebiet: Gradenalm-Parnstalleralm ca. 1250 m, 1.8.1889, 1 Exemplar (HD.); Trattenbach Juli bis August (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe wurde in röhrenförmig zusammengesponnenen Blättern von *Tanacetum* anfangs Juli gefunden (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 106.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Aigen.

Südbayern: Regensburg.

Depressaria lacticapitella KLIMESCH

Von dieser ostalpinen, auch aus den Südalpen (Montasio, Julische Alpen) bekannt gewordenen Art liegt ein Nachweis aus Oberösterreich vor.

Alpengebiet: Gr. Pyhrgas, 1600 m, südexponierte Felswände e. l. 12.–21.8.1940 und 12.8.1941 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in Gespinstschläuchen zwischen zusammengezogenen Blättchen von *Athamanta cretensis* im Juli (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ver. 1942 : 148 – 149.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 105.

Depressaria emeritella STANTON

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 26.–27.7.1916 aus *Tanacetum* (HD.); Linz-St.Margarethen Ende August 1907 (HD.), Kirchdorf, Kremswiesen Juli und August, mehrfach (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 105.

Nachbarfaunen:

Südbayern: München-Menzing.

Depressariodes culcitella HERRICH-SCHÄFFER (*Depressaria culcitella* H.S.)

Von dieser, mehr im östlichen Europa verbreiteten Art weist HAUDER einen Fund am Rande des Schachers bei Schlierbach im August 1897, aus. Seither wurde die Art nicht mehr beobachtet. Bestätigungsbedürftig! In der Musealsammlung fehlt ein Beleg.

Agonopterix adpersella KOLLAR

Die wärmeliebende Art wurde nur auf Kalk im Alpengebiet festgestellt.

Alpengebiet: Traunstein-Südflanke e. l. 8.–26.7.1942 (K.); Hinterstoder-Polster-sand e. l. 4.–6.7.1941 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, e. l. 13.–21.8.1940 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni bis Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Athamanta cretensis* an felsigen Stellen und auf Geröllfluren.

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ver. 1942 : 146 – 148.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 96.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Hachelköpfe bei Berchtesgaden.

Agonopterix silerella STANTON (Depressaria silerella STT.)

Diese wärmeliebende Art wurde im Gebiet nur am Westfuß des Traunsteins, Miesweg, durch den Fund von Raupen 1942 und 1943 festgestellt: e. l. 31.7.– 4.8.1942 und Juli 1943.

Lebensweise: Die Raupe lebt von Ende Juni bis Anfang Juli in zusammenge-rollten Blättern von *Siler montanum* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 97.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Agonopterix heracliana LINNAEUS (Depressaria applanata FABRICIUS)

Mühlviertel: Altenfelden-Neufelden (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 26.–30.7.1933 und 22.8.1933 (K.); Schweigau 10.7.1987 (DESCHKA), Linz-Donauauen 12.9.1910 (WOLF.), Linz-Brunnenfeld 22.10.1913 (HD.), Eferding, Donauauen 31.3.1970 (MI.); Haid bei Ansfelden 25.2.1935 (SKALA), Kopl-Steinwand 20.4.1958, 24.9. und 1.11.1968 am Licht (MI.); Kirchdorf a. d. Krems, aus Strohdächern und dichten Nadelholzzweigen geklopft (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Trattenbach 17.7.1915 (MTBG.), Küpfern, Ennstal 8. und 26.4.1986 (LICHTENBERGER).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 96 – 97.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Grödig.

Agonopterix alpigena FREY

Diese hauptsächlich in den Südalpen und am Alpenostrand verbreitete Art wurde im Lande nur im Traunsteingebiet gefunden.

Alpengebiet: Traunstein, West- und Südflanke, durch Zucht aus *Laserpitium siler*, woran die Raupe im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern lebt; 11.–16. 6.1945 und 10.–15.6.1946 (RO.); Miesweg e. l. 28.5.–17.6.1946 und 28.5.1947 (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 97.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Salzburg: Kl. Göll bei Golling.

Südbayern: Hachelköpfe am Königssee.

Agonopterix putridella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Depressaria putridella* DEN. & SCHIFF.)

Mühlviertel: Dießenleiten Mitte Juni 1904 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 2.11.1907 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 97.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Großberg bei Regensburg.

Agonopterix hippomarathri NICKERL

Von dieser wärmeliebenden Art liegt nur ein Nachweis vor.

Alpengebiet: Sengsengebirge, Blasboden, 1200 m, Juli 1952, 1 ♂ am Licht (REISSER).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 97.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Agonopterix liturella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Depressaria flavella* HB.)

Mühlviertel: Altenfelden-Neufelden (?), SKALA).

Alpenvorland: Linz-Wegscheid e. l. 6.7.1942 (K.); Neubau bei Hörsching 4.7.1909 (GFÖLLNER), Gaumberg, Ebelsberg, Kürnberger Wald, Linz-Donauauen Juni und Juli (HD.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.), um Steyr, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, auf Lehen (HD.).

Beobachtete Formen:

f. *sparmanniana* F. Überall gleichzeitig mit der Nennform und nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in Blattröhren an *Centaurea*-Arten, besonders *C. jacea* (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 98.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Kermaten/Ybbs, St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Gröbming.

Südbayern: Regensburg, Passau, Haag bei Freising, Umgebung von München.

Agonopterix propinquella TREITSCHKE (Depressaria propinquella TR.)

Mühlviertel: Altenfelden-Neufelden (SKALA), Pöstlingberg Mitte Juli 1904 am Licht (HD.).

Alpenvorland: Linz-Stadt 11.7.1921 (KNITSCHKE), Haid bei Ansfelden (SKALA), Linz-Scharlinz 5.7.1929 (WOLF.), Kopl-Steinwand 26.3.1956, 1 überwintertes Exemplar am Licht (MI.); Linz-Donauauen 2.11.1907, 3 Exemplare (HD.); Linz-Brunnenfeld 19.9.1911 (HD.), Eferding, Donauauen 31.3.1970 (MI.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 98.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au, Karlstift.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Haag bei Freising, Umgebung von München.

**Agonopterix laterella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(Depressaria laterella DEN. & SCHIFF.)**

Mühlviertel: Neufelden-Altenfelden (? , SKALA).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 2.10.1909 (HD.), Steyr (MTBG.), Aschachtal-Steinwand 22.9.1957 (MI.).

Alpengebiet: Micheldorf vom Juli an, selten (HD.), Traunstein-Westfuß, 850 m, e. l. 15.6.1948 *Centaurea montana* (K.); Obertraun 7.8.1916 (KOSCHABEK).

Lebensweise: Die Raupe wurde in zusammengerollten Blättern von *Centaurea montana* Mitte Mai gefunden (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 98.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst. Karlstift, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Südbayern: Regensburg, München.

Agonopterix liturosa HAWORTH

(*Depressaria liturella* HB., *Depressaria hypericella* auct.)

Mühlviertel: Puchenu, Dießenleiten, Pöstlingberg, Steyregg Juni bis September, aus dichten Nadelholzästen geklopft (HD.); Grein 8.7.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Ebelsberg, Gaumberg (HD.); Haid bei Ansfelden (SKALA), Wegscheid e. l. 7.6.–3.7.1931 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Park 24.7.1908, Lugerbauer Anfang August 1902 (HD.), Steyr-Münichholz (MTBG.).

Alpengebiet: Steyr-Damberg (MTBG.), Trattenbach, Wendbach (MTBG.); Höllengebirge-Feuerkogel 23.8.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in versponnenen Endtrieben von *Hypericum perforatum* (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 99.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: St. Josefsau.

Agonopterix conterminella ZELLER (*Depressaria conterminella* Z.)

Mühlviertel: Grein, Insel Wörth e. l. 26.5.1983 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Zaubertal Anfang Juli 1906 (HD.), Schörgenhub, Traunauen 12.7.1932, 2 ♂♂ am Licht (K.); Kremsmünster Mitte Juli 1902 (HD.), Mayrhoftal bei Steyr (MTBG.), Ebelsberg e. l. 5.–6.7.1916 *Salix caprea* (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni zwischen versponnenen Trieben von *Salix caprea* (HD.), nach MITTERBERGER auch an schmalblättrigen *Salix*-Arten.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 99.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Admont.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Agonopterix ocellana FABRICIUS (Depressaria ocellana F.)

Mühlviertel: Altenfelden-Neufelden (SKALA), Dießenleiten 22.3.1930 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 26.7.1910 (HD.); Schörgenhub, Traunauen 25.9.1930 (K.); Steyr e. l. 14.6.1948 (WESELY); Kirchdorf a. d. Krems, an Weiden an der Krems (HD.).

Alpengebiet: Kūpfern, Ennstal 26.4.1986 (LICHTENBERGER); Ramsau bei Gmunden 29.3.1946 (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juli an Weidenarten zwischen versponnenen Blättern oder im umgeschlagenen Rande (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 99.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Bürmoos.

Agonopterix petasitis STANDFUSS (Depressaria petasitis STNDF.)

Im Bergland des Mühlviertels und im Alpengebiet an Bach- und Flußufern, Wegrändern und Waldrändern. Flugzeit: Juni–August. Einbrütig.

Mühlviertel: Sternsteingebiet, Sternwiesen, Schöneegg 900–1000 m, e. l. Juli 1973 (K.); Böhmerwald-Hochficht, 1100 m, 15.8.1956, 1 ♂ auf einem *Petasites*-Blatt (K.); Böhmerwald-Holzschlag 16.7.1964 am Licht (K.); Schöneben, 900 m, 12.8.1962 (K.); Neufelden-Altenfelden (SKALA).

Alpengebiet: Steyrtal bei Klaus e. l. 19.–28.6.1941 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. 11.8.1961, e. l. 20.6.1936 (K.); Grünberg bei Gmunden 1.8.1942, Gschlief bei Gmunden e. l. 24.6.–1.7.1945 (RO.); Traunstein-Westfuß e. l. 1945 (RO.); Kremsursprung, Herndl, Pießlinggraben, Steyrbrück, Klaus (HD.); Roßleiten, 1200 m, 8.8.1909 in Anzahl (HD.); Ennstal und Nebentäler, nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Petasites*-Arten in zusammengesponnenen Blättern oder unter einem umgeschlagenen Blattrand, jung im Stengel (HD., K., RO.).

Literatur:

MITTERBERGER, K.: Zur Biologie von *Depr. petasitis* STNDF. Ent. Rdsch. XXIX 4 : 25 – 27.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 99.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Admont, Präbichl.

Salzburg: Untersberg.

Südbayern: München.

Agonopterix nervosa HAWORTH (Depressaria costosa HAWORTH)

Mühlviertel: Pöstlingberg, Dießenleiten Juli und August (HD.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, Weinzierl (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, einzeln (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 100.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Regensburg, München, Passing.

Agonopterix carduella HÜBNER

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten e. l. 24.–30.6.1935, 30.7.1940 und 5.7.1943 (K.).

Alpengebiet: Klaus e. l. 5.8.1937 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen Gespinst auf der Blattunterseite von *Cirsium arvense* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 100.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Südbayern: Augsburg.

Agonopterix doricella WOCKE (Depressaria doricella WOCKE)

In nordexponierten Lagen des Berglandes, an Waldrändern und Flußläufen mit Vorkommen von *Doronicum austriacum*. Flugzeit: Ende Juni–Juli.

Mühlviertel: Gr. Mühlthal zwischen Neufelden und Partenstein e. l. 20.6.1942 (K.); Sternsteingebiet bei Schöneck, Hirschenstein e. l. 6.–10.7.1975 (K.); Böhmerwald-

Schöneben 30.7.1964, 1 ♂ am Licht (K.); Waldaisttal bei Maasch, Raupen. 14.5. 1964 (K.).

Alpengebiet: Gradenalm, 1300 m, Anfang August (HD.); Kaibling, e. l. Juli in Anzahl (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt gesellig ab Mitte Mai–Juni in den Wipfeltrieben von *Doronicum austriacum* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 100.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl, Eisenerz.

Agonopterix cnicella TREISCHKE (Depressaria cnicella Tr.)

Auf Trockenstellen mit Vorkommen von *Eryngium*.

Alpenvorland: Linz-Scharlinz September 1954, 1 ♂ ♀ am Licht (WOLF.). Ein von HAUDER von Herndl bei Klaus (Ende Juli 1901, leg. EISENDLE) gemeldeter Fund erscheint zweifelhaft; die Futterpflanze – *Eryngium* – fehlt im Gebiet!

Lebensweise: Die Raupe lebt unter Gespinst zwischen zusammengezogenen Blättern von *Eryngium*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 100.

Agonopterix astrantiae HEINEMANN (Depressaria astrantiae HEIN.)

Alpenvorland: Linz-Donauauen e. l. 2.–4.7.1907 (HD.); Schörgenhub 26.7.1935 am Licht (WOLF.); Ebelsberg 7.7.1931 (K.), Steyr, durch Zucht (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems 26.7.1911 (KNITSCHKE), Rotenmoos bei Kirchdorf a. d. Krems 27.7. 1916 (HD.).

Alpengebiet: Gmunden, Fehramüllnerhalt, 470 m, e. l. 12.–15.6.1945 (RO.); Gr. Dirn 9.7.1904 (PETZ), Trattenbach 17.4.1915 (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Juni in versponnenen Wurzelblättern von *Astrantia major*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 100.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Admont.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Agonopterix senecionis NICKERL (*Depressaria sarracenella* RÖSSLER)

Auf Waldlichtungen und Holzschlägen mit Vorkommen von *Senecio fuchsi*.

Mühlviertel: Koglerau e. l. 1.8.1935 (K.); Rodtal bei Gramastetten 31.7.1937 am Licht (K.).

Alpengebiet: Spital am Pyhrn, Kornerriese, 900 m, e. l. 2.8.1935 (K.); Warscheneck-Stofferalm, 1500 m, e. l. 1.9.1937 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli in breiten Gangminen an *Senecio fuchsi* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 101.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Agonopterix yeatiana FABRICIUS (*Depressaria yeatiana* F.)

Mühlviertel: Pfenningberg, an blühenden Salweidenkätzchen 28.3.1930 (K.); Altenfelden-Neufelden (SKALA), Pöstlingberg 15.5.1906 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Scharlinz, Kirchdorf a. d. Krems, Kremswiese 16.8.1906 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 101.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Golling.

Südbayern: Haag bei Freising, Gröbenzeller Moor bei München.

Agonopterix parilella TREITSCHKE (*Depressaria parilella* TR.)

Alpenvorland: Ebelsberg, 1 abgeflogenes Stück (HD.), e. l. 2.–7.6.1917 (HD.); Hörsching 16.7.1911 (WOLF.), Linz-Brunnenfeld e. l. 9.–11.7.1913 (HD.).

Alpengebiet: Traunstein-Westfuß e. l. 13.–18.6.1945 (RO.); Klaus e. l. 8.–16.7.1932 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni zwischen versponnenen Blättern von *Peucedanum oreoselinum* (HD., K., RO.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 101.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Aubinger Moos bei München.

Agonopterix purpurea HAWORTH (Depressaria purpurea HW.)

Mühlviertel: Dießenleiten 5.8.1936 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 7.8.1933 (K.); Wegscheid 21.7.1922 (WOLF.), Vöcklabruck März 1952 (FLT.), Linz, Donauauen und Brunnenfeld September 1909, häufig (HD.); Scharlinz, Ebelsberg, nicht selten (HD.); Steyr (MTBG.), Vöcklabruck März 1952 (FLT.).

Lebensweise: KLIMESCH fand die Raupe an den unteren Blättern von *Daucus carota*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 101.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Salzburg: Grödig, Muntigl.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Umgebung von München.

Agonopterix impurella TREITSCHKE (Depressaria impurella TR.)

Mühlviertel: Dießenleiten, Grubmühle 25.5.1904 (HD.).

Alpenvorland: Linz, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei 8.5.1908 (HD.); Gaumberg 13.5.1908 (KNITSCHKE), Ebelsberg 10.9.1914 (HD.), e. l. 19.–25. 7.1917 (HD.); Linz-Brunnenfeld 1.5.1916 (HD.), Bergham 11.8.1912 (WOLF.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 98 – 99.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Agonopterix angelicella HÜBNER (Depressaria angelicella HB.)

Alpenvorland: Traunauen bei Traun (SKALA), Linz-Donauauen Juli (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Lauterbach (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.), Wendbachtal 7.7.1900 (MTBG.), Traunstein-Westflanke, Gschlif bei Gmunden e. l. 9.–24.6.1945 (RO.); Klaus e. l. 8.7.1932 und 24.6.1941 (K.); Kūpfērn, Ennstal 5.8.1986 (LICHTENBERGER).

Lebensweise: Die Raupe lebt gesellig im Mai in versponnenen Endtrieben von *Angelica*, *Aegopodium* und anderen Umbelliferen (HD., K., RO.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 102.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Agonopterix capreolella ZELLER (Depressaria capreolella ZELLER)

Mühlviertel: Dießenleiten 28.4.1915, ein überwintertes Exemplar am Licht (MÜLLER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 16.4.1908 (HD.), Kopl-Steinwänd 29.4.1969, 1 ♂ (MI.), Juli 1958, 1 ♀ (MI.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung 3.6.1899, 1 überwintertes ♀, als *A. rotundella* DGL. bestimmt (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 102.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Ramsau bei Schladming.

Salzburg: Aigen.

Südbayern: Regensburg, München, Isarauen.

Agonopterix pallorella ZELLER (Depressaria pallorella Z.)

Nur ein alter, auf HAUDER zurückgehender Fund (Herndl, Ende September 1898, det. STAUDINGER). Beleg in der Musealsammlung. Seither wurde die Art nicht wieder gefunden.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

Agonopterix arenella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Depressaria arenella* DEN. & SCHIFF.)

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten e. l. 25.7.1940 und 31.7.1941 *Cirsium* sp. (K.); Schloß Haus, Park 29.7.1965, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpenvorland: Haid bei Ansfelden 31.8.1944 (SKALA), Linz-Brunnenfeld, im September und Oktober 1909 häufig (HD.); Kopl-Steinwand 22.2.1958, 1 Exemplar (MI.); Kirchdorf a. d. Krems, verbreitet und nicht selten ab Juli, überwintert; in Strohdächern und dichten Nadelholzweigen (HD.); um Steyr (MTBG.), Grünberg bei Gmunden 17.7.1943 (RO.), Eferding, Donauauen 31.3.1970 (MI.); St. Lorenz am Mondsee 30.5.1962 (HAYEK).

Alpengebiet: Steyrtal bei Klaus e. l. 20.7.1941 *Cirsium erisithales* (K.); Losenstein, Gr. Dirn (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe bis August auf der Blattunterseite von *Cirsium*-Arten und *Centaurea jacea* in Gespinstströhen (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 102.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Jauerling, Waidhofen/Ybbs.
Stmk.: Ramsau bei Schladming, Präbichl.
Salzburg: Aigen.

Agonopterix ciliella STANTON (Depressaria ciliella STT.)

Mühlviertel: Eidenberg 21.9.1971 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 25.8.1929 (K.), Linz-Stadt, in einem Garten 16.9.1913 (KNITSCHKE); Steyr e. l. 16.7.1905 (MTBG.); Kopl.-Steinwand 16.10.1955, 1 ♂ am Licht (MI.).

Alpengebiet: Traunstein, 950 m, e. l. 22.8.1942 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke e. l. 22.8.1961 (K.); Trattenbach Mitte Juli 1915 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe wurde von KLIMESCH zwischen versponnenen Fiederblättchen von *Athamanta cretensis* gefunden und daraus die Imago gezogen.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 102.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.
Südbayern: Haag bei Freising, Isarauen bei München.

Agonopterix atomella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Depressaria atomella* HB.)

Mühlviertel: Pöstlingberg 8.9.1909 am Licht (HD.); Koglerau 14.9.1910 (HD.), Dießenleiten (HD.), Grein e. l. *Genista tinctoria* 19.6.1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 26.–30.7.1933 (K.); Steinwänd-Kopfl 3.8.1957 am Licht (K.); Linz-Brunnenfeld (HD.), Schlierbach vom Juli an einzeln, Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Herndl (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Genista tinctoria*, *Cytisus nigricans* (K.) und *Sarothamnus scoparius* (HD.) in röhrenförmig zusammengezogenen Blättern.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 102 – 103.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Südbayern: Regensburg.

Agonopterix assimilella TREITSCHKE (*Depressaria assimilella* TR.)

Mühlviertel: Pöstlingberg, Puchenau, Koglerau (HD.); Luftenberg, Pfenningberg e. l. 6.5.1934 (K.); Grein 7.8.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Wegscheid 16.6.1931 (K.), Linz-Brunnenfeld, nicht selten aus dichten Nadelholzweigen geklopft (HD.); Kopfl-Steinwänd Ende Juli bis Anfang August 1959, 2 ♂♂ am Licht (ML.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 22.7.1900 (MTBG.), Micheldorf, Wienerweg, Herndl, Georgenberg, im Juni bis Juli selten (HD.); Kienberg bei Schön e. l. 26.5.1956 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem dichten weißen Gespinnst zwischen Zweigen von *Cytisus nigricans* und *Genista pilosa* (K.) sowie *Sarothamnus* (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1959 : 103.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst. Ysper.

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Gersbergalpe.

Südbayern: Regensburg, Passau, Umgebung von München.

ELACHISTIDAE

Auf Grund einer von Prof. Dr. U. PARENTI, Turin, durchgeführten Revision des *Elachistiden*-Materials der Sammlungen HAUDER – MITTERBERGER im OÖ. Landesmuseum wurde eine Reihe von Fehlbestimmungen festgestellt. Als Folge dieser Ergebnisse sind folgende Arten aus der o.ö. Landesfauna zu streichen: *Elachista revinctella* Z., *elegans* FREY, *poae* STT., *pomerana* FREY, *oppositella* HEIN.-WCK., *gregsoni* STT., *stabilella* FREY, *incanella* H.S., *cingillella* H.S., *martini* HOFM., *festucicolella* Z., *hedemanni* RBL. und *rudectella* STT.

Die bisher als *E. mitterbergeri* RBL. (= *preisseckeri* RBL.) bezeichnete Art erwies sich als Synonym zu *Biselachista serricornis* STT., *Paraperittia uniformella* REBEL entpuppte sich als die öfters auch von anderen Autoren verkannte *Elachista* (*Atachia*) *pigerella* H.S.

Die neuerdings aufgetauchten Probleme bei dem Artkomplex *E. dispunctella* DUP. – *triseriatella* STT., mit denen sich derzeit TRAUGOTT–OLSEN beschäftigt, konnten bis zur Stunde noch nicht bereinigt werden.

Mendesia farinella THUNBERG

Auf grasigen Plätzen, scheint trockenen Boden zu bevorzugen. Hauptflugzeit: Mai–Juni. Wurde erst in neuerer Zeit als distinkte Art erkannt, war in älterer Literatur mit *Elachista argentella* CL. vermischt. Im Lande verbreitet, vornehmlich auf Tal-lagen beschränkt.

Mühlviertel: Koglerau, 600 m, 21.5.1910 (HD.), 16.5.1914 (WOLF.); Pöstlingberg 27.4.1948 (K.), Steyregg, auf trockenen Lehnen 5.5.1938 und 20.5.1942 (K.); Schmiedgraben bei Urfahr 18.5.1918 (HD.), Pregarten 26.5.1910 (HD.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 1.5.1969 (K.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 23.5.1904 (MTBG.), Gahberg bei Schörföling 10.6.1962 (K.), Klaus Juni 1902 (HD.), Klaus-Frauenstein, auf sonnigen Hängen 8.5.1946 und 20.5.1951 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems.

Perittia herrichiella HERRICH-SCHÄFFER (Scirtopoda herrichiella H.S.)

In Gebüsch von *Lonicera xylosteum* in Anlagen und Parks, in warmen Lagen.
Hauptflugzeit Mai.

Mühlviertel: Luftenberg, auf sonnigen Lehnen e. l. 1.–10.5.1934 (K.), Minen Anfang August 1960 (HERING).

Alpenvorland: Gaumberg 25.6.1909 (KNITSCHKE); Ebelsberg, Schiltensberg 9.6.1905 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems 24.5.1918 (HD.).

Alpengebiet: Traunstein-Südseite, 700 m, 15.5.1948 (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in Blättern von *Lonicera xylosteum* große beiderseitige Plätze. Flugzeit: Ende Juli–August (HD., K., HERING).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Landshut, Isarauen bei München, Prien.

Stephensia brunnichiella LINNAEUS

Auf trockenen Plätzen, besonders an Waldrändern und Lehnen mit Beständen von *Clinopodium vulgare*. Flugzeit: Mai–Juni und Juli–August; zwei Generationen.

Mühlviertel: Pöstlingberg 29.4.1914, Puchenau, Dießenleiten (HD.); Pregarten 31.5.1909 (KNITSCHKE), Urfahrwand 18.5.1951 (K.), Königswiesen, Klamleiten 18.5.1966; Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 16.6.1905 und 23.5.1908 (HD.); Gunskirchen bei Wels, auf Schotterboden an einem Waldrand 13.5.1966 (K.); Hörsching 22.5.1913, 10 Stück (HD.); Steyr, Schiffweg 14.5.1904, 20.5.1904 und 31.5.1907 (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems Juni 1899, 22.5.1901 und Juni 1901 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Kremsursprung, Herndl, Stodertal (HD.); Gradenalm Ende Juli 1896 (HD.), Trattenbach 16.7.1915 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt braune Platzminen in den Blättern von *Clinopodium vulgare*, Juni und September (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon.

Stmk.: Altenmarkt, Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg: St. Josefsau, Gersbergalpe.

Südbayern: Kranzberg bei Mittenwald.

Stephensia abbreviatella STANTON

(*Elachista abbreviatella* STT., Scirtopoda myosotivora MÜLLER-RUTZ)

Auf feuchten Stellen, in lichten Hochwäldern. Höhenverbreitung bis ca. 1600 m.
Flugzeit: Ende Juni bis Anfang August.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten e. l. 7.–16.7.1938, e. l. 1.7.1936 (K.); Mühlthal bei Partenstein e. l. 10.7.1959 (K.).

Alpenvorland: Steyr-Boig 2.8.1900 (MTBG.).

Alpengebiet: Steyrling, Bernerau 11.8.1901 (HD.); Trattenbach 19.7.1915 (HD.), Wendbachtal 29.6.1900 (MTBG.), Herndl bei Klaus 29.7.1902 (HD.), Prielschutzhaus, 1600 m, 7.8.1903 (HD.); Warscheneck, Brunnsteiner-See, in lichten Lärchenbeständen ca. 1450 m, e. l. 2.–20.7.1971 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 3.8.1941, 1 ♂ (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt beiderseitige, blasenartige Platzminen an *Myosotis*-Arten. April bis Ende Juni je nach Höhenlagen (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1939 : 65 – 69.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Gloggnitz.

Stmk.: Präbichl, Eisenerzer Reichenstein.

Elachista regificella SINCOM (*Elachista magnificella* ZELLER)

In lichten Hochwäldern, an Waldrändern. Hauptflugzeit: Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937 (K.), Koglerau, 600 m, 13.6.1911 (HD.); Summerau 5.8.1973 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 900 m, 12.8.1962 (K.).

Alpenvorland: Steyr-Münichholz 20.7.1929, Kirchholz 29.6.1911 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems 16.8.1905 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Klaus, Frauenstein, 14.7.1901 (HD.); Herndl 13.5.1889 (HD.), Kremsursprung Juli 1901 (HD.), Losenstein 26.7.1903 und 12.8.1903 (MTBG.); Trattenbach 7.8.1916 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in *Luzula*-Arten (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altenmarkt.

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista gleichenella FABRICIUS

An schattigen Stellen in Fichtenwäldern mit Unterwuchs von *Carex brizoides*. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Linz-Umgebung 16.5.1919 (HD.), Puchenu 20.5.1916 (HD.), Urfahrwänd 12.6.1947 und 4.6.1951 (K.); Hohenstein bei Pulgarn e. l. 30.5.–1.6.1971 (K.); Königswiesen, Klamleiten 18.5.1966 (K.); Mühlal bei Partenstein 15.5.1960 (K.), Rodtal bei Gramastetten e. l. 10.5.1934 (K.); Höferleiten bei Altenfelden 1.6.1929 (SKALA).

Alpenvorland: Gaumberg 14.6.1910, Ebelsberg 21.6.1917 (HD.), Steyr 21.6.1904 (MTBG.), Steyr-Boig, Griesmühle (MTBG.); Linz-Brunnenfeld 16.6.1908 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems 21.6.1890 (HD.), Sierning – Bad Hall e. l. Juni 1978 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf 21.6.1888, Kremsursprung 18.6.1897, Herndl bei Klaus Juni 1889 (HD.), Losenstein 22.7.1903 (MTBG.), Rettenbachtal – Hohe Nock, 800 m, 24.5.1959 (K.); Almsee 18.6.1968 (K.), Bad Ischl, Kaltenbach (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in *Carex brizoides* (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Grass-Regensburg, Mittenwald.

Elachista quadripunctella HÜBNER (Elachista quadrella HB.)

Im Halbschatten von Buchen- und Mischhochwäldern mit *Luzula pilosa* - Vorkommen. Flugzeit: Ende Mai bis Ende Juli; einbrütig.

Mühlviertel: Pöstlingberg-Mayrbüchel 14.–18.5.1918 (HD.); Dießenleiten 27.5.1917, Juni 1903 und 5.7.1913 (HD.); Haselgraben 29.7.1954 (K.), Rodtal bei Gramastetten e. l. 10.5.1934, 26.5.1956 und 20.7.1969 (K.); Schönegg-Sternstein ca. 900 m, 28.6.1977 (K.); Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 28.7.1965 und 30.7.1965 (K.); Rottenegg 1.7.1917 (HD.), Mühlacken 25.5.1917 (HD.), Ottensheim 10.6.1917 (HD.), Engled bei Altenfelden 10.8.1927 und 30.4.1927 (SKALA); Pregarten (KNITSCHKE), Koglerau 28.6.1920 (K.), Hochficht-Schönbergwiese 22.7.1965 (K.), Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd 18.5.1957, 1 ♂ am Licht (K.); Engelhartzell 25.5.1942 (K.), Schlierbach 9.8.1912 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems 7.7.1898 (HD.), Steyr-Münichholz 22.7.1900 (MTBG.).

Alpengebiet: Gradenalm bei 1200 m, 21.7.1900 und 18.7.1901 (HD.); Wendbachtal, Damberg bei Steyr 22.7.1900 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Altenmarkt, Präbichl.

Salzburg: Mönchsberg, Ronach.

Elachista pigerella HERRICH-SCHÄFFER

Nur ein Fund im Lande: Linz-Donauauen 5.6.1915 (HD.).

Ursprünglich wurde dieses Stück zur Herstellung eines Flügelgeäderpräparates durch Prof. REBEL verwendet.. REBEL war der Ansicht, es handle sich um eine neue Art und beschrieb in den Verh. Ztschr. bot. Ges. Wien 1916/66 : 12 diese auf Grund des Linzer Stückes und eines gleichen, aus Südrußland stammenden Exemplares als *Paraperittia uniformella* RBL.

Das Linzer Fragment, das sich nun in der HAUDER-Sammlung im OÖ. Landesmuseum befindet. und nur mehr aus dem Torax und dem rechten Hinterflügel besteht, läßt keine weitere Überprüfung der Artzugehörigkeit zu. Das von HAUDER erwähnte südrussische Stück, ein ♀, das sich in der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums befindet, gehört nach Einsichtnahme durch KLIMESCH auf Grund der äußeren Merkmale mit größter Wahrscheinlichkeit zu *Elachista (Atachia) pigerella* H.S., einer oft verkannten Art, von der bereits 3 Synonyma bekannt geworden sind (*fuscocochreella* FREY, *muehligiella* FREY und *fuscogrisella* REBEL).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista tetragonella HERRICH-SCHÄFER

Auf Lehnen, an Waldrändern mit *Carex montana*-Beständen. Flugzeit: Ende Mai bis Juni. Bisher nur im alpennahen Bereich gefunden.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems Juli 1902 und 15.6.1900 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf 11.6.1897, Kremsursprung 20.6.1900 (HD.), Herndl bei Klaus (HD.), Molln, Gaisberg 8.7.1906 (HD.); Rettenbachtal – Hohe Nock bei 800 m, am Rande einer Föhrenheide 24.5.1959, 3 ♂♂ (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München, Reichenhall.

Elachista atricomella STANTON

An Waldrändern und in Gärten. Flugzeit: Mai–Juli, in Tallagen.

Mühlviertel: Urfahr 25.5.1904 (HD.).

Alpenvorland: Linz e. l. 20.4.1914 *Avena* (HD.); Donauauen bei Linz Juni 1903 (HD.), Scharlinz, Brunnenfeld Mai 1905 (HD.).

Alpengebiet: Losenstein 26.7.1902, 1.8.1902 und 2.8.1903 (MTBG.).

Bemerkung: Die Angaben HAUDER's bezüglich seines aus "*Avena*" gezüchteten Stückes sind sowohl hinsichtlich der Futterpflanze als auch des Schlüpfdatums bemerkenswert. Durch Genitaluntersuchung (PARENTI) konnte aber einwandfrei die Zugehörigkeit zu *atricomella* STT. bestätigt werden.

Elachista alpinella STANTON (Elachista monticola WOCKE)

Anmoorige Wiesen mit *Carex*-Beständen, versumpfte Waldlichtungen. Flugzeit: Ende Juli–August.

Mühlviertel: Böhmerwald, Schöneben-Hochficht, nahe der tschechischen Grenze auf sumpfigen Wiesen innerhalb von Fichtenbeständen ca. 900 m, 10.8.1957, 15.8.1956 und 12.8.1962 (K.); Bayrische Au bei Aigen 18.8.1956 (K.), Eidenberg, versumpfte Wiesen und Schonungen August 1982 (K.); Kirchschatz bei Linz, Filzwiese, sumpfige Schonungen Ende Juli bis Anfang August, sehr häufig in beiden Geschlechtern (K.).

Alpengebiet: Warscheneck-Teichboden ca. 1350 m, Sumpfwiesen am Rande des Hochmoores, in *Carex*-Beständen 27.7.1958 (K.); Micheldorf, Kremsursprung 15.7.1897 und 3.8.1899 (HD.); Schoberstein 28.7.1912 (MTBG.).

Elachista kilmunella STANTON (Elachista stagnalis FREY)

Auf Hochmooren und anmoorigen Wiesen mit *Eriophorum*-Beständen. Flugzeit: Mitte Juni–Juli. Bisher nur im Bereich der Böhmisches Masse gefunden.

Mühlviertel: Tanner-Moor bei Liebenau 3.7.1955 und 15.7.1956 (K.); Sandl, Lambarth-Au 1.7.1945 und 20.6.1973 (K.); Grandl-Au bei Rosenhof 12.7.1965 und 22.6.1969 (K.); Königsau 24.5.1966 (K.), Bayrische Au bei Aigen 16.6.1960 (K.); Böhmerwald-Schöneben 29.7.1964 (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Dobau-Kapellen (K.).

Nied.-Öst.: Karlstift (PREISS.).

Elachista luticomella ZELLER

Schattige Stellen auf Wiesen, an Waldrändern. Flugzeit Juni. Es wurden bisher nur zwei Fundorte im Lande bekannt.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 28.6.1900 (HD.), St. Thomas bei Grieskirchen 1.–9.6.1947 durch Zucht aus *Dactylis glomerata* L. (K.).

Lebensweise: Die Minen wurden im Herbst in *Dactylis glomerata*-Blättern gefunden und daheim die Futterpflanze in einem Blumentopf überwintert. Im Frühjahr setzten die Raupen ihre Miniertätigkeit im Stengel fort und verpuppten sich im Laufe des Mai an den Blättern (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Salzachauen.

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista albifrontella HÜBNER

In Waldlichtungen mit feuchtem Untergrund und Bestand an *Deschampsia caespitosa*. Hauptflugzeit: Juni–Juli. Frühester Fund 9. April.

Mühlviertel: Steyregg 5.6.1935 (K.), Eschlberg bei Rottenegg, Mühltal bei Neufelden, Schütz-Au bei Bernhardschlag, Sternstein, 1000 m, 12.7.1967; Schöneegg 28.6.1977, Sandl 4.7.1973, Böhmerwald-Holzschlag, Schöneben e. l. 6.6.1971 *Brachypodium sylvaticum* (K.); Gründberg bei Linz 21.6.1919 (K.), Panholz bei Altenfelden, Höferleiten bei Altenfelden (SKALA); Königswiesen 22.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 6.6.1910 (HD.), Scharlinz 29.5. und 3.6.1916 (HD.); Gaumberg 14.6.1920 (HD.), Linz-Holzheim 21.6.1916 (HD.), Wegscheid bei Linz 16.5.1934 (K.), Ebelsberg 17.6.1916 (HD.), Wimsbach, Altau 18.5.1952 (K.); Traun e. l. 31.5.1938 (K.); Hörsching-Neubau 29.4.1952 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf 16.7.1901 und 18.7.1910 (HD., diese Funde wurden seinerzeit als *E. elegans* ausgewiesen); Kremsursprung, Gradenalm 12.7.1900 (HD.); Prielschutzhau 31.7.1902 (HD.); Gr. Dirn, 1100 m, 23.6.1901; Trattenbach 12.6.1916, Wendbachtal 11.6.1899 und 29.6.1900 (MTBG.); Spital am Pyhrn ca. 1000 m, 16.6.1940; Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1200 m, 4.7.1943 (K.); Windischgarsten, Veichtal 23.5.1959 (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in Blättern von *Deschampsia caespitosa* und *Brachypodium sylvaticum* im Mai (K.); nach anderen Autoren polyphag.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Stubenbach.

Stmk.: Selzthal, Altenmarkt, Präbichl.

Südbayern: Umgebung von München, Garmisch.

Elachista bifasciella TREITSCHKE

In Fichtenhochwäldern mit *Deschampsia flexuosa* und *Brachypodium sylvaticum*-Beständen, in bergigem Gelände. In den Alpen bis über 1500 m ansteigend. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Linz-Koglerau 10.6.1920 (KNITSCHKE), 13.6.1911 (HD.); Panholz bei Altenfelden 22.6.1929 (SKALA), Ottensheim 10.6.1917 (HD.), Bayrische Au bei Aigen 16.6.1960 (K.), Böhmerwald-Schöneben, Hochwälder 900–1000 m, e. l. 27.–30.5.1971 *Brachypodium sylvaticum* (K.); Waldaisttal bei St. Leonhard 4.6.1967 (K.); Sternstein-Schönegg 900–1000 m, 1.6.1977 (K.).

Alpenvorland: Mayrhoferberg bei Stroheim, Knieparz 10.6.1916 (HD.); Engelhartzell 25.5.1942 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Gradenalm 22.6.1899 (HD.); Gosaukamm, Scharwandalpe, 1500 m, 23.7.1940 (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert bei uns in erster Linie in *Deschampsia flexuosa* und auch in *Brachypodium sylvaticum*-Blättern, im Halbschatten von Hochwäldern. Für diese kann *bifasciella* geradezu als Leitart angesehen werden (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Stubenbach.

Salzburg: Rainbachtal.

Südbayern: Isarauen bei München, Mittenwald.

Elachista nobilella ZELLER

An offenen, lichten Waldungen, seltener in schattigen Wäldern zusammen mit *E. bifasciella*. Hauptflugzeit Juni.

Mühlviertel: Rodital bei Gramastetten e. l. 11.–19.5.1936 (K.); Sandl, Königsau 2.7.1966 (K.); Böhmerwald-Schöneben e. l. 1.–7.6.1971 *Brachypodium sylvaticum*; Panholz bei Altenfelden 22.6.1929 (SKALA), Reichenstein a. d. Aist 17.6.1917 (HD.), Waldburg 26.6.1921 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 29.6.1909 (HD.), Gaumberg Mitte Juni 1908 (HD.), Bergham bei Leonding 24.6.1913 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Lebensweise: Die Raupe wurde in beiderseitigen Minen in Blättern von *Brachypodium sylvaticum* Ende Mai gefunden (K.). In der Literatur werden noch weitere Gramineen als Futterpflanzen genannt (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista apicipunctella STANTON

An schattigen Stellen mit Vorkommen von *Brachypodium*, *Dactylis*, *Festuca* und *Holcus*. Flugzeit: Mitte Mai bis Mitte Juni. Ein Fund noch am 6. August.

Mühlviertel: Waldaisttal bei St. Leonhard 28.5.1967 (K.), Mühlthal bei Neufelden 31.5.1969 (K.), Dießenleiten 29.5.1906 (HD.).

Alpenvorland:

Linz-Donauauen 20.5.1909 (HD.), 22.5.1935 (K.); Brunnenfeld, Scharlinz, 15.–16.5.1916 (HD.); Ebelsberg 4.6.1913 (HD.), Steyr, Oberer Schiffweg 14.6.1910 (MTBG.).

Alpengebiet: Herndl bei Klaus 6.8.1899 (HD., ursprünglich als *E. pomerana* ausgewiesen).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal.

Südbayern: Garchinger Heide, Ellmau.

Elachista subnigrella DOUGLAS

Auf Böschungen, ziemlich trockenen Wiesen mit *Bromus erectus* - Vorkommen besonders auf Kalkböden. Flugzeit: Mai–Juni und August; wohl zwei Generationen.

Mühlviertel: Auf Hängen mit Lößauflagen am Luftenberg 20.4.1963, 12.4.1967 und 19.4.1967; am Pfenningberg bei Plesching 25.4.1948 und bei Steyregg 19.4.1948 (K.), 20.4.1911 (HD.); Waldaisttal bei St. Leonhard 28.5.1967 (K.), Weitersfelden 22.5.1981 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 24.6.1908 und 15.5.1917 (HD.); Brunnenfeld, Scharlinz 6.5.1905 und 5.5.1911 (HD.); Wels, Traunauen 5.5.1968 (K.), Steyr, Schiffweg 12.7.1906, Leonsteiner Au 11.8.1910 (MTBG.), Steyr-Boig 2.5.1908 (MTBG., ursprünglich als *E. poae* ausgewiesen!); Kirchdorf a. d. Krems 19.8.1909 (HD., ursprünglich als *E. poae* ausgewiesen!), 19.5.1896 (HD.), Anfang 1889 bis 1899 (HD., ursprünglich als *E. perplexella* ausgewiesen!).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd.

Stmk.: Altaussee, Präbichl.

Salzburg: Ronach.

Südbayern: München und Umgebung.

Elachista reuttiana FREY (Elachista herrichii FREY)

Auf offenen, trockenen Stellen, Böschungen, besonders auf Kalkboden. Flugzeit: Mitte April–Juni und August.

Mühlviertel: Steyregg 10.4.1932, 6.4.1939 und 19.4.1948 (K.); Luftenberg, auf Hängen mit Löbäufagen 11.5.1938 (K.); Koglerau 9.6.1910 (HD.), Pöstlingberg Mai 1909 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 23.4.1908 (HD.), Wegscheid bei Linz 30.4.1941, 10.5.1938 und 14.5.1935 (K.).

Alpengebiet: Kienberg bei Schön-Klaus 6.5.1956 (K.), Schoberstein, 1200 m, 16.6.1907 (MTBG., ursprünglich als *E. incanella* bezeichnet); Hinterstoder, Wiesen an der Krumpfen Steyr 15.5.1938, 10.5.1936 und 26.5.1935 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Wachau.

Südbayern: Eisenburg bei Memmingen.

Elachista humilis ZELLER (Elachista perplexella STANTON)

An Waldlichtungen, feuchten Wiesen, an Waldrändern mit Beständen von *Deschampsia caespitosa*. Flugzeit: Mai–Juni. Spätester Fund 22. Juli (Höhenlage!); einbrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 28.4.1934 (K.); Luftenberg e. l. 11.5.1934 (K.); Waldaistal bei St. Leonhard 22.5.1966 (K.), Sandl 4.7.1973 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 940 m, 10.7.1984 (K.); Holzschlag 22.7.1965 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 7.6.1918 und Mai 1904 (HD.), 22.5.1935 (K.); Traun, Traunauen e. l. 2.6.1938 (K.); Steyr, Schiffweg 12.6.1930; Steyr, Unterwald 3.6.1903 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal.

Südbayern: Landshut, München, Prien, Garmisch.

Elachista pulchella HAWORTH

(in HAUDER's Fauna als *Elachista humilis* Z. ausgewiesen!)

Auf Böschungen, mageren ungedüngten Wiesen. Flugzeit: Mai–Juni und August–September; offenbar zweibrütig. Bis 1500 m in den Alpen aufsteigend.

Mühlviertel: Pöstlingberg 27.4.11948, 13.5.1938 und 16.5.1942 (K.); Puchenau 2.5.1931 (K.), Pfennigberg 16.4.1934, 21.4.1956 und 3.5.1956 (K.); Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist, Park 29.7.1965 (K.); Waldaisttal bei St. Leonhard 17.5.1964 (K.), Hellmonsödt 7.5.1939 (K.), Afiesl-Hintring 21.5.1956 (K.), Böhmerwald-Schönleben 16.5.1971, Schwarzenberg 26.5.1971 (K.), Zwiesel 5.5.1917 (HD.), Pregarten 20.5.1910 (HD.), St. Nikola a. d. Donau 16.4.1984 (PUCHBERGER), Weitersfelden (K.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd 18.5.19957, 1 ♂ (K.); Steyr, Schiffweg 20.5.1910, Steyr-Boig 2.5.1908, 13.8.1900 und 1.9.1900 (MTBG.); Steyr-Münichholz 6.5.1903 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems 20.5.1900 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg 8.5.1889 (HD.); Gradenalm 2.6.1901 (HD.), Damberg bei Steyr 28.4.1901 (MTBG.), 28.4.1912 (MTBG., ursprünglich als *E. pomerana* bestimmt!); Schoberstein 26.5.1907 (MTBG.), Warscheneck, Teichboden, 1350 m, September (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 26.5.1935 und 15.5.1938 (K.); Edlbacher Moor bei Windischgarsten 7.5.1960 (K.), Gr. Pyhrgas, 1400 m, 16.6.1940 (K.); Kl. Pyhrgas, 1500 m, 29.6.1941 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Stmk.: Altaussee.

Elachista anserinella ZELLER

Auf trockenen Grasflächen mit Beständen von *Brachypodium pinnatum*. Flugzeit Mai.

Alpenvorland: Traun 25.5.1938 (K.), Wegscheid 8.5.1931, 4.5.1934, 14.5.1935, 24.5.1935, 8.5.1936 und 14.5.1938 (K.), 9.5.1921 (als *E. immolatella* bestimmt!), 14.5.1921 (HD.); Otterfing 27.5.1920 (KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Wachau.

Südbayern: Isarauen bei München.

Elachista cerusella HÜBNER

In schilfbewachsenen Wassergräben in Auegebieten und an Flußläufen. Flugzeit: Mai und Juli. Zweibrütig.

Mühlviertel: Feldaisttal bei Pregarten e. l. 22.7.1964 *Phalaris arundinacea* (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 26.8.1918 und 25.8.1921 (HD.), 17.7.1935 (K.); Scharlinz (WOLF.), Ebelsberg, Auen 19.5.1951 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Phragmites communis* und *Phalaris arundinacea* auffällige, breite Gangplatzminen im Mai und Juli (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Donauauen bei Pyburg e. l. 1967 *Typhoides arundinacea* (DESCHKA).

Elachista argentella CLERCK

Auf Wiesen, besonders im Flachland, mit *Bromus*- und *Dactylis* - Vorkommen. Flugzeit: Mai bis Anfang Juni.

Mühlviertel: Steyregg 20.5.1942 (K.), Königswiesen, Klamleiten 18.5.1966 (K.); Weitersfelden 22.5.1981 (K.), Sternstein-Schönegg, 800 m, 8.6.1977 (K.); Böhmerwald-Schöneben, 960 m, 10.7.1984 (K.); Altenschlag bei Helfenberg (K.), Pregarten (KNITSCHKE), Grein 21.5.1983 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 14.5.1935, 8.5.1936, e. l. 14.5.1934, e. l. 7.5.1939 *Bromus* (K.); Gunskirchen bei Wels 13.5.1966 (K.); Wels, Traunauen 5.5.1968 (K.); Ebelsberg 1.5.1920 (K.), Kirchdorf a. d. Krems 30.5.1895 (HD.), Traun (HD.), Hörsching 27.5.1911 (HD.), Marchtrenk Mai 1916 (HD.).

Alpengebiet: Gmunden, Ramsau 11.5.1945 (RO.); Micheldorf, Herndl Juni 1898 und 1900 (HD.); Damberg bei Steyr (MTBG.), Schoberstein, 1200 m, 16.6.1907 (MTBG.); Klaus 20.5.1951 (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in Blättern von *Bromus* breite, beiderseitige Platzminen. Von anderen Autoren werden auch andere Grasarten als Futterpflanzen genannt (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg: Gersbergalpe.

Elachista pollinariella ZELLER

Eine wärmeliebende Art. Auf trockenen Stellen, besonders auf Schotterböden mit *Brachypodium* - Vorkommen. Nur in Tallagen. Flugzeit: Ende Mai bis Mitte Juni.

Mühlviertel: Mühlacken 25.5.1917 (HD.).

Alpenvorland: Dornbloach bei Pichling 31.5.1942, 2 ♂♂ (K.); Marchtrenk 7.6.1942 (K.), Linz-Brunnenfeld, Scharlinz Ende Mai bis Mitte Juni 1904–1917 (HD.); St. Peter e. l. 5.6.1918 und 20.5.1904 *Brachypodium* (HD.).

Alpengebiet: Herndl bei Klaus 25.5.1896 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Susice (?).

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista collitella DUPONCHEL

Auf trockenen Grasflächen und Böschungen, besonders auf Kalk mit *Festuca ovina* und *Poa pratensis*. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 15.5.1910 (HD.), Luftenberg, Lößhänge 5.5.1934 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz 29.5.1916, 31.5.1918 und 6.6.1919 (HD.); Wegscheid bei Linz 24. und 29. 5.1922 (HD.), e. l. 13.5.1934 *Festuca ovina* (K.), 19.5.1936, 14.5.1938 (K.); Hörsching 15.6.1911 (HD.), Aschach a. d. Donau 14.6.1907 und 10.5.1916 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems Ende Mai 1903 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg 22.5.1901; Herndl 1.6.1917 (HD.), Schön bei Klaus 17.5.1931 (K.), Schoberstein, 1200 m, 16.6.1907 (MTBG.).

Lebensweise: Es wurde erst einmal eine Raupe an *Festuca ovina* minierend gefunden und daraus die Imago erzielt (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Herzograd.

Südbayern: Umgebung von München.

Elachista subocellea STEPHENS

Auf trockenem Gelände, an Wald- und Buschrändern mit Vorkommen von *Brachypodium sylvaticum*. Flugzeit: Ende Mai–Juni.

Mühlviertel: Urfahrwänd 29.5.1947 (K.), Pfenningberg, Plesching 9.6.1909 (HD., als *E. disertella* bestimmt!).

Alpenvorland: Ebelsberg 7.7.1917 (HD.), 13.6.1934 (K.); Linz-Brunnenfeld, Scharlinz 7.7.1910, 3.6.1916, 23.6.1917 und 11.8.1918 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems 26.5.1918 (HD.), Steyr, Wehrgraben 4.7.1932 (MTBG.); Traun 11.6.1938 und e. l. 9.6.1938 (K.); Wegscheid bei Linz 9.6.1938, St. Dionysen 28.5.1946 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremursprung Juli 1902 (MTBG., als *E. disertella* bestimmt!), 19.6.1904 (K.); Klaus Anfang Juni 1891 (HD., als *E. disertella* bestimmt); Gmunden, Traunstein, Lainaustiege e. l. 15.6.1963 *Brachypodium sylvaticum*.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Peggau (K.).

Salzburg: St. Josefsau.

Elachista dispilella ZELLER

Eine wärmeliebende Art, von der sichere Nachweise nur aus der Linzer Gegend vorliegen.

Mühlviertel: Urfahrwänd, auf grasigen Stellen auf Felsbändern 30.5.1947, 12.6.1947, 18.6.1947 und 30.6.1947 (K.).

Elachista triseriatella STANTON

An Böschungen und Trockenhängen, auf Kalkboden. Flugzeit: Ende April bis Mai und September; wohl zweibrütig.

Alpengebiet: Kienberg, Steyrtal 25.5.1941 und 28.4.1956 (K.); Schön bei Klaus 7.5.1950 (K.), Traunstein-Südwestseite 19.5.1946 (K.); Höllengebirge-Schoberstein bei Weißenbach a. A. 3.9.1961 (K.); Herndl 28.5.1896, 1.6.1900 und 2.8.1900 (HD.); Trattenbach 31.7.1915 (MTBG.).

Bemerkung: In HAUDER's Beiträgen wurde die Art als *E. dispunctella* DUP. ausgewiesen. Neuere Untersuchungen ergaben jedoch die Zugehörigkeit zu *triseriatella* STT. (K.), nun wurde auch diese in Frage gestellt (sec. TRAUGOTT-OLSEN).

Elachista bedellella SIRCOM

Auf Böschungen und Trockenhängen mit *Festuca*- und *Poa* - Vorkommen. Flugzeit: Ende April–Mai. Frühestes Datum 15. April.

Mühlviertel: Pfenningberg, Plesching e. l. 22.4.1936 *Festuca*, 25.4.–5.5.1948 (K.); Luftenberg, Lößhänge 6.5.1931 und 15.4.1957 (K.); Steyregg 5.5.1938 (K.).

Alpenvorland: Linz bei Wegscheid 14.5.1938, 20.5.1935, 27.5.1936, e. l. 10.5.1934 *Festuca* (K.); Dornbloach bei Pichling 31.5.1942 (K.).

Lebensweise: Die Raupe wurde minierend im April an *Festuca* spp. angetroffen und daraus die Imago erzielt (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems.

Stmk.: Preg.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München.

Elachista pullicomella ZELLER

Auf Trockenhängen und Trockenwiesen, besonders auf Kalkboden. Flugzeit Mai. Frühester Fund 15. April.

Mühlviertel: Pfenningberg 3.5.1910 (HD.), Plesching 28.5.1956 (K.), Urfahrwänd 4.5.1949 und 10.5.1954 (K.); Steyregg 5.5.1938 (K.), Luftenberg, Lößhänge 11.5.1938 und 15.4.1957 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 1.5.1910, e. l. *Festuca*, 10.5.1909 (HD.); Brunnenfeld, nicht selten (HD.); Hörsching-Neubau 22.5.1956 (K.); Marchtrenk, Unterhart 14.5.1950 (K.); Dornbloach bei Pichling 31.5.1942 (K.), Ebelsberg, Traunauen 19.5.1931 (K.); Wels, Traunauen 11.5.1952 (K.).

Alpengebiet: Schön bei Klaus 7.5.1950 (K.).

Lebensweise: Die Raupe im April in einer breiten Mine an *Festuca* sp. (April), (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Pantaleon-Rems (K.).

Salzburg: Grödig.

Südbayern: Regensburg, Landshut.

Elachista chrysodesmella ZELLER

Auf Trockenhängen und Böschungen mit Vorkommen von *Brachypodium pinnatum*. Flugzeit: Mai–Juni und August; zwei Generationen.

Mühlviertel: Pfenningberg, Lößhänge bei Plesching 6.5.1950, 5.5.1948, e. l. 2.6.1936, e. l. 25.8.1935 *Brachypodium pinnatum* (K.); Steyregg 12.5.1947 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz 15.6.1904–1906, 21.7.1905 und 7.9.1903 (HD.); Steyr und Umgebung (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe wurde in breiter, beiderseitiger Gangmine an *Brachypodium pinnatum* gefunden (Mai und Ende Juli) und daraus die Imago gezogen (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Kreuzbrückl.

°Südbayern: Landshut.

Elachista megerlella HÜBNER

An Waldrändern, schattigen Plätzen mit Vorkommen von *Deschampsia caespitosa*. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 14.5.1934, e. l. 9.6.1938 *Deschampsia caespitosa*.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 17.7.1907, Brunnenfeld, Scharlinz 17.6.1914 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in einer langen, schmalen beiderseitigen Gangmine an *Deschampsia caespitosa*. Von anderen Autoren werden für das Verbreitungsgebiet der Art (England, Mittel- und Südeuropa) noch eine Reihe andere Gramineen als Futterpflanzen angegeben.

Bemerkung: Von älteren Autoren wurde *E. megerlella* HB. und *E. adscitella* STT. vermengt. Die Angaben bei HAUDER beziehen sich nach anatomischer Untersuchung des noch vorhandenen Falterminerals größtenteils auf *E. adscitella* STT.

Elachista adscitella STANTON

In Schluchten, an Felswänden und schattigem bergigen Gelände mit Vorkommen von *Sesleria coerulea* und *Milium effusum*. Flugzeit: Mai–Juli, in höheren Lagen noch im August. In tieferen Lagen 2 Generationen.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten, an schattigen, felsigen Waldrändern durch Zucht aus *Milium effusum*, 24.–25.5.1934 und 27.5.–6.6.1936 (K.); Summerau 1.8.1954 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 7.7.1907 (HD.), Steyr-Münichholz 4.9.1900 (MTBG.), Leonsteiner-Au 11.8.1910 (MTBG.).

Alpengebiet: Kesselbruck-Molln e. l. 1966 *Sesleria coerulea* (DESCHKA); Veichtal, 1000 m, e. l. 1967 *Sesleria coerulea* (DESCHKA); Micheldorf, Wienerweg Mai 1902 und 3.6.1898 (HD.); Herndl 11.8.1896, 25.7.1910 und August 1901 (HD.); Steyrbrück 21.6.1897 (HD.), Gradenalm, 1200 m, 2.7.1900 (HD.); Gr. Priel, 1600 m, 3.8.1908 (HD.); Trattenbach 14.6.1900, Wendbachtal 30.6.1901 (MTBG.), Klaus e. l. 25.6.1936 *Sesleria coerulea* (K.).

Lebensweise: Auf kristallinem Boden wurde die Raupe an *Milium effusum* und *Melica nutans* nach der Überwinterung in beiderseitigen, auffälligen Gangminen gefunden; während sie im Alpengebiet an *Sesleria coerulea* beobachtet wurde.

Bemerkung: HAUDER und MITTERBERGER führen ihre Funde noch unter *E. megerlella* HB. mit der *adscitella* früher vermennt wurde, an. Die von PARENTI mittels Genital-Untersuchungen vorgenommene Revision des Materials ergab eine sichere Trennung beider Arten.

Elachista gangabella ZELLER (Elachista taeniatella STANTON)

An schattigen Waldrändern und -lichtungen mit Vorkommen von *Brachypodium*. Flugzeit Juni. Frühestes Datum 5.5.1920.

Mühlviertel: Pfenningberg, Plesching e. l. 18.–20.4.1937 *Brachypodium sylvaticum*.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 5.5.1920 (HD.), Ebelsberg 4.6.1912 und 1917 (HD.); Steyr-Boig 11.6.1899, Umgebung von Steyr 17.6.1896 (MTBG.), Wehrgraben 20.6.1930 (MTBG.), Münchenholz 30.5.1909 und 25.6.1907 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe wurde im September–Oktober in langen Gangminen an *Brachypodium sylvaticum* in denen sie auch überwinterte, gefunden. Die Verpupung fand im Frühjahr nach dem Verlassen der Mine statt (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Landshut, München.

Elachista subalbidella SCHLÄGER

Im Halbschatten von Bergwäldern, auf Waldlichtungen und -rändern mit Vorkommen von *Brachypodium sylvaticum*. Flugzeit je nach Höhenlage Ende Mai bis Ende Juli.

Mühlviertel: Königsau bei Sandl 6.6.1972 (K.), Hirschau bei Liebenau 13.6.1963 (K.), Sternstein bei ca. 1000 m, Böhmerwald-Hochficht 1000–1100 m, 22.7.1965 (K.); Zwiesel bei Schwarzenberg bei 1000 m, e. l. März 1974 *Brachypodium sylvaticum*.

Alpengebiet: Herndl 6.6.1899 (HD.), Gradenalm 23.6.1910 und 13.7.1899; Polsteralm 6.8.1901 (HD.), Warscheneck-Lanerfeld, 1800 m, 6.8.1909 (HD.); Untere Wurzer-Alm ca. 1200 m, 3.7.1943 (K.); Traunstein-Südseite ca. 800 m, 15.5.1948, 1 ♂ (K.).

Lebensweise: Die Raupe wurde in langen, beiderseitigen Gangminen im Oktober an *Brachypodium sylvaticum* gefunden. Sie überwintert in der Mine und verläßt diese kurz vor der Verpuppung. Ein kleiner Teil der Raupen tat dies bei der Zucht bereits im Herbst und verwandelte sich hierauf zur Puppe ohne Überwinterung.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Zeiritz-Kampel.

Südbayern: Ascholding, Arnspitz bei Mittenwald.

Elachista bisulcella DUPONCHEL (Elachista zonariella TENGSTRÖM)

An Waldrändern und Gebüsch mit Vorkommen von *Deschampsia caespitosa*.

Alpenvorland: Gaumberg bei Linz 19.7.1914, 20.7.1911, 4.8.1910 und 8.8.1910 (WOLF., KNITSCHKE); Wegscheid bei Linz 1.8.1921 (HD.), Steyr, Kirchholz 28.7.1911 (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung 15.7.1897 (HD.) und Juli 1902 (HD.); Klaus – Herndl 2.8.1902 (HD.), Traunstein-Westfuß 28.7.1943 (RO.), Leonsteiner Au 11.8.1910 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Passau, Umgebung von München, Oberaudorf

Biselachista trapeziella STANTON (Elachista trapeziella STANTON)

Bestätigungen über das Vorkommen der Art fehlen aus neuerer Zeit. Es liegen nur zwei alte Meldungen vor: Pregarten 29.6.1908 (KNITSCHKE). Vorkommen zweifelhaft!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Garmisch, Mittenwald.

**Biselachista cinereopunctella HAWORTH
(Elachista cinereopunctella HW.)**

Auf trockenen Lehnen, Föhrenheiden mit *Carex* - Vorkommen. Nur auf Kalkböden. Flugzeit Juni.

Alpengebiet: Hinterstoder, Polstersand-Föhrenheide 12.6.1938 und 13.6.1931 (K.); Rettenbachtal – Hohe Nock ca. 800–900 m, Ende Mai 1977; Schoberstein 16. 6.1907 (MTBG., als *E. Incanella* HS. ausgewiesen); Gradenalm 30.6.1912 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Preg-Gulsenberg.

Südbayern: Mittenwald, Isargebiet, Kranzberg.

Biselachista scirpi STANTON

Nach der Ansicht PARENTIS gehören die von KLIMESCH aus *Carex riparia* (?) und *Carex* sp. gezüchteten Imagines dieser Art an. Zuzufolge der älteren Literatur (FLECHTER 1887, GUDMANN 1930 und MEYRICK 1938) lebt die *scirpi*-Raupe an *Scirpus maritimus* L., *Iuncus gerardii* und *Iuncus compressus*. Es bestehen somit an der Bestimmung einige Zweifel. *B. scirpi* STT. ist bisher vom Kontinent nur von Belgien (Janmoulle) bekannt geworden. Die oberösterreichischen Funde sind folgende:

Mühlviertel: Feldaisttal bei Pregarten e. l. 3.6.1971 (? , *Carex riparia*), (K.).

Alpenvorland: Traunauen bei Traun e. l. 2.–9.6.1938 (*Carex* sp.), (K.).

Biselachista juliensis FREY

(sensu PARENTI, *Biselachista freyi* STANTON, *Elachista serricornis* SPULER)

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems (HD., ursprünglich als *E. martini* bestimmt).

Alpengebiet: Herndl, Klaus Juli 1901, 1910 und 1911 (HD., ursprünglich als *E. martini* bestimmt); Warscheneck-Lanerfeld, 1800 m, 8.8.1937 (K.); Hinterstoder, Föhrenheide am Polstersand e. l. 14.7.1901 (HD.); Gr. Priel, 1700 m, 5.8.1903 und 3.8.1908 (HD.).

Bemerkung: Sämtliches Material wurde von PARENTI untersucht und zu *B. juliensis* FREY gezogen.

Biselachista eleochariella STANTON

Auf Hochmooren und anmoorigen Gelände mit Vorkommen von *Eriophorum vaginatum*. Bisher nur aus dem Mühlviertel bekannt geworden.

Mühlviertel: Tanner-Moor bei Liebenau 25.7.1954 und 19.7.1967 (K.); Böhmerwald-Schöneben, 900 m, 12.8.1962 (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal, Pürgschachen-Moor (K.).

Biselachista serricornis STANTON

(*Elachista mitterbergeri* REBEL, *Elachista preisseckeri* KRONE)

Auf Hochmooren und anmoorigen Wiesen mit *Eriophorum vaginatum*-Bestände.
Flugzeit: Ende Mai bis August.

Mühlviertel: Sternsteingebiet-Dürnau 23.5.1958 (K.); Tanner-Moor bei Liebenau, 28.7.1956, 9.7.1965, 19.7.1967 und 19.6.1968 in *Eriophorum vaginatum*-Beständen gekäschert (K.).

Alpenvorland: Mondsee-Moor 18.8.1967 (K.).

Alpengebiet: Losenstein, auf sumpfigen Wiesen 26.7.1903 und 16.7.1905 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal.

Biselachista species pr. serricornis SPULER

Eine nach Ansicht von KLIMESCH noch ungeklärte Art, die jedoch nach einer mündlich geäußerten Meinung von PARENTI zu *B. juliensis* FREY zu ziehen sein dürfte.

Mühlviertel: Pfenningberg, 1 ♂ 18.7.1937 (K.).

Bemerkung: Über diese, in älteren Sammlungen unter dem Namen "*Elachista serricornis* STT." steckende Art sind weitere Untersuchungen auf Grund eines umfangreicheren Materials vorgesehen (K.).

Biselachista utonella FREY (*Elachista paludum* FREY)

Auf Waldrändern und Waldlichtungen mit Vorkommen von *Carex brizoides*. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Sternstein e. l. Juli 1975; Rottenegg 1. Juli (K.); Engled bei Altenfelden 8.7.1929 (SKALA); Ameisberg ca. 900 m, e. l. 8.–18.7.1978 (K.); Böhmerwald, Hochficht-Schönbergwiese, 1000 m, 22.7.1954 (K.); Kirchschlag (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltenerg e. l. Juni 1908–1917 (HD.), e. l. Juni bis 12.6.1938 (K.); Sierning e. l. 20.–29.7.1978 (K.); Hamet bei Sierning e. l. 1968 (DESCHKA).

Alpengebiet: Losenstein 23.7.1903 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt lange, schmale, beiderseitige Gangminen in den Blättern von *Carex brizoides* im Mai–Juni (HD., K.).

Bemerkung: Die Imagines sind durchwegs sehr dunkel, meist schwärzlichbraun.

Literatur: HAUDER, F.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1918 : 3.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Hohengelzaching bei Regensburg, Ahrein bei Landshut.

Biselachista albidella NYLANDER (Elachista albidella NYL.)

Auf Hochmooren und anmoorigen Wiesen mit *Eriophorum vaginatum*-Beständen. Flugzeit: Ende Juni bis August.

Mühlviertel: Sandl, Viehberg-Moor 5.7.–17.7.1973 (K.); Lambarth-Au 1.7.1965 (K.), Grandl-Au 22.6.1969 (K.), Tanner-Moor bei Liebenau 26.6.1930, 19.6.1968, 25.7.1954, 9.7.1965 und 3.7.1955 durch Kätschern über *Eriophorum vaginatum* in den späteren Nachmittagsstunden (K.).

Alpengebiet: Löckermoos bei Gosau, 1380 m, 24.6.1947 (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Kapellen.

Nied.-Öst.: Karlstift, Ysper.

Stmk.: Pürgschachen-Moor.

Südbayern: Landshut, Eisenburg bei Memmingen, Schleißheim bei München.

Cosmiotes freyerella HÜBNER (Elachista nigrella HB.)

An schattigen, felsigen Stellen, Mauern, besonders in West- und Nord-Exposition, feuchte, genutzte und gedüngte Wiesen. Flugzeit: Ende April bis Juni und August; 2 Generationen.

Mühlviertel: Dießenleiten 12.–23.5.1917 (HD.), Pesenbachtal 25.5.1917 (HD.), Altenfelden, Panholz, Walchshof 9.–17.7.1929 (SKALA); Pfeningberg-Plesching 23.–28.5.1956 (K.), Luftenberg 27.4.1957 (K.), Rodtal bei Gramastetten e. l. 28.4.1934 *Poa* sp. (K.); Grein 10.5. und 15.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 26.4.–2.5.1934, e. l. April 1973, *Poa* sp. (K.); Offenhausen 1.5.1950 (NEUSTETTER), Wegscheid bei Linz 14.5.1921 und 26.6.1920 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems 10.5.1890, 26.5.1889 und 21.8.1907 (HD.); Umgebung von Steyr 18.5.1896 und 7.5.1901 (HD.); Steyr-Boig 24.8.1900 und 19.5.1901 (MTBG.); Garstnerteich 12.8.1900 und 19.5.1902 (MTBG.); Steyr-Münichholz 26.5.1917 (MTBG.), Neulust 4.7.1899 (MTBG.), Steyr, Schiffweg 20.5.1910 (MTBG., ursprünglich *E. poae* bestimmt!), (DESCHKA); Linz-Stadtgebiet, Lauberleiten, Seyrlufer e. l. 1963, 1966 und 1981 (DESCHKA); Linz-Donauauen 1.5.1920 und 15.5.1987 (HD.); St.Margarethen 19.5.1917 (HD.), Gaumberg 31.5.1918 und 19.6.1918 (HD.), Scharlinz Mai 1907–1917 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung 11.7.1901 (HD.); Gmunden, auf Mähwiesen Mai 1945 und 1946 (RO.); Bad Ischl Anfang Juli bis Ende August und Anfang September (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt minierend an *Poa*-Arten, auf Mauern, auf Böschungen, Felsen und im Unterwuchs von Mischwäldern (DESCHKA, K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Mönchsberg, Hallwang.

Cosmiotes exactella HERRICH-SCHÄFFER (*Elachista exactella* HS.)

Auf Waldschlägen und Waldrändern mit offenem *Deschampsia flexuosa* –Vorkommen, besonders an trockenen, verheideten Stellen. Flugzeit: Mitte April–Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching 21.–24.4.1956 und 10.4.1957 (K.); Hintzing-Afiesl bei St. Stefan am Wald 21.5.1956 (K.); Braunberg bei St. Oswald b. Freistadt (K.), Sternstein-Hirschenstein 24.5.1951 und 8.6.1957 (K.); Pöstlingberg 16.5.1910 und 12.5.1915 (ursprünglich als *E. oppositella* ausgewiesen! (HD.)), 4.5.1918 und 10.5.1919 (HD.); Dießenleiten 12.5.1909 (HD.), Eidenberg, Kirchschatl Mai 1983 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Scharlinz, Brunnenfeld 1.5.1910 und 2.5.1911 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Landshut, München-Pasing.

Cosmiotes albicapilla HÖFNER

(*Elachista albicapilla* HÖFN., *Elachista hauderi* REBEL)

An felsigen, grasigen Stellen. Bisher aus Kärnten und der Steiermark bekanntgewordene ostalpine Art.

Alpengebiet: Gradenalm, 1400 m, 29.6.1912 (HD.); Gr. Pyhrgas bei 1400 m, 16.6.1940 und 9.7.1939 (K.), bei 1600 m, 4.8.1940 (K.), bei 1800 m, 31.7.1938 (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl, Austria-Hütte (Dachstein), Eisenerzer Reichenstein.

Cosmiotes argentifasciella HÖFNER
(Elachista argentifasciella HÖFNER)

An gramineenreichen Stellen zwischen Latschen. Ostalpine Art. Von 1600–1900 m.

Alpengebiet: Kl. Pyhrgas, oberhalb der Gowil-Alm bei 1600 m, 29.6.1941 (K.); Dachstein, Ochsenwieshöhe, 1900 m, 29.7.1933 (K.); Höllengebirge-Feuerkogel, 1600 m, 15.7.1973, 1 ♂ (K.).

Literatur: HÖFNER, G.: Soc. Ent. XIII 1898 : 73; Carinthia 1907 : 182.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von Mittenwald.

COLEOPHORIDAE

Die Überprüfung der Richtigkeit der Bestimmung älterer oberösterreichischer *Coleophoriden* - Funde auf Grund anatomischer Merkmale erfolgte erst in neuerer Zeit und dies nur teilweise. Eine größere Zahl alter Einzelfunde muß, soweit das Material überhaupt noch erreichbar ist, erst revidiert werden. Es handelt sich dabei vielfach um Arten, die in ihrem allgemeinen Verbreitungsbild nicht in unsere Lokalfauna passen, seinerzeit aber wohl von hervorragenden Fachleuten (REBEL, STAUDINGER) nur nach äußeren Merkmalen bestimmt wurden. In diesem Zusammenhang sind vor allem die nachstehend genannten Arten zu nennen: *C. albisquamella* H.S., *C. antennariella* H.S., *C. ciconiella* H.S., *C. cornuta* HEIN.-WCK., *C. conyzae* Z., *C. idaeella* HOFM., *millefolii* Z., *C. silenella* H.S. und *C. vicinella* Z.

Eine künftige Revision wird auch gewissen Artkomplexen, die immer wieder Anlaß zu Mißverständnissen geben, besondere Aufmerksamkeit widmen müssen, um ein klares Bild der Verbreitung dieser Arten im Lande zu gewinnen. Hier handelt es sich um folgende Arten: *C. coracipennella* HB.-*prunifoliae* DOETS, *cerasivorella*, PACKARD, *lutipennella* Z.-*flavipennella* DUP. und den *trochilella* DUP.-Komplex.

Augasma aeratella ZELLER

Auf Trockenboden, in *Polygonum aviculare*-Beständen. Nur wenige Funde.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz, auf dem Boden des ehemaligen Kriegsgefangenen-Lagers. Im Juni–August 1920, nicht selten; auch durch Zucht erhalten (HD.). Im Jahre 1921 war die Futterpflanze fast verschwunden (HD.), 21.6.1922, 1 ♂ (WOLF.); Linz-Donauauen 23.7.1918 (HD.).

Alpengebiet: Ramsau bei Gmunden 18.4.1946 (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt von Herbst bis April in einer Galle zwischen den Blüten von *Polygonum aviculare* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Valentin-Rems.

Metriotes lutarea HAWORTH (Asychna modestella DUP.)

Nur einmal von HAUDER in den Donauauen bei Linz gefunden: 16.6.1908, 3 Exemplare. Die Belege befinden sich im Landesmuseum.

Coleophora leucapennella HÜBNER

Eine wärmeliebende Art, die bisher nur im Donautal auf trockenwarmen Hängen gefunden wurde.

Mühlviertel: Urfahrwänd Mai 1941 (SCHACHOVSKOJ), Obermühl a. d. Donau 1.5.1954 (K.).

Coleophora lutipennella ZELLER

In Eichengebüsch. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 24.6.1931 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 8.–12.7.1933 an *Quercus robur* (K.); Ebelsberg, Linz-Brunnenfeld, im Wäldchen bei St. Peter Juni–August, nicht selten (HD.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Kopl-Steinwänd 7.7.1968 am Licht (Ml.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.).

Bemerkung: Eine sichere Unterscheidung der Art von der erst später als bona species erkannten *C. flavipennella* DUP. ist nur mit Hilfe der Genitaluntersuchung möglich. Diese steht bei dem oberösterreichischem Material noch aus (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau, Mönchsberg.

Coleophora flavipennella DUPONCHEL

Alpenvorland: Scharlinz e. l. 6.6. und 22.6.1914 *Quercus* (WOLF).

Coleophora ochripennella ZELLER

Besonders in Auen, an schattigen Stellen mit *Lamium* - Vorkommen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten (HD.), Urfahr, lokal nicht selten (HD.); Luftenberg Anfang August 1960, Säcke an *Stachys silvatica* (HERING).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, Waldeggstraße, Leonding (HD.); Linz-Donauauen 27.7.1909 (KNITSCHKE); Steyr, Schiffweg e. l. 4.–10.6.1931 *Lamium purpureum*. (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Lappensack an *Ballota nigra*, *Lamium album* (HD.) und *L. purpureum* (K.).

Coleophora gryphipennella HÜBNER

An *Rosa canina*-Büschen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching, auf sonnigen Lehnen e. l. 4.–6.6.1931, e. l. 2.6.1941 (K.); Dießenleiten, Pöstlingberg (HD.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Gaumberg, St. Peter bei Linz (HD., WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April–Mai in einem Blattsack an *Rosa canina* (HD., K.), nach HAUDER nahe dem Boden.

Coleophora milvipennis ZELLER

In Birkenbeständen. Bisher nur auf kristallinem Boden gefunden. Flugzeit: Ende Mai–Juni.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Mayrbühel, Dießenleiten Ende Mai–Juni, e. l. *Betula pendula* 3.6.1903, 28.5.1905 und 12.6.1906 (HD.); Koglerau 24.6.1910 (HD.), Hirschau bis Liebenau September 1958, Säcke an *Betula pubescens* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai an *Betula* in einem Röhrensack (HD., K.).

Coleophora badiipennella DUPONCHEL

In Laubgehölzen, besonders in Ulmengebüsch. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg, Plesching e. l. 14.–22.6.1931 *Ulmus minor* (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 31.5.1920 (KNITSCHKE), Linz-Krankenhausgarten, Ebelsberg, Donauauen Juni (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, am Weinzierl (H.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Scheidensack an *Ulmus* (HD., K.), *Prunus spinosa* und anderen (HD.), von Herbst bis Frühjahr.

Coleophora alnifoliae BARASCH

In Erlenbeständen. Flugzeit: Ende Mai–Juni. Bisher aus dem Lande nur von der Linzer Gegend bekanntgeworden.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 21.5.–18.6.1938 *Alnus glutinosa* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem plattgedrückten, langgestreckten Blattsack an *Alnus glutinosa* im Herbst (K.).

Coleophora limosipennella DUPONCHEL

In Laubgehölzen, besonders in Beständen kleiner *Ulmus*- und *Corylus*-Sträucher. Flugzeit: Juni–August.

Alpenvorland: Ebelsberg, Gaumberg, Donauauen (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Münichholz (MTBG.).

Alpengebiet: Kaltenbachwildnis bei Gmunden 29.6.1946, Säcke an *Ulmus* und *Corylus* (RO.); Micheldorf, Herndl (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Blattsack an *Ulmus*, *Corylus* und anderen Laubhölzern (HD., K., RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Itzlingerau.

Coleophora siccifolia STANTON

Am Rande von Laubgehölzen, in Hecken und Birkenbeständen. Flugzeit: Mai bis Anfang Juni.

Mühlviertel: Puchenau, Dießenleiten, Gründberggraben, Pfenningberg, e. l. *Betula pendula* 20.5.–3.6.1937–1941 (K.); Luftenberg Ende August 1931 eine fressende, fast erwachsene Raupe an *Crataegus* (K.).

Alpengebiet: Hinterstoder, Waldrand am Schiederweiher e. l. 8.6.1938 *Malus silvestris* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Spätsommer und Herbst an *Betula*, *Malus* und *Crataegus* in einem am Rande aufgerollten kleinen Blatt oder Blattstück der Futterpflanze, in einer in der Blattmitte befindlichen ausgespannenen Röhre. Dieses transportable Gehäuse wird zur Überwinterung meist in einer Zweiggabel festgesponnen.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal-Moor.

Coleophora serratella LINNAEUS (C. fuscadinella ZELLER)

In Laubgehölzen, besonders *Alnus*. Flugzeit: Juni–Juli. Spätester Fund 19. August.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 18.5.1934 *Alnus glutinosa* (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Freinberg e. l. 27.5.–1.6.1931 und 22.5.1946 (K., WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Gschlif bei Gmunden 19.8.1943 (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Frühjahr in einem Röhrensack an *Alnus* (HD., K.), *Corylus* und *Crataegus* (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Salzburg: St. Josefsau, Hallwang.

Coleophora coracipennella HÜBNER (C. nigricella STEPHENS)

In Gärten im Juni bis Juli.

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet (HD.), um Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Bad Ischl (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Röhrensack an *Malus*, *Pyrus* und *Crataegus* bis Frühjahr (HD.).

Bemerkung: Diese Art kann von der früher mit ihr zusammengeworfenen *Col. prunifoliae* DOETS nur mit Hilfe von Genitaluntersuchungen sicher getrennt werden (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Salzachauen.

Coleophora prunifoliae DOETS

In Gärten und Laubgehölz mit Schlehenvorkommen. Flugzeit: Ende Mai bis Juni. Bisher in sicheren Stücken nur von St. Dionysen bei Traun an *Prunus spinosa* gefunden, e. l. 27.–30.5.1946 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem der *C. coracipennella* gleichenden Röhrensack an *Prunus spinosa* und *Pr. avium* (K.).

Coleophora fuscocuprella HERRICH-SCHÄFFER

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. Juni 1941 (K.); Waxenberg Oktober 1973, nicht selten erwachsene Raupen an *Corylus avellana* (K.).

Alpenvorland: Steyr 12.6.1907 (MTBG.), Gaumberg 21.5.–19.6.1918 (WOLF.); Aschach a. d. Donau, Brandstatt 10.5.1916 (HD.).

Alpengebiet. Gr. Dirn 17.8.1902 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Spätsommer und Herbst in einem Lappensack an *Corylus avellana*, meist viele kleine Lochminen in einem Blatt erzeugend (K.).

Coleophora cornuta HEINEMANN & WOCKE

Mühlviertel: Dießenleiten, St. Magdalena, Pfenningberg (HD.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf und Kremsursprung (HD.); Losenstein (MTBG.).

Überprüfungsbedürftige Funde!

Coleophora viminetella ZELLER

In Auen und Laubgehölzen mit Weidenbeständen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 25.–27.5.1931, *Salix* (K.), e. l. 25.6.1914 (WOLF.).

Alpenvorland: Linz, Brunnenfeld, Donauauen (HD.); Gaumberg (KNITSCHKE), Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr e. l. 24.6.1931 (K.), Micheldorf, Herndl, selten (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke September 1981 an *Salix purpurea* und *Salix eleagnos*, einzelne junge Säcke (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Blattsack (sogenannter Puppensack) an *Salix*-Arten im Herbst und nach der Überwinterung bis Mai (HD., K.).

Coleophora idaeella HOFMANN

Zwei revisionsbedürftige Funde:

Mühlviertel: Koglerau 3.6.1910 (HD.).

Alpengebiet: Herrentisch bei Micheldorf, 1200 m, 13.7.1899 (HD., det. RBL.).

Coleophora vacciniella HERRICH-SCHÄFFER

In Heidelbeerbeständen, besonders an Waldrändern. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Breitlüber-Wald e. l. 25.–27.5.1931 (K.); Oberneukirchen e. l. 9.5.1931 (K.), St.Magdalena 15.7.1906 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Spätsommer an *Vaccinium myrtillus*, die Oberfläche der Blätter durch Schabefraß benagend. Der Sack ist langgestreckt und besteht aus Blatteilen der Futterpflanze (K.).

Coleophora glitzella HOFMANN

In Preiselbeerbeständen, besonders auf verheideten anmoorigen Stellen.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Breitlüber-Wald, 866 m, e. l. 21.–27.5.1931, e. l. 7.6.1931 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem aus Blattsubstanz gebildeten langgestreckten, glatten Sack auf der Blattunterseite von *Vaccinium vitis idaea* bis Mai, auffällige braune Minen erzeugend (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift, Meloner-Au.

Coleophora vitisella GREGSON

In Preiselbeerbeständen auf Waldlichtungen. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Breitlüber-Wald, 966 m, e. l. 25.–29.5.1931 (K.).

Bemerkung: Die Art ist bei systematischer Suche nach ihren ersten Ständen (Säcke) gewiß noch in den meisten Preiselbeergebieten des Mühlviertels zu finden. – Der von HAUDER gemeldete Fund einer Imago auf der Gradenalm (1.8.1915) wurde nicht genitaliter überprüft.

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Frühjahr auf der Oberseite von *Vaccinium vitis idaea*, kleine Minen erzeugend, in einem aus Blattsubstanz gebildeten Pistolen-sack (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Coleophora betulaenanae KLIMESCH

Von dieser, an *Betula nana* in Karlstift, NÖ., entdeckten Art wurden Raupen an *Betula pubescens* am Rande der Haiböckau bei Amesreith Ende August 1972 gefunden. Der Sack erinnert an den der *Col. vacciniella*; er ist wie jener aus Blatt-teilen der Futterpflanze gebildet (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Opuscula Zoologica 1958 : 1 – 4.

Coleophora violacea STRÖM

(*C. paripennella* auct., *C. hornigi* TOLL, *C. albicornuella* BRADLEY)

In Laubgehölzen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 2.5.1941 *Viburnum lantana* (K.); Königswiesen e. l. *Betula* 16.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Gaumberg 31.5.1910 (KNITSCHKE), Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Lappensack an *Corylus*, *Cra-taegus* (HD.) *Viburnum lantana* (K.) und an *Betula* (PUCHBERGER); nach HERING auch an *Staphylea pinnata*, (Pfenningberg, Anfang August 1960).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Coleophora juncicolella STANTON

Auf Heideflächen. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Puchenau 3.7.1937 durch Kätschern über *Calluna vulgaris* mehrere Imagines erhalten. An derselben Stelle Anfang April den charakteristischen, aus Teilen der Futterpflanze gebauten Blattsack erbeutet (K.).

Alpengebiet: Roßleiten-Moor 2.7.1910 (KNITSCHKE).

Coleophora wilkinsoni SCOTT (C. orbitella ZELLER)

In Birkenbeständen. Nur wenig beobachtet.

Mühlviertel: Linz-Freinberg, in den Parkanlagen, im Oktober 1938 einige erwachsene Raupen an *Betula pendula*, aus denen Ende Mai 1939 die Imagines erhalten wurden (K.); Pfenningberg e. l. 20.5.1939 *Betula pendula* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst an *Betula* in einem aus Teilen der Futterpflanze gebildeten Puppensack (K.).

Coleophora binderella KOLLAR

In Auegebieten und Beständen von *Alnus*. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Koglerau e. l. 24.–29.5.1932 *Alnus viridis* (K.).

Alpenvorland: Linzer Gegend e. l. 23.6.–4.7.1919 *Alnus incana* (WOLF.), e. l. 26.6.1942 *Alnus incana* (K.); Linz-Donauauen 16.6.1909 (KNITSCHKE), Kremsmünster e. l. Anfang Juli 1900 (HD.); Steyr, Schiffweg 12.7.1906 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Puppensack an *Alnus incana* und *A. viridis* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Salzachauen.

Coleophora ahenella HEINEMANN

In Laubgehölzen. Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 7.–30.5.1930–1932, 1941 *Virburnum lantana* und *Frangula alnus* (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 2.8.1905 (HD.), Steyr, Lauberteiten, Schiffweg Juni (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, im Juni selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Lappensack bis Frühjahr an *Frangula alnus*, *Virburnum lantana*, *Tilia* und anderen (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Mönchsberg.

Coleophora spiraeella REBEL

In *Spiraea*-Beständen in Anlagen und Gärten. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Waldaisttal bei Weitersfelden und Riedhammer an *Spiraea salicifolia* in Anzahl fressende Raupen 14.5.1964 und 20.5.1981 (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, Anlagen am Freinberg Mai 1918, Raupen an *Spiraea ulmifolia* und *vanhoutei* (HD.), e. l. 20.–30.5.1932 (K.); Garsten e. l. 17.–29.5.1963 (DESCHKA); Wels (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem aus einem Blatt der Futterpflanze ausgeschnittenen Röhrensack an *Spiraea salicifolia* und kultivierten *Spiraea*-Arten im Mai–Juni. Gleichzeitig mit erwachsenen Raupen wurden auch ganz junge Raupen gefunden (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Coleophora albitarsella ZELLER

Auf Trockenstellen, auf Hängen und Böschungen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg (HD.), Urfahrwänd, Säcke an *Origanum* (K.).

Alpenvorland: Linzer Gebiet e. l. 15.–22.6.1931 *Salvia* (K.); Gaumberg, Ebelsberg, Donauauen Juli 1917 (HD.); Linz-Brunnenfeld 3.6.1917 (HD.), Schlierbach (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr e. l. 26.6.–1.7.1931 *Salvia glutinosa* (K.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Gmunden, auf Wiesen 28.5.1945 (RO.); Losenstein (MTBG.), Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Pießlinggraben bei Klaus (HD.); Gr. Priel-Polsteralm, 1400 m, Ende Juli 1901 (? , HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst und Frühjahr an *Origanum*, *Salvia*-Arten, *Clinopodium vulgare* (HD., K.).

Coleophora pulmonariella RAGONOT

In Auegebieten, an feuchten Stellen mit Vorkommen von *Pulmonaria officinalis*.

Mühlviertel: Gr. Mühlthal bei Partenstein e. l. 18.6.1941, e. l. 1.6.1959 (K.); Donauauen bei Pulgarn, Säcke im April an *Pulmonaria officinalis* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt nach der Überwinterung bis Mai in einem schwarzen, dem der *C. albitarsella* sehr ähnlichen Scheidensack an *Pulmonaria officinalis* (K.).

Coleophora trifolii CURTIS (Coleophora frischella auct.)

Besonders auf Trockenstellen und Schotterboden. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg Juni (HD.), Neufelden 27.5.1923 (SKALA).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 28.5.1931 (K.), Ebelsberg 28.6.1949 (K.), Gaumberg Juni (HD.), Linz-Brunnenfeld 13.6.1903 und 22.6.1904 (HD.); Linz-Donauauen 12.5.1908 (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe in einem Röhrensack an *Melilotus vulgaris* und *officinalis* bis Mai.

Coleophora frischella LINNAEUS (Coleophora alcyonipennella auct.)

Auf Hängen und Trockenwiesen. Flugzeit: Mai–August. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1800 m.

Mühlviertel: Steyregg (HD.), Pregarten 31.5.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld und Gaumberg (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Krohleiten (HD.); Umgebung von Steyr Ende April 1904 (MTBG.).

Alpengebiet: Prielschutzhaus bei 1500 m, 24.7.1909 (HD.); Gr. Pyhrgas, 1600–1800 m, 9.7.1939 und 4.8.1940 (K.); Gmunden 26.4.1946 (RO.).

Lebensweise: Wegen der widersprüchlichen Auffassung der neuen Autoren über die Synonymie dieser und der vorigen Art bleiben auch die Angaben über deren Lebensweise und Futterpflanzen unklar (K.).

Coleophora spissicornis HAWORTH

Auf Wiesen, im Alpengebiet bis ca. 1500 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juli.

Mühlviertel: Luftenberg 8.7.1941 (K.), Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.), Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 13.7.1905 (HD.), Donauauen (HD.), Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, Wiesen an der Krems Mai–Juli (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Klaus (HD.); Steyrtal bei Frauenstein 4.6.1941 (K.), Hinterstoder-Polsterlucke 28.5.1950 (K.); Losenstein (MTBG.), Prielschutzhaus 20.7.1909 (HD.), Warscheneck, Wurzer-Alm, 1400 m, 18.7.1943 (K.).

Lebensweise: Die Raupe nach HAUDER im Herbst und Frühjahr in einem Röhrensack an *Trifolium*.

Coleophora deauratella LIENIG & ZELLER

Auf Trockenwiesen, im Alpengebiet bis ca. 1600 m verbreitet.

Mühlviertel: Luftenberg, Lößhänge 8.7.1941 (K.); Pabneukirchen 10.7.1913 (KAUTZ), Neustift bei Liebenau 20.6.1931 (K.).

Alpenvorland: Linzer Gebiet e. l. 18.–23.6.1914 (WOLF.); Linz-Brunnenfeld 16.5.1910 (HD.); Pucking, Traunauen 25.6.1986 (REICHL); Offenhausen 7.7.1953 (NEUSTETTER), Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten (HD.); Umgebung von Steyr, Boig, Garstnerteich (MTBG.).

Alpengebiet: Gmunden 28.4.1946 (RO.), Micheldorf, Herndl, Klaus (HD.); Frauenstein 25.5.1941 (K.), Gradenalm, Herrentisch, 1300 m, Juli (HD.); Prielschutzhaus, 1600 m, 20.7.1909 (KNITSCHKE); Trattenbach, Losenstein Mai und Juli (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Röhrensack an *Trifolium* sp. (WOLF.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz-Aspang.
Stmk.: Präbichl.

Coleophora paripennella ZELLER (C. aereipennis WOCKE)

Auf Wiesen und Waldrändern mit Beständen von *Cirsium* und *Centarea*-Arten. Vornehmlich auf Kalkboden. Flugzeit: Mai–Juli.

Alpenvorland: Traunauen bei Traun 11.6.1938, 1 ♂ (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Kochland 14.5.1895 (HD.).

Alpengebiet: Steyrtal bei Frauenstein e. l. 1.–10.7.1941 *Cirsium erisithales* (K.); Herndl 6.6.1899 und 28.7.1899 (HD.); Kremsursprung Mitte Juli 1901 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem schwarzgrauen Röhrensack im Frühjahr an *Cirsium erisithales* (K.), nach anderen Autoren auch an *Centaurea*-Arten.

Coleophora conyzae ZELLER

Linz, Scharlinz, 1 Stück an einem Waldrand Anfang Juni 1906 (HD.). Revisionsbedürftig!

Coleophora ptarmica WALSINGHAM (C. zimmermanni REBEL)

Bisher nur auf den offenen, südexponierten Steilstellen der Urfahrwand festgestellt. Im Mai 1947 und 1948 an *Achillea millefolium* einzelne Lappensäcke, deren Raupen teils noch fressend angetroffen wurden, teils an der Mittelrippe der Futterpflanze angesponnen waren. Imagines daraus vom 10.–15. Juni (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Mitteilung aus OÖ. 1949 : 17 – 18.

Coleophora lineola HAWORTH (C. crocogrammos ZELLER)

Im Lande nur selten gefunden.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 3.7.1917 (HD., det. RBL).

Alpengebiet: Kl. Pyhrgas, Gowil-Alm, 1500 m, 29.6.1942 Raupen an *Betonica jacquinii* (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Totes Gebirge, Steyrersee.

Coleophora hemerobiella SCOPOLI

In Obstgärten und lichten Laubgehölzen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 30.6.1931, e. l. 20.6.1947 *Sorbus aucuparia* (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet (HD.), Freinberg e. l. 6.7.–19.7.1931, e. l. 14. 6.1947 *Malus* (K.); Aschach a. d. Steyr (MTBG.), Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems Juni bis Juli (HD.).

Alpengebiet: Gmunden, 1 Sack an *Malus* (RO.); Losenstein (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in einem rotbraunen Röhrensack an *Malus*, *Pyrus*, *Crataegus* und *Sorbus*; auch an anderen Laubgehölzern (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 328.

Coleophora lithargyrinella ZELLER (C. olivacella STANTON)

In Augebieten, an Waldrändern auf Feuchtstellen. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: Aschachtal, Zöhrerleiten 10.5.1942, Raupen an *Moehringia muscosa*, Imagines Juni 1942 (K.); Linz-Donauauen (HD.), Gaumberg 14.6.1909 (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke Ende Juli 1902 (HD.).

Coleophora laricella HÜBNER

Mit der Lärche im ganzen Lande sehr verbreitet, meist häufig. Flugzeit: Ende Mai bis August. Höhenverbreitung bis ca. 900 m (HD.).

Mühlviertel: Grein e. l. 24.5.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 25.–30.5.1931 (K.); nach HAUDER im Linzer Gebiet 1903 und 1904 massenhaftes Auftreten; Steyr, häufig (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Kopl Juni 1971, einzeln am Licht (Ml.); Linz-Brunnenfeld (K.).

Alpengebiet: Ramsau bei Gmunden 16.–17.5.1945 und 1946 (RO.); Micheldorf, Herndl 1902, massenhaft (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst bis Mai in einem Röhrensack an *Larix* (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Salzachauen.

Coleophora wockeella ZELLER

Bisher nur im Alpengebiet festgestellt. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhainwiese 18.6.1893 und 23.6.1894 (HD.).

Alpengebiet: Spital am Pyhrn 12.7.1918 (WOLF.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf 22.6.1897 (HD.), Trattenbachtal 21.6.1896 (MTBG.), Hengstpaß e. l. 5.–15.6.1931 *Betonica* (K.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Ende Mai in einem Lappensack an *Betonica officinalis*, *Stachys hirta* und anderen.

Coleophora chalcogrammella ZELLER

Linz-Brunnenfeld 10.6.1912, 1 frisches Stück (HD.). Seither nicht mehr festgestellt!

Coleophora lixella ZELLER

Auf trockenen Wiesen mit *Thymus*-Beständen. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1300 m. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten 19.7.1939 (K.), Pfenningberg 1.8.1930 (K.), Summerau 1.8.1954 (K.), Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Schörgenhub 2.8.1938 (K.), Wegscheid Juni bis Juli 1920 und 1921, häufig (HD.), 20.–28.7.1932 und 7.8.1940 (K.); Steyr 7.8.1902 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf 22.6.1897, Herndl bei Klaus im Juni, Gradenalm 28.7.1890 (HD.); Losenstein (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Herbst in Samen von *Thymus*, im Frühjahr (bis Juni) miniert sie die Blätter von *Holcus* und *Briza* in einem Blattsack.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altenmarkt.

Salzburg: Leopoldskron.

Coleophora ornatipennella HÜBNER

Auf Wiesen, besonders im Linzer Gebiet. Flugzeit: Mitte Mai bis Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 27.5.1931 (K.), Steyregg, häufig (HD.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Donauauen, häufig (HD.); Steyr-Münichholz, häufig (MTBG.); Neubau-Hörsching 15.5.1911 (HD.), Wegscheid bei Linz 28.5.–3.6.1931 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, selten (HD.); Aschach a. d. Donau – Brandstatt 25.5.1917, häufig (HD.); Traun 10.6.1914, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe von Juni ab in Kelchen von *Salvia* und anderen Labiaten, später in einem Blattsack an Gräsern.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.
Stmk.: Präbichl.

Coleophora anatipennella HÜBNER

In Laubgehölzen und Gärten. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Puchenu (HD.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Scharlinz, Gaumberg (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr, Freising 25.6.1905 (MTBG.); Schörgenhub, Traunauen 14.7.1932 am Licht (K.); Kleinmünchen-Scharlinz e. l. 20.–26.6.1928 *Pyrus communis* (WOLF.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, ziemlich selten (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Mai in einem glänzend schwarzen Pistolensack an *Salix caprea*, *Corylus*, *Quercus* und anderen Laubgehölzern.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ybbs.

Coleophora palliatella ZINCKEN

Bisher nur durch alte Funde aus der Linzer Gegend bekanntgeworden. An Eichen im Wäldchen bei St. Peter bei Linz und Scharlinz. Flugzeit: Ende Juni bis Juli, nicht selten (HD.). In neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

Lebensweise: Die Raupe lebt nach HAUDER bis Juni in einem mit großen häutigen Anhängseln bedeckten Pistolensack auf der Blattoberseite von *Quercus*.

Coleophora ibipennella ZELLER

Auch von dieser Art liegen nur wenige Nachweise aus dem Lande vor.

Alpenvorland: Gaumberg 3.8.1910 (KNITSCHKE), Neulust bei Steyr 16.7.1899, e. l. 23.6.1907 (MTBG., det. RBL.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe bis Juni in einem Pistolensack an *Quercus*, *Betula*, *Salix caprea* und *Pyrus communis*.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Gaisberg.

Coleophora betulella HEINEMANN

Nur ein Nachweis. Schütz-Au bei Bernhardschlag e. l. 6.7.1975 *Betula pubescens* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem schwarzen Pistolensack an *Betula* (K.).

Coleophora currucipennella ZELLER (C. nemorum HEIN.)

In Laubgehölzen, besonders in Eichenbeständen. Flugzeit: Ende Juni–Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten e. l. 3.7.1919 *Quercus* (WOLF.), 21.6. und 7.7.1939 am Licht (K.), e. l. 5.7.1940 *Fagus* (K.); Rodtal bei Gramastetten 24.7.1948 und 12.7.1958 am Licht (K.); Böhmerwald-Holzschlag 22.7.1965 am Licht (K.).

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 18.6.1946 (K.), Kopl-Steinwänd 7.7.1968, 1 ♂ am Licht (K.); St. Peter bei Linz und Scharlinz (HD., WOLF.); Gaumberg (KNITSCHKE), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet. Micheldorf 10.7.1899 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai in einem schwarzen Pistolensack auf der Blattoberseite von *Quercus* und *Fagus*. Zur Verwandlung spinnt die Raupe den Sack meist auf der Mittelrippe der Blattoberseite fest (HD., K.).

Coleophora chamaedriella BRUAND (C. chamaedryella STANTON)

An trockenwarmen Stellen, besonders auf Lehnen und Böschungen. Flugzeit: Ende Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg, Lößhänge bei Plesching e. l. 22.6.–7.7.1931 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg Ende Juni bis Juli 1904–1906, häufig (HD.); Gaumberg 10.7.1912 (WOLF.), Wegscheid Juli 1920 und 1921, häufig (HD.); Offenhausen 3.7.1948, 1 ♂ (NEUSTETTER); Steinhaus bei Wels 9.7.1911 (HD.).

Alpengebiet: Traunstein-Südflanke bis 900 m, e. l. 5.–11.6.1946 (K.), e. l. 5.–10.7.1946 (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in einem großen, plattgedrückten, mit abstehenden Pflanzenteilen besetzten Lappensack an *Teucrium chamaedrys* (HD., K.).

Coleophora serpylletorum HERING

Auf trockenwarmen Stellen, auf Böschungen mit Vorkommen von *Origanum* und *Thymus*. Bisher nur von den südexponierten offenen Steilstellen der Urfahrwand bekannt geworden. Die Raupen wurden Ende Mai an *Thymus* und *Origanum* gefunden, e. l. 20.–26.6.1947 (K.). Der Sack besteht aus aneinandergereihten Teilen der Futterpflanzen; er ist plattgedrückt (K.).

Coleophora virgatella ZELLER

Auf Wiesen mit Vorkommen von *Salvia*. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz e. l. 6.–18.6.1931 (K.); Donauauen e. l. 6.7.1908 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Salvia pratensis* in einem braunen Lappensack (HD., K.).

Coleophora auricella FABRICIUS

Auf sonnigen, trockenen, besonders auch an felsigen Stellen. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Dürnberg bei Ottensheim, auf Steilfelsen e. l. 10.–22.6.1931 *Stachys recta* (K.); Koglerau 10.6.1910 (? , KNITSCHKE).

Alpenvorland: Vöcklabruck und Umgebung 1950, 1 Sack (FLT.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhainwiese (HD.). Ein Fund von der Polsteralm, 1400 m, (Gr. Priel, leg. HAUDER, Ende Juli 1902) ist zweifelhaft.

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 23.5.1904 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem gelblichen Blattsack an *Stachys recta* und *Betonica jacquinii* bis Mai (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Coleophora flaviella MANN

Von dieser wärmeliebenden Art wurde nur ein Standort im Lande bekannt.

Alpengebiet: Traunstein, Steiningerschütt, Säcke im September 1965 an *Coronilla vaginalis*; 26.5.1963, 1 ♂ an derselben Pflanze (K.).

Coleophora hartigi TOLL

An trockenen Waldrändern mit Vorkommen von *Genista germanica*. Flugzeit Mai.
Nur wenige Funde dieser wärmeliebenden Art.

Mühlviertel: Koglerau 27.5.1910 (WOLF.).

Alpenvorland: Aschachtal, Steinwänd, auf südexponierten Steilstellen 10.–17. 5.1958 und 7.5.1959 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem mit kleinen Blattresten behafteten Röhren-sack (Samensack) im Juni an *Genista germanica* (K.).

Coleophora fuscociliella ZELLER (*C. medicaginis* HERRICH-SCHÄFFER)

Auf Trockenboden, besonders auf Schotterboden. Flugzeit: Mai–Juni. Frühestes Erscheinungsdatum 4. Mai.

Mühlviertel: Dießenleiten 3.6.1903, Koglerau 22.5.1908 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 3.6.1903, 30.5.1904, 16.6.1904, 16.6.1905 und 10. 6.1907 (HD.); Scharlinz 29.5.1911 (HD.), Wegscheid bei Linz 16.6.1931, 4.5.1934, 1.6.1938, 21.6.1940 und 26.5.1951; e. l. *Medicago sativa* 10.6.1931 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai in einem gelben Scheidensack an *Medicago sativa* (K.).

Coleophora serenella DUPONCHEL (*C. crocinella* TENGSTRÖM)

An Waldrändern mit Vorkommen von *Astragalus glycyphyllos*. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching e. l. 4.6.1930, e. l. 12.–18.6.1931 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltenberg, Waldsaum; Jäger in Kürnberg (HD.); Steyr, Schiffweg 12.7.1906 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem weißlichen Lappensack mit abstehenden Futterpflanzenteilen (ausgeschnittene Blattstücke) im Herbst bis Juni an *Astragalus glycyphyllos* (HD., K.).

Coleophora bilineatella ZELLER

Auf trockenen Hängen, an Buschrändern mit Vorkommen von *Genista tinctoria*.
Nur auf kristallinem Boden gefunden.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 15.–22.6.1931 (K.).

Alpenvorland: Steinwänd-Aschachtal Mai 1958 Raupen an *Genista tinctoria* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Lappensack an *Genista tinctoria* im Mai (K.).

Coleophora vulnerariae ZELLER

Auf Trockenboden, besonders auf Schotterboden der Welserheide. Flugzeit Juni.

Mühlviertel: Dießenleiten 27.5.1905 (?, HD.); ebenso auch Koglerau (WOLF.)!

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 22. Mai und Juni 1903 (HD.); Ebelsberg Anfang Juni (HD.), Gaumberg 7.7.1908 (KNITSCHKE), Wegscheid bei Linz 4.6.1921 und 1928 (HD.), 28.6.1922, 17.6.1942 (WOLF.), 21.6.1940, 20.6.1942 und 26.6.1943 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem aus Blütenteilen angefertigten Blattsack im Innern der Blüte an der jungen Samenhülse von *Anthyllis vulneraria* (K.).

Coleophora albicostella DUPONCHEL

Auf trockenen Hängen und Böschungen, besonders auf Schotterboden, mit *Potentilla verna* - Vorkommen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Dießenleiten Mai 1903 und 1904 (HD.).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 14.–18. Mai, 21.6.1921 und 1922, nicht selten (HD.), 4.6.–12.6.1935, e. l. 31.5.1935 *Potentilla verna* (K.); Linz-Brunnenfeld 30.5.1905 (HD.), Scharlinz 20.5.1909 (HD.), Hörsching-Neubau 22.5.1913 (WOLF.).

Alpengebiet: Losenstein 7.8.1903 (?, MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Blattsack an *Potentilla verna*.

Coleophora niveicostella ZELLER

Auf Böschungen und trockenen Lehnen. Flugzeit: Mitte Mai bis Juni. Spätester Fund 14. Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg, Lößhänge bei Plesching 5.5.1948 (K.); Steyregg 20.5.1942 und 12.5.1947 (K.); Dießenleiten, Koglerau, Ottensheim (HD.); Pregarten 20.6.1907 (KNITSCHKE), Böhmerwald-Holzschlag 14.7.1964, 1 ♂ am Licht (K.); Neufelden 27.5.1923 (?, SKALA).

Alpenvorland: Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.); Steyrtal bei Klaus 4.6.1941 (K.), Schön bei Klaus 17.5.1931 (K.), Hinterstoder-Polsterlucke 30.6.1930 (K.); Losenstein 25.7. und 2.8.1902 (? , MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis April in einem Scheidensack an *Thymus* (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong, Ysper.

Coleophora trifariella ZELLER

Bisher nur auf kristallinem Boden gefunden. An Gebüschrändern, auf trockenen Lehnen mit Vorkommen von *Cytisus nigricans*. Flugzeit: Ende Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 17.5.1941 (K.); Luftenberg e. l. 15.5.1937 (K.); Steyregg (HD.), e. l. 15.5.1937 (K.); Urfahrwand Mai 1947 und 1948 (K.); Dießenleiten Ende Juni bis Juli (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg (HD., WOLF.), Linz-Freinberg e. l. 10.6.1931 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem kurzen, mit abstehenden Blattstücken besetzten Lappensack an *Cytisus nigricans* (K.), nach HAUDER auch an *Genista*, im Herbst bis Juni.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ysper.

Coleophora discordella Zeller

Auf Trockenwiesen, besonders auf Kalk. Höhenverbreitung im Alpengebiet bis ca. 1700 m. Flugzeit je nach Höhenlage von Ende Mai bis Juli.

Alpenvorland: Gaumberg 10.7.1912 (HD.), Steinhaus bei Wels 9.7.1912 (WOLF.), Steyr-Boig (MTBG.).

Alpengebiet: Kremsursprung Juni (HD.), Pfannstein, 1300 m, 18.7.1899 (HD.); Gr. Priel-Polsteralm 23.7.1909 (HD.), Gmunden, Steiningerschütt 27.5.1967 (K.); Gr. Pyrgas 1600–1700 m, e. l. 9.7.1939, e. l. 20.7.1941 *Lotus corniculatus* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai an *Lotus corniculatus* in einem pistolenartigem, plattgedrückten Blattsack (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Dachstein-Südwandhütte, Brandriedl.

***Coleophora rectilineella* FISCHER v. R.**

Eine alpine Art, die auf Alpenmatten und vegetationsdurchsetzten Schutthalden bis ca. 1900 m aufsteigt. Flugzeit: Ende Mai bis Anfang August, je nach Höhenlage.

Alpengebiet: Kaibling 23.6.1901 und Juni 1903, nicht selten (HD.); Gr. Priel-Polsteralm bis 1700 m, 31.7.1901 und 24.7.1909 (HD.); Kl. Priel, 1200 m, 22.6.1942 (K.); Warscheneck, Stofferalm-Lanerfeld 7.8.1902 (HD.); Wurzer-Alm, 1400 m, 5.8.1956 (K.); Roßleitnerreit, 1300 m, 3.7.1910 (HD.); Kl. Pyhrgas, 1600 m, 29.6.1941 (K.); Gr. Pyhrgas 1800–1900 m, 31.7.1938 (K.); Hinterstoder 21.6.1931, 19.5.1934, 31.5.1930, 26.5.1935, e. l. 28.5.1938 *Primula farinosa* (K.); Traunstein-Lainastiege 1.5.1946, Raupe an *Globularia cordifolia* (K.); Traunstein-Südseite 19.5.1946 (RO., K.).

Lebensweise: Die polyphage Raupe lebt nach der Überwinterung von Mai–Juni in einem Scheidensack an verschiedenen krautigen Pflanzen unter anderem an *Cerastium*, *Primula* und *Globularia* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Öst. Ent. Ver. 1949 : 39 – 43.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

***Coleophora gallipennella* HÜBNER**

Bisher wurden nur zwei Fundstellen dieser wärmeliebenden Art bekannt. Ebelsberg, mehrere Imagines an einem sonnigen Waldsaum 5.7.1903 (HD., det. RBL.); St. Peter b. Freistadt 9.9.1962 zahlreiche erwachsene Raupen-Säcke an *Astragalus glycyphyllos*-Hülsen (K.).

***Coleophora conspicuella* ZELLER**

Auf Lehen und trockenen Stellen. Flugzeit Juli.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz e. l. 30.6.1931, e. l. 5.7.1931 und 3.7.1940 *Centaurea* (K.), e. l. Juni und Juli 1920–1921 (HD.); Schörgenhub 16.7.1930 am Licht (K.); Linz-Brunnenfeld 23.7.1907 (HD.), Oftring 20.7.1915 (WOLF.), Gaumberg 28.7.1919, Kopl-Steinwand Juli 1971 am Licht (Ml.); Kirchdorf a. d. Krems, Erdpreß e. l. Anfang August 1896 *Centaurea* (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem schwarzbraunen Scheidensack an *Centaurea*-Arten (HD., K.); bei der Zucht nehmen die Raupen auch *Trifolium* (HD.).

Coleophora partitella ZELLER

Auf trockenwarmen Stellen. Sehr lokal und einzeln vorkommend.

Mühlviertel: Urfahrwänd, an felsigen Stellen Ende Mai, Raupen an den unteren Blättern von *Achillea millefolium*, Imagines daraus 26.–28.6.1947 (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 7.7.1908, 1 Imago (HD., det. RBL.); Hörsching e. l. 26.7.1916 (WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem schwarzen Scheidensack an *Achillea millefolium* im Mai (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz, Aspang.

Coleophora vibicella HÜBNER

Auf kristallinem Boden, auf Böschungen und Waldrändern mit Vorkommen von *Genista tinctoria*. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 22.6.–6.7.1931 (K.); St. Martin i. M. e. l. 21.6.1921 (HD.); Grein, Wasenberg e. l. 22.7.1984 (PUCHBERGER); Dimbach bei Grein (PUCHBERGER). (Eine bei Scherleiten bei Kirchdorf Ende Juni 1897 von HAUDER gefangene stark beschädigte Imago ist zweifelhaft!).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai–Juni in einem langgestreckten, schwarzen Pistolensack an *Genista tinctoria* (HD., K.).

Coleophora onosmella BRAHM

Besonders auf Trockenstellen mit Vorkommen von *Echium*. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pregarten 31.5.1909 und 26.5.1910 (HD., KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 13.6.1903 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhainsaum 19.5.1890 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem Lappensack an *Echium* (HD.).

***Coleophora silenella* HERRICH-SCHÄFFER**

Überprüfungsbedürftige Funde: Oftering 22.7. und 2.8.1915 (WOLF.).

***Coleophora ciconiella* HERRICH-SCHÄFFER**

Steyr 17.6.1896, 2 Stücke (MTBG., det. RBL.). Überprüfungsbedürftig!

***Coleophora millefolii* ZELLER**

Alpengebiet: Gr. Priel-Polsteralm ca. 1500 m, 30.7.1902, 1 Stück (HD., det. STAUDINGER).
Revisionsbedürftig!

***Coleophora otitae* ZELLER**

An trockenen Lehnen und Böschungen mit Vorkommen von *Silene nutans*. Flugzeit Juli. Bisher nur aus der Linzer Gegend bekannt geworden.

Mühlviertel: Luftenberg, Lößhänge e. l. 23.–25.7.1934 (K.); Urfahrwänd 15.5.1947, zahlreiche Raupen an *Silene nutans* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai an den bodennahen Blättern von *Silene nutans* in einem weißlichen, erdstreift Röhrensack. Sie erzeugt große, sehr auffällige weißliche Lochminen (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Mitteilungen OÖ. 1949 : 17 – 18.

***Coleophora argentula* STEPHENS (*C. cothurnella* DUPONCHEL)**

Nur zwei Funde auf Schotterboden der Welser Heide: Oftering 16.5.1921 (KNITSCHKE) und Wegscheid 16.7.1920 an *Achillea millefolium* (HD.).

***Coleophora trochilella* DUPONCHEL**

(*C. troglodytella* auct., *C. lineatella* TGSTR., *C. axana* M. HERING)

Auf Holzschlägen, in trockenen, felsigen Lagen. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Urfahrwänd e. l. 12.–25.7.1980 *Achillea millefolium* (K.); Puchenu, Steyregg (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg (WOLF.), Ebelsberg (HD.).

Alpengebiet: Pröller, Kreamsprung, Klaus (HD.); Wendbachtal (MTBG.), Traunstein W-Flanke e. l. 7.7.1945 *Eupatorium cannabinum* (RO.); Sengsengebirge-

Brettstein ca. 1300 m, e. l. 22.6.1984, Säcke an *Achillea clavinae* (K., DESCHKA);
Gr. Pyrggas, 1500 m, 22.6.1941, 1 ♂ (von HERING als *axana* HER. bestimmt).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem gelblichen Röhrensack an *Eupatorium cannabinum* und *Achillea millefolium* im Mai–Juni (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.
Salzburg: Leopoldskron.

***Coleophora granulata* ZELLER (*C. artemisiae* MÜHLIG)**

Auf Trockenboden mit Vorkommen von *Artemisia scoparia*. Flugzeit: Ende Juli bis August. Ein sicheres Vorkommen der Art würde nur aus der Gegend von Wegscheid bei Linz, auf dem Boden des ehemaligen Kriegsgefangenen-Lagers, und vom Brunnenfeld (HD.) bekannt; durch Zucht an *Artemisia scoparia* zahlreich erhalten: 23.7.–6.8.1941 (K.). Inzwischen sind die Fundplätze durch Verbauung derart verändert worden, daß die *Artemisia scoparia*-Bestände vernichtet wurden und damit auch das Ende des *C. granulata* - Vorkommens besiegelt wurde.

Ein Falter vom Herrentisch, 1200 m, bei Kirchdorf-Micheldorf (HD.), der zu dieser Art gestellt wurde, gehört zweifellos einer anderen Art an, da im Fundgebiet die Futterpflanzen – *Artemisia campestris* und *A. scoparia* – fehlen.

***Coleophora virgaureae* STANTON (*C. asteris* MÜHLIG)**

Auf Holzschlägen und an Waldrändern mit Vorkommen von *Solidago virgaurea*.

Mühlviertel: Pfenningberg, Dießenleiten, Haselgraben e. l. 12.–28.8.1937 (K.).

Alpenvorland: Vöcklabruck Oktober 1933, Säcke an *Solidago virgaurea* (FLT.).

Alpengebiet: Losenstein 27.8.1903 (MTBG.), Steyr, als *C. asteris* MÜHLIG. abgegeben (MTBG.); Eine bei Micheldorf Ende Juni 1896 von HAUDER erbeutete Imago ist fraglich!

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Oktober in den Blütenköpfen von *Solidago virgaurea* in einem mit Pappushaaren bedeckten Röhrensack (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Mönchsberg.

Coleophora therinella TENGSTRÖM

Auf Holzschlägen, in Schonungen mit Vorkommen von *Cirsium*- und *Carduus*-Arten. Flugzeit: Juni–August.

Mühlviertel: Dießenleiten 21.6.1939 (K., det. TOLL mit Genitaluntersuchung).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Lauterbach Juni, selten (HD.); Steyr (MTBG.), Linz-Donauauen (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke 27.6.1937 (K., det. TOLL mit Genitaluntersuchung), September 1963 Raupen an *Cirsium* sp. (K.); Frauenstein 16.8.1909 (HD.), Gr. Priel-Prielschutzhaus, 1600 m, 24.7.1909, 2 Imagines (HD.); Bad Ischl (HORM).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst bis Mai in einem bräunlichen Röhrensack an *Cirsium*- und *Carduus*-Arten (K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskron.

Coleophora sternipennella ZETTERSTEDT (*C. flavaginella* LIENIG & ZELLER)

Sichere Stücke stammen aus der Linzer Gegend:

Alpenvorland: Waldegg, Lustenau, auf Bauplätzen Juni–Juli (HD.); Gaumberg 29.6.1908 (KNITSCHKE), Linz-Freinberg 15.7.1985, 1 ♀ (K.); Kirchdorf a. d. Krems August (HD.).

Alpengebiet: Gr. Priel-Polsteralm ca. 1500 m, 31.7.1902 (HD., det. RBL.) fraglich!

Coleophora nubivagella ZELLER (*C. lineariella* ZELLER, *C. fulvosquamella* HERRICH-SCHÄFFER)

Auf Kalkböden, im Alpengebiet besonders auf Vegetationsinseln in Geröllhalden; bis über 2000 m ansteigend.

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke, Polstersand 15.5.1938 (K.); Gr. Pyrgas, 1600 m, e. l. 26.8.1940 *Gypsophila repens* (K.); Prielschutzhaus ca. 1500–1600 m, 31.7.1902 und 24.7.1909 (HD., KNITSCHKE); Warscheneck, Lanerfeld-Speikwiese, 1700–1800 m, 30.7.1901 und 6.8.1902 (HD.); Stofferalm 27.7.1912 (WOLF.), Dachstein-Simonyhütte, 2200 m, 4.8.1910 (PETZ); Schoberstein 16.6.1907 (MTBG.), Traunstein, 800 m, 15.5.1948 und 26.7.1942 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem erdstreiftten, weißlichen Röhrensack im Sommer und nach der Überwinterung an verschiedenen *Caryophyllaceen* (*Cerastium*, *Gypsophila*, *Silene* und andere).

Bemerkung: Die in der älteren und teilweise auch neueren Literatur zu findenden Angaben von *Aster amellus* als Futterpflanze beziehen sich offenbar auf *C. amellivora* BALDIZZONE. *C. lineariella* Z. ist in neuerer Zeit von einigen Autoren unrichtig gedeutet worden (HERING, KLIMESCH, TOLL), erst die Untersuchung der Typen brachte Klarheit in die Verwirrung (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 112 – 113.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Coleophora pratella ZELLER

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 10.6.1907 (HD., det. RBL.); Micheldorf, Steinbruch 21.8.1915 und 13.8.1910 (HD.); Herndl 12.8.1910 (HD.), Gradenalm 1.8.1915 (HD.). Sämtliche Funde sind revisionsbedürftig!

In neuester Zeit wurden sichere Funde der Art aus dem Strudengau (Sarmingstein) durch Zuchten von PUCHBERGER an *Polygonum convolvulus* (Ende August 1989) bekannt.

Coleophora ramosella ZELLER (C. albicornis BENANDER)

An sonnigen Stellen, auf Holzschlägen, besonders an kleineren, zurückgebliebenen Pflanzen von *Solidago virgaurea*. Flugzeit: Juni bis Anfang Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 6.6.–1.7.1931 (K.); Rodltal bei Gramastetten e. l. 10.6.–1.7.1941 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in einem gelblichen Röhrensack an *Solidago virgaurea* (K.).

Coleophora vicinella ZELLER

Zwei revisionsbedürftige Funde!

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 7.6.1904 und 7.6.1905 (HD., det. RBL.).

***Coleophora vestianella* LINNAEUS (*C. laripennella* ZETTERSTEDT)**

Auf Ruderalplätzen an Wegrändern mit Vorkommen von *Chenopodium* und *Atriplex*-Arten. Flugzeit: Juni–August.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 24.6.1914, 30.5.1916 (HD.), 15. und 27.7.1909 (KNITSCHKE); Bergham bei Leonding 23.7.1912 (WOLF.), Wegscheid bei Linz Ende Juni und Juli 1920–1921, nicht selten (HD.), 15.8.1940 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst in einem aus Samenteilchen der Futterpflanze gebildeten Sack an *Chenopodium album* und *Atriplex*-Arten.

***Coleophora adelogrammella* ZELLER (*C. separatella* BENANDER)**

Von dieser wärmeliebenden Art wurde erst ein Fundort im Lande bekannt:

Mühlviertel: Urfahrwänd e. l. 28.6.–11.8.1947 (K.).

Bemerkung: Die Raupe lebt in einem Röhrensack im Frühjahr an Stengeln von *Tunica saxifraga* (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Mitteilungen OÖ. 1949 : 17 –18.

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1952 : 17 – 24 (Morphologie und Biologie der Raupe).

***Coleophora murinipennella* DUPONCHEL**

Eine im Lande sehr verbreitete, besonders auf feuchten Wiesen im Mühlviertel häufig vorkommende Art. Flugzeit: Ende April bis Mai.

Mühlviertel: Puchenau 2.5.1931 (K.), Pöstlingberg 16.5.1942 (K.), Pfenningberg 11.4.1920, Waldaistal bei St. Leonhard-Weitersfelden 13.4.1964 (K.), Königsau bei Sandl 24.5.1966 (K.), Dürnau Mai 1981; Sternstein, 1000 m, 24.5.1951 (K.); Dießenleiten (HD.), Eidenberg 18.5.1983 (K.), Grein 19.5.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Gaumberg, Linz-Donauauen Ende April–Mai (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr (MTBG.), Offenhausen 28.4.1950 (NEUSTETTER).

Alpengebiet: Gmunden, auf Wiesen e. l. 21.5.1946 (RO.); Micheldorf, Herndl, Gradenalm, 1300 m, Juli (HD.); Losenstein (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einem Röhrensack an den Samen von *Luzula* sp. bis Mai (RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: St. Gallen.

***Coleophora antennariella* HERRICH-SCHÄFFER**

Der von HAUDER gemeldete Nachweis der Art (MTBG.) bleibt bestätigungsbedürftig!

***Coleophora sylvaticella* WOOD**

An Waldrändern mit Beständen von *Luzula* sp. Flugzeit: April–Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg-Plesching, aus Säcken, die am Fuße von Buchenstämmen angesponnen gefunden wurden: e. p. 2.–5.5.1942, e. p. 18.–20.4.1950 (K.); Rodtal bei Gramastetten 29.4.1934 (K.), Waldaisttal bei St. Leonhard 19.5.1966 (K.), Grein e. l. 14.5.1986 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Offenhausen 20. und 28.5.1950, auch Säcke (NEUSTETTER); Kopl-Steinwänd, um *Luzula* nicht selten Ende April bis Mai 1971, am Licht einzeln (Ml., K.).

***Coleophora tamesis* WATERS**

In *luncus*-Beständen. Flugzeit: Ende Mai bis Juli.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz, Schottergrube 3.7.1940 (K.); Aschachtal, Zöhrerleiten 28.5.1942 (K.).

Alpengebiet: Kl. Pyrgas, oberhalb der Gowil-Alm ca. 1600 m, 29.6.1941 (K.).

***Coleophora alticolella* ZELLER (*C. carspititiella* auct.)**

In sumpfigem Gelände, an Waldrändern, an Teichen und Wassergräben mit *luncus* - Vorkommen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Puchenuergraben, Koglerau, Dießenleiten, St. Magdalena, nicht selten (HD.); Sandl, Kl. Rosenhoferteich 26.6.1978, zahlreich (K.); Pregarten (HD., KNITSCHKE); Gusental bei Reichenau 24.5.1956 (K.), Rodtal bei Gramastetten 4.6.1932 und 6.7.1941 (K.); Tanner-Moor 24.6.1964 (K.), Böhmerwald-Holzschlag 15.7.1956 (K.).

Alpenvorland: Um Steyr (MTBG.), Ebelsberg 13.6.1943 (K.), Engelhartszell 25.5.1942 (K.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Klaus, Herndl, Steyrbrück (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt überwinternd bis Mai in einem weißlichen Röhrensack an *luncus* sp. (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Krumau.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Leopoldskron, Rosittental.

Coleophora squamosella STANTON
(*C. erigerella* FORD, *C. sabulicola* BENANDER)

Bisher nur aus dem Alpengebiet bekannt geworden.

Alpengebiet: Traunstein, SW-Flanke bei 950 m, 26.7.1942 (K.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 14.7.1935 und 20.7.1941, ♂ (K.). Das Material wurde von TOLL mittels Genitaluntersuchung bestimmt.

BLASTODACNIDAE

Genitalmorphologische Untersuchungen wären in Zukunft bei den nach äußeren Merkmalen kaum zu unterscheidenden, von HAUDER in seiner Fauna vertauschten Arten *Blastodacna hellerella* DUP. und *B. atra* HW. notwendig, um ein klares Bild der Verbreitung im Lande zu gewinnen.

Chrysoclista lathamella FLECHTER (*Chrysoclista bimaculella* auct.)

Von dieser in Europa sehr lokal verbreiteten und seltenen Art liegen nur wenige alte Funde vor.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 28.6.1909, 1 Exemplar (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, an einer Mauer 26.6.1889, 1 Stück (HD.); nächst der Kirchdorfer Brauerei 1.6.1890, 1 Exemplar (HD.).

Lebensweise: Nach PRÖSE lebt die Raupe im Splint von *Salix alba*.

Chrysoclista linneella CLERCK

Bisher nur wenig beobachtet.

Alpenvorland: Urfahr 20.8.1909 und Ende Juli 1907; Kirchdorf a. d. Krems e. l. 10.8.1910 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Park 2.7.1896; Bogner Kapelle e. l. 20.8.1903 (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Splint kranker Bäume von *Tilia*, *Fagus* und *Pyrus*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 306.

Blastodacna hellerella DUPONCHEL

In *Crataegus*-Hecken vorkommend. Es liegt nur ein Nachweis aus dem Lande vor.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz 4.6.1905 mehrere Stücke aus *Crataegus*-Sträuchern (HD., als *B. putripennella* Z., deren Raupe jedoch an *Malus* lebt, gemeldet).

Bemerkung: Siehe das unter *B. atra* HW. gesagte!

Blastodacna atra HAWORTH (Blastodacna putripennella Z.)

In Gärten, an Apfelbäumen. Hauptflugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pöstlingberg Ende Juni 1909 am Licht (HD.); Sandl, an einem Apfelbaumstamm 10.8.1952 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 2.7.1908 (HD.), Linz-Freinberg, am Zaun eines Obstgartens 8.6.1938 und 30.5.1951 (K.); Scharlinz, in einem Hausgarten 29.4.1916, 2.5.1916, 25.5.1916 und 16.7.1917 (WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten an Stämmen und Zäunen, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER und anderen lebt die Raupe im Frühjahr in Knospen und jungen welkenden Trieben von Apfelbäumen.

Bemerkung: Da *Bl. atra* HW. und die nächst verwandte *Bl. hellerella* DUP. als Imagines nur durch Genital-Untersuchungen sicher getrennt werden können, bleiben die am Licht gefangenen Tiere zweifelhaft. In HAUDERs Beiträgen wurden beide Arten vertauscht!

Spuleria flavicaput HAWORTH (Spuleria aurifrontella GEYER)

Eine wärmeliebende, besonders in *Crataegus*-Hecken vorkommende, im Lande jedoch noch wenig beobachtete Art. Flugzeit Mai.

Mühlviertel: Urfahrwänd 9.5.1947, 1 ♂ (K.).

Alpenvorland: Neulust bei Steyr 18.5.1908 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in den jüngsten Seitenzweigen von *Crataegus* und verpuppt sich im untersten Teil der Röhre, die vorher durch einen Gespinstdeckel verschlossen wird (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 306.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf, an *Crataegus* am Rande von Eichenwäldchen.

BLASTOBASIDAE

Blastobasis phycidella ZELLER

In Gebüsch, in abgestorbenen Pflanzenresten. Bisher nur wenige, alte Funde. Mehr im Süden und Südosten verbreitet.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, aus Gesträuch 3.7.1908 (HD.); Gaumberg 2.7.1908 (KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Wachau und östliches Österreich.

Holcocera binotella THUNBERG (Hypatima binotella THNBG.)

In Fichtenwäldern. Bisher im alpinen Bereich noch nicht nachgewiesen. Flugzeit: Juni–August.

Mühlviertel: Pöstlingberg 20.6.1910 und 24.6.1911 (HD.); Koglerau (HD.), Rodtal bei Gramastetten 24.7.1948 (K.), Dießenleiten 29.6.1939 und 6.7.1939 am Licht (K.); Böhmerwald-Schöneben 15.8.1956 (K.), Unterweißenbach 1984 (GERSTBERGER), Grein, Ramspeck 19.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, aus Fichtenzweigen Ende Juni 1903 und 1904 (HD.); Gaumberg (WOLF.), Schlierbach, Schacher 18.7.1911 (HD.); St. Dionysen bei Traun 5.6.1946 (K.), Steinwänd-Koppl 3.8.1957, 1 ♂ am Licht (K.); Ebelsberg 30.6.1931 (WOLF.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Uretschlag (WOLF.).

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Vilshofen, Umgebung von München.

Holcocera inunctella ZELLER (Hypatima inunctella Z.)

In Auegebieten, an feuchten, mit Erlen bestandenen Stellen. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Linz-St.Magdalena 12.7.1912 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, alljährlich im Juli in einigen Stücken. Im Juni bis Juli 1918 zahlreich an niedrigen Pflanzen unter Erlen, das letzte Stück am

1. August (HD.); Linz-Stadtwäldchen 13.7.1912 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems 20.7.1912 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal, an sumpfigen Stellen, unter Erlen.

SYMMOCIDAE

Oegoconia quadripuncta HAWORTH

Es wurden nur Funde aus der Linzer Gegend bekannt. Eine nachtaktive Art, die hauptsächlich durch Lichtfang festgestellt werden kann.

Mühlviertel: Pöstlingberg 22.7.1910 (KNITSCHKE), Dießenleiten 1.7.1904, 5.8.1936, 2 ♂♂ am Licht (K.); Haselgraben 25.6.1954, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 20.7.1955, 1 ♂ am Licht (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Budweis (?).

Nied.-Öst.: Wachau.

Oegoconia deauratella HERRICH-SCHÄFFER

Von der früher mit *Oe. quadripuncta* HW. vermengten Art liegen nur wenige Fundangaben aus der Linzer Gegend vor.

Mühlviertel: Urfahrwand 13.6.1947, 1 ♂ in der Dämmerung (K.).

Alpenvorland: Scharlinz 10.7.1926, 13.7.1928, 16.6.1929 und 13.7.1929 je 1 ♂ am Licht (WOLF.).

BATRACHEDRIDAE

Batrachedra pinicolella ZELLER

In jungen Fichtenbeständen bis ca. 1200 m Höhe verbreitet. Flugzeit: Ende Juni bis August.

Mühlviertel: Koglerau, lokal häufig (HD.); Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 10.7.1943, Wegscheid bei Linz 16.6.1931 (K.), Linz-Brunnenfeld, Scharlinz (HD.); Steyr-Münichholz, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Gmunden, Hochholz 30.7.1942 (RO.); Herndl, Gradenalm, Herrentisch, Hirschwaldstein, 1200 m (HD.); Damberg bei Steyr (MTBG.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 307.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.
Salzburg: Mönchsberg.

Batrachedra praeangusta HAWORTH

In Auen und Wäldungen mit *Populus tremula*- und *Salix caprea*-Beständen, in Tallagen. Flugzeit: Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg 7.7.1941 (K.), Haselgraben 5.8.1954 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen Ende August 1905 (HD.), 14.7.1936 (K.); Gaumberg 3.7.1909 (KNITSCHKE, WOLF.), Ebelsberg 11.7.1916 (HD.), Eferding 7.9.1918 (HD.), Schardenberg bei Schärding 12.7.1970 (K.), Kopl-Steinwand 3.8.1957, 1 ♀ (K.); Umgebung von Steyr und Sierning Mai bis Juni durch Zucht und Fang; Kirchdorf a. d. Krems, Rotenmoos, an einem alten Zaun 21.7.1895 und 12.8.1896, e. l. 15.8.1897 und 2.8.1916 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in den weißlichen Kätzchen von *Populus tremula*, nach HAUDER auch in denen von *Salix caprea*.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 307.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Landshut, Prien.

MOMPHIDAE

Mompha langiella HÜBNER (*Anybia epilobiella* RÖMER)

An feuchten Stellen, in Gräben und in Tallagen. Flugzeit: August–September, überwinternd.

Mühlviertel: Urfahr, Dießenleiten 7.–10.5.1901 und 29.4.1903 (HD.); Altenfelden 25.6.1929 besetzte Minen (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Gaumberg, Ebelsberg (HD.); Seebach bei Kirchdorf a. d. Krems, Schlierbach (HD.); Steyr-Münichholz (MTBG.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.), Steyrtal bei Frauenstein – Molln (HD.), Schobersteingebiet, Minen (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe miniert in Blättern von *Epilobium*-Arten beiderseitige Platzminen im Juni bis Juli (HD., MTBG.).

Mompha terminella HUMPHREYS & WESTWOOD (*Psacaphora terminella* WESTW.)

Bisher nur ein Fundplatz im Lande bekannt geworden:

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltensberg, im Halbschatten von Fichtenwäldern (HD., K.). Im Juni und Juli 1917–1918 war der Falter außergewöhnlich zahlreich, ebenso später die Raupe (HD.), durch Zucht vom gleichen Fundort 29.5.–2.6.1932 (K.).

Lebensweise: Die Raupen in beiderseitigen, dichten Gangminen in den Blättern von *Circaea lutetiana*, meist mehrere in einem Blatt. August–September (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 301.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Garmisch.

Mompha locupletella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Psacaphora schranckella* HB.)

Auf Waldlichtungen, an Gräben und Wasserläufen, an feuchten Stellen mit *Epilobium* - Vorkommen. Steigt in den Alpen bis ca. 1700 m (Hochstaudenfluren) auf. Flugzeit: Juni–August, je nach Höhenlage. In Tallagen in zwei Generationen auftretend.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 1.5.1935 (K.); Sternstein, 1000 m, 13.7.1967, Böhmerwald-Hochficht, 1000 m, 26.6.1983 mehrere ♂♂ (K.).

Alpenvorland: Aschachtal, Zöhrerleiten e. l. 15.5.1941 (K.); Gaumberg 2.8.1910 (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Kaibling, 1300 m, im Juni nicht selten (HD.); Georgenberg 31.5.1903 (HD.), Losenstein 18.7.1903 (MTBG.), Warscheneck-Dümlerhütte, 1600 m, 9.8.1910 (HD.), 25.7.1937 (K.); Gr. Pyhrgas, 1200 m, e. l. 2.7.1940, e. l. 10.7.1941 (K.); Gosau-Sattelmalm, 1200 m, 23.6.1947 (K.); Schoberstein 29.6.1911 (WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt an bodennahen Blättern von kleineren *Epilobium*-Arten, beiderseitige Platzminen erzeugend, im April bis Mai (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch 1960 : 301.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Untersberg.

Mompha raschkiella ZELLER

Auf Waldschlägen; bevorzugt trockene Plätze. Im Gebirge bis ca. 1000 m aufsteigend. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten Ende Mai 1903 (HD.), Koglerau 1.6.1910 und 13.6.1911 in Anzahl (HD., WOLF.), e. l. 24.–30.11.1932 (K.); Rodtal bei Gramastetten e. l. 29.6.1931 (K.); Helfenberg, Steinerne Mühl e. l. 8.9.1965 (K.); Altenfelden, Höferleiten 28.6.1929 Minen (SKALA); Sonnberg bei Hellmonsödt (K.), Grein 2.5.1984 (PUCHBERGER), Böhmerwald-Schöneben 11.7.1984 (K.), Mühlthal bei Neufelden 31.5.1969 (K.).

Alpenvorland: Gaumberg 25.6.1909 (KNITSCHKE), Kirchdorf a. d. Krems, Park und an der Krems 28.7.1908 und 30.7.1908 (HD.).

Alpengebiet: Gradenalm, 1000 m, auf einem Waldschlag Anfang Juli, nicht selten (HD.); Damberg bei Steyr 24.5.1903 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in den Blättern von *Epilobium angustifolium* zuerst lange, zarte Gangminen, die öfters gewechselt werden; später miniert sie beiderseitige Plätze aus (K.). Nach HAUDER auch an *Epilobium hirsutum*. Erscheinungszeit: Mai bis Juni und August bis Oktober.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 303.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien, Kochel.

Mompha miscella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Trockenwiesen auf Kalk mit *Helianthemum* - Vorkommen. Steigt in der alpinen Zone bis ca. 2100 m, wo sie auf Alpenmatten zu finden ist. Flugzeit: Mai und August. Zwei Generationen, in höheren Lagen einbrütig.

Mühlviertel: Auf den westexponierten Hängen der Randberge der böhmischen Masse im Linzer Becken und auf Trockenwiesen der Lößauflagen: Pfenningberg-Plesching 3.7.1909 (KNITSCHKE), e. l. 4.6.1931 (K.); Luftenberg 25.4.1934 und 2.9.1931 (K.).

Alpenvorland: Hörsching, auf Schotterboden 4.6. und 13.5.1917 (WOLF.); um Steyr 7.9.1900 (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Herndl, Klaus (HD.), 17.5.1931 (K.); Hirschwaldstein-Gradenalm bis 1000 m (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 15.5.1938 (K.); Warscheneck, Brunnsteiner-See 1450–1500 m, Minen an *Helianthemum nummularium* (K.); Gr. Pyrgas, 1800 m, 4.8.1940; 2100 m, 30.7.1938 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt in Blättern von *Helianthemum*-Arten beiderseitige Gang- bzw. Platzminen (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 305.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ostrong.

Stmk.: Altenmarkt.

Salzburg: St. Leonhard-Drachenloch.

Südbayern: Umgebung von München.

Mompha idaei ZELLER (Cyphophora idaei Z.)

Auf Waldschlägen und Lichtungen mit Vorkommen von *Epilobium angustifolium*. Hauptflugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 15.5.1935, 1 ♂ (K.).

Alpenvorland: Umgebung von Steyr 29.6.1901 (MTBG.).

Alpengebiet: Trattenbach 7.7.1912 (WOLF.), Spital am Pyhrn, Kornerriese bei 1000 m, 16.6.1940, 1 ♂ (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 305 – 306.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Bergreichenstein.

Mompha conturbatella HÜBNER

Auf Waldschlägen mit Vorkommen von *Epilobium angustifolium*. Geringe Höhenverbreitung. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 6.–10.6.1935 (K.); Rodtal bei Gramastetten, e. l. 1935 (K.); Puchenau, Pöstlingberg, am Licht (HD.); Pabneukirchen 26.7.1913 (KAUTZ), Dießenleiten 26.6.1904 (HD.), Böhmerwald-Holzschlag 14.7.1964 am Licht (K.); Unterweißenbach 1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, auf Waldschlägen im Juni, selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Spitzentrieben von *Epilobium angustifolium* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 303.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Isarauen bei München, Mittenwald.

Mompha lacteella STEPHENS

An feuchten Plätzen. Nicht in höhere Lagen aufsteigend. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Urfahr, Gründberg 6.6.1915 (HD.); Dießenleiten Ende Juni 1903 (HD.), Unterweißenbach Juli 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 7.8.1922 (HD.), Scharlinz, Brunnenfeld e. l. 16.6.1905 (HD.); Steyr-Boig, Lauberleiten, Schifferweg (MTBG.).

Alpengebiet: Trattenbach, Schreibachfall 16.7.1915 (MTBG.); Kremsursprung 11.7.1899 (HD.), Gmunden, Hoisn 5.8.1964 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Epilobium hirsutum* zwischen zusammengezogenen Blättern (HD.).

Literatur: KLIMESCH, K.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 304.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Garmisch, Mittenwald.

Mompha propinquella STANTON

An feuchten Stellen, auf Waldschlägen und an Wassergräben. Flugzeit: Mai–Juli. Nicht in höhere Lagen aufsteigend.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 9.5.1936 und 6.5.1937 (K.); Rodlital bei Gramastetten, e. l. 7.6.1935 (K.).

Alpenvorland: Ritzlhof bei Ansfelden, Minen an *Epilobium hirsutum* (SKALA); Ebelsberg 11.6.1916 (HD.), Wegscheid bei Linz 6. Juli, e. l. Juli, September und 16.7.1920 (HD.); Gaumberg 19.6.1903 (HD.), Steyr, Garstnerteich 6.7.1900 (MTBG.); Münchenholz 23.6.1912 (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, Holzschläge 30.6.1896 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf 13.8.1900 (HD.), Losenstein, Schieferstein (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in den bodennahen Blättern von *Epilobium*-Arten beiderseitige Platzminen, April bis Mai (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 303 – 304.

Mompha divisella HERRICH-SCHÄFFER (Mompha decorella auct.)

Bevorzugt trockene Hänge und Wiesen. Flugzeit von Juli bis in den Herbst, überwintert. Nicht in die alpinen Gebiete eindringend.

Mühlviertel: Grein, Ramspeck 22.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 11.3.1948, 1 ♀ (K.); Ebelsberg, Schiltenberg 14.4.1956 (K.); Gaumberg 11.8.1920 (KNITSCHKE), Wegscheid bei Linz 25.5.1922 (WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems 10.4.1895 mehrere Exemplare auf Wiesen (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 304.

Mompha nodicolella FUCHS

Von dieser in Europa nur sehr lokal verbreiteten Art liegt nur ein Nachweis vor.

Alpengebiet: Warscheneck-Röbleitnerreit bei 1200 m, e. l. 19.8.1935, 1 ♂ (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer Stengelgalle an *Epilobium angustifolium*, in der auch die Verpuppung stattfindet (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 305.

Mompha subbistrigella HAWORTH

An schattigen Waldwegen mit *Epilobium* - Vorkommen. Flugzeit: Juni bis August, überwintert bis Anfang Mai. Bisher nur in niederen Lagen beobachtet.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten 15.5.1935, 4.6.1931 und e. l. 27.6.1931 (K.); Pregarten 5.6.1910.

Alpenvorland: Hörsching 6.6.1912 (WOLF.), Steyr-Boig 30.5.1912, Steyr, Schiffweg 19.6.1906 (MTBG.); Linz-Donauauen 6.5.1905, 2 Exemplare (HD.); Oberndorf bei Kirchdorf a. d. Krems 20.4.1902 (HD.), Linz-Freinberg 20.4.1957, e. l. 2.9.1940 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in den Samenschoten von *Epilobium montanum*, Juni bis August (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch 1960 : 304.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Haag bei Freising, München, Prien.

Mompha epilobiella DENIS & SCHIFFERMÜLLER (*Mompha fulvescens* HW.)

An feuchten Stellen, an Wassergräben mit Vorkommen von *Epilobium hirsutum*. Flugzeit: Juni bis Juli und September. Dringt nicht in das alpine Gebiet vor.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz, Schottergrube Mai bis Juli 1920, häufig (HD., WOLF.); Traun-Mühlbach 7. August, Raupen in Triebenden von *Epilobium hirsutum* (SKALA); Schlögen a. d. Donau e. l. 31.8. und 1.–5.9.1983 (K.); Kirchdorf a. d. Krems 12.8.1919, 3 Exemplare aus einem Strohdach eines Heustadels auf einer Kremswiese (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Endtrieben von *Epilobium hirsutum*, wo auch die Verpuppung stattfindet (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 305.

COSMOPTERIGIDAE

Einer künftigen Revision müssen Arten des *Eteobalea* (*Stagmatophora*) *serratella* Tr. – Komplexes, die RIEDL (1965) monographisch behandelte, vorbehalten bleiben, um ein klares Bild der Verbreitung der einzelnen Arten im Lande zu erhalten.

Ebenso verdienen in Zukunft die Arten des Genus *Sorhagenia* Aufmerksamkeit, da unter der "Sammelart" *S. (Blastodacna) rhamniella* auct. part. in neuerer Zeit zwei weitere, nur durch anatomische Untersuchung zu erkennende Arten festgestellt wurden.

Cosmopterix zieglerella HÜBNER (*Cosmopterix eximia* HW.)

Besonders in Augebieten. In neuester Zeit ist diese früher nicht gerade seltene Art nahezu verschwunden!

Alpenvorland: Linz-Donauauen Juni–Juli (HD.), e. l. 4.4.1932 (K.); Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems wiederholt durch Zucht erhalten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in unregelmäßigen Platzminen in Blättern von *Humulus lupulus*, meist an halbschattigen Stellen. In der Ruhe verbirgt sie sich in einer Blattrippe (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 308.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Landshut, München.

Cosmopterix schmidiella FREY

Bisher nur ein Fundort im Lande bekanntgeworden.

Mühlviertel: Westexponierter Abhang des Pfenningberges, oberhalb des Panglmayr Gasthauses, an einem Waldrand im Herbst 1932 und 1938, Raupen an *Lathyrus vernus*. Imagines daraus 2.–9.5.1933 und 29.6.1939 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im August und September in den Blättern von *L. vernus*, darin beiderseitige, meist die ganze Blattspreite einnehmende Platzminen erzeugend. In der Ruhe hält sich die Raupe unter der Mittelrippe auf (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 308.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Forstenrieder Park.

Cosmopterix orichalcea STANTON (Cosmopteryx druryella auct.)

Auf trockenen, grasigen Lehnen auf Kalkböden.

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung 23.6.1897 und 20.6.1900, einige Exemplare (HD.); Klaus 21.5.1936 (K.), Hinterstoder-Polsterlucke 26.5.1977 (K.), Rettenbachtal bei Windischgarsten ca. 800 m, 24.5.1959 (K.); Hengstpaß, Laussa, 700 m, 2.6.1968 (DESCHKA).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 308.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gröbenzeller-Moor bei München.

Stagmatophora heydeniella FISCHER v. R.

Auf offenen, sonnigen Stellen, Berglehnen und Föhrenheiden. Steigt nicht in höhere Lagen auf. Nur auf Kalk- und Flyschboden. Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Alpenvorland: Krohleiten-Weinzierl bei Kirchdorf a. d. Krems, auf Flysch, selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Pröllern, Wienerweg, Schön (HD.); Hinterstoder, Polsterlucke-Föhrenheide 25.6.1939 (K.); Rettenbachtal, Aufstieg zur Hohen Nock ca. 800 m, 26.5.1977 und 24.5.1959 (K.); Almsee, auf Geröllhalden 23.5.1986 (K.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt an *Betonica jacquinii* auffällige, beiderseitige Platzminen. Während der Fraßpausen hält sie sich in einem weißlichen Gespinst auf der Blattunterseite auf. August bis September (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Südbayern: Gröbenzeller-Moor bei München.

Eteobalea anonymella RIEDL

Auf Böschungen und Trockenwiesen. Wie die folgende Art nachtaktiv; tagsüber durch Kätschern zu erhalten. Nur wenige Funde sind bisher bekannt geworden:

Mühlviertel: Pöstlingberg 12.5.1948, Luftenberg 5.5.1934 und 6.5.1948; Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist, Schloßpark 28.7.1965, 1 ♂ am Licht; Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (alle K.), Weitersfelden 22.5.1981 (K.), Altenfelden 28.6.1929 (SKALA, in der Musealsammlung).

Alpengebiet: Micheldorf 22.5.1901, 1 ♀ (HD.).

Eteobalea serratella TREITSCHKE (Stagmatophora serratella TR.)

Eine wärmeliebende Art, von der nur wenige Fundorte bekannt wurden. Anatomische Untersuchungen des Materials stehen noch aus.

Mühlviertel: Schmiedgraben, Mayrbüchel (Pöstlingberg) 18.5.1918, Bachlberg 27.5.1921 (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf, im Mai wiederholt gefangen (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg.

Eteobalea albiapicella DUPONCHEL (Stagmatophora albiapicella DUP.)

Auf offenen, trockenen Stellen, auf Schotterböden. Im Alpengebiet auf felsigen Stellen mit *Globularia* - Vorkommen. Flugzeit: Mai–Juni, je nach Höhenlage.

Alpenvorland: Hörsching-Neubau, auf Schotterboden 3.5.1952, 1 ♀ an *Globularia vulgaris* gekätschert (K.).

Alpengebiet: Kl. Pyhrgas bei 1500 m, oberhalb der Gowl-Alm 29.6.1941 einige Imagines um *Globularia nudicaulis* (K.); Warscheneck, Stubwies-Alm ca. 1500 m, 21.6.1976 mehrere Imagines um *Globularia cordifolia* an einer felsigen, sonnigen Stelle (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in Blütenköpfen von *Globularia*-Arten und verpuppt sich auch darin (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse, Gstatterboden (MTBG.), Loser bei Altaussee (K.).

Südbayern: Oberaudorf, Peterfecking bei Saal a. d. Donau.

Pancalia leuwenhoekella LINNAEUS

Auf Waldwiesen und Hängen. Flugzeit: Ende April bis Mai und Juli bis August; zwei Generationen. Bis 1200 m aufsteigend.

Mühlviertel: Plesching 3.–14.5.1956 (K.), Pfenningberg 24.4.1910 (WOLF.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz, wiederholt häufig (HD.); Traunauen bei Traun 24.4.1940 (K.), Hörsching-Neubau 22.5.1956 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, auf Bergwiesen (HD.), Umgebung von Steyr, nicht selten (MTBG.); Schörgenhub 23.5.1936 (K.), Hafeld bei Lambach 21.7.1963 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, auf einem Waldschlag im Juni; Kremsurprung, nicht selten (HD.); Georgenberg, Herrentisch, 1200 m, Ende Juni bis Juli (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 8.6.1930 (K.) und 26.5.1939 (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 301 – 302.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Leopoldskron.

Pancalia latreillella CURTIS

Von dieser, früher als Form der *P. leuwenhoekella* aufgefaßten, mehr südlich verbreiteten Art liegen wenige Nachweise aus dem Lande vor.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, Scharlinz 25.8.1908; Linz-Donauauen 10.5.1909, (HD.).

Alpengebiet: Reichraming 3.6.1905 (MTBG.), Micheldorf (?, HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 302.

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefsau.

Südbayern: München, Heuberg bei Eschenlohe.

Limnaecia phragmitella STANTON

Bisher nur von Blumau bei Kirchdorf a. d. Krems bekannt geworden, wo HAUDER im Juni und Juli 1918 aus *Typha*-Kolben Imagines erhielt.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1960 : 307.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Haag bei Freising.

Sorhagenia lophyrella DOUGLAS (Sorhagenia rhamniella auct. partim)

Von den bisher im Lande gemachten und von HAUDER unter *Blastodacna rhamniella* Z. veröffentlichten Funden der jetzt auf drei Arten – *Sorhageria rhamniella* Z., *S. janiszewskae* RIEDL und *S. lophyrella* DGL – aufgeteilten "Sammelart" konnte bisher auf Grund anatomischer Untersuchungen eines Teiles des erreichbaren Materials nur *Sorhagenia lophyrella* DGL. als sicher im Lande vorkommend festgestellt werden (MALICKY 1966).

Alpenvorland: Umgebung von Linz, Wilhering, Baumgartenberg.

Lebensweise: Nach den Beobachtungen MALICKY's lebt die Raupe von Anfang April bis Ende Mai zuerst in den Knospen, später zwischen unregelmäßig zusammengesponnenen Blättern von *Rhamnus cathartica* und *Rh. saxatilis*.

Literatur: MALICKY, H.: Vorläufige Mitteilung über Biologie und Verbreitung von *Sorhagenia* SPULER (Lep. *Momphidae*). Ent. Nachrichtenblatt 3, S.37 – 42 (1966).

Ascalenia vanella FREY

HAUDER fing 1 ♀ in den Donauauen bei Linz 4.7.1909; das sehr gut erhaltene Stück befindet sich in der Musealsammlung. Seither nicht wieder gefunden. Ein auffälliges Vorkommen dieser an *Tamarix* lebenden Art!

SCYTHRIDIDAE

Für einen Teil der aufgezeichneten Arten wäre künftigen Faunisten eine Revision zu empfehlen; dies gilt vor allem für *S. productella* Z., *S. paullella* H.S., *S. flaviventrella* H.S. und *S. restigerella* Z.

Scythis obscurella SCOPOLI

Nur aus dem alpinen Bereich bekannt geworden; von der Talsohle bis ca. 1800 m, besonders auf Wiesengelände und Almmatten. Flugzeit je nach Höhenlage von Ende Mai bis Anfang August. Frühestes Funddatum 5. Mai.

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung, Herndl, Klaus, Bernerau-Steyrling (HD.); Schön bei Klaus 17.5.1931 (K.), Hinterstoder, Wiesen an der Krummen Steyr 26.5.1935, 10.5.1936 und 27.6.1937 (K.); Unterhalb der Gradenalm 1100 m und Kaibling 1300 m (HD.); Spital am Pyhrn, Kornerriese, 1000 m, 16.6.1940 (K.); Warscheneck-Lanerfeld, 1800 m, 27.7.1958 (K.); Traunstein-Südseite, 800 m, 28.6.1942, 5.7.1942, 5.5.1946 und 15.5.1948 (K.); Almsee-Röll 22.6.1978 (K.), Trattenbach, Beisteinmauer, Mayrhoftal, Losenstein Juni (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee (K.).

Salzburg: Mandlingtal.

Scythis cuspidella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Bergwiesen verbreitet, manchmal nicht selten; Flugzeit: Ende Juni bis August.

Mühlviertel: Pöstlingberg 4.7.1905, Koglerau 9.6.1910 (HD.), Pfenningberg 12.7.1935 und 19.7.1935 (K.); St. Georgen a. d. Gusen 9.7.1921 (K.), Pregarten (KNITSCHKE), Unterweißenbach 1983, 1984 und 1986 (GERSTBERGER); Neustift bei Liebenau 28.6.1931 und 25.7.1954 (K.); Summerau 1.8.1954 (K.), Böhmerwald-Schöneben, 940 m, (K.), 27.6.1983; St. Nikola 18.7.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg e. l. 18.7.1934 *Silene nutans*, 1 ♂ (K.); Hafeld bei Lambach 21.7.1963 (K.).

Alpengebiet: Radmoos bei Gmunden 5.6.1946 (RO.), Micheldorf, Georgenberg, Herndl, Klaus (HD.); Gradenalm, Parnstalleralm Juli (HD.); Hinterstoder-Polsterlucke 25.6.1939 (K.); Damberg bei Steyr, Wendbachtal (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe wurde einmal an *Silene nutans* gefunden und daraus die Imago erzogen (K.). Von FALKOVITSH (1981) wird *Thymus* als mögliche Futterpflanze vermutet.

Beobachtete Formen:

f. *bifariella* HB. und Übergänge wurden überall einzeln beobachtet (HD., K., RO.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth (K.).

Nied.-Öst.: Ostrong.

Stmk.: Peggau.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Ahrein bei Landshut, Ismaninger Moos, Schleißheimer-Moor, Gröbenzeller-Moor (überwiegend f. *bifariella* HB.).

Scythris pascuella ZELLER

HAUDER meldet zwei Funde dieser südeuropäischen Art von Steyrbrück (23.6.1898, det. RBL). Seither wurden keine weiteren Beobachtungen gemacht. Eine Überprüfung erscheint sehr notwendig.

Scythris limbella FABRICIUS (Scythris chenopodiella HB.)

Auf Ruderalplätzen und an Wegrändern mit Vorkommen von *Chenopodium*- und *Atriplex*-Arten.

Mühlviertel: Ottensheim 10.6.1917, 2 Imagines (HD.); Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist, Park 21.7.1964, 1 ♀ am Licht (K.).

Alpenvorland: Steyr-Stadtgebiet 10.7.1902, auch e. l. mehrfach (MTBG.); Linz-Freinberg 3. und 7.8.1931 (K.).

Alpengebiet: Losenstein Mai und Juni, e. l. (MTBG.); Schoberstein 23.6.1909 (WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt gesellig an Blättern und Endtrieben von *Chenopodium* und *Atriplex* unter Gespinst (HD., MTBG.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Lehen.

Südbayern: Prien.

Scythris flaviventrella HERRICH-SCHÄFFER

Es liegt nur eine alte, auf A. PFEIFFER, Kremsmünster, zurückgehende Meldung ("August, bei Kremsmünster") vor. Einen weiteren Fund verzeichnet HAUDER von der Gr. Dirn (MTBG.). Nach einer handschriftlichen Anmerkung MITTERBERGER's in HAUDER's Fauna soll jedoch der Fundort richtig "Eisenerzer Reichenstein, Steiermark" lauten. Ein Vorkommen dieser mediterranen Art erscheint jedoch unwahrscheinlich, sowohl in Oberösterreich als auch in der Obersteiermark.

Scythris schleichiella ZELLER (Sc. saxicola KLIMESCH)

Eine ostalpine Art. Auf vegetationsdurchsetzten Geröllhalden bis ca. 1900 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juli je nach Höhenlage.

Alpengebiet: Traunstein, SW-Flanke 800–900 m, 5.7.1942, 5.5.1946 und 15.5.1948 (K.); Hinterstoder, Geröllhalden des Polstersandes 22.6.1942 (K.); Gr. Pyrgas, 1800 m, 14.7.1935, 20.7. und 3.8.1941 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt unter Geröll in Gespinst an Caryophyllaceen (bes. *Gypsophila repens*, *Silene alpestris*) im Frühjahr (K.).

Bemerkung: Die Art tritt in zwei deutlich verschiedenen Formen auf: In der mit einer weißen Längsstrieme gezeichneten Nennform, die ausschließlich in den höheren Lagen gefunden wurde, und einer eintönig schwarzbraunen Form, die in den niederen Lagen und sehr einzeln auch in Hochlagen vorkommt (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 143.

PASSERIN d' ENTREVES, P.: Boll. Mus. Zool. Univ. Torino 5, S.63 – 64 (1977).

Nachbarfaunen:

Strmk.: Gesäuse, Altaussee, Dachstein-Südwandhütte (K.).

Scythris scopolella LINNAEUS (Butalis triguttella Z.)

Es liegen nur wenige Funde aus dem Lande vor.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten, um *Hypericum perforatum* auf einem Waldschlag 6.7.1941, 3. und 17.7.1954 (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet 21.6.1905, mehrfach in einem Garten (HD.); Kopl-Steinwand 30.6.1968, 1 ♂ am Licht (Ml.); Kirchdorf a. d. Krems 21.6.1905 (EISENDEL).

Beobachtete Formen: Es wurden bisher nur gut gezeichnete Stücke festgestellt.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Passau.

Scythris paullella HERRICH-SCHÄFFER

Es liegt nur eine Meldung vor:

Alpengebiet: Traunstein-Westfuß 11.7.1942 (RO., det. PREDOTA et PREISS-ECKER). Bestätigungsbedürftig!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien, Torfmoor.

Scythris seliniella ZELLER

Auf Böschungen und Schotterböden mit Vorkommen von *Peucedanum oreoselinum*. Flugzeit: Mai–Juni.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld (HD.), Wegscheid bei Linz Mai–Juni 1920 und 1921, zahlreich (HD., WOLF.), 24.5.1935, 4.6.1935, 19.5.1936 und 28.5.1951 (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

Scythris productella ZELLER

Es liegen nur alte Funde vor:

Alpenvorland: Krohleiten bei Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf, Herndl, Frauenstein, Gradenalm ca. 1250 m, Juni bis Juli (HD., det. REBEL).

Scythris palustris ZELLER

Auf nassen Wiesen und feuchten Plätzen. Flugzeit: Ende Mai–Juni. Frühestes Funddatum 16. Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg 16.5.1909 (KNITSCHKE), Koglrau 20.5.1910, 9.6.1910 und 13.6.1911 (HD.); Puchenau Ende Mai (HD.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Kremswiesen 21.5.1890 (HD.).

Alpengebiet: Steyrbrück 24.6.1897 und 23.6.1898 (HD.); Steeg am Hallstättersee 25.6.1948 (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Rosenau bei Dingolfing, Garchinger Heide, Ismaninger Moos und Umgebung von München.

Scythris inspersella HÜBNER

Auf Waldschlägen mit Beständen von *Epilobium angustifolium*. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Ottensheim 10.6.1917, 2 Imagines (HD.); Rodtal bei Gramastetten, e. l. 2.–6.7.1931, e. l. 6.7.1943 (K.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr e. l. Anfang Juli (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Wipfelblättern von *Epilobium angustifolium*, zuweilen auch gesellig, im Mai–Juni (K., MTBG.).

Literatur: MITTERBERGER, K.: Beitrag zur Zucht von *Scythris inspersella* HB. Ent. Nachrichtenblatt 1930/IV, 1 : 36 – 38.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Südlich Regensburg, München, Isarauen, Pasing.

Scythris tributella ZELLER (Scythris parvella HERRICH-SCHÄFFER)

Nur wenige, überprüfungsbedürftige Funde:

Alpenvorland: Schlierbach, auf Wiesen an der Krems, Mai–Juni (HD.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 21.6.1896 (MTBG.), Roßleiten-Moor 30.6.1911 (WOLF.), Traunstein-Westfuß 30.6.1942 (RO., det. PREDOTA).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskron, Gersbergalpe.

Südbayern: Regensburg, Garchinger Heide, Ismaninger Moos.

Scythris picaepennis HAWORTH (senescens STT.)

Nur wenig beobachtet. Auf Trockenwiesen und Schotterböden. Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 22.5.1910 (?), KNITSCHKE), Pregarten 29.6.1908 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld Juni, nicht selten (HD.); Wegscheid bei Linz Mai–Juni 1920 und 1921, häufig (HD.), 29.5.1936 (K.); Ebelsberg, Schiltensberg-Südrand 13.6.1943 (K.).

Alpengebiet: Klaus 12.6.1932, Hinterstoder 28.5.1950 (K.), Micheldorf, Kremsursprung 22.5.1898 (HD., det. RBL. als *vagabundella* H.S.)

Bemerkung: Nach den neuesten Untersuchungen stellen *Sc. senescens* STT. und *Sc. vagabundella* H.S. Synonyme zu *Sc. picaepennis* HW. dar (JÄCKH in lit.; BENGTSOON 1984).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Gersbergalpe.

Südbayern, Umgebung von München, Beuerberger-Moor, Oberaudorf.

Scythris laminella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Eine auf Wiesen im ganzen Lande sehr verbreitete Art, sowohl in Tallagen wie auch in Höhen über 1300 m im alpinen Bereich aufsteigend. Flugzeit: Mai bis Juni, in höheren Lagen im Juni bis Juli.

Mühlviertel: Koglerau, St.Magdalena (HD.); Pregarten (KNITSCHKE), Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.), Randgebiete des Tanner Moores 24.6.1966 (K.), Sandl, Königsau 5.7.1972 (K.); Eidenberg 14.7.1980 (K.).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 27.5.1936 (K.), Scharlinz, Gaumberg, Ebelsberg, Traun, Hörsching (HD.); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Fornach-Moor 9.6.1948 (K.).

Alpengebiet: Radmoos bei Gmunden 5.6.1946 (RO.), Micheldorf, Herndl, Klaus (HD.); 12.6.1932, 21.5.1936 und 8.5.1946 (K.); Stodental (HD.), Hinterstoder-Polsterlucke 27.6.1937 und 25.6.1939 (K.); Traunstein, 900 m, 5.7.1942 (K.); Gradenalm, Parnstalleralm, Stofferalm (HD.); Damberg bei Steyr (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth (K.).

Nied.-Öst.: Ostrong.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Ahrain bei Landshut, Umgebung südl. München.

Scythris crassiuscula HERRICH-SCHÄFFER
(*Scythris fuscocuprea* auct. nec HW.)

Sehr lokal auf trockenem Boden. Die Art dürfte zweibrütig sein. Flugzeit: Mai und Ende Juli bis August. Spätestes Funddatum 15. September (HD.).

Mühlviertel: Luftenberg 6.–12.5.1948, 25.8.1949 und 10.5.1952 (K.); Steyregg 12.5.1947 (K.).

Alpenvorland: Scharlinz 4.6.1903 (HD.); Hafeld bei Lambach 28.7.1963; Wels, Traunauen, auf Trockenrasenflächen 11.5.1952 (K.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf 1.–15.9.1901 und 1904, nicht selten (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ennsdorf.

Südbayern: Regensburg, Garchinger Heide, Lochhauser Sandberg, Brauenburg.

Scythris restigerella ZELLER

Es liegt nur ein Nachweis der Art aus dem Lande vor:

Mühlviertel: Pabneukirchen Ende Juni bis Anfang Juli 1907 (KAUTZ).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Wachau, Dürnstein (K.).

Scythris fallacella SCHLÄGER

Eine alpine Art, die von der Talsohle bis in die höchsten Regionen auf Alpenmatten und auf vegetationsdurchsetzten Geröllfluren verbreitet ist. Flugzeit: Ende Mai bis Anfang August, je nach Höhenlage. Frühestes Funddatum 5. Mai.

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf 2.7.1893 (HD.), Hinterstoder-Polsterlucke 12.6.1938 (K.); Radmoos bei Gmunden 28.7.1943 (RO.); Traunstein-Südseite bei ca. 800 m, 28.6.1942, 5.5.1946 und 26.5.1946 (K.); Gradenalm, 1300 m, 13.7.1899 (HD.); Warscheneck, Dümmlerhütte, Lanerfeld 1500–1800 m, Speikwiese 2000 m, 8.8.1910 (HD.), 25.7.1937 (K.); Brunnsteiner-See, 1500 m, 18.7.1943 (K.); Gr. Pyhrgas 1800–2000 m, 10.7.1939, 14.7.1935, 31.7.1938, 20.7.1941, 4.8.1940 und 3.8.1941 (K.).

Bemerkung: Untersuchungen über ein Vorkommen der sehr ähnlichen *S. oelandicella* M.R. in Oberösterreich stehen noch aus.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse.

Salzburg: Untere Jochalpe.

GELECHIIDAE

Folgende Arten der HAUDER'schen Aufzeichnungen sind wegen Fehlbestimmung zu streichen: *Megacraspedus imparellus* F.R., *Chionodes praeclarella* H.S., *Mirificarma mulinella* Z., *Aroga flavicomella* Z., *Scrobipalpa ocellatella* BOYD., *Sc. halonella* H.S., *Caulastrocoecis (Lita) fufurella* STGR., *Caryocolum petrophila* PREISS., *C. maculea* HW., *Xystophora pulveratella* H.S.

"*Anacampsis*" *fulvistilella* RBL. ist wegen Synonymie mit *Stomopteryx patruella* MN. zu streichen.

Metzneria lappella LINNAEUS

Nach P. Anselm PFEIFFER wurde 1 Stück bei Kremsmünster gefangen. Nähere Daten fehlen! Die Art wurde später nicht wieder gefunden. Bestätigungsbedürftig!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg-Grass, Landshut.

Metzneria neuropterella ZELLER

Nach HAUDER 1 Exemplar am 10.7.1910 auf dem Georgenberg bei Micheldorf gefangen; MITTERBERGER fand ein etwas abgeflogenes Stück bei Losenstein im Ennstal am 1.8.1902. Aus neuerer Zeit fehlen Nachweise. Die Belege wurden überprüft (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Lochhauser Sandberg bei München.

Metzneria paucipunctella ZELLER

Auf Trockenrasen bei Wegscheid mehrfach in den Jahren 1920–1922, von Anfang Juni bis Anfang Juli von HAUDER erbeutet; 13.6.1928 und 21.6.1940 (K.). Die Fundplätze wurden inzwischen durch Verbauung zerstört.

Metzneria aestivella STAINTON (*Metzneria carlinella* STT.)

Nur ein Fund: Trattenbach, Kienauerwiese 25.6.1916 (MTBG.). Der Beleg wurde überprüft (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: München, Lochhauser Sandberg.

Paltodora cytisella CURTIS

Von dieser in *Pteris aquilina*-Beständen in Mittel- und Südeuropa verbreiteten Art liegen nur zwei Funde vor.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten, Klamleiten 14.7.1951, 1 ♂ am Licht (K.).

Alpengebiet: Kremsursprung bei Micheldorf 1.8.1899 (HD., det. STGR.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Lunz.

Südbayern: Umgebung von Regensburg.

Isophrictis striatella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

(*Paltodora striatella* HB.)

Auf Ruderalstellen, Lichtungen und in Auen mit *Tanacetum* - Vorkommen. Flugzeit: Juni–Juli. Spätestes Funddatum 4. August.

Mühlviertel: Urfahrwänd 3.6.1947 (K.), Ruine Rutenstein (K.), Pfenningberg, Gasthaus Panglmayr 9.6.1909, 31.7.1910 und 11.6.1911 (KNITSCHKE); Grein 2.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Auen der Traun und Donau in der Linzer Umgebung, um *Tanacetum* nicht selten (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, 2 Exemplare (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Haag bei Freising, Umgebung von München.

Isophrictis anthemidella WOCKE (*Paltodora anthemidella* WCK.)

Nur wenige Funde aus der Linzer Gegend: Linz-Brunnenfeld 22.8.1912⁰, Donauauen 26.6.1908, Pfenningberg 11.6.1911 (HD., det. RBL.).

Apodia bifractella DUPONCHEL

Von dieser wärmeliebenden Art liegen einige alte Nachweise aus den Tälern des Alpengebietes vor. Im Mühlviertel wurde die Art durch Lichtfang im Park des Schlosses Haus bei Wartberg o. d. Aist am 7.8.1964 festgestellt (K.).

Alpengebiet: Herndl, auf einer trockenen Lehne 18.7.1901 (HD.); Georgenberg-Hänge bei Micheldorf 5.7.1897 und 20.7.1911 (HD.); Kremsursprung 21.7.1909 (HD.), Klaus 19.7.1911 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gröbenzeller-Moor bei München.

Eulamprotes wilkella LINNAEUS (Argyritis pictella Z.)

Bisher nur von Trockengebieten in der Linzer Gegend bekannt geworden.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 22. Juni 1921 (HD.), 22. und 27. Juli 1921 (KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Lochhauser Sandberg bei München.

Eulamprotes unicolorella DUPONCHEL (Xystophora unicolorella DUP.)

An Waldrändern und Wiesen. Wegen der Schwierigkeit der Erkennung der Art bloß nach äußeren Merkmalen ist ihre Verbreitung im Lande noch unklar. Es liegen einzelne Funde vor:

Mühlviertel: Koglerrau, Pfenningberg, Dießenleiten Juni–Juli (HD., KNITSCHKE); Rodltal bei Gramastetten, Neustift bei Liebenau (K.); Grein, Ramspeck 19.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Gaumberg (HD.), Umgebung von Steyr-Boig 2.5.1908 (MTBG.).

Alpengebiet: Warscheneck, Kremsursprung, Herndl (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

**Eulamprotes atrella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(Xystophora atrella DEN. & SCHIFF.)**

In jungen Schonungen, an Waldrändern, auf Feuchtstellen mit Vorkommen von *Hypericum perforatum*. Flugzeit: Juli–August.

Mühlviertel: Haselgraben 5.8.1954 (K.), Rodltal bei Gramastetten 4.8.1951 (K.), Bernhardschlag bei Leonfelden 3.8.1955 (K.), Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 6.8.1964 am Licht (K.); Böhmerwald-Schöneben 950–1000 m, 29.7.1964 und 2.7.1982 (K.); Kirchschlag, Filzwiese Ende Juli bis Anfang August 1981 und 1982

(K.); Allhut bei Reichenthal 14.8.1981 (K.), Eidenberg 19.8.1980 (K.), Pfenningberg 4.7.1910 (KNITSCHKE), Sarmingstein 3.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Neuhofen a. d. Krems 26.7.1910 (HD.), Gaumberg 2.8.1910 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems Ende Juni 1902 (HD.), St. Lorenz am Mondsee 10.8.1962 (HAYEK).

Alpengebiet: Micheldorf 29.7.1910 (HD.), Herndl 28.7.1899 (HD.), Obertraun 11.8.1956, 2 ♂♂ am Licht (K.); Bad Ischl 4. August (HORM.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai im Stengel von *Hypericum perforatum* (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München, Berchtesgaden.

Argolamprotes micella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Xystophora micella* DEN. & SCHIFF.)

In Auegebieten, zwischen Gebüsch mit Vorkommen von *Rubus caesius*. Flugzeit: Juni bis Anfang Juli. Spätestes Funddatum 15. August.

Mühlviertel: Koglerau 24.6.1911 (HD.), Allhut bei Reichenthal 15.8.1980 (K.), Windhaag b. Freistadt 12.7.1973 (K.), Sternstein-Dürnau 5.7.1959 (K.), Unterweißenbach 1984 und 1986 (GERSTBERGER); Sarmingstein 7.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen Juni, häufig (HD.), e. l. 20.–27.5.1936 (K.); Gaumberg 2.7.1908 (HD., KNITSCHKE), Umgebung von Steyr, Garsten, selten (MTBG.).

Alpengebiet: Trattenbach 22.6.1905 (MTBG.), Losenstein, selten (MTBG.); Traunstein-Westfuß 20.7.1942 (RO.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai in den Trieben von *Rubus caesius* und wohl auch von *R. fruticosus* und *R. idaeus* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Altenmarkt.

Salzburg: Morzg.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München.

Monochroa rumicetella HOFMANN (*Xystophora rumicetella* HOFM.)

Nur ein bestätigungsbedürftiger Fund: Ebelsberg 15.5.1904 (HD.). Der Beleg konnte nicht gefunden werden!

Monochroa tenebrella HÜBNER (*Xystophora tenebrella* HB.)

Von dieser nach äußeren Merkmalen von der sehr ähnlichen *Eulamprotes atrella* SCHIFF. nur schwierig zu unterscheidenden Art wurden sichere Stücke von Mooren und sumpfigen Wiesengründen des Mühlviertels bekannt.

Mühlviertel: Sandl, Rosenhof, Grandlau 3.7.1973 (1 ♂), Lambarth-Au 1.7.1965 (1 ♀), Königsau 5.7.1972 (♀), (K.); Unterweißenbach 30.6.1983 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Traunauen b. Öhndorf 18.6.1986 (REICHL).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Monochroa conspersella HERRICH-SCHÄFFER

(*Xystophora morosa* MÜHLIG)

Auf Feuchtstellen in Auegebieten, auf anmoorigen Wiesen mit Vorkommen von *Lysimachia vulgaris*. Noch wenig beobachtet, aber sicher weiter verbreitet.

Mühlviertel: Eidenberg Ende April bis Anfang Mai Raupen, Imagines daraus Ende Mai 1983 (K.).

Alpenvorland: Traunauen bei Haid und Traun 20.10.1934 und 29.8.1946, Jugendminen (SKALA).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst in der Jugend in einer Mine in der Blattspitze von *Lysimachia vulgaris* und nach der Überwinterung zwischen versponnenen Wipfelblättern (K., SKALA).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 267.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Landshut, Gröbenzeller-Moor.

Monochroa hornigi STAUDINGER (Xystophora hornigi STGR.)

Auf verunkrauteten Äckern mit Vorkommen von *Polygonum lapathifolium*. Bisher nur aus der Linzer Gegend bekannt geworden, aber sicher im Lande weiter verbreitet.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz e. l. 7.–10.7.1941 (K.); Linz-Donauauen 24.6.1908 (HD., det. RBL.); Gaumberg 17.6.1910 (WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst im Stengel von *Polygonum lapathifolium* und verpuppt sich auch darin (K.).

Monochroa lucidella STEPHENS

Nur durch Lichtfang mit zwei Funden aus dem Lande bekannt geworden.

Alpenvorland: Scharlinz 10. und 13.7.1928 (WOLF.).

Monochroa farinosae STANTON

Nur aus dem Alpengebiet mit einem Fundort nachgewiesen.

Alpengebiet: Hinterstoder-Polsterlucke, Wiesen an der Krummen Steyr, auf Feuchtplätzen im Mai 1935, Raupen und Puppen an *Primula farinosa*. Imagines daraus 11.–14.6.1935 (K.). Inzwischen ist durch Aufforstung des Fundplatzes die Futterpflanze verschwunden und mit ihr auch *M. farinosae* (1983, K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in den Blättern von *Primula farinosa* in streifenartigen hellen Plätzen entlang der Mittelrippe gegen den Blattstiel zu. Später faltet sie das Blatt nach oben und verwandelt sich auch in einem derartigen Umschlag (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 267.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Kochel im Moor.

Chrysoesthia drurella FABRICIUS (Chrysopora hermannella auct.)

Auf Schuttplätzen, an Wegrändern mit Vorkommen von *Chenopodium* und *Atriplex*. Flugzeit: Mai bis Anfang Juli und August. Zweibrütig.

Mühlviertel: Pfenningberg 20.5.1909 (HD.), Altenfelden 1.7.1929 besetzte Minen häufig (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 9.7.1906 und 29.5.1909 (HD.); Ebelsberg 12.7.1911, nicht selten (HD.); Gaumberg 7.7.1908 (HD.), Linz-Freinberg e. l. *Chenopodium* 22.–24.4.1932 (K.); Wimsbach, Almauen 18.5.1952 (K.); Kirchdorf a. d. Krems 7.6.1895 und 16.8.1906 (HD.); Steyr, Garstnerteich 31.8.1900 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in den Blättern von *Chenopodium* und *Atriplex* grünliche, beiderseitige Platzminen (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 267 – 268.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Trieben.

Salzburg: Strobl.

Südbayern: Regensburg, Passau, München.

Chrysoesthia eppelsheimi STAUDINGER (*Chrysopora eppelsheimi* STGR.)

Bisher nur auf kristallinem Boden; auf Böschungen, Gebüschrändern und Wegrändern um *Lychnis viscaria*, nie aber um *Silene nutans*, an der nach älteren Autoren die Raupe leben soll, gefunden.

Mühlviertel: 7.5.1949, 3 ♂♂ (K.), Dießenleiten, auf einem sonnigen Hang Mitte Mai 1903, 1904 und 1905 (HD.); Waldaisttal bei St. Leonhard 17.5.1964, mehrere Imagines im Sonnenschein fliegend (K.); Königswiesen, Klamleiten 18.5.1966 und 11.5.1977 (K.).

Alpenvorland: Koppl-Steinwänd 11.5.1958, 2 ♂♂ (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 268.

Chrysoesthia sexguttella THUNBERG (*Chrysopora stipella* v. *naeviferella* DUP.)

Auf Ruderalplätzen, in Gärten und an Wegrändern. Flugzeit: Mai und Juli–August. Zweibrütig.

Mühlviertel: Luftenberg 30.8.1931 (K.), Altenfelden 1.7.1929 (SKALA), Pabneukirchen 12.7.1913 (KAUTZ).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten 27.5.1910 (HD.); Donauauen bei Linz 27.7.1910 und 30.7.1919 (HD.); Gaumberg 7.7.1908 (KNITSCHKE), Linz-Donaulände e. l. 1.–11.4.1932 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, in einem Garten Mitte Juli 1892 (HD.).

Beobachtete Formen: Gewöhnlich in der Form *naeviferella* DUP. auftretend. HAUDER meldet ein Stück der Nennform von Pabneükirchen (KAUTZ).

Lebensweise: Die Raupe miniert im Juni, August und September an *Chenopodium album* und *Atriplex hastata* große Platzminen (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 268.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Garching Heide.

Aristotelia ericinella ZELLER

An Waldrändern, auf Heideplätzen und verheideten Hochmoorstellen mit Vorkommen von *Calluna vulgaris*. Flugzeit: Ende Juli–August.

Mühlviertel: Dießenleiten 30.7.1936, 5.8.1936 und 10.8.1938 (K.); Schütz-Au bei Bernhardschlag 3.8.1955 (K.).

Alpenvorland: Fornach-Moor 27.7.1943 (K.).

Alpengebiet: Roßleitner-Moor 2. Juli (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Stmk.: Ramsauer Höhe.

Salzburg: Leopoldskroner-Moor.

Xystophora carchariella ZELLER

Die von HAUDER gemeldeten alten Funde: Kaibling bei Micheldorf, 1300 m, 22.6.1899 und Anfang Juli 1900 (HD.) konnten hinsichtlich der Richtigkeit der Bestimmung überprüft werden (K.). Neuere Nachweise liegen nicht vor.

Anmerkung: Ein von MITTERBERGER am Schoberstein 16.6.1907 gefangenes, ursprünglich zu *X. pulveratella* H.S., dann zu *X. carchariella* gestelltes ♂ erwies sich nach anatomischer Untersuchung als zu *Scrobipalpa acuminatella* SIRC. (helle Form) gehörig.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gröbenzeller-Moor bei München.

Megacraspedus binotellus FISCHER v. R.

Von dieser mehr im östlichen Österreich auf Trockenrasengelände vorkommenden Art wurde nur ein Fundort im Lande bekannt.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz, auf Schotterboden des ehemaligen Kriegsgefangenen-Lagers 9.5.1921 in beiden Geschlechtern (KNITSCHKE); 12.5.1938, 2 ♂♂ (K.). Seither nicht wieder gefunden und mit der Verbauung des Geländes wohl endgültig verschwunden.

Bemerkung: Die Anführung von *Meg. imparellus* F.R. von Wegscheid bei Linz 24.5.1923, 1 ♀ (HD.) beruht auf einer Fehlbestimmung!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Garchinger Heide.

Stenolechia gemmella LINNAEUS

Auf trockenen Hängen, in Eichenbeständen. Imagines gerne in Rindenritzen von *Quercus* ruhend. Flugzeit: August–September.

Mühlviertel: Dießenleiten 15.8.1912 (WOLF.), Linz-St.Magdalena 8.9.1908 (HD.); Pöstlingberg 8.9.1909, nicht häufig (HD.); Pfeningberg 19.8.1934 (K.), Luftenberg 2.9.1931 (K.), Altenberg 28.9.1968 (K.), Grein, Ramspeck 15.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz, Wäldchen bei der Poschacher Brauerei 29.8.1906 (HD.); Gaumberg 2.9.1906 (HD.), Scharlinz 21.9.1909 (HD.), Ebelsberg 19.9.1912 (WOLF.), Kopl-Steinwand 20.8.1955 und August 1955 am Licht (Ml.); Steyr-Münichholz 4.9.1900 (MTBG.), Lauterbach 3. und 5. August 1904 (HD.); Schlierbach 28.8.1911 (HD.).

Alpengebiet: Losenstein 4.8.1902 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Saalachauen.

Südbayern: Kleinprüfening, München.

Parachronistis albiceps ZELLER (Stenolechia albiceps Z.)

In Laubgehölzen und Gärten. Flugzeit: Juni–August.

Mühlviertel: Dießenleiten 7.7.1939 am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten 12.6.1909 (HD.); Gaumberg 23.6. und 10.8.1908 (HD.), 21.6.1910 und 5.7.1911 (WOLF.); Linz-Freinberg, in Gärten

6.6.1946 (K.); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems Juli 1911, ziemlich selten (HD.); Seisenburg 8.8.1906 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Landshut, München.

Recurvaria nanella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Besonders in Obstgärten, in Laubgehölzen und Hecken. Die Falter an Baumstämmen und Zäunen. Flugzeit: Juni–Juli. Einbrütig.

Mühlviertel: Dießenleiten 19.7.1939 am Licht (K.); Schloß Haus, Park 6.8.1964 (K.).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten, meist häufig (HD.); Linz-Freinberg, an Gartenzäunen 18.7.1932, 10.7.1933 und 30.7.1947 (K.); Linz-Donauauen 17.7.1936 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten (HD.); Steyr, nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt im Spätsommer und Herbst kleine, beiderseitige verästelte Gangminen in Blättern von *Malus*, *Pyrus*, *Prunus* und *Crataegus*; nach der Überwinterung lebt sie zwischen versponnenen Blättern und Blüten (HD., K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 268 – 269.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Salzburg: Golling.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Recurvaria leucatella CLERCK

Besonders in Gärten, früher häufiger aufgetreten. Die Imagines ruhen mit Vorliebe in Rindenritzen an Baumstämmen. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 28.6.1932 (K.), Königswiesen 27.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, in Gärten (HD.); Freinberg, an Gartenzäunen 19.7.1930 (K.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.); Steyr, in Gärten, meist häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Steyrtal bei Klaus e. l. 22.6.1941 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Malus*, *Pyrus communis*, *Amelanchier ovalis*, *Prunus*, *Crataegus* und anderen Laubbäumen in versponnenen Blättern (HD., K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Leopoldskroner-Moor.

Südbayern: Hackelwände am Königsee.

Exotelia dodecella LINNAEUS (Teleia dodecella L.)

In Kiefernwaldungen und auf Hochmooren. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Dießenleiten, nicht selten (HD.), 29.6.1939 und 6.7.1937 am Licht (K.); Puchenau 6.7.1939 (K.), Tanner-Moor 3.7.1939, 26.7.1956 und 9.7.1965 (K.); Unterweißenbach Juli 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld Juni 1904 und 1905, häufig (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Steyr-Münichholz (MTBG.).

Alpengebiet: Pröllern, Herndl, an Kiefern, ziemlich selten (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im April in schwach entwickelten Mittelknospen von *Pinus sylvestris*; sie verursacht dadurch Harzausfluß.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Pürgschachen-Moor, Ramsauer Höhe.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Athrips mouffetella LINNAEUS (Epitheatia mouffetella L.)

Besonders in Gebüsch mit Vorkommen von *Lonicera*. Flugzeit: Juni–Juli.

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 18.6.1946, 1 ♂ aus Gebüsch geklopft (K.); Scharlinz, am Licht (WOLF.); Offenhausen 20.6.1941, 1 ♀ (NEUSTETTER); Ebelsberg e. l. 18.6.1914, 3.7.1916 und 1.8.1917 (HD.); Donauauen 4.7.1916 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Herrentisch Ende Juli 1896 bei 1000 m, 1 Exemplar (HD.); Micheldorf, Georgenberg, Herndl Ende Juni bis Juli, selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Lonicera xylosteum* in einem der Länge nach zusammengerollten Blatt, das von der Spitze aus abgefressen wird, oder zwischen versponnenen Blättern (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Athrips pruinosa LIENIG & ZELLER
(*Epitactis pruinosa* LIENIG & ZELLER)

Eine tyrphobionte Art, die bisher im Lande nur auf dem Tanner-Moor bei Liebenau, 930 m, zwischen *Vaccinium uliginosum* festgestellt werden konnte: 11.7.1908 (PREISS.), 28.7.1956 (K.), Juli 1984 (GERSTBERGER).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Dobau bei Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Karlstift.

Salzburg: Leopoldskroner-Moor.

Südbayern: Dachauer Moos, Gröbenzell.

Pseudotelphusa scalella SCOPOLI (*Gelechia scalella* SC.)

In Laubholzwaldungen mit Eichenbeständen, in warmen Lagen. Flugzeit: Ende April bis Anfang Juni.

Mühlviertel: Dießenleiten 3.6.1903 und 9.5.1904, selten (HD.).

Alpenvorland: Steinwänd, Aschachtal, an Baumstämmen 10.5.1958 und 26.4.1959 einzeln (K.), 17.5.–3.6.1971 am Licht (MI.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Pseudotelphusa tessella HÜBNER (*Gelechia tessella* HB.)

In *Berberis*-Gebüsch, in warmen Lagen.

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 5.6.1946, 1 ♂ an *Berberis* (K.); Steyr 1903, 1 Exemplar in der Wohnung (MTBG.).

Alpengebiet: Zwischen Steyrbrück und Hinterstoder Ende Juli 1902 und 1903, mehrere Imagines an *Berberis* (HD.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Juni in einem leichten Gespinst zwischen Blättern von *Berberis*.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Haus a. d. Enns.

Südbayern: Regensburg, Landshut.

Teleiodes vulgella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Teleia vulgella* DEN. & SCHIFF.)

Besonders in Gärten und Buschwerk. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Urfahr-Bachl (HD.), Grein e. l. 10.5.1985 *Crataegus* (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, an Gartenzäunen 10.7.–14.7.1933, 4.6.1946 und 2.6.1947 (K.); Gaumberg 17.6.1910 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Schlierbach (HD.), Linz-Donauauen (HD.), Steyr-Münichholz 26.6.1906 (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl (HD.); Steyrtal bei Klaus e. l. 9.6.1941 *Amelanchier* (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai zwischen versponnenen Blättern von *Malus*, *Pyrus communis*, *Crataegus* und *Amelanchier ovalis* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Teleiodes scriptella HÜBNER (*Teleia scriptella* HB.)

In Gebüsch von *Acer campestre* und *A. platanoides*. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 26.3.1935 (K.); Grein 7.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet, durch Zucht (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, aus Hainbuchen gescheucht (HD.); Steyr-Münichholz, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr, nicht selten (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im August–September unter Gespinst zwischen zusammengezogenen Blättern von *Acer campestre* und *A. platanoides* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Regensburg.

Teleiodes paripunctella THUNBERG (Teleia triparella Z.)

In Eichen- und Buchenbeständen, besonders an Sträuchern. Flugzeit: Mai bis Juni und August. Frühestes Funddatum 24. April.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Pfenningberg, Dießenleiten (HD.), 6.8.1936 und 11.8.1936 (K.); Puchenau 24.4.1931; Sternstein ca. 1000 m, e. l. 1.–10.4.1951 *Fagus* (K.); Grein 30.6.1984 (PUCHBERGER), Sarmingstein 7.6.1935 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Scharlinz, St. Peter bei Linz, Gaumberg, Ebelsberg Mai–Juni, nicht selten (HD.); Steyr (MTBG.), Offenhausen 31.5.1949, 1 ♀ (NEUSTETTER).

Lebensweise: Die Raupe lebt in kotbedeckten Gespinstströhen zwischen zusammengezogenen Blättern von *Quercus* und *Fagus* (HD., K.).

Bemerkung: Die sehr ähnliche, erst neuerdings als bona species erkannte *Teleiodes aenigma* SATTLER (1982) konnte bisher im Lande noch nicht nachgewiesen werden.

Literatur:

SATTLER, K.: 1982, in KASY, F. Die Schmetterlingsfauna des WWF-Naturreservates Hundsheimer Berge in Niederösterreich; Ztschr. d. Arb. Gem. österr. Entomologen **34** : 15 – 18 (1982).

STEUER, H.: (1988) Die mitteleuropäischen Arten der Gattungen *Teleiodes*, SATTLER, 1960 und *Exoteleia*, WALLENGREN 1881 in: Rudolstädter naturhistorische Schrift I 1988 : 77 – 88.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Landshut, Umgebung von München; auf Mooren.

Teleiodes notatella HÜBNER (Teleia notatella HB.)

In *Salix caprea*- und *S. aurita*-Beständen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Lichtenberg bei Linz e. l. *Salix aurita* 10.–15.4.1938 (K.); Dießenleiten 20.5.1904 (HD.), Weitersfelden 22.5.1981 (K.).

Alpenvorland: Gaumberg, Ebelsberg (HD.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.); Kremsursprung, Klaus Juni, selten (HD.); Mayrhoftal (MTBG.); Gr. Priel-Polsteralm, 1500 m, 2.7.1909 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst zwischen versponnenen Blättern von *Salix caprea* und *S. aurita* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Präbichl.

Südbayern: Regensburg, Moore bei München, Prien.

Teleiodes proximella HÜBNER (*Teleia proximella* HB.)

In Birkenbeständen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg 9.5.1934 (K.), Dießenleiten (HD.), Koglerau 6.7.1909 und Juni 1911 (HD.); Hirschau bei Liebenau e. l. 10.4.1958 *Betula pubescens* (K.); Königsau bei Sandl 17.6.1969, Imagines an Baumstämmen (K.); Unterweißenbach 3.6.1983 (PUCHBERGER), Sarmingstein 15.6.1985 (PUCHBERGER), Weitersfelden 22.5.1981 (K.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Brunnenfeld, Ebelsberg 4.6.1910 und 2.6.1916 (HD.); Gaumberg (KNITSCHKE), Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, Kalvarienberg (HD.); Kopl-Steinwänd Mai bis Juni, einzeln am Licht (MI.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg (HD.); Wendbachtal (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Dobau bei Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Karlstift.

Salzburg: Salzachauen.

Teleiodes saltuum ZELLER (*Teleia saltuum* ZELLER)

In Lärchenbeständen. Flugzeit: Juni–Juli.

Mühlviertel: Mühlthal bei Neufelden e. l. 15.6.1964 *Larix decidua* (K.); Böhmerwald-Holzschlag 22.7.1965 am Licht (K.).

Alpengebiet: Klaus 12.6.1932, 1 ♂ an einem Lärchenstamm (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai an Lärchen; sie verspinnt die mittleren Nadeln eines Büschels zu einer Röhre (K.).

Teleiodes alburnella ZELLER (*Teleia alburnella* Z.)

Bisher nur auf kristallinem Boden in Birkenbeständen gefunden. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pöstlingberg 1.7.1904 (HD.), Dießenleiten 15.7.1905 (HD.), 8.7.1936 und 19.6.1947 (K.); Mayrbüchel 7.7.1906 (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg 25.6.1909 (KNITSCHKE).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai unter einem Blattumschlag an Birken (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: St. Peter i. d. Au.

Stmk.: Selzthal.

Südbayern: Regensburg, Vilshofen, Umgebung von München.

Teleiodes fugitivella ZELLER (Teleia fugitivella Z.)

Sehr einzeln beobachtet. An Ulmen.

Mühlviertel: Gr. Mühlthal bei Partenstein e. l. 20.6.1942 *Ulmus glabra* (K.);

Alpenvorland: Linz-Donauauen 28.6.1906, selten (HD.); Kirchdorf a. d. Krems 5.7.1900 (HD.), Weinzierl Mitte Juni 1902, an Stämmen (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April bis Mai an *Ulmus* (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Mader.

Südbayern: Regensburg, München.

Teleiodes fugacella ZELLER (Teleia fugacella Z.)

Es liegen nur zwei Nachweise dieser an *Ulmus* lebenden Art vor.

Alpenvorland: Steyr e. l. 28.5.1906, Grünburg 8.7.1906 (MTBG., det. RBL.). Diese Stücke fehlen in der Musealsammlung! Bestätigungsbedürftig!

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Teleiodes decorella HAWORTH (Teleia humeralis Z.)

In Eichenbeständen und Laubgehölzen. Flugzeit: Mai–Juni und August, überwintend.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937 (K.); Koglerau, Dießenleiten 25.9.1916 (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg, Ebelsberg, St.Margarethen, Waldegg 3.3.1905 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain 20.8.1905 (HD.); Steyr (MTBG.), Linz-Stadtgebiet (HD.), Kopl-Steinwänd 4.8.1969 am Licht (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, an Baumstämmen (HD.); Herndl Mai bis Juni (HD.), Trattenbach 27.7.1916 (MTBG.).

Lebensweise: Nach HAUDER lebt die Raupe im Mai in einem Blattumschlag an *Quercus*, *Cornus mas* und anderen.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Haus a. d. Enns.

Südbayern: Umgebung von München.

Teleiodes luculella HÜBNER (Teleia luculella HB.)

In Eichenbeständen. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 7.5.1934 *Quercus robur* (K.); Linz-St.Magdalena Mai, nicht selten (HD.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg 12.6.1948 (K.), Wegscheid bei Linz 3.6.1931 (K.), Scharlinz, Gaumberg Mai (HD.); Kremsmünster Mitte Juni 1898, 2 Exemplare (HD.); Steyr-Münichholz (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst in einem Gespinst zwischen versponnenen Blättern von *Quercus*-Arten (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Plainerberg.

Südbayern: Regensburg, München.

Teleiodes flavimaculella HERRICH-SCHÄFFER

Von dieser früher als Form der *T. luculella* HB. angesehenen Art liegt erst ein Nachweis aus dem Lande vor: Puchenu, Graben 26.5.1932, 1 ♀ (K.).

Literatur:

SVENSSON, J.: Anmärkingsvärder fynd av Microlepidoptera i Sverige 1985. Ent. Tidskr. 1986/107 : 71 - 79.

STEUER, H.: Die mitteleuropäischen Arten der Gattungen *Teleiodes* SATTLER, 1960 und *Exoteleia* WALLENGREN 1881 in Rudolstädter naturhistorische Schrift I 1988 : 77 – 88.

Teleiodes sequax HAWORTH (Teleia sequax HW.)

Auf Trockenboden, auf Lehnen und Böschungen mit Vorkommen von *Helianthemum vulgare*. Flugzeit: Juni bis Juli, in höheren Lagen noch im August. Steigt im Alpengebiet bis ca. 1600 m.

Mühlviertel: Luftenberg, Lößhänge e. l. 2.6.1934 *Helianthemum* (K.); Pfenningberg 11.6.1911 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Gaumberg Ende Juni 1908 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems (HD.), Steyr-Münichholz, nicht selten (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl Juni (HD.); Georgenberg 4.7.1909, häufig (HD.); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 11.8.1940 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Endtrieben von *Helianthemum* im Mai (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Schüttenhofen.

Stmk.: Altaussee, Ramsau bei Schladming.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Teleiopsis diffinis HAWORTH (Gelechia diffinis HW.)

Auf Trockenstellen mit Vorkommen von *Rumex acetosella*. Flugzeit: Ende Mai bis Juni.

Mühlviertel: Grein 16.6.1986 und 14.9.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz, Wäldchen an der Poschacher Brauerei 21.5.1906 (HD.); Kopl-Steinwand 29.5.–1.6.1957 am Licht (MI.).

Alpengebiet: Hungersbühel bei Klaus Juni 1893 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt nach HAUDER im April an *Rumex acetosella*.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Ramsauer Höhe.

Südbayern: Garchinger Heide.

Teleiopsis albifemorella HOFMANN (Gelechia albifemorella HOFM.)

Bisher nur auf Kalkboden des Alpengebietes, besonders auf Geröllfluren mit Vorkommen von *Rumex scutatus* festgestellt. Flugzeit: Juni–Juli, in tieferen, süd-exponierten Lagen bereits im Mai.

Alpengebiet: Parnstalleralm, auf Geröll Juli 1896 (HD.); Prielschutzhaus, 1650 m, 24.7.1909 (HD.); Sengsengebirge-Veichtal 14.7.1958 am Licht (REISSER); Hinterstoder am Polstersand 9.6.1941 und 4.7.1931 (K.); Traunstein S- und SW-Flanke, auf Geröll ca. 900 m, 5.5.1946, 15.5.1948 und 5.7.1970 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen Gespinst an den unteren Teilen von *Rumex scutatus* auf Geröll (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Dachstein-Südseite, Johnsbachtal.

Südbayern: Ingolstädter Hütte bei Berchtesgaden 2530 m.

Bryotropha basaltinella ZELLER

Nur wenige alte Funde:

Mühlviertel: Pabneukirchen Mitte Juli 1913 (KAUTZ, det. RBL.).

Alpenvorland: Hausmanning bei Kirchdorf a. d. Krems Ende Juni 1889.

Alpengebiet: Micheldorf Ende Juni 1892 (HD., det. STGR.); Trattenbach a. d. Enns 26.7.1916 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Salzburg: Golling.

Südbayern: Umgebung von Regensburg.

Bryotropha umbrosella ZELLER

Auch von dieser Art liegen nur alte Nachweise vor.

Mühlviertel:

Liebenau 12.7.1908 (PREISSECKER), Pfenningberg 25.5.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Ebelsberg 12.6.1909 (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg-Pröller, Kremsursprung im Juni bis Juli, einzeln (HD., det. STAUDINGER).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.
Südbayern: Hof bei Dachau.

Bryotropa affinis HAWORTH

Auf moosbedeckten Dächern und Hauswänden, alten Baumstämmen und an Felsen. Flugzeit: Ende Mai bis Juli.

Mühlviertel: Urfahrwänd, an moosigen Felsen 12.6.1947 (K.); Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 28.7.1962 am Licht (K.).

Alpenvorland: Linz, am Dachbodenfenster Ende Mai bis Juli 1912–1918, häufig (HD.); Ebelsberg 23.5.1946 (K.), Wegscheid bei Linz, am Fenster der Wartehalle 2.7.1921 (HD.); Linz-Freinberg 22.7.1954 (K.); Kirchdorf a. d. Krems, Buchenhain, 1 Exemplar (HD., det. STGR.).

Alpengebiet: Micheldorf im Juni, 1 Exemplar (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Prien.

Bryotropa similis STANTON

Bisher nur von zwei Fundorten aus dem Mühlviertel bekanntgeworden:

Mühlviertel: Böhmerwald-Holzschlag, auf einer südexponierten Trockenstelle an einem Waldrand mehrfach 14.7.1964 und 10.7.1966 (K.); Grein, Ramspeck 19.7.1985 und 15.6.1986 (PUCHBERGER).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.
Südbayern: Kochel am Moos.

Bryotropa senectella ZELLER

Auf Lehen und an Waldrändern. Flugzeit: Juni–August.

Mühlviertel: Steyregg 12.5.1947 (K.), Urfahrwänd 14.6.1947 (K.), Dießenleiten 9.7.1939 (K.), Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 19.7.1942 (K.), Bernhardschlag bei Leonfelden 3.8.1955 (K.), Rodltal bei Gramastetten 19.7.1940 (K.), Unterweißenbach Juli 1984 und 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 20.6.1942 (K.), Linz-Brunnenfeld, aus dichten Fichtenästen geklopft (HD.); Ebelsberg, Kürnberger Wald (HD.); Steyr, Schiffweg Juni (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, auf Lehnen im August, nicht selten (HD.); Kremsursprung 10.7.1899 (HD.), Traunstein, SW-Flanke bei 950 m, 19.7.1952, 2 ♂ aus Fichtengebüsch am Rande von Geröllfeldern geklopft (K.).

Beobachtete Formen:

f. obscurella HEIN.: Kremsursprung (HD.); Steyr (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Selzthal, Haus a. d. Enns.

Südbayern: Landshut, Haag bei Freising.

Bryotropha galbanella ZELLER (Gelechia galbanella Z.)

Fichtenhochwälder, flechtenbedeckte Baumstämme und Holzhütten. Flugzeit: Mitte Juni bis Juli.

Mühlviertel: Koglerau 17.6.1947 (K.), Traberg, Brunnwald 17.7.1955 und 24.7.1984 (K.); Grandl-Au bei Sandl 19.7.1964 (K.), Tanner-Moor, Randgebiet 20.7.1958 (K.); Pabneukirchen 3.8.1913 (KAUTZ), Unterweißenbach Juli 1984 und 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Oftring, Wäldchen 11.7.1915 (WOLF.); Linz-Brunnenfeld Juni 1903 (HD.), Schardenberg 8.8.1970 (K.).

Alpengebiet: Roßleiten, Pießlingsursprung, an einer Holzhütte 19.7.1901, 1 ♂ (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München.

Bryotropha desertella DOUGLAS (Bryotropha decrepidella H.S.)

Auf Wiesen. Im Alpengebiet bis 1500 m verbreitet (HD.).

Mühlviertel: Puchenu (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, Brunnenfeld, selten (HD.); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, auf Wiesen an der Krems (HD.).

Alpengebiet: Herndl, selten auf der Gradenalm, Warscheneck-Stofferalm (HD.); Prielschutzhaus, 1500 m, 31.7.1902 (HD.); Bad Ischl, Chorinsky-Klaus 29. Juni (HORM., det. RBL.).

Bemerkung: Bei der großen Ähnlichkeit der Art mit *Br. terella* HB. ist eine sichere Unterscheidung beider Arten nur durch Genital-Untersuchung möglich.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Altdorf bei Landshut, Gräfelting, Griessee bei Obing.

Bryotropha terrella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Trockenwiesen und Wegrändern mit *Thymus* - Vorkommen. Flugzeit: Ende Mai bis August. Im Alpengebiet bis ca. 1300 m aufsteigend.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Neustift bei Liebenau 20.6.1932 und 2.7.1939 (K.); Pabneukirchen (KAUTZ), Grein 16.6.1984 (PUCHBERGER), Unterweißenbach Juli 1984 und 1986 (GERSTBERGER); St. Nikola 18.7.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz Juni bis Juli 1920 und 1921, häufig (HD.), 4.6.1935 und 27.5.1936 (K.); Offenhausen 31.5.1941, 18.–19.6.1949 und 27.6.1949 (NEUSTETTER); Kopl-Steinwänd, auf Wiesen, besonders aus *Thymus*-Polstern aufgescheucht Juli bis August, nicht selten (K.); Kirchdorf a. d. Krems, auf Wiesen (HD.); Steyr (MTBG.), Fornach-Moor 8.6.1948 (K.).

Alpengebiet: Gmunden, Haselleiten 14.6.1945; Gschlif 8.7.1945 (RO.); Micheldorf, Kremsursprung 13.7.1901, von den tieferen Lagen bis ca. 1300 m auf Wiesen; Gradenalm, Hirschwaldstein (HD.); Klaus 12.6.1932 (K.), Hinterstoder-Polsterlucke 4.7.1932, 22.6.1942 und 27.6.1937 (K.); Gosau 23.6.1947 (K.), Bad Ischl Juni–August (HORM.).

Chionodes viduella FABRICIUS (Gelechia viduella F.)

Auf Hochmooren, auf nordexponierten, anmoorigen Waldlichtungen der höheren Lagen des Mühlviertels. Flugzeit: Ende Mai bis Ende Juli. Im Alpengebiet bis ca. 1700 m aufsteigend.

Mühlviertel: Tanner-Moor 20.6.1932 und 3.7.1955 (K.); Sternstein-Hirschenstein ca. 1000 m, nordseitig exponierte anmoorige Schonung 31.5.1956, 28.5.1969 und 13.6.1975 (K.); Sandl, Grandl-Au 27.6.1965, Königsau 24.5.1966 (K.).

Alpengebiet: Gr. Priel, oberhalb des Prielschutzhauses ca. 1650 m, 31.7.1902 und 30.7.1909 (HD., KNITSCHKE); Gosaukamm, Scharwand-Alpe, 1500 m, 23.7.1940 (K.); Gr. Löckermos bei Gosau, 1380 m, 1 ♀ (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Alt-Melon.

Stmk.: Zeiritz-Kampel.

Chionodes electella ZELLER (*Gelechia electella* Z.)

In Nadelwäldern, an flechtenbedeckten Baumstämmen, in dichten Fichtenzweigen. Flugzeit: Ende Juni bis Juli. Frühestes Fangdatum 17. Juni.

Mühlviertel: Puchenau 6.7.1939, Koglerau 17.6.1947 (K.), Haselgraben 24.7.1957 (K.), Pfenningberg 21.6.1969 (K.), Sandl, Grandl-Au 19.7.1964 (K.); Rodtal bei Gramastetten 12.7.1958 (K.), Neufelden 16.7.1923 (SKALA), Sternstein, 1000 m, 14.3.1984 (K.); Grein 13.7.1986 (PUCHBERGER), Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 1904–1906, häufig (HD.); Gaumberg 22.6.1910 (WOLF.), Offenhausen 5.7.1953 (NEUSTETTER); Steyr-Münichholz Juli (MTBG.), Lauterbach bei Kirchdorf a. d. Krems Juli, selten (HD.).

Alpengebiet: Herndl, Klaus, in Nadelwäldern Juli (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Uretschlag.

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Mönchsberg.

Chionodes fumatella DOUGLAS (*Gelechia oppletella* H.S.)

Im Unterholz von Jungwäldern mit moosbedeckter Bodenschicht. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Linz-Donauauen, Mauthausen 3.6.1934 (K.); Pöstlingberg 11.7.1904 (HD.), Grein, Ramspeck 15.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Scharlinz (WOLF.), Gaumberg 2.7.1908 (HD., KNITSCHKE), Linz-Donauauen 28.6. und 3.7.1909 (HD.); Linz, in Wohnung und am Dachbodenfenster Juni bis Juli 1914, häufig (HD.), Juni 1920, nicht selten (HD.); Ibmer Moos 27.7.1942 (K.), Steinwänd-Kopl 3.8.1957 (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Karlstift.

Stmk.: Haus a. d. Enns, Hochschwabgebiet.

Südbayern: Pasing, Obermenzing.

Chionodes ignorantella HERRICH-SCHÄFFER

Es liegt nur ein alter, bestätigungsbedürftiger Nachweis vor: Pabneukirchen 28.7.1913 (KAUTZ); das Belegstück konnte nicht aufgefunden werden.

Chionodes lugubrella FABRICIUS (Gelechia lugubrella F.)

Nur ein Nachweis: Pyrgas-Gatterl ca. 1300 m, 20.8.1912 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Pürgschachen-Moor, Selzthal, Schladming.

Chionodes luctuella HÜBNER (Gelechia luctuella HB.)

In dichten Fichtenjungwäldern, auf absterbenden, flechtenbedeckten Fichtenästen.
Flugzeit: Mitte Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg 21.6.1969 (K.), Dießenleiten 28.6.1939 (K.), Böhmerwald-Holzschlag, mehrfach am Licht 22.7.1965 (K.); Koglerau 24.6.1910 und Juni 1911 (HD.); Reichenstein a. d. Aist 17.6.1917 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 2.7.1903 und 21.–26.6.1904, aus dichten Fichtenstämmen geklopft (HD.); Scharlinz (WOLF.), Linz-Donauauen 18.6.1923, aus einer alten Weide (HD.); Eferding, Donauauen 30.6.1970 (MI., det. BURM.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Uretschlag.

Nied.-Öst.: Waldviertel, Karlstift, Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Altaussee.

Südbayern: Grass bei Regensburg, Umgebung von München.

Chionodes tragicella HEYDEN (Gelechia tragicella HEYD.)

In Lärchenbeständen. Im Alpengebiet bis 1600 m aufsteigend.

Alpengebiet: Warscheneck-Dümlerhütte, 1600 m, 13.8.1933 an einem Lärchenstamm (K.); Ziehberg, 600 m, 9.8.1913 an Lärchen (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Dachstein, Brandriedl.

Chionodes distinctella ZELLER (Gelechia distinctella Z.)

Auf Trockenplätzen. Flugzeit: Juni–Juli. Frühestes Funddatum 28. Mai.

Mühlviertel: Unterweißenbach Juli 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 5.7.1928, 23.6.1933 und 20.7.1932 (K.); St. Dionysen bei Traun 28.5.1946 (K.), Linz-Donauauen, Brunnenfeld, auf trockenen Plätzen Ende Juni bis Anfang August (HD.); Linz-Brunnenfeld 15.6.1903, f. *praeclarella* HB. (HD.).

Beobachtete Formen:

f. *striolatella* HEIN. und f. *praeclarella* HB. (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Eisenerzer Reichestein.

Südbayern: Passau, Umgebung von München.

Chionodes continuella ZELLER (Gelechia continuella Z.)

Zwischen Legföhren, auf moosigem Boden. Flugzeit: Ende Juni bis Anfang August. Steigt bis 1800 m.

Mühlviertel: Tanner-Moor 20.6.1932 (K.), 20.7.1980 (K.).

Alpengebiet: Parnstalleralm Juli (HD.), Gr. Priel-Polsteralm, einzeln bis 1600 m (KNITSCHKE); Warscheneck-Lanerfeld 1700–1800 m, 9.8.1910 (KNITSCHKE); Gr. Pyrgas, 1800 m, 7.7.1928 und 23.7.1934, aus *Pinus mugo* geklopft (K.).

Beobachtete Formen:

f. *nebulosella* HEIN. von HAUDER aus den höheren Lagen des Gr. Priel und dem Warscheneck gemeldet; nach SATTLER (1960) eigene Art!

Literatur: SATTLER, K.: Genetische Gruppierung der europäischen Arten der Sammelgattung *Gelechia*. (Dt. Ent. Ztschr. N.F. 1960/7/I–II : 32 – 39.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg: Reinbachtal.

Südbayern: Isarhöhen bei München.

Lita virgella THUNBERG (*Gelechia virgella* THUNB.)

Auf Heideplätzen und Hochmooren. Im Alpengebiet bis 2000 m aufsteigend. Flugzeit: Mai–Juni. In höheren Lagen im Juli–August.

Mühlviertel: Hellmonsödt, Föhrau, 866 m, 7.5.1949 und 28.5.1928 (K.); Königsau bei Sandl 24.5.1966 (K.), Tanner-Moor 3.7.1955 (K.), Böhmerwald, Zwieseln 26.7.1971 (K.).

Alpengebiet: Kaibling, Herrentisch, Parnstalleralm Juli selten (HD.); Schoberstein, 1278 m, 26.5.1907 (MTBG.); Warscheneck-Speikwiese 8.8.1910 (KNITSCHKE); Gr. Pyhrgas, 1600 m, 16.6.1940 (K.); Dachstein-Ochsenwieshöhe 1900–2000 m, 29.7.1933 (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Dobau bei Hohenfurth, Böhmerwald.

Nied.-Öst.: Alt Melon, Waldviertel.

Stmk.: Pürgschachen-Moor.

Salzburg: Gnigler Moos.

Lita solutella ZELLER (*Gelechia solutella* Z.)

Nur ein Nachweis:

Alpengebiet: Frauenstein, auf Heidekraut Mitte Juli 1901, 1 Exemplar (HD., det. RBL.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Mirificarma eburnella DENIS & SCHIFFERMÜLLER
(*Mirificarma flammella* HB., *Rhinosia formosella* HB.)

Von dieser, hauptsächlich mediterran verbreiteten Art liegen nur wenige alte Funde vor:

Mühlviertel: Pfenningberg, Puchenau Juni selten (HD., GFÖLLNER); Pöstlingberg am Licht (KNITSCHKE).

Alpengebiet: Micheldorf, Pröller, Humsenbauernkogel (HD.). Die Belege konnten in der Museumsammlung eingesehen werden. Neuere Nachweise fehlen.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Ysper, Karlstift.

Mirificarma lentiginosella ZELLER (Gelechia lentiginosella Z.)

Auf warmen Hängen, an Waldrändern mit Vorkommen von *Genista tinctoria*. Flugzeit: Juli–August.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 7.8.1931 (K.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 20.8.1955 am Licht (K.); Leonding 13.8.1910 (WOLF.), Linz-Brunnenfeld 22.7.1905 (HD.).

Alpengebiet: Herndl, Steyrling Mitte bis Ende 1900 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai–Juni zwischen versponnenen Blättern von *Genista tinctoria* (K.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Stmk.: Gröbmung.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Mirificarma cytisella TREITSCHKE (Gelechia cytisella TR.)

Auf warmen Hängen des kristallinen Gebietes mit Vorkommen von *Cytisus nigricans*. Flugzeit: Mai–Juni.

Mühlviertel: Luftenberg e. l. 13.–20.4.1934 (K); Dießenleiten 17.5.1903 (HD.), Steyregg 30.5.1903 (HD.); Pöstlingberg, Mayrbüchel 15.5.1908 und Juni (HD.); Koglerau 23.5.1917 (HD.), Bad Mühlacken 25.5.1917 (HD.), Ottensheim 10.6.1917 (HD.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 8.6.1958 und 7.5.1959 am Licht (K.).

Beobachtete Formen:

f. *rosella* HAUDER.

Lebensweise: Die Raupe lebt im September zwischen zwei flach aufeinander gesponnenen Blättern von *Cytisus nigricans* (HD., K., HERING).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Retz.

Südbayern: Regensburg.

Aroga velocella Zeller (Gelechia velocella Z.)

Auf Trockenstellen an Waldrändern mit Vorkommen von *Rumex acetosella*.

Mühlviertel: Pöstlingberg Ende Juni 1907 (HD.), Grein, Ramspeck 22.7.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Krohleiten bei Kirchdorf a. d. Krems Juni, sehr selten (HD.); Gaumberg 15.7.1908 (KNITSCHKE), Kopl-Steinwand Ende April bis Juni, einzeln am Licht (MI.).

Alpengebiet: Kremsursprung im Juni (HD.), Almsee 18.6.1968 (K.), 23.5.1986, 1 ♀ (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Admont.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München.

Neofaculta ericetella GEYER (Gelechia ericetella GEYER)

Auf Heideplätzen und verheideten Stellen der Hochmoore. Flugzeit: Mitte April bis Juni. Im Alpengebiet bis ca. 1200 m aufsteigend.

Mühlviertel: Dießenleiten, Pöstlingberg, Koglerau (HD.); Puchenau 16.4.1920, 24.4.1931 und 8.5.1941 (K.); Waldaisttal bei St. Leonhard 19.5.1966 (K.).

Alpenvorland: Kopl-Steinwand Ende April bis Mai nicht selten, am Licht nur einzeln (MI.); Sauwald, Hötzenedt 4.6.1972, 3 ♂♂ am Licht (MI.); Ibmer Moos 8.–10.6.1951, 2 ♂♂ (LÖBERBAUER); Fornach-Moor 8.6.1948 (K.).

Alpengebiet: Klaus 12.6.1932 und 25.5.1941 (K.); Windischgarsten 13.5.1951 (REISSER), Micheldorf, Herndl, Steyrbrück, Gradenalm Ende Juni bis Anfang Juli (HD.); Traunstein W-Flanke, Steiningerschütt 21.5.1946, häufig um *Erica carnea* (RO.); Miesweg 5.5.1946, 1 ♂ (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Meloner-Moor.

Stmk.: Pürgschachen-Moor.

Salzburg: Untersberg, Nockstein.

Neofaculta infernella HERRICH-SCHÄFFER (Gelechia infernalis, error)

In den höheren Lagen des Mühlviertels und in der oberen Bergregion des Alpengebietes, besonders auf anmoorigem Boden und im *Vaccinietum*. Flugzeit: Ende Mai bis Juni, in den höheren Lagen noch im August.

Mühlviertel: Waldaisttal bei St. Leonhard 18.6.1967 (K.); Sandl, Grandl-Au 22.6.1969 (K.); Königsau 3.7.1965, 24.5.1966 und 17.6.1969 (K.); Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.), Böhmerwald-Holzschlag 22.7.1965 (K.); Lobenstein 20.5.1959 (K.), Hirschau bei Liebenau 10.7.1908 (PREISS.), Unterweißenbach 21. und 30.6.1983 (GERSTBERGER), Bayrische Au bei Aigen i. M. 1.7.1980 (K.).

Alpengebiet: Kaibling, Parnstalleralm, Sengsengebirge, Feichtau, Prielschutzhaus bis 1800 m, Warscheneck, Stofferalm-Lanerfeld 1500–1700 m, Ende Juni bis August (HD., K.); Gr. Dirn, 1150 m, Mitte Juli (MTBG.); Löckermoos bei Gosau, 1380 m, 24.6.1947 (K.); Dachstein, Grobgestein Hütte, 1800 m, 21.7.1940 (K.); Bad Ischl, Zimitzwildnis ca. 550 m, 13. Juli (HORM. det. RBL.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein.

Salzburg: Gersbergalpe.

Neofriseria peliella TREITSCHKE (Gelechia peliella TR.)

Auf trockenen Stellen mit Vorkommen von *Rumex acetosella*. Hauptflugzeit: Mitte Juni bis Juli.

Mühlviertel: Urfahrwänd 12.6.1947 (K.), Rodtal bei Gramastetten 12.7.1958 am Licht (K.); Pöstlingberg 12.7.1904 und 9.7.1906 (K.); Grein 30.6. und 2.8.1984 (PUCHBERGER); Ramspeck 22.7. und 15.8.1985 (PUCHBERGER); Unterweißenbach Juli 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Donauauen Ende August 1908 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Umgebung von München.

Filatima spurcella DUPONCHEL (Gelechia spurcella DUP.)

Es liegen nur wenige alte zweifelhafte Funde vor:

Mühlviertel: Pfenningberg Ende Juni (HIMSL).

Alpenvorland: Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Neupernstein bei Micheldorf Ende Juni 1894 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Dachbetten bei Regensburg, Prien.

Filatima tephritidella DUPONCHEL (*Gelechia tephritidella* DUP.)

Nur ein zweifelhafter Fund: Linz, Pöstlingberg Juni 1902, 1 Exemplar (? , HIMSL). Sehr bestätigungsbedürftig !

Nachbarfaunen:

Südbayern: München.

***Gelechia rhombella* DENIS & SCHIFFERMÜLLER**

Besonders in Obstgärten: Imago in rissiger Rinde von Baumstämmen ruhend. Flugzeit: Juli bis Anfang August.

Mühlviertel: Koglerau 20.7.1918 (WOLF.), Pabneukirchen 11., 30.7. und 2.8.1913 (KAUTZ); Dießenleiten Ende Juni 1905, e. l. 19.6.1905 *Malus* (HD.); Rodtal bei Gramastetten 17.7.1947 (K.).

Alpenvorland: Linz-Freinberg, an einem Gartenzaun 7.7.1948 (K.); Donauauen bei Linz 15.7.1937 und 14.7.1936 (K.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems, in Gärten im Juli (HD.); Steyr Juli (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.), Herndl 3.8.1902 (HD.); Trattenbach 21.7.1915, im Juli und August nicht selten an den Fenstern einer Kegelbahn (MTBG.); Bad Ischl 31. Juli (HORM.), Kremsursprung 5.8.1899 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juli in schotenförmig versponnenen Blättern von *Malus* und *Pyrus communis* (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Umgebung von München.

***Gelechia scotinella* HERRICH-SCHÄFFER**

In Schlehenhecken. Nur wenige Funde.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, im Juli mehrere Imagines aus Strohdächern von Heuscheunen an der Krems geklopft (HD.), 26.7.1911 (KNITSCHKE).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gröbenzeller-Moor.

Gelechia cuneatella DOUGLAS

In Auegebieten mit Vorkommen von *Salix alba*. Es liegen nur wenige alte Funde vor.

Alpenvorland: Donauauen bei Linz, an einem Weidenstamm Anfang September, 1 Exemplar (HD.); Gaumberg 13.6.1911 (WOLF.), Kirchdorf a. d. Krems, Kirchenmühle, aus einem Scheunendach 10.8.1894 und 24.8.1899, 2 Exemplare (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Isartal bei München.

Gelechia sororculella HÜBNER

In Auen und Gebüsch mit Vorkommen von *Salix caprea* und *S. aurita*. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 3.6.1934 (K.); Rodtal bei Gramastetten 14.7.1951 am Licht (K.); Neustift bei Liebenau e. l. 31.7.1956 *Salix aurita* (K.); Unterweißenbach Juli 1984 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 22.6.1909 (KNITSCHKE), Linz-Stadtwäldchen Mitte Juli 1906 (HD.), Gaumberg 3.7.1909 (WOLF.), Schlierbach e. l. 28.6.1901 *Salix caprea* (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai bis Juni in versponnenen Blättern von *Salix caprea* und *S. aurita* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gräfelfing bei München, Prien.

Gelechia muscosella ZELLER

In Auen und Gebüsch von *Salix caprea*. Flugzeit: Juni bis Anfang Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg Juni (HD.).

Alpenvorland: Gaumberg Juni (HD., KNITSCHKE, WOLF.); Kirchdorf a. d. Krems, Park, Krohleiten, Seebach Juni, nicht selten (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf Juni, nicht selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai in Kätzchen von *Salix caprea* (HD.).

Gelechia hippophaella SCHRANK

Nur ein einziger Fundort dieser mit *Hippophae rhamnoides* in Mitteleuropa weit verbreiteten Art:

Alpenvorland: Dornbloach bei Pichling, auf einer alten Schotterbank im Traun-Donau-Augebiet. Durch Zucht zahlreiche Imagines erhalten 1.–17.8.1942 (K., WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen versponnenen Blättern von *Hippophae rhamnoides* im Sommer (K., WOLF.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Kochel.

Gelechia nigra HAWORTH

Besonders in Flußauen und Laubgehölzen mit *Populus nigra*, *P. tremula* und *Salix caprea*. Flugzeit Juli. Imagines mit Vorliebe in rissiger Rinde ruhend.

Mühlviertel: Dießenleiten 6.7.1937 am Licht (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltensberg Anfang Juli 1906 (HD.); Donauauen bei Linz 8.7.1903 (HD.), Bergham bei Leonding Juli 1912 und 1913 (WOLF.); Linz-Brunnenfeld 30.6.1911 (HD.), Steyr e. l. *Salix caprea* (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Grass bei Regensburg.

Gelechia turpella DENIS & SCHIFFERMÜLLER (Gelechia pinguinella Tr.)

Besonders an Chaussee-Pappeln, in deren Rindenritzen sich die Imagines gerne verbergen. Flugzeit: Juli bis August. In neuerer Zeit wurden keine Funde mehr verzeichnet.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Pappeln bei der Schießstätte Juli bis August (HD.); Scharlinz, an Straßenpappeln Juli bis August, nicht selten (HD.); Donauauen bei Linz 9.7.1936 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in einer Blattrolle an *Populus italica* und *P. nigra* (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, München.

Gelechia rhombelliformis STAUDINGER

In Beständen von *Populus nigra* in Augebieten. Flugzeit August.

Linz-Donauauen 12.8.1912 und 21.8.1919, an Stämmen von *Populus nigra* (HD.);
St. Martin – Wegscheid 6.8.1934 (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Pasing.

Scrobipalpula psilella HERRICH-SCHÄFFER

(*Lita psilella* H.S., *Lita diffuella* FREY)

Bisher nur auf Kalkboden; im Alpengebiet bis über 1500 m aufsteigend, besonders auf vegetationsdurchsetzten Schuttfeldern. Flugzeit: Mitte Juni bis Juli.

Alpengebiet: Schoberstein 16.6.1907 (MTBG.), Prielschutzhaus, 1500 m, 31.7.1902 (HD.); Gr. Pyhrgas 1400–1500 m, 16.6.1940 und 29.9.1941 (K.); Warschen-eck, Wurzer-Alm und Brunnsteiner-See, auf Karen 1400–1450 m, e. l. *Aster bellidiastrum* 4.7.1943 (K.); Traunstein, SW-Flanke, auf vegetationsdurchsetzten Geröllfeldern Ende Juni 1942 und 1946 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt an *Aster bellidiastrum* u.a. *Asteraceen*, in außer-alpinen Gebieten besonders an *Aster amellus*, *Artemisia campestris* und *Helichrysum*, große, beiderseitige Platzminen erzeugend (K.).

Bemerkung: Die polymorphe, sowohl in xerothermen Gebieten der Ebene als auch in hochalpinen Lagen der Alpen und, stärker differenziert, auch in den Gebirgen des Balkans verbreitete Art tritt in Oberösterreich in einer eintönigen Form auf, die sich äußerlich beträchtlich von der mehr in den Westalpen vorkommenden, früher als eigene Art aufgefaßten, kontrastreich gezeichneten *Sc. diffuella* FREY unterscheidet. Erst in neuerer Zeit gelang es POVOLNY 1964 auf Grund des Studiums eines reichen Materials aus dem gesamten Verbreitungsgebiet der Art mit Hilfe anatomischer Untersuchungen die Art *psilella* H.S. abzugrenzen.

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 105 – 108.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 271.
POVOLNY, D.: Cas. Cs. Spol. ent. Brno 1964 : 341 – 344.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.
Südbayern: Regensburg, Prien.

Scrobipalpula tussilaginella HEINEMANN
(*Lita tussilaginella* H.S.)

Auf Uferböschungen und an Wegrändern mit Vorkommen von *Tussilago* und *Petasites*. Flugzeit: Juni bis Juli, in höheren Lagen noch Anfang August. Steigt bis ca. 1500 m.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Park (HD.); Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 28.4.1901 (als *L. fufurella* STGR. bestimmt); Pießlinggraben b. Klaus Mitte Juni 1900 (HD.), Kreamsursprung 4.6.1898 (HD.), Steyrbrück, Gradenalm 8.7.1896 und 12.7.1900 (HD.); Prielschutzhaus, 1500 m, 6.8.1903 (K.); Wendbachtal 29.6.1900 (MTBG., als *L. fufurella* STGR. bestimmt); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm bei ca. 1200 m, e. I. April 1939 (*Tussilago*).

Lebensweise: Die Raupe miniert in den Blättern von *Tussilago* und *Petasites* verästelte Gänge im August bis September (HD., K.).

Bemerkung: Die von HAUDER unter *Lita fufurella* STGR. gemeldeten Funde aus der Steyrer Gegend und vom Wendbachtal sind, wie eine Überprüfung der Belege ergab, der *Scr. tussilaginella* zuzuschreiben.

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 270.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Schüttenhofen.
Südbayern: Isarauen bei München.

Scrobipalopsis petasitis PFAFFENZELLER
(*Gelechia petasitis* PFAFFZ.)

Im Alpengebiet und auf Schotterboden des Voralpengebietes, auf Geröllfeldern und im Uferbereich von Bächen und Seen mit Vorkommen von *Petasites*. Flugzeit in tiefen Lagen im Mai bis Juni, in höheren noch im Juli.

Alpenvorland: Traunauen bei Wels 11.5.1952 (K.), Hafeld bei Fischlham 19.5.1963 (K.), Wimsbach-Almauen 18.5.1952.

Alpengebiet: Micheldorf bis 1399 m ansteigend, Kremsursprung, Pießlinggraben bei Klaus, Steyrbrück, Kaibling (HD.); Steyrtal bei Klaus 25.5.1941 (K.), Traunstein, Westfuß, von den Uferpartien des Traunsees bis ca. 1000 m, 5.5.1946 und 15.5.1948, dort Minen am 29.9.1946 (K., RO.); Hinterstoder am Polstersand e. l. 4.5.1934 und 12.6.1938 (K.); Wimsbach-Almauen 18.5.1952, 1 ♂ (K.); Hafeld bei Fischlham 19.5.1963 (K.).

Bemerkung: Die von MITTERBERGER von Steyr und Mistleben gemeldete "*Lita fufurella* STGR." beruht auf einer Fehbestimmung; es handelt sich richtig um *Sc. petasitis* PFFZ.

Beobachtete Formen:

f. *albella* HAUDER: Besonders helle weißliche, fast weiße Stücke (HD.).

Lebensweise: Die Raupe miniert im Herbst in den Blättern von *Petasites*-Arten auffällige braune Platzminen, häufig gesellig (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 269.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Gesäuse.

Salzburg: Untersberg.

Südbayern: Isarauen bei München.

Sattleria dzieduszyckii NOWICKI (*Gelechia dzieduszyckii* NOW.)

Eine hochalpine Art, die bisher nur von zwei Fundstellen aus dem Lande bekannt wurde.

Alpengebiet: Dachstein, Umgebung der Simonyhütte, 2200 m, 15.7.1928, 1 ♂ ♀ am Licht (K.); Gr. Pyrgas, Gipfelplateau, 2100 m, 1 ♂ von Felsblöcken aufgescheucht (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein, Schladminger Tauern.

Südbayern: Hoher Göll bei Berchtesgaden, Steinernes Meer.

Scrobipalpa acuminatella SIRCOM (*Lita acuminatella* SIRCOM)

Eine sowohl außeralpin als auch überwiegend alpin verbreitete Art. Auf sonnigen Hängen, Waldlichtungen und an Wegrändern vorkommend. Flugzeit: Mai bis Juli.

Mühlviertel: Linz, Dießenleiten Mitte Juni 1903, 1 ♂ (HD., das Stück war ursprünglich als *Lita halonella* H.S. bestimmt); Rodlital bei Gramastetten e. l. 5.7.1943 (K.); Neufelden-Altenfelden (SKALA).

Alpenvorland: Scharlinz 14.6.1910 (HD.), Linz-Donauauen 4.6.1910 (WOLF.).

Alpengebiet: Umgebung von Kirchdorf a. d. Krems, vom Tale bis ca. 1650 m verbreitet; Kremsursprung 5.6.1900 (HD.), Klaus, Steyrbrück (HD.); Gradenalm 13.6.1900 (HD.), Prielschutzhaus, 1500 m, 24.7.1909, häufig (HD.); Gr. Dirn 24.5.1908 (MTBG.), Sengsengebirge, Brettstein, 1300 m, e. l. April 1947 *Carduus defloratus* 2.5.1943 (K.); Gr. Pyrgas 1900 m, 4.8.1940, und 1800 m, 20.7.1941 (K.); Warscheneck, Untere Wurzer-Alm, 1200 m, e. l. April 1943, *Carduus defloratus* (K.); Traunstein, 950 m, 5.7.1942 (K.); Höllengebirge-Feuerkogel 11.4.1948 Minen an *Card. defloratus* (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in auffälligen, breiten Gangminen an *Cirsium erisihales* und anderen *Cirsium*-Arten sowie *Carduus defloratus* (K.).

Bemerkung: Die alpine Form der Art wurde ursprünglich vielfach unrichtig gedeutet. Sie gehört in eine Gruppe bereits von älteren Autoren nicht richtig erkannter Formen, die sogar als eigene Arten aufgefaßt wurden (u.a. *alpicolella* HEIN., *rancidella* H.S., *ingloriella* HEIN. POVOLNY hat sich mit diesem schwierigen Komplex beschäftigt, die *L. alpicolella* HEIN. geklärt und eine der *Sc. acuminatella* SIRC. sehr nahestehende, sowohl alpin als außeralpin verbreitete neue Art – *Scrobipalpa klimeschi* – beschrieben. Diese kann mit Sicherheit nur durch Genital-Untersuchung von *Sc. acuminatella* unterschieden werden. Unter dem bisher genitaliter untersuchten o.ö. Material konnte die neue Art nicht festgestellt werden.

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 109 – 111.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 271 – 272.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl, Altaussee.

Salzburg: Leopoldskron.

Südbayern: Umgebung von München.

Scrobipalpa artemisiella TREITSCHKE (Lita artemisiella Tr.)

Auf trockenen Lehnen und Wiesen mit Beständen von *Thymus*. Flugzeit: Ende Mai bis Anfang Juli. Im Alpengebiet bleibt die Art auf tiefere Lagen beschränkt und übersteigt kaum 1000 m.

Mühlviertel: Pöstlingberg, Koglerau (HD., KNITSCHKE); Unterweißenbach Juli 1984 und 1986 (GERSTBERGER).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz Juni bis Juli (HD.); um Steyr, häufig (MTBG.); Traun 11.6.1938 (K.), Wegscheid bei Linz Ende Mai bis Juni 1928–1936 (K.); Offenhausen 9. Juli 1949 (NEUSTETTER), Linz-Brunnenfeld (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Herndl, auf trockenen Lehnen, ziemlich selten (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April und Mai zwischen versponnenen Blättern an *Thymus* (HD.).

Scrobipalpa murinella HERRICH-SCHÄFFER (Lita murinella H.S.)

Eine hauptsächlich alpin verbreitete, auf Trockenrasen und Hochlagen auf geröll-durchsetzten, kurzrasigen Vegetationsinseln lebende, mehr in den Westalpen vor-kommende Art.

Alpengebiet: Damberg bei Steyr 28.4.1901 (MTBG.); Schön bei Klaus, auf einem Trockenhang 6.5.1956 aus *Antennaria dioica* aufgestöbert (K.); Warscheneck-Speikwiese, 2000 m, 8.8.1910 (KNITSCHKE).

Literatur: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 272.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Zeiritz-Kampel.

Südbayern: Regensburg.

Scrobipalpa chrysanthemella HOFMANN
(Lita chrysanthemella HOFM., Lita opificella MANN)

Nur ein Nachweis aus dem Alpengebiet!

Alpengebiet: Warscheneck, Kar oberhalb des Brunnsteiner-Sees 1400–1450 m, 4.7. und 19.7.1943 Imagines. Von einem ♀ wurde Eiablage erzielt (an *Chrysanthemum atratum*) und daraus im April 1944 weitere Imagines erzielt (K.).

Lebensweise: Die Raupe miniert in den Blättern von *Chrysanthemum atratum*. Außer alpin lebt sie an *Chrysanthemum leucanthemum*, ebenfalls minierend (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 270.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Voralpe bei Altenmarkt.

Südbayern: Kleinprüfening bei Regensburg.

Scrobipalpa atriplicella FISCHER v. R.
(*Lita atriplicella* F.R., *Lita atrella* THNBG.)

Auf Trockenstellen, an Wegrändern und auf Ruderalplätzen. Flugzeit: Juni bis Juli.
Spätestes Fangdatum 7. August.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist, Park 7.8.1964, 1 ♀ am Licht (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems, Hausmanning Juni (HD.); Linz-Stadtgebiet, Schulgarten, Waldegg auf Schotterboden 21.6.1905 einige Imagines (HD.); Donauauen bei Linz 2.7.1909 (KNITSCHKE).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April bis Mai zwischen versponnenen Blättern von *Atriplex* und *Chenopodium* (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Scrobipalpa proclivella FUCHS (*Lita proclivella* FUCHS)

Auf trockenwarmen felsigen Stellen des Alpengebietes. Höhenverbreitung 900–1300 m. Zwei Generationen.

Alpengebiet: Traunstein, S- und SW-Flanke 900–1200 m, an felsigen Stellen mit Vorkommen von *Achillea clavenae*, e. l. 20.–30.7.1942 und 3.–5.4.1947 (K.); Sengsengebirge, Brettstein, 1300 m, 2.5.1943 (K.); Umgebung des Prielschutzhauses, 1500 m, 31.7.1902 (HD., det. STGR.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni bis Anfang Juli und im September im bauchig zusammengezogenen distalen Teil von Blättern an *Achillea clavenae*, glasklare, streifenartige Minen erzeugend (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 108 – 109.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 269 – 270.

Scrobipalpa ferallella ZELLER (*Gelechia ferallella* Z.)

Von dieser sehr seltenen Art wurden bisher nur drei Fundorte aus geschützten warmen Tallagen des Alpengebietes bekannt. Es war bisher nicht möglich, die Lebensweise der Art kennen zu lernen.

Alpengebiet: Micheldorf, Pröller-Georgenberg 22.5.1901, 2 Imagines (HD.); Klaus, auf einem Trockenhang in den späten Nachmittagsstunden 21.5.1936, 1 ♂ (K.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee.

Scrobipalpa rebeliella HAUDER (Gelechia rebeliella HD.)

Auch diese Art gehört zu den seltensten Erscheinungen der o.ö. Landesfauna; sie wurde ebenfalls nur im alpinen Teil in warmen Lagen gefunden.

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems 28.7.1892, 1 Stück (HD.).

Alpengebiet: Herndl 3.5.1901, 1 Stück (HD.); Klaus 6.5.1934 (K.); Hinterstoder, Föhrenheide am Polstersand 5.7.1931, 1 ♂ (K.); Sengsengebirge-Rettenbachtal, Föhrenheide bei ca. 1000 m, 24.5.1959, 1 Imago (K.).

Literatur: HAUDER, F.: Verh. z. bot. Ges. Wien 1917 : 29.

Caryocolum fischerella TREITSCHKE (Lita fischerella TR.)

In Auen, an Wasserläufen mit Vorkommen von *Saponaria officinalis*.

Mühlviertel: Insel Wörth bei Grein e. l. 4.6.1983 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Seisenburg Anfang Juli 1907 (HD.); Linz-Donauauen 26.8.1908 und Ende Juni 1911, nicht selten (HD.); Umgebung von Steyr, Wehrgrabenau, in Anzahl durch Zucht (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai bis Juni zwischen knäuelartig versponnenen Triebenden von *Saponaria officinalis* (HD., K., MTBG.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1953 : 315 – 316.

Nachbarfaunen:

Salzburg: St. Josefauf.

Caryocolum tischeriella ZELLER (Lita tischeriella Z.)

Auf trockenen Hängen mit Vorkommen von *Silene nutans*. Flugzeit: Juni bis August.

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten e. l. 16.6.1934 (K.); Waldburg b. Freistadt 26.6.1921 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 26.7.1905 und Donauauen 26.8.1908 (HD.); Ebelsberg 5.7.1903 (HD.), Umgebung von Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems 3.8.1892 (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg Ende Juni 1899 und 24.8.1910 (HD.); Herndl 22.7.1899, Pieblinggraben 1.8.1909 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni bis Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern von *Silene nutans* (HD., K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1953 : 314 – 315.

Caryocolum vicinella DOUGLAS (Lita inflatella CHRET.)

Besonders an felsigen, warmen Stellen mit Vorkommen von *Silene inflata* und *Tunica saxifraga*.

Mühlviertel: Urfahrwand e. l. 10.–20.6.1942 *Tunica saxifraga* (K.); Rodlital bei Gramastetten e. l. 16.–20.6.1934 *Silene inflata* (K.); Gr. Mühlthal bei Neufelden e. l. 7.–10.6.1955 *Silene inflata* (K.); Kopl-Steinwand 3.8.1958, 1 ♀ (MI.); Grein, Ram-speck 15.8.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 4.7.1911 und 14.7.1914 (HD.); Rosenegg bei Steyr 3.8.1911 (MTBG.) als "*Lita kiningerella* H.S." bestimmt (K.); Krohleiten bei Kirchdorf a. d. Krems Ende Juli 1896 (HD., det. RBL.).

Alpengebiet: Herndl 15.8.1897 (HD., det. RBL.); Trattenbach, 600 m, 16.7.1915 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai zwischen versponnenen Trieben von *Tunica saxifraga* und im Stengel von *Silene inflata*; ausgestoßener Kot und welke Blätter verraten ihre Anwesenheit (K.).

Literatur:

KLIMESCH, K.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1953 : 311 – 314.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 272 – 273.

Caryocolum leucomelanella ZELLER (Lita leucomelanella Z.)

Auf Trockenstellen mit Vorkommen von *Dianthus carthusianorum*.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist, Park 30.7.1965 am Licht (K.).

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 3.7.1940 (K.); Hörsching-Neubau 16.7.1911, 1 ♂ ♀ (WOLF.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Frühjahr in Trieben von *Dianthus carthusianorum* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1953 : 229.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Edlitz-Aspang.

Stmk.: Altaussee.

***Caryocolum amaurella* HERING (*Lita viscaria* SCHÜTZE)**

Auf sonnigen Lehnen und Böschungen mit Vorkommen von *Lychnis viscaria*. Bisher nur auf kristallinem Boden festgestellt.

Mühlviertel: Haselgraben e. l. 17.–20.6.1934 (K.); Lobenstein-Untergeng e. l. 24.5.–2.6.1978 (K.); Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 30.7.1965 am Licht (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt in den jungen Trieben von *Lychnis viscaria* im April bis Mai (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1953 : 319.

SCHÜTZE: Iris 1926 : 171 – 175.

***Caryocolum marmoreum* HAWORTH (*Lita marmorea* HW.)**

Eine nur wenig beobachtete Art, deren Lebensgewohnheiten noch weitgehend unbekannt sind.

Mühlviertel: Koglerau 17.6.1947, einige Imagines aus der Rinde alter Fichten an einem Waldrand geklopft (K.).

Alpenvorland: Kirchdorf a. d. Krems Juni 1894, 1 Exemplar (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Wienerweg, Herndl Ende Juni 1898 und 1900, je 1 Imago, auch überwinterte Exemplare (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 280 : 281.

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Schüttenhofen.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Caryocolum klosi REBEL (Gelechia klosi RBL.)

Diese, bisher nur von wenigen Gebieten der Ostalpen – Hochlantsch, Dürrkogel, Wolfsberg – bekanntgewordene Art wurde nun auch im Böhmerwald gefunden:

Mühlviertel: Böhmerwald-Holzschlag ca. 950 m, 14.7.1964 und 22.7.1965 mehrfach in beiden Geschlechtern auf einer Waldwiese durch Lichtfang erbeutet. Als Futterpflanze kommt wahrscheinlich *Stellaria graminea* L. in Frage, die am Fundort bestandbildend auftritt (K.).

Caryocolum albifasciella TOLL (Lita subvicinella HACKMAN)

In Auen, an Bachläufen in feuchtem Gelände mit Vorkommen von *Stellaria nemorum*. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Pulgarn, Donauauen e. l. 15.–20.6.1941 *Stellaria nemorum* (K.); Haselgraben e. l. 26.–28.5.1934 (K.); Mühltal bei Neufelden e. l. 2.–4.7.1940, e. l. 3.7.1966 (K.); Böhmerwald-Holzschlag 14.7.1964 am Licht (K.); St. Nikola 18.7.1987 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 4.7.1908 und 4.7.1901 (HD.).

Alpengebiet: Trattenbach 15.7.1915 (HD.), 7.8.1916 (MTBG.); Kirchdorf 28.8.1921 (KNITSCHKE), 29.7.1896 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April zwischen versponnenen Blättern von *Stellaria nemorum* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 336 – 337.

Caryocolum moehringiae KLIMESCH (Gnorimoschema moehringiae KLIM.)

An feuchten, moosigen Stellen in Fichtenhochwäldern. Flugzeit: Juli bis August.

Mühlviertel: Gr. Mühltal bei Neufelden-Partenstein Anfang Mai 1942, Raupen an *Moehringia muscosa* (K.).

Alpenvorland: Aschachtal-Zöhrerleiten e. l. 9.–20.6.1942 *Moehringia muscosa* (K.).

Alpengebiet: Trattenbach 16.7.1915 (MTBG., als "*vicinella*" bestimmt, durch Genital-Untersuchung geklärt, K.); Herndl 28.7.1899 (HD., als *petrophila* bestimmt und publiziert); Bad Ischl 12. August (? , HORM.) dieser Fund wurde von REBEL – ohne Genitaluntersuchung – als "*Lita petrophila* PREISS." bestimmt. Ein Vorkommen dieser Art im Alpengebiet ist unwahrscheinlich!

Lebensweise: Die Raupe lebt anfangs Mai zwischen versponnenen Trieben von *Moehringia muscosa* (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 338 – 341.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 273.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Peggau.

Caryocolum junctella DOUGLAS (Lita junctella DGL.)

Bisher konnten im Lande nur Imagines, nicht aber die sicher an *Caryophyllaceen* lebende Raupe gefunden werden. Die Imagines verbergen sich mit Vorliebe in rissiger Rinde alter Nadelbäume und sind von diesen besonders an Waldrändern durch Klopfen mit dem Fangnetz manchmal in Mehrzahl zu erhalten. Flugzeit: Ende Juni bis August und nach der Überwinterung bis Mai.

Mühlviertel: Pfenningberg 18.7.1937 (K.), Waldaisttal bei St. Leonhard b. Freistadt 17.5.1964 (K.); Pöstlingberg 22.9.1907 (HD.), Altenfelden 5.7.1929, 6.6.1931 und 21.6.1918 (SKALA).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 9.7.1936 (K.), 17.8.1919 (WOLF.); Linz-Brunnenfeld 29.9.1909 (HD.); Schlierbach, Kirchdorf a. d. Krems von August an selten (HD.); Kopl-Steinwand 23.6.1969, 1 ♀ am Licht (K.); Hochburg 12.8.1946 (K.), Diersbach 16.7.1946 (K.); Schardenberg, Bach 6.8.1946 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 286 – 287.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Vilshofen, Regensburg, München.

Caryocolum blandelloides KARSHOLT

Bisher liegt nur ein Fundort dieser nordischen Art aus dem Alpengebiet vor:

Alpengebiet: Almsee, auf Geröll am Rande des Ufergehölzes; durch Zucht aus Raupen an *Cerastium strictum*. Imagines daraus: 14.–20.7.1963, 25.–28.7.1977, 30.7.–4.8.1978 und 19.–21.7.1986 (K., det. HUEMER).

Bemerkung: Die Raupe wurde von LÖBERBAUER anlässlich einer Zucht von *Eupithecia palustraria*, die eine ähnliche Lebensweise aufweist, entdeckt; sie lebt in der zweiten Junihälfte sehr verborgen und einzeln in den Blüten von *Cerastium strictum*, ohne äußerlich sichtbare Spuren zu hinterlassen (K.).

Caryocolum huebneri HAWORTH (Lita knaggsiella STANTON)

Die Art wurde im Lande in ganz verschiedenen Lebensräumen, meist nur einzeln festgestellt.

Mühlviertel: Urfahr 30.6.1918 (WOLF.).

Alpenvorland: Donauauen bei Linz 9.7.1911, 4.7.1912 und 5.8.1919 (HD.) ein sehr dunkles Exemplar wurde von REBEL bestimmt.

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 358 – 359.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Menzinger Wald bei München.

Caryocolum tricolorella HAWORTH (Lita tricolorella HW.)

In Auegebieten und schattigen Gehölzen mit Vorkommen von *Stellaria holostea*.

Mühlviertel: Feldaisttal bei Pregarten, e. l. 28.6.1964 *Stellaria holostea*.

Alpenvorland: St. Peter bei Linz Mitte Juli 1905 (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, an einem Gartenzaun Anfang Juli 1897 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im April bis Mai zwischen versponnenen Trieben von *Stellaria holostea* (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 287 – 288.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, München.

Caryocolum kroesmanniella HERRICH-SCHÄFFER (Lita huebneri auct.)

Von dieser Art liegen nur zwei alte Funde aus der Linzer Gegend vor.

Alpenvorland: Linz-Donauauen 16.6.1907 und 4.7.1908 (HD.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1954 : 358.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Isarauen bei München.

Nothris verbascella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf sonnigen Lehnen, auf Trockenplätzen und Wegrändern mit Vorkommen von *Verbascum thapsus*. Flugzeit: Juli bis August. Spätestes Erscheinungsdatum bei Zucht 23. Oktober.

Mühlviertel: Pfenningberg Juni 1909, e. l. *Verbascum thapsus* (HD.); Steyregg Juli bis August, häufig (HD.); Freistadt 14.8.1941 (FLT.); Kefermarkt e. l. 20.7.1935 (K.); Bergheim bei Feldkirchen a. d. Donau, e. l. 23.10.1931 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld (HD.), Kopl-Steinwänd 13.6.1968 und 4.–8.9.1968 mehrfach am Licht (K., MI.); Kirchdorf a. d. Krems, Blumau (HD.); Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Kүpfern, Ennstal 4.7.1987 (LICHTENBERGER).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Spätherbst und Frühjahr in Herztrieben und zwischen versponnenen Blüten gesellig an *Verbascum thapsus*. Eine im Juni 1909 vom Pfenningberg eingetragenen, noch geschlossene Blütentraube ergab 23 Falter (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Ramsauer Höhe.

Südbayern: Regensburg, Passau.

Nothris lemniscella ZELLER

Auf trockenwarmen Stellen, besonders auf Lehnen und Felssteppen mit Vorkommen von *Globularia*. Flugzeit: Juli bis August.

Alpenvorland: Linz-Gaumberg Mitte Juli 1903 (HD.), Seewalchen am Attersee Anfang Juli 1906 (KAUTZ).

Alpengebiet: Traunstein-Westfuß ca. 700 m, in Felssteppen und Föhrenheiden 26.8.1942, an *Globularia cordifolia*, 1 ♀, e. l. 3.7.1946 (K.); Micheldorf, Wienerweg 18.8.1891 (HD.).

Lebensweise: Die Raupe erzeugt im Herbst eine Spiralmine in den Blättern von *Globularia cordifolia* und lebt nach der Überwinterung zwischen versponnenen Blättern (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1951 : 111 – 112.

KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 273 – 274.

Nachbarfaunen:

Stmk.: Altaussee, Pürgg.

Salzburg: Schafberg.

Südbayern: Umgebung von München.

Reuttia subocella STEPHENS (Ptocheuusa subocella STEPH.)

Auf Waldlichtungen und Böschungen mit Vorkommen von *Origanum vulgare*.
Flugzeit: Ende Juni bis Juli.

Mühlviertel: Ruine Rutenstein e. l. 15.–20.5.1972 *Origanum vulgare* (K.).

Alpenvorland: Oftring 27.7.1915 (WOLF.).

Alpengebiet: Micheldorf, Kremsursprung bis 1300 m aufsteigend: Gradenalm, Herrentisch Ende Juni bis Juni (HD.); Schieferstein 28.7.1903 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Herbst an Samen von *Origanum vulgare* in einem aus ausgefressenen Kelchen gebildeten Sack (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Jauerling.

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: Obere Rositten.

Südbayern: Regensburg, Landshut, Berchtesgaden.

Sophronia semicostella HÜBNER

Besonders auf Magerwiesen, sehr lokal, vorwiegend im nördlichen Teil des Mühlviertels regelmäßig gefunden. Flugzeit: Juni bis Juli. Frühestes Fangdatum 7. Mai.

Mühlviertel: Pöstlingberg 22.6.1908 am Licht (HD.); Koglerau 9.6.1910 (HD.), Pregarten 21.6.1909 (WOLF.), Neustift bei Liebenau Ende Juni 1930 bis 1931 (K.); St. Nikola a. d. Donau 18.6.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Aschachtal-Steinwänd 7.5.1959, 1 ♀ um *Dianthus carthusianorum* in der Dämmerung schwärmend (K.); Linz-Donauauen 24.6.1908 (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf Juni 1893 (HD.), Schoberstein 7.7.1912 (WOLF.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Karlstift, Ostrong.

Südbayern: Umgebung von München.

Sophronia humerella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf trockenen Grasplätzen der Liner Gegend, aber auch im Alpengebiet festgestellt.

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld im Juni nicht selten (HD.); Donauauen 10.7.1907, 1 Exemplar (HD.).

Alpengebiet: Gr. Pyrgas, 1600 m, 23.7.1934 und 11.8.1940 (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München, Prien.

Sophronia sicariella ZELLER

Auf Wiesen, besonders auf Kalkboden. Flugzeit: Juni und Anfang Juli.

Mühlviertel: Puchenau 5.7.1939 (K.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld 3.7.1917 (HD.); Wegscheid bei Linz 16.6.1931 (K.), Kirchdorf a. d. Krems, auf dem Flysch sehr selten 15.6.1890 (HD.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Pröller, Herndl im Juni nicht selten (HD.).

Uncustriodonta trinotella HERRICH-SCHÄFFER

Mühlviertel: Grein 15.5.1987 (PUCHBERGER).

Aproaerema anthyllidella HÜBNER (Anacamptis anthyllidella HB.)

Auf Wiesen sehr verbreitet. In zwei Generationen von Ende April bis in den August. Im Alpengebiet bis ca. 1300 m aufsteigend. Spätestes Funddatum 2. September.

Mühlviertel: Luftenberg 2.9.1931, Pfenningberg Ende Mai bis Juni; Puchenau 27.4.1931 (K.), Waldaistal bei St. Leonhard 17.5.1964 (K.), Grein 2.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Haid bei Ansfelden 28.7.1935 (SKALA), St. Dionysen bei Traun 28.4.1946 (K.), Wegscheid bei Linz 8.5.1931, häufig (K.); Ebelsberg 17.4.1948 (K.), Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Gradenalm, 1250 m, Ende Juni 1897 (HD.); Losenstein, Trattenbach, Gr. Dirn 17.8.1902 (MTBG.); Klaus 17.5.1931 (K.), Traunstein, S-Flanke 18.5.1946 (K.); Obergrünburg, 410 m, 5 Imagines e. l. aus *Anthyllis vulneraria* (DESCHKA); Bad Ischl, Südlehnen des Jainzen 31. Juli (HORM., det. RBL).

Lebensweise: Die Raupe lebt in der Jugend in einer platzartigen, beiderseitigen Mine an *Anthyllis vulneraria*, später zwischen zusammengespinnenen Grundblättern (K., DESCHKA).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 274.

Stomopteryx patruella MANN

(Syncopacma patruella MANN, Anacamptis patruella MANN)

Eine alpine Art, die auf grasigen Plätzen und Alpenmatten von Tallagen bis ca. 1600 m gefunden wurde. Flugzeit je nach Höhenlage von Anfang Mai bis August.

Mühlviertel: Unterweißenbach Juli 1984 (GERSTBERGER, det. PRÖSE), ein auffälliger Fund!

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Hungersbühel, Klaus, Herndl, Steyrbrück Ende Mai bis Ende Juli (HD.); Frauenstein 8.5.1946 (K.), Traunstein, Süd- und West-Flanke ca. 950 m, 19.7.1942, 18.5.1946 und 2.6.1946 (K.); Gr. Pyrggas, 1600 m, 3.8.1941 (K.); Gradenalm; Prielschutzhaus, 1500 m, 5.8.1903, selten (HD.).

Bemerkung: Die von HAUDER (1912) in seiner Fauna (Nr. 704) unter *Anacamptis fulvistilella* REBEL angeführten Funde von Herndl und Kirchdorf a. d. Krems gehören zu *St. patruella* MANN. Nach den Untersuchungen von JÄCKH (1971) stellt *fulvistilella* ein Synonym von *patruella* dar!

Nachbarfaunen:

Salzburg: Gaisberg.

Südbayern: Garchinger Heide.

Stomopteryx remissella ZELLER (Anacamptis remissella Z.)

Auf Trockenplätzen. Vornehmlich auf der Welser Heide nur noch selten beobachtet. Sämtliche Funde sind der f. *rufobasella* RBL. zuzuzählen.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 3.7.1940 (K.), Hörsching-Neubau 31.7.1912 (WOLF.), 20.7.1920, 6.–28.6.1921 (HD.); Ebelsberg Mitte Mai 1904 (HD.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel (f. *rufobasella* RBL.).

Syncopacma coronillella TREITSCHKE (Anacamptis coronillella TR.)

Hauptsächlich auf trockenwarmen Plätzen der Linzer Umgebung festgestellt, im Alpenbereich seltener. Ein vom Prielschutzhaus gemeldeter Fund von HAUDER ist zweifelhaft. Flugzeit: Ende Mai bis Juni und August. Offenbar in zwei Generationen auftretend.

Mühlviertel: Urfahrwänd 31.5.1948 (K.), Pfenningberg, Lößhänge bei Plesching 5.5.1948 und 1.6.1948 (K.); Luftenberg, Lößhänge 25.8.1949 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg, Schiltenberg 13.6.1943 (HD.); Gaumberg, Traun (HD.); Scharlinz Juni und August, häufig (HD.); Hörsching-Neubau 24.6.1954 (K.), St. Dionysen bei Traun 28.5.1946 und 18.6.1946 (K.); Wegscheid bei Linz 27.5.1936 (K.), Kremsmünster (PFEIFFER), Steyr-Münichholz (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems, selten (HD.).

Alpengebiet: Georgenberg bei Micheldorf Mitte Juli 1910 (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Haus a. d. Enns.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Syncopacma cincticulella HERRICH-SCHÄFFER
(*Anacamptis cincticulella* H.S.)

Bisher nur in der weiteren Umgebung von Linz festgestellt.

Mühlviertel: Luftenberg, an einem südexponierten Waldrand 2.6.–20.6.1934 und 19.6.1936, Raupen an *Genista germanica*, aus denen Imagines erzielt wurden (K.); Koglerau 24.6.1910 (KNITSCHKE).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai an *Genista germanica*, meist gesellig. Sie spinnt die Blätter, von der Triebspitze beginnend, an den Stengel und miniert sie vollständig aus, sodaß sie durch ihre gelblichweiße Verfärbung auffallen (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1958 : 274.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg.

***Syncopacma cinctella* CLERCK (*Anacampsis vorticella* SC.)**

Auf Wiesen sehr verbreitet, besonders auf Kalkboden. In zwei Generationen von Mitte Mai bis Juni und im August. Im Alpengebiet bis ca. 1000 m aufsteigend.

Mühlviertel: Neustift bei Liebenau 20.6.1932 (K.).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet verbreitet (HD.), Wegscheid bei Linz 22.6.1928, 16.6.1931 und 11.7.1933 (K.); Offenhausen 12. und 18.6.1950 (NEUSTETTER); Steyr (MTBG.), Kirchdorf a. d. Krems (HD.).

Alpengebiet: Gmunden 1.7.1945 Raupen (RO.); Micheldorf, Hirschwaldstein, Herrentisch ca. 1000 m (HD.); Steyrtal bei Klaus – Frauenstein 4.6.1941 (K.); Hinterstoder-Polsterlucke 8.6.1930 (K.); Traunstein, W-Flanke 30.6.–8.7.1942 (RO.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Ostrong, Lunz am See.

Stmk.: Johnsbachtal.

Südbayern: Umgebung von München, Prien.

***Syncopacma taeniolella* ZELLER (*Anacampsis taeniolella* Z.)**

Auf trockenen Wiesen, besonders auf Kalk. Flugzeit: Juli bis August.

Mühlviertel: Koglerau 9.6.1910, nicht selten (HD.); Pfenningberg, Lößhänge bei Plesching 4.7.1940 und 13.7.1947 (K.).

Alpenvorland: Ebelsberg 9.7.1943 (K.), Hafeld bei Lambach 25.7.1963 (K.).

Alpengebiet: Damberg bei Steyr (MTBG.); Herndl bei Klaus Juli bis August (HD.), Losenstein im Juli (MTBG.), Gr. Dirn 26.8.1902 (MTBG.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Haus a. d. Enns, Präbichl.

Salzburg: Hallwang, Leopoldskron.

***Syncopacma larseniella* GOZMANY**

Von dieser im Lande bisher sicher übersehenen Art liegt erst ein durch Genitaluntersuchung sichergestellter Fund vor.

Mühlviertel: Unterweißenbach 13.6.1983 (GERSTBERGER).

Acompsia cinerella CLERCK

Auf Wiesen, bis in Höhen von ca. 1600 m verbreitet. Hauptflugzeit: Juni bis Juli, in höheren Lagen noch im August.

Mühlviertel: Haselgraben 29.6.1934 und 29.7.1934 (K.); Pfenningberg-Plesching 26.7.1955 (K.), Unterweißenbach 1983 und 1986 (GERSTBERGER); Schloß Haus, Park 29.7.1965 (K.), Grein, Mühlberg, St. Nikola 30.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Kopl-Steinwänd im Juli am Licht, Jahrweise nicht selten (MI.); Wegscheid bei Linz 3.6.1931 (K.), Donauauen bei Linz Mai bis Juli (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, Scherleiten, Weinzierl (HD.); Steyr, häufig (MTBG.).

Alpengebiet: Herndl, Gradenalm, Feichtau (Sengsengebirge), Prielschutzhaus, Warscheneck-Stofferalm, 1600 m, Ende Juni bis August (HD.); Bad Ischl Juli bis August, sehr häufig, besonders aus Fichtenästen geklopft (HORM.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel, Waidhofen/Ybbs.

Acompsia tripunctella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Wiesen, Alpenmatten, Hochstaudenfluren und Waldschlägen des Alpengebietes; bis ca. 1900 m aufsteigend. Flugzeit ab Mitte Juni bis Anfang August. Spätestes Erscheinungsdatum 26. August.

Alpenvorland: Umgebung von Steyr (MTBG.).

Alpengebiet: Pießlinggraben bei Klaus 26.6.1897 (HD.), Hinterstoder 15.6.1929 (K.), Traunstein, S-Flanke 26.–28.6.1942 (K.); Traunstein-Lainastiege 26.8.1942; Gradenalm, Parnstalleralm, Feichtau, Warscheneck-Stofferalm, Prielschutzhaus 3.8.1908 und 24.7.1909 (HD.); Gr. Pyrgas, 1600 m, 23.7.1934 (K.); Dachstein-Ochsenwieshöhe, 1900 m, 24.7.1939 (K.); Gosaukamm, Scharwand-Alpe, 1500 m, 23.7.1940 (K.); Unterlaussa 6.6.1985 (K.), Bad Ischl, Jainzertal, Nussensee 4. Juli und 8. August (HORM.).

Beobachtete Formen:

f. maculosella H.S.: Nach HAUDER vorwiegend in den höheren Lagen.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waidhofen/Ybbs.

Stmk.: Eisenerzer Reichenstein, Brandriedl.

Salzburg: Mönchsberg, Gaisberg.

Südbayern: Ascholding.

Anacampsis populella CLERCK (Tachyptilia populella CLERCK)

In Auen und Laubholzbeständen mit Vorkommen von *Populus* sehr verbreitet.
Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 28.6.1932 und 5.7.1940 *Populus tremula* (K.);
Grein, Wasen e. l. 10.–15.6.1983 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Im Linzer Gebiet, häufig (HD.); Donauauen, Kirchdorf a. d. Krems,
an der Krems (HD.); Steyr (MTBG.), Kopl-Steinwand 23.7.1968, 1 ♂ am Licht,
häufiger von Baumstämmen aufzuscheuchen (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai bis Juni in zusammengerollten Blättern von
Pappeln, besonders von *Populus tremula* (K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Ramsau.

Salzburg: Bärenschlucht.

Anacampsis blattariella HÜBNER (Tachyptilia betulinella VARI)

Eine in Birkenbeständen, besonders im Mühlviertel verbreitete Art. Flugzeit Juli.

Mühlviertel: Linzer Umgebung, Dießenleiten 8.7.1936 (K.); Koglerau 28.7.1936
(K.), Lichtenberg, 900 m, 24.7.1935 von Birkenstämmen geklopft (K.).

Variabilität: Die Art variiert ähnlich wie *A. populella*, doch ist die Zeichnung viel
ausgeprägter und kontrastreicher.

Lebensweise: Die Raupe lebt im Mai in gerollten, zusammengesponnenen Blät-
tern an *Betula*, besonders *B. pendula* (K.).

Bemerkung: Die Art wurde erst 1941 durch VARI als verschieden von *A. populella*
CL., mit der sie vorher zusammengeworfen wurde, erkannt.

Anacampsis scintillella FISCHER v. R. (Tachyptilia scintillella F.R.)

Von dieser offenbar wärmeliebenden Art wurden erst wenige Funde aus dem
Lande bekannt.

Alpenvorland: Linz, am Licht (HIMSL); Hafeld bei Lambach, auf Trockenstellen,
auf Schotterboden 21. und 28.7.1963, in beiden Geschlechtern, nicht selten (K.).

Alpengebiet: Herndl bei Micheldorf im Juli (HD., det. STGR.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Fröttmaning bei München, Kleinprüfening bei Regensburg.

Anacampsis temerella LIENIG & ZELLER

Trattenbach 7.8.1916 (MTBG.). Bestätigungsbedürftig!

Sitotroga cerealella OLIVIER

Dieser importierte Schädling wurde bis jetzt nur aus dem Linzer Stadtbereich gemeldet. Am Dachfenster von HAUDER's Wohnhaus 3.7.1913 (det. RBL). Im November 1954 wurden zahlreiche Raupen und Imagines aus einer amerikanischen Maislieferung dem Linzer Museum zur Bestimmung vorgelegt (K.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 320.

Nachbarfaunen:

Salzburg: Stadt Salzburg.

Platyedra subcinerea HAWORTH (Platyedra vilella ZELLER)

Nur wenige alte Funde:

Mühlviertel: Koglerau 25.5.1910 (?, KNITSCHKE).

Alpenvorland: Scharlinz 1.7.1910 (HD.).

Alpengebiet: Herndl – Klaus, auf einer Wiese Mitte Juli 1902, 1 Exemplar (HD., det. RBL.).

Pexicopia malvella HÜBNER

Nur aus der Linzer Gegend bis jetzt bekannt geworden:

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld Mitte Juni 1903, 1 Exemplar (HD.); Niedernhart e. l. 10.6.1909 aus Malvensamen (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Anarsia lineatella ZELLER

Diese zuweilen als Schädling an Steinobst auftretende Art wurde hauptsächlich aus dem Linzer Raum bekannt.

Mühlviertel: Pfenningberg 4.7.1909 (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Stadtgebiet 18.6.1908 (HD.), Gaumberg 10.8.1909 (KNITSCHKE), Kirchdorf a. d. Krems, in einem Garten Juli 1891 (HD.); Steyr e. l. 27.8.1903 (MTBG.).

Alpengebiet: Umgebung des Prielschutzhaus 20.7.1909, wohl durch Steinobst eingeschleppt (KNITSCHKE).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Mai in jungen Trieben von *Prunus*-Arten, später auch in deren Früchten (HD., MTBG.).

Literatur: KLIMESCH, J.: Naturkundl. Jahrbuch Linz 1955 : 327.

Anarsia spartiella SCHRANK

Von dieser in Mittel- und Südeuropa an *Genista*-Arten verbreiteten Art liegt lediglich ein Nachweis aus Oberösterreich vor:

Alpenvorland: Kopl-Steinwand 3.7.1956, 1 ♂ am Licht (ML.).

Nachbarfaunen:

Südböhmen: Hohenfurth.

Südbayern: Regensburg, München.

Hypatima rhomboidella LINNAEUS (Chelaria huebnerella DONOVAN)

In Gebüsch, besonders von *Corylus avellana*. Flugzeit August.

Mühlviertel: Urfahr 19.7.1918 (WOLF.), Dießenleiten im August (HD.), 15.8.1917 (WOLF.), 30.7.1936 (K.); Böhmerwald-Holzschlag 3.8.1952 (K.).

Alpenvorland: Hörsching 27.7.1912 (WOLF.), Gaumberg, Linz-Brunnenfeld und Donauauen (HD.); Kirchdorf a. d. Krems, in den Kremsauen, in Haselgebüsch im August (HD.).

Alpengebiet: Kremsursprung (MTBG.), Hinterstoder e. l. 23.7.1937 (K.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni in einem umgeschlagenen Blatt an *Corylus avellana* und *Alnus* (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Brandriedl nördl. Schladming.

Salzburg: Ronach.

Südbayern: Regensburg, München.

Psoricoptera gibbosella ZELLER

In Laubgehölzen, besonders in Eichenbeständen. Die Imagines ruhen mit Vorliebe in rissiger Baumrinde. Flugzeit: Juli bis August.

Mühlviertel: Puchenau 5.8.1948 (K.), Pfenningberg 13.7.1947 (K.).

Alpenvorland: Linz e. l. 10.7.1904 (HD.), Donauauen 11.8.1932 (K.); Ebelsberg, Schiltenberg, an Eichenstämmen 26.7.1918, 2 Imagines (HD.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im Juni unter einem eingerollten Blattrand von *Quercus* (K.), nach anderen Autoren auch an *Salix* und *Crataegus*.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Umgebung von München.

Dichomeris fasciella HÜBNER (Ypsolophus fasciellus HB.)

In Laubgehölzen, in Gebüsch. Flugzeit: Mai bis Juni.

Mühlviertel: Pfenningberg e. l. 13.5.1933 (K.); Pregarten 31.5.1909 (KNITSCHKE), Hornbachgraben bei Linz 28.5.1930 (K.).

Alpenvorland: St. Dionysen bei Traun 17.5.1946 (K.), Traun-Traunauen 30.5.1942 (K.), Scharlinz (WOLF.), Gaumberg 13.6.1905 (HD.), Steyr, Auen 6.6.1899 (MTBG.); Kirchdorf a. d. Krems, Weinzierl und an der Krems, im Juni selten (HD.).

Alpengebiet: Wendbachtal 19.5.1895 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt im September in versponnenen Blättern von *Prunus spinosa* u.a. Laubhölzern (HD., K.).

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Südbayern: Regensburg, München, Isarauen.

Dichomeris juniperella LINNAEUS (Ypsolophus juniperellus L.)

Nur ein alter Fund:

Alpengebiet: Hinterstoder 2.8.1908, ein abgeflogenes Stück (HD.). Seither nicht wieder gefunden!

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Lunz am See.

Stmk.: Ramsauer Höhe.

Salzburg: Saalfelden.

Südbayern: Hohengebraching bei Regensburg, Umgebung von München.

Dichomeris ustalella FABRICIUS (Ypsolophus ustalellus auct.)

In Gebüsch und Laubgehölzen. Viel seltener beobachtet als *D. fasciella* HB. Flugzeit Mai. Spätestes Funddatum 20. Juni.

Mühlviertel: Linz-St.Magdalena Mai 1982 am Licht (REICHL); Rodtal bei Gramastetten 30.5.1931 (K.), Pregarten 20.6.1909 (KNITSCHKE), Sarmingstein 7.6.1985 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 25.5.1909 (HD.), Steyr-Boig 19.5.1901 (MTBG.).

Dichomeris limosella SCHLÄGER (Ypsolophus limosellus SCHLÄG.)

Auf Trockenplätzen, besonders auf Schotterboden. Flugzeit: Juni bis August.

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 6.8.1964, 1 ♀ am Licht (K.); Grein, Mühlberg 30.8.1984 (PUCHBERGER).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld und Donauauen 4.6.1904 und 26.8.1918 (HD.); Scharlinz (WOLF.), Wegscheid bei Linz 2.6.1921 (KNITSCHKE), 12.6.1928 e. l. 3.6.1931 *Medicago* 20.6.1940 (K.); Steinhaus bei Wels 21.8.1911 (WOLF.), Steyr-Boig, Münichholz 2.7.1910 und 3.7.1902 (MTBG.).

Lebensweise: Die Raupe lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern an *Medicago* (K.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Beuerberg.

Acanthophila alacella ZELLER

In Laubwäldern, besonders an flechtenbedeckten Baumstämmen in Obstgärten. Flugzeit Juli. In neuerer Zeit fast verschwunden!

Mühlviertel: Schloß Haus bei Wartberg o. d. Aist 24.7.1964 am Licht (K.); Pöstlingberg Anfang Juli 1907 (HD.).

Alpenvorland: Linz-Donauauen, an alten Apfelbäumen 14.7.1936 (K.); Brunnenfeld 13.7.1905 (HD.), Kirchdorf a. d. Krems, nicht selten an Stämmen und alten Zäunen (HD.); Steyr, Neulust, Garstnerteich (MTBG.).

Alpengebiet: Losenstein (MTBG.).

Lebensweise: HAUDER fand die Raupe unter Flechten an einem alten Zaune.

Nachbarfaunen:

Nied.-Öst.: Waldviertel.

Stmk.: Präbichl.

Südbayern: Regensburg, Umgebung von München.

Acanthophila latipennella REBEL

(*Acompsia latipennella* RBL., *Acompsia scotosiella* HACKMAN, *Dichomeris steueri* POVOLNY)

Von dieser bisher aus dem nördlichen Europa, der DDR, CSSR und Württemberg sehr lokal nachgewiesenen Art wurde aus Oberösterreich erst ein Fundort bekannt:

Mühlviertel: Rodtal bei Gramastetten, Klamleiten, an Feuchtstellen auf einem Holzschlag am Rande von Fichtenwaldungen, in den Jahren 1932, 1948, 1949, 1951 und 1958 vom 4. Juni bis 7. August fast regelmäßig in einigen Imagines bei der Geschlechter am Licht erbeutet (K.).

Literatur:

KLIMESCH, J.: Ztschr. Wr. Ent. Ges. 1948 : 23 – 24.

POVOLNY, D.: Cas. Mor. Mus. 1978 : 135 – 148, und Fol. Ent. Hung. Rovartani Közlemenyek 1980 : 317 – 327.

PRÖSE, H.: Nachr. Bl. d. Bayer. Ent. 33, 4 – 11 (1984).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gräfelfing bei München.

Brachmia dimidiella DENIS & SCHIFFERMÜLLER

Auf Trockenstellen, auf vegetationsarmen Schotterböden. Flugzeit: Juni bis Juli.

Alpenvorland: Wegscheid bei Linz 23.6.1933, 9.6.1938 und 21.6.1940 (K.); Brunnenfeld, auf Grasplätzen (HD.); Donauauen bei Linz 16.6.1909 (HD.), Schörghub 24.7.1932 (K.), Hörsching-Neubau 24.7.1954 (K.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg 1.7.1899 (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Regensburg, Lochhauser Sandberg bei München.

Brachmia blandella FABRICIUS (Brachmia gerronella Z.)

Es liegen nur wenige alte Funde aus der Linzer Gegend vor.

Mühlviertel: Pöstlingberg 20.8.1908 am Licht (KNITSCHKE).

Alpenvorland: Linz-Donauauen 5.7.1907 und 4.7.1908, einige Imagines (HD.).

Nachbarfaunen:

Südbayern: Gröbenzeller-Moor bei München.

Brachmia lutatella HERRICH-SCHÄFFER

Auf gramineenreichem Gelände. Noch sehr wenig beobachtet.

Mühlviertel: Urfahrwand e. l. 27.–28.6.1947 (K.); St. Oswald bei Haslach 25.8.1955 (K.), Diendorf bei Aigen i. M. 18.8.1956 (K.), Grein, Ramspeck 19.7.1985 und 14.8.1987 (PUCHBERGER).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni in spiralig gerollten Grasblättern, nach SORHAGEN besonders *Calamagrostis epigeios* und *Agropyron repens*.

Nachbarfaunen:

Südbayern: Haag bei Freising, Gröbenzeller Moor bei München.

Brachmia rufescens HAWORTH

Auf grasreichen Plätzen, an Waldrändern und Lehnen. Flugzeit: Juni bis Juli.

Mühlviertel: Puchenu (HD.).

Alpenvorland: Linz-Brunnenfeld, auf Grasplätzen im Juni bis Juli (HD.); Traun e. l. 13.6.1938 (K.); Ebelsberg, Schiltensberg 27.5.1951 (K.); Offenhausen 10.6.1950, 1 ♂ (NEUSTETTER); Steyr-Münichholz, Schiffweg (MTBG.).

Alpengebiet: Micheldorf, Georgenberg, Herndl, Klaus im Juni (HD.); Gradenalm im Juli, ziemlich selten (HD.); Veichtal bei Windischgarsten 16.7.1955 am Licht (REISSER).

Lebensweise: Die Raupe lebt bis Juni an *Poa trivialis* und *Arrhenatherum* in röhrenförmig versponnenen Blättern (HD.).

Nachbarfaunen:

Stmk.: Präbichl.

Salzburg: St. Josefsau, Gersbergalpe.

Südbayern: Landshut, Umgebung von München, Berchtesgaden.